

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Sondernummer

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band VII.

I. Sondernummer.

Jahrgang 1914.

— Abdruck mit Quellenangabe gestattet. —

Inhalt: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr 1913. Anhang: Die Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1909/13 und die Nachwahl im Jahr 1914.

Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wie in der Sondernummer des Jahrgangs 1905, Band XXII, der Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden im geschichtlichen Überblick über die Bestimmungen der landständischen Verfassung bereits ausgeführt ist, sollte nach § 2 des Wahlkreisgesetzes vom 24. August 1904 spätestens bis 1. Juli 1912 die Einteilung der Gemarkungen der Städte Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg und Pforzheim in besondere Wahlkreise (Einwahlkreise), die bisher durch die landesherrlichen Verordnungen vom 22. Juli 1905 und 16. Juli 1909 geregelt war, durch Gesetz geordnet werden. Nach einer anlässlich der Beratung des Wahlkreisgesetzes in der 128. Sitzung der zweiten Kammer vom 15. Juli 1904 einstimmig gefassten Resolution sollte ferner spätestens auf den gleichen Zeitpunkt unter Abänderung des § 33 der Verfassung die Zahl der Abgeordneten der Stadt Mannheim von 5 auf 6 und damit die Gesamtzahl der Abgeordneten der zweiten Kammer von 73 auf 74 erhöht werden. Schon ein Beschluß der zweiten Kammer vom 4. Juli 1902 hatte für die Stadt Mannheim 6 Abgeordnete verlangt, auch war diese Abgeordnetenzahl für Mannheim in einem dem Landtag 1903/04 von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf bereits vorgesehen gewesen.

Der den Ständen überreichte Entwurf eines Gesetzes betreffend die Wahl der Landtagsabgeordneten in den fünf größten Städten vom 5. Dezember 1911 entsprach dem wiederholt geäußerten Wunsche der zweiten Kammer auf Erhöhung der Kammerstärke. Gleichzeitig traf diese Gesetzesvorlage Bestimmung über die Zuteilung der auf 1. Januar 1910 nach Karlsruhe und Mannheim eingemeindeten Landgemeinden Daglanden und Feudenheim zu je einem der städtischen Wahlkreise. Nur für Heidelberg hat dieser Gesetzentwurf die seitherige Wahlkreiseinteilung beibehalten, während die Übernahme der bisherigen Einteilung für die übrigen Städte im Hinblick auf die Bevölkerungsverchiebungen innerhalb der Wahlkreisgrenzen durch Zunahme der Bevölkerung und Eingemeindungen nicht tunlich erschien.

Dieser Gesetzentwurf fand bei der Beratung in der 93. Sitzung der zweiten Kammer vom 3. Juli 1912 aber nicht die verfassungsmäßige Mehrheit. Dadurch war die Absicht der Regierung, die Wahlkreiseinteilung der fünf größten Städte bis zum 1. Juli 1912 durch Gesetz zu ordnen, vereitelt.

Trotz der vorgerückten Zeit versuchte die Regierung, die Wahlkreiseinteilung der Städte mit zwei und mehr Abgeordneten unter Beibehaltung der bisherigen Zahl der Mannheimer Kammerstärke durch einen zweiten Gesetzentwurf vom 11. Juli 1912 gesetzlich zu regeln.

Die neue Vorlage berücksichtigte schon die Gesetzentwürfe für die Eingemeindung von Dill-Weissenstein und Sandhofen sowie vom Rheinaugebiet (Gemeinde Sedenheim), welche damals noch der ständischen Beratung unterlagen. Für Mannheim ergab sich die Notwendigkeit einer auch von der landesherrlichen Verordnung vom 22. Juli 1905 wesentlich abweichenden neuen Einteilung in 5 Wahlkreise. Im übrigen waren unter Zuweisung der Gemeinde Dill-Weissenstein zum 48. Wahlkreis (Pforzheim-Stadt II) dem neuen Entwurf die Einteilungsvorschläge des ersten Gesetzentwurfs zugrunde gelegt.

Die Kommission für Justiz und Verwaltung der zweiten Kammer versagte jedoch auch dem Gesetzentwurf vom 11. Juli 1912 ihre Zustimmung, und zwar deswegen, weil im Hinblick auf die Bestrebungen zur Einführung der Verhältniswahl durch die Annahme dieses Entwurfs doch nur ein vorübergehender Zustand geschaffen worden wäre.

Die Verhandlungen über die Wahlkreiseinteilung der großen Städte fanden schließlich damit ihren Abschluß, daß in der 103. Sitzung der zweiten Kammer vom 15. Juli 1912 der von der Kommission abgeänderte Gesetzentwurf zur Annahme gelangte, welcher lediglich den in § 2

(Fortsetzung des Textes auf Seite 61.)

Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
a. Ergebnisse des ersten

Tabelle 1.

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Bahfort eingerückt. Die abgeordneten Gemartungen mit eigener volksgewählter Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahre 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen stelen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					Konfessionelle, Bundes- und Reichspartei	Sonstige Parteien	Inaren verbleibend
																Überhaupt	Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)		Römisch-katholische	gültigen		ungültigen	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum			
1. Wahlkreis.																													
a. Pfullendorf.																													
Pfullendorf	2822	105	2713	518	440	6	86,1	181	—	17	242	—	—	—															
Nach	190	10	180	33	27	—	81,3	10	—	—	17	—	—	—															
Burgweiler	594	2	592	114	91	1	80,7	27	—	1	63	—	—	—															
Denkingen	520	10	495	89	74	—	83,1	10	—	—	64	—	—	—															
Ebratsweiler	96	1	95	20	18	—	90,0	—	—	—	18	—	—	—															
Großschönach	633	16	617	93	73	1	79,6	24	—	—	49	—	—	—															
Großstadelhofen	340	4	332	67	53	—	79,1	7	—	—	46	—	—	—															
Hattenweiler	419	9	397	75	54	1	73,3	19	—	—	35	—	—	—															
Heiligenberg	788	40	748	138	107	2	79,0	54	—	4	49	—	—	—															
Herbwangen	836	2	834	158	111	2	71,5	23	—	1	87	—	—	—															
Illmensee	358	7	351	65	57	—	87,7	14	—	—	42	—	—	1															
Illwangen	463	17	446	81	64	—	79,0	4	—	—	60	—	—	—															
Linz	496	3	493	101	82	1	82,2	16	—	—	66	—	—	—															
Ruschweiler	500	17	483	94	73	—	77,7	15	—	1	57	—	—	—															
Waldbauern	147	2	145	29	26	—	89,7	—	—	1	25	—	—	—															
Wangen	167	—	167	23	15	—	65,2	8	—	—	7	—	—	—															
Winterfulgen	882	8	874	170	135	1	80,0	10	—	1	123	—	—	1															
Bell a. Andelsbach Schwäblishausen	246	—	246	45	39	1	88,9	9	—	1	29	—	—	—															
b. Überlingen.																													
Markdorf	2020	123	1896	361	287	—	79,5	65	—	4	218	—	—	—															
Meersburg	1833	118	1699	308	275	1	89,6	107	—	19	149	—	—	—															
Abelsreute	172	30	142	25	19	—	76,0	—	—	—	19	—	—	—															
Ahausen	394	9	385	73	62	—	84,9	39	—	—	23	—	—	—															
Altheim	345	1	343	75	63	1	85,3	16	—	3	44	—	—	—															
Baitenhäuser	239	10	228	55	46	—	83,6	8	—	—	38	—	—	—															
Bermatingen	600	14	586	128	111	—	86,7	44	—	—	67	—	—	—															
Beuren	637	11	626	149	101	—	67,8	16	—	—	85	—	—	—															
Buggenjegel	173	10	163	45	34	1	77,8	23	—	—	11	—	—	—															
Daisendorf	160	1	159	31	26	—	83,9	8	—	3	15	—	—	—															
Deggenhausen	530	6	523	87	79	—	90,8	9	—	1	69	—	—	—															
Frickingen	828	3	824	200	137	—	68,5	75	—	1	61	—	—	—															
Grasbeuren	130	1	129	27	21	1	81,5	14	—	—	7	—	—	—															
Hagnau	703	10	693	153	121	3	81,0	24	—	—	97	—	—	—															
Hohenbodman	242	1	241	44	35	—	79,5	2	—	1	32	—	—	—															
Hornberg	782	8	774	144	116	—	80,6	—	—	—	116	—	—	—															
Zinnenstaad Hersberg	907	26	881	193	159	2	83,4	50	—	10	99	—	—	—															

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils **fett**, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							14 sonstige Parteien	15 waren verpflichtet
	7 über- haupt	8 Davon			9 gülti- gen Stimmen	10 un- gülti- gen		11 Natio- nal- libe- rale	12 Fort- schritt- liche Volks- partei	13 Sozial- demo- kraten	14 Zen- trum	15 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei				
		16 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	17 Römisch- katho- lische													
Noch: 1. Wahlkreis.																
Noch: b. Überlingen.																
Stendorf	462	11	451	94	57	—	60,6	6	—	1	50	—	—	—		
Rippenhausen	248	2	246	56	49	—	87,5	14	—	1	34	—	—	—		
Aufstern	511	5	506	116	78	—	67,2	9	—	12	57	—	—	—		
Leustetten	277	—	277	65	53	—	81,5	13	—	—	40	—	—	—		
Wimmenhausen	598	9	584	120	80	1	67,5	29	—	4	47	—	—	—		
Mittelstemweiler	159	5	154	29	23	1	82,8	9	—	—	14	—	—	—		
Mühlhofen	604	62	542	91	77	—	84,6	20	—	24	33	—	—	—		
Neufrach	679	5	673	132	80	1	61,4	8	—	—	72	—	—	—		
Oberstemweiler	130	5	125	28	19	—	67,9	4	—	—	15	—	—	—		
Naderach	98	6	92	23	22	—	95,7	2	—	2	18	—	—	—		
Niedheim	700	22	678	118	93	—	78,8	17	—	—	76	—	—	—		
Roggenbeuren	165	3	162	31	27	—	87,1	1	—	—	26	—	—	—		
Salem	531	70	460	95	78	1	83,2	17	—	—	60	—	—	1		
Stetten	264	7	256	64	54	—	84,4	4	—	3	47	—	—	—		
Taisersdorf	195	1	194	41	34	—	82,9	16	—	1	17	—	—	—		
Untersiggingen	329	25	299	57	53	—	93,0	1	—	—	52	—	—	—		
Urnan	292	3	289	50	39	—	78,0	—	—	—	39	—	—	—		
Weildorf	342	1	341	78	61	—	78,2	12	—	1	48	—	—	—		
Wittenhofen	750	12	738	170	128	1	75,9	14	—	1	113	—	—	—		
1. Wahlkreis	28526	889	27607	5469	4336	30	79,8	1127	—	119	3087	—	—	3		
1909	28328	928	27320	5394	3528	33	66,0	706	—	102	2618	—	—	12		
1905	28599	915	27605	5362	4074	9	76,1	973	—	111	2987	—	—	3		
2. Wahlkreis.																
a. Meskirch.																
Meskirch	2243	233	1818	463	449	2	97,4	251	—	9	189	—	—	—		
Altheim	178	1	177	42	42	—	100,0	8	—	1	33	—	—	—		
Bietingen	268	1	267	59	58	—	98,3	11	—	—	47	—	—	—		
Boll	433	3	430	100	91	—	91,0	32	—	2	57	—	—	—		
Buchheim	566	13	553	136	121	—	89,0	53	—	10	58	—	—	—		
Kallenberg																
Engelswies	416	—	416	97	91	1	94,8	48	—	1	42	—	—	—		
Göggingen	603	4	599	142	130	—	91,5	17	—	—	113	—	—	—		
Gutenstein	457	9	448	92	79	1	87,0	26	—	18	35	—	—	—		
(Badisch-)Tier- garten																
Hartheim	401	—	400	86	76	1	89,5	12	—	—	64	—	—	—		
Hausen im Tal Hausen Schloß	255	13	242	59	54	—	91,5	11	—	10	33	—	—	—		

1*

Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Die Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15														
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
																Überhaupt	Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische		gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei	sonstige
Noch: a. Meskirch.																												
Heinstetten . . .	527	10	517	104	94	—	90,4	35	—	7	52	—	—	—														
Heudorf . . .	376	—	376	78	76	—	97,4	36	—	1	39	—	—	—														
Kreenheinstetten . . .	473	—	473	107	100	1	94,4	71	—	—	29	—	—	—														
Krumbach . . .	271	1	270	64	62	—	96,9	26	—	2	34	—	—	—														
Langenhart . . .	163	1	162	36	35	—	97,2	26	—	—	9	—	—	—														
Leibertingen Widenstein	579	3	576	118	101	2	87,3	52	—	4	45	—	—	—														
Menningen . . .	366	—	366	89	83	1	94,4	37	—	—	46	—	—	—														
Neidingen . . .	100	5	95	19	16	—	84,2	7	—	1	8	—	—	—														
Nußlingen . . .	132	—	132	38	38	—	100,0	11	—	—	27	—	—	—														
Oberglashütte . . .	196	4	192	44	36	—	81,8	11	—	—	25	—	—	—														
Rast . . .	372	—	372	79	74	—	93,7	29	—	—	45	—	—	—														
Rohrdorf . . .	649	9	639	141	134	—	95,0	60	—	—	74	—	—	—														
Sauldorf . . .	599	3	434	140	133	1	95,7	56	—	1	76	—	—	—														
Schuerfingen . . .	280	10	252	66	62	—	93,9	26	—	—	36	—	—	—														
Schwenningen . . .	968	15	953	217	207	1	95,9	44	—	31	132	—	—	—														
Sentenhart . . .	301	1	300	71	69	—	97,2	40	—	3	26	—	—	—														
Stetten a. f. Markt	1029	28	1001	233	193	1	83,3	82	—	9	102	—	—	—														
Unterglashütte . . .	90	—	90	20	18	—	90,0	6	—	1	11	—	—	—														
Wasser . . .	454	5	433	78	75	—	96,2	35	—	—	40	—	—	—														
Worndorf . . .	408	3	405	96	92	—	95,8	36	—	5	51	—	—	—														
* Langenbrunn- Werenwag . . .	113	—	113	21	19	—	90,5	13	—	—	6	—	—	—														
b. Stadtkirch.																												
Stadtkirch . . .	2631	314	2303	509	478	2	94,3	272	—	39	167	—	—	—														
Beuren a. d. Nach	366	2	364	89	82	—	92,1	26	—	16	40	—	—	—														
Eigeltingen . . .	883	7	876	203	193	3	96,6	93	—	1	99	—	—	—														
Dauenberg Dornsberg																												
Gallmannsweil . . .	188	—	188	48	43	—	89,6	18	—	—	25	—	—	—														
Heckeln . . .	152	5	147	26	24	—	92,3	16	—	—	8	—	—	—														
Heudorf . . .	525	3	522	114	104	—	91,2	49	—	2	53	—	—	—														
Hindelwangen . . .	300	9	291	65	54	—	83,1	15	—	2	37	—	—	—														
Kellenburg																												
Hoppetenzell . . .	535	10	525	93	85	1	92,5	22	—	8	55	—	—	—														
* Berenberg																												
Liptingen . . .	934	27	906	229	183	4	81,7	96	—	11	76	—	—	—														
Malspüren im Hegau	295	1	294	60	55	—	91,7	31	—	4	20	—	—	—														

Noch: 2. Wahlkreis.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kennzeichnend gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15														
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					
																überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische		gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konserverbative Bund der Landwirte, Reichspartei	sonstige
Noch: 2. Wahlkreis.																												
Noch: b. Stokach.																												
Maintwangen	277	18	259	59	59	—	100,0	25	—	1	33	—	—	—														
Wabachhof																												
Mühligen	516	19	497	104	94	1	91,3	38	—	2	54	—	—	—														
Münchhof	302	2	300	66	60	1	92,4	38	—	1	21	—	—	—														
Nenzingen	770	5	765	182	174	—	95,6	65	—	7	102	—	—	—														
Drfingen																												
*Langenstein	574	45	529	138	130	1	94,9	31	—	11	88	—	—	—														
Raithaslach	291	6	285	73	67	1	93,2	29	—	1	37	—	—	—														
Reute	246	1	245	51	47	—	92,2	36	—	—	11	—	—	—														
Morgenwies	261	—	261	58	52	1	91,4	28	—	1	23	—	—	—														
Schwadenreute	117	—	116	19	15	—	78,9	5	—	1	9	—	—	—														
Schwandorf	807	6	801	177	150	1	85,3	48	—	3	99	—	—	—														
Steißlingen	1309	4	1305	277	256	—	92,4	134	—	9	113	—	—	—														
Vollerichshausen	1113	16	1097	238	229	3	97,5	81	—	37	111	—	—	—														
Wiesch	132	—	132	39	34	—	87,2	12	—	—	22	—	—	—														
Bizenhausen	1155	22	1130	227	200	2	89,0	77	—	47	76	—	—	—														
Boznegg	381	13	367	78	73	—	93,6	30	—	5	38	—	—	—														
2. Wahlkreis	29326	910	28005	6357	5849	33	92,5	2523	—	325	3001	—	—	—														
1909	28983	811	27708	6207	5635	25	91,2	2702	165	228	2536	—	—	4														
1905	28400	716	27134	6093	5435	18	89,5	2648	—	261	2525	—	—	1														
3. Wahlkreis.																												
Konstanz	27591	5724	20587	4314	3509	31	82,1	—	1718	433	1355	—	—	3														
1909	24807	4916	18612	4078	3306	24	81,7	861	987	463	994	—	—	1														
1905	21445	4194	15917	3713	3026	18	82,0	—	1644	350	1031	—	—	1														
4. Wahlkreis.																												
a. Konstanz.																												
Nadolzell	6011	781	5208	1121	985	6	88,4	—	325	185	475	—	—	—														
Allensbach	968	49	918	231	197	3	86,6	—	73	9	115	—	—	—														
Allmannsdorf																												
Mainau	1603	137	1445	308	184	1	60,1	—	52	11	121	—	—	—														
St. Katharina																												
Böhringen	1021	66	955	230	187	2	82,2	—	45	58	84	—	—	—														
Dettingen	635	2	633	153	117	—	76,5	—	44	—	73	—	—	—														
Dingelsdorf	492	1	491	109	83	2	78,0	—	24	1	58	—	—	—														

1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Die Wahlkreissummen sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					Sonstige Parteien	waren gesperrt
																Überhaupt	Evan- gelische (einschl. luth., Reform. usw.)	Römisch- Katho- lische		gülti- gen	un- gülti- gen		National- liberale	Fort- schritt- liche Volks- partei	Sozial- demo- kraten	Zen- trum	Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei		
Noch: 4. Wahlkreis.																													
Noch: a. Konstanz.																													
Friedental . . .	104	—	104	25	18	—	72,0	—	7	2	9	—	—	—															
Güttingen . . .	338	5	332	83	75	—	90,4	—	47	7	21	—	—	—															
Hegne . . .	267	4	263	40	35	—	87,5	—	5	—	30	—	—	—															
Schloß Hegne																													
Kaltbrunn . . .	144	—	144	46	39	—	84,8	—	11	4	24	—	—	—															
Langenrain . . .	180	2	178	44	42	—	95,5	—	17	4	21	—	—	—															
Liggeringen . . .	475	1	474	106	91	2	87,7	—	12	5	74	—	—	—															
Hirtenhof . . .																													
Mühlberg Röhrnang . . .																													
Vigelfstetten . . .	335	1	334	67	50	—	74,6	—	25	1	24	—	—	—															
Markelfingen . . .	458	4	452	111	88	—	79,3	—	22	15	51	—	—	—															
Mäggingen . . .	259	5	254	44	42	—	95,5	—	4	15	23	—	—	—															
Dürrenhof																													
Reichenau . . .	1480	25	1454	419	328	4	79,2	—	68	9	251	—	—	—															
Wollmatingen . . .	2525	328	2177	489	372	1	76,3	—	128	75	168	—	—	1															
b. Stodach.																													
Bodman . . .	815	23	791	167	125	2	76,0	—	21	8	96	—	—	—															
Bodenwals																													
Kargegg . . .																													
Wookhof . . .																													
Rehmhof . . .	469	6	463	102	91	1	90,2	—	30	2	58	—	—	1															
Esparingen . . .																													
*Spittelsberg	818	34	776	182	131	—	72,0	—	31	21	79	—	—	—															
Ludwigshafen . . .																													
Blumhof . . .	460	12	448	86	68	1	80,2	—	23	—	45	—	—	—															
Wahlspüren i. Tal																													
Stahringen . . .	543	11	531	127	108	2	86,6	—	25	5	78	—	—	—															
Wahlwies . . .	686	6	678	154	133	—	86,4	—	68	10	55	—	—	—															
Winterspüren . . .	395	12	383	90	69	6	83,3	—	15	1	53	—	—	—															
c. Überlingen.																													
Überlingen . . .	4550	594	3895	913	733	6	80,9	—	295	64	374	—	—	—															
Andelshofen . . .	205	1	198	40	30	—	75,0	—	1	—	29	—	—	—															
Bamberg . . .	241	2	239	54	38	—	70,4	—	17	1	20	—	—	—															
Willasingen . . .	360	17	342	61	57	—	93,4	—	6	—	51	—	—	—															
Bonnendorf . . .	381	2	379	89	71	1	80,9	—	25	1	45	—	—	—															
Deisendorf . . .	198	2	192	35	28	—	80,0	—	9	3	16	—	—	—															
Hödingen . . .	309	23	286	55	49	1	90,9	—	4	—	45	—	—	—															

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Bewohnten abgeforderten Bemerkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (Bewohnten) abgeforderten Bemerkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigeleitet; die Stimmenzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmenzahl für die in die engere Wahl

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						Sonstige waren versollt
	Überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative Bund der Landwirte, Reichspartei		
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)										Katholische	
Noch: 4. Wahlkreis.													
Noch: c. Überlingen.													
Lippertsbreute . . .	301	2	298	59	46	78,0	—	16	—	30	—	—	—
Nesselwangen . . .	261	1	260	48	44	91,7	—	23	4	17	—	—	—
Rußdorf . . .	211	14	195	44	38	86,4	—	12	1	25	—	—	—
Oberuhlbingen . . .	628	32	596	111	83	75,7	—	12	13	58	—	—	—
Dwingen . . .	608	16	580	149	127	85,2	—	1	3	123	—	—	—
Nickenbach . . .	190	—	100	46	38	82,6	—	11	—	27	—	—	—
Sippfingen . . .	919	1	918	209	199	95,7	—	20	6	172	—	—	1
Tüfingen . . .	231	5	226	52	40	76,9	—	6	1	33	—	—	—
Unteruhlbingen . . .	269	7	259	61	54	88,5	—	12	7	35	—	—	—
4. Wahlkreis	31343	2234	28936	6560	5333	81,3	—	1592	552	3186	—	—	3
1909 . . .	28869	1727	27029	6142	4462	72,7	1316	—	780	2390	—	—	26
1905 . . .	27349	1412	25846	5893	4648	79,2	1418	—	451	2773	—	—	6
5. Wahlkreis.													
a. Engen.													
Nach . . .	972	10	961	252	237	94,0	119	—	38	80	—	—	—
Blumenfeld . . .	411	27	377	54	48	92,6	12	—	—	36	—	—	—
Beuren am Nied . . .	193	—	193	55	39	72,7	21	—	—	18	—	—	—
Bimingen . . .	520	13	466	123	101	82,1	64	—	1	36	—	—	—
Hohenstoffeln Storjeln . . .													
Bühligen . . .	562	3	559	142	80	57,0	25	—	10	45	—	—	—
Duchtlingen . . .	388	3	385	84	82	100,0	21	—	—	61	—	—	—
Hohenkrähen . . .													
Ebringen . . .	192	—	192	43	40	93,0	17	—	—	23	—	—	—
Ehingen . . .	587	2	585	139	126	90,6	45	—	4	77	—	—	—
Fitzingen . . .	1073	35	1037	255	211	82,7	98	—	9	104	—	—	—
Kommingen . . .	244	3	154	53	48	90,6	18	—	7	23	—	—	—
Mühlhausen Mägdeberg . . .	609	10	599	165	137	83,0	48	—	7	82	—	—	—
Nordhalben . . .	200	5	33	41	38	92,7	33	—	—	5	—	—	—
Niedheim . . .	343	3	340	91	78	86,8	35	—	2	41	—	—	—
Schlatt am Randen . . .	246	5	241	52	49	94,2	15	—	—	34	—	—	—
Schlatt unter Kräben . . .	317	10	307	69	60	87,0	16	—	3	41	—	—	—
Talheim . . .	123	—	123	26	25	96,2	10	—	—	15	—	—	—
Tengen . . .	716	43	672	186	140	75,8	60	—	2	78	—	—	—
Uttenhofen . . .	143	—	102	38	35	92,1	16	—	1	18	—	—	—
Weil . . .	234	—	234	65	52	80,0	27	—	—	25	—	—	—

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle I.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeforderten Gemartungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1900 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15											
															Von den gültigen Stimmen										
															sieseln auf Kandidaten folgender										
Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910	Davon		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Parteistellung						Sonstige	waren scriptiert										
		Überhaupt	Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)		Katholische	gültigen Stimmen		ungültigen	Rational-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei												
Nach: 5. Wahlkreis.																									
Nach: a. Eugen.																									
Weiterdingen	638	2	636	166	148	—	89,2	82	—	3	63	—	—	—											
Homboll Pfahnwiesen																									
Welschingen	699	5	694	158	141	1	89,9	51	—	12	78	—	—	—											
Wiesch	342	31	311	72	60	—	83,3	17	—	4	39	—	—	—											
Hüttenhardt Gaslach																									
b. Konstan.																									
Singen	8359	1219	6982	1665	1566	4	94,3	681	—	306	579	—	—	—											
Arten	1217	76	1141	217	200	—	92,2	63	—	20	117	—	—	—											
Bankholzen	270	1	269	65	53	1	83,1	8	—	1	44	—	—	—											
Bietingen	466	16	450	97	83	1	86,6	28	—	5	50	—	—	—											
Böhlingen	962	18	943	209	183	—	87,6	24	—	1	158	—	—	—											
Büfingen	812	735	61	156	134	—	85,9	99	—	33	2	—	—	—											
Friedingen	500	7	492	132	124	—	93,9	49	—	12	63	—	—	—											
Gaienhofen	290	17	269	73	63	—	86,3	8	—	7	48	—	—	—											
Gailingen	1599	92	1511	315	295	3	94,6	145	—	15	135	—	—	—											
Gottmadingen	1349	117	1230	341	305	1	89,7	129	—	48	127	—	—	1											
Gundholzen	124	—	124	34	31	1	94,1	—	—	—	31	—	—	—											
Hausen a. d. Ach	282	5	277	62	57	—	91,9	22	—	5	30	—	—	—											
Hemmenhofen	243	9	234	57	49	1	87,7	22	—	2	25	—	—	—											
Horn	258	—	258	78	70	1	91,0	7	—	—	63	—	—	—											
Iznang	264	3	261	64	57	—	89,1	12	—	—	45	—	—	—											
Moos	294	4	290	64	54	—	84,4	8	—	14	32	—	—	—											
Öhningen	1050	40	1002	237	196	1	83,1	48	—	12	135	—	—	1											
Randegg	793	33	621	192	167	—	87,0	75	—	15	77	—	—	—											
Rielasingen	1579	76	1490	325	308	1	95,1	103	—	53	152	—	—	—											
Rosenegg																									
Schienen	365	3	362	84	69	1	83,3	27	—	—	42	—	—	—											
Überlingen a. Nied	454	6	448	107	92	—	86,0	28	—	2	62	—	—	—											
Wangen	628	30	543	134	112	1	84,3	32	—	1	79	—	—	—											
Weiler	270	2	268	68	60	1	89,7	2	—	—	58	—	—	—											
Worblingen	820	21	797	166	151	—	91,0	37	—	23	91	—	—	—											
5. Wahlkreis	33000	2740	29024	7271	6454	27	89,1	2507	—	678	3267	—	—	2											
1909	29772	2344	26098	6683	5528	25	83,1	2453	—	586	2487	—	—	2											
1905	27606	1962	24233	6147	4838	19	79,0	1594	—	531	2709	—	—	4											

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Conflicte waren scripturirt
																Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Misch-Katholische		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei	
6. Wahlkreis.																											
a. Donaueschingen.																											
Donaueschingen . . .	4077	547	3502	869	705	11	82,4	420	—	44	241	—	—	—													
Fürstenberg . . .	325	—	325	73	67	—	91,8	35	—	—	32	—	—	—													
Geisingen . . .	1227	106	1107	237	211	1	89,5	94	—	17	100	—	—	—													
Wartenberg . . .																											
Nafen . . .	702	2	700	152	138	—	90,8	42	—	—	96	—	—	—													
Almenshofen . . .	880	62	818	159	135	1	85,5	70	—	24	41	—	—	—													
Bachheim . . .	331	1	328	85	78	—	91,8	20	—	—	58	—	—	—													
Neuenburg . . .																											
Behla . . .	276	2	274	55	52	—	94,5	19	—	10	23	—	—	—													
Biesingen . . .	348	344	4	79	74	—	93,7	73	—	1	—	—	—	—													
Blumberg . . .	682	14	446	163	146	—	89,6	62	—	6	78	—	—	—													
Steybach . . .																											
Eßlingen . . .	233	2	231	41	39	—	95,1	15	—	—	24	—	—	—													
Gutmadingen . . .	407	1	406	104	96	—	92,3	26	—	—	70	—	—	—													
Hausen vor Walb . . .	314	5	308	72	56	—	77,8	30	—	3	23	—	—	—													
Heidenhofen . . .	184	2	182	42	41	—	97,6	19	—	—	22	—	—	—													
Hochemmingen . . .	431	2	429	97	89	—	91,8	28	—	1	60	—	—	—													
Hondingen . . .	330	—	330	86	72	1	84,9	21	—	1	50	—	—	—													
Ippingen . . .	408	2	406	96	87	—	90,6	24	—	5	58	—	—	—													
*Bachzimmern . . .																											
Mundelfingen . . .	653	5	549	152	130	1	86,3	39	—	4	87	—	—	—													
Neudingen . . .	621	3	618	155	142	2	92,9	61	—	1	80	—	—	—													
Oberbaldingen . . .	741	730	10	175	147	—	84,0	126	—	21	—	—	—	—													
Ößlingen . . .	842	837	5	203	181	—	89,2	169	—	12	—	—	—	—													
Pföhren . . .	858	33	825	197	173	2	88,8	60	—	2	111	—	—	—													
Niedböhlingen . . .	580	12	567	148	113	1	77,0	35	—	10	68	—	—	—													
Niedößlingen . . .	738	6	730	186	143	1	77,4	102	—	6	35	—	—	—													
Sumpfhöfen . . .	263	1	262	57	48	—	84,2	27	—	—	21	—	—	—													
Sunthausen . . .	506	207	299	130	113	1	87,7	49	—	5	59	—	—	—													
Unterbaldingen . . .	469	20	447	102	93	—	91,2	37	—	3	53	—	—	—													
b. Engen.																											
Engen . . .	1913	172	1739	401	347	1	86,8	186	—	17	144	—	—	—													
Möhlingen . . .	1323	93	1230	261	212	7	83,9	64	—	39	109	—	—	—													
Ansfingen . . .	419	11	408	103	78	1	76,7	15	—	13	50	—	—	—													
Hauserhof Hohenhöfen . . .																											
Mulfingen . . .	472	1	471	113	94	2	85,0	18	—	1	75	—	—	—													
Wargen . . .	264	12	252	59	49	1	84,7	21	—	6	22	—	—	—													
Schopfloch . . .																											

Noch: Tabelle I.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeforderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					
															Überhaupt	Davon		gültig	ungültig		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konföderativer Bund der Landwirte Reichspartei	Sonstige
Noch: b. Eugen.																										
Biesendorf	195	1	194	42	36	—	85,7	20	—	—	16	—	—	—												
Bittelsbrunn	278	7	271	65	58	2	92,3	25	—	9	24	—	—	—												
Edarisbrunn	103	—	103	24	23	1	100,0	9	—	—	14	—	—	—												
Emmingen ab Egg Schlatthof	984	19	963	219	199	—	90,9	91	—	5	103	—	—	—												
Hattingen	534	14	519	130	116	5	93,1	43	—	12	61	—	—	—												
Hintschingen	185	6	179	44	37	—	84,1	12	—	5	20	—	—	—												
Honstetten Wasserburg	449	1	448	111	92	—	82,9	50	—	2	40	—	—	—												
Zimmendingen	1039	114	923	208	184	—	88,5	67	—	22	95	—	—	—												
Kirchen u. Hausen	549	2	547	134	105	1	79,1	34	—	9	62	—	—	—												
Leipferdingen	666	8	658	168	141	—	83,9	36	—	1	104	—	—	—												
Kraunheim	335	9	326	81	72	—	88,9	31	—	5	36	—	—	—												
Neuhausen	297	3	294	67	52	2	80,6	21	—	2	29	—	—	—												
Stetten	256	—	256	59	56	—	94,9	27	—	—	29	—	—	—												
Watterdingen	757	4	753	197	159	—	80,7	24	—	6	129	—	—	—												
Zimmerholz	251	1	242	64	58	—	90,6	22	—	1	35	—	—	—												
Zimmern Amlenhausen	277	3	273	60	56	1	95,0	13	—	7	36	—	—	—												
6. Wahlkreis	28972		3427	25154	6525	5593	46	86,4	2532	—	338	2723	—	—												
1909	28518		3368	24761	6573	5725	40	87,7	2820	0211	361	2330	—	3												
1905	27712		3105	24298	6428	5487	24	85,7	2613	—	134	2737	—	3												
7. Wahlkreis.																										
a. Donaueschingen.																										
Bräunlingen Bruggen	1757	10	1746	371	293	6	80,6	—	54	52	187	—	—	—												
Hüfingen	1546	48	1498	329	252	—	76,6	—	114	24	114	—	—	—												
Aufen	229	—	229	58	53	—	91,4	—	13	5	35	—	—	—												
Döggingen	570	11	559	137	133	—	97,1	—	62	2	69	—	—	—												
Hubertshofen Mistelbrunn Kostwald	312	—	311	71	61	—	85,9	—	21	1	39	—	—	—												
Lannheim	653	1	652	148	118	—	79,7	—	19	2	97	—	—	—												
Unabingen	659	1	658	148	107	—	72,3	—	46	4	57	—	—	—												
Unterbränd.	135	1	134	25	21	—	84,0	—	13	—	8	—	—	—												

1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgezeichnet * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmenzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmenzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					
																überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische		gültigen	ungültigen	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum
<p>Nach: a. Donau- schlingen. Nach: 7. Wahlkreis.</p>																											
Waldhausen	96	—	96	24	23	—	95,8	—	13	—	10	—	—	—													
Dellingen	760	7	752	169	148	—	87,6	—	39	13	96	—	—	—													
Wolterdingen																											
Zindelstein																											
b. Billingen.																											
Billingen	10924	2120	8706	2141	1946	19	91,8	—	632	265	1049	—	—	—													
Buchenberg	692	594	90	119	92	—	77,3	—	77	1	10	—	—	4													
Burgberg	360	356	4	65	57	—	87,7	—	53	4	—	—	—	—													
Dauchingen	742	8	734	175	144	—	82,3	—	50	10	84	—	—	—													
Dürheim	1481	157	1322	284	232	6	83,8	—	54	17	161	—	—	—													
Erdmannsweiler	282	261	5	53	48	1	92,5	—	45	3	—	—	—	—													
Fischbach	479	35	444	84	78	1	94,0	—	9	1	68	—	—	—													
Grüningen	302	1	301	83	65	1	79,5	—	21	4	40	—	—	—													
Herzogenweiler	94	1	93	16	12	—	75,0	—	—	—	12	—	—	—													
Kappel	318	5	313	74	66	1	90,5	—	1	1	64	—	—	—													
Kirchdorf	217	—	217	43	39	—	90,7	—	7	—	32	—	—	—													
Klengen	647	40	607	117	99	1	85,5	—	28	2	69	—	—	—													
Rechhofen																											
Königsfeld	944	828	98	77	51	2	68,8	—	42	2	7	—	—	—													
Marbach	425	11	414	90	75	—	83,3	—	8	3	64	—	—	—													
Mönchweiler	964	922	40	198	167	1	84,8	—	119	46	2	—	—	—													
Neuhausen	492	4	480	109	96	3	90,8	—	4	3	89	—	—	—													
Niederebach	777	24	753	162	154	2	96,3	—	17	8	129	—	—	—													
Obereschach	589	6	580	126	122	1	97,6	—	4	—	118	—	—	—													
Sommershausen																											
Oberkirnach	353	344	9	62	35	—	56,5	—	35	—	—	—	—	—													
Peterzell	669	622	47	119	68	—	57,1	—	45	11	10	—	—	2													
Pfaffenweiler	415	3	412	92	80	1	88,0	—	21	2	57	—	—	—													
Häringshöfe																											
Spitalhöfe																											
Rietheim	233	—	233	55	47	—	85,5	—	3	—	44	—	—	—													
Schabenhansen	286	224	51	49	42	—	85,7	—	27	8	6	—	—	1													
Stodburg	133	117	12	30	24	—	80,0	—	19	4	1	—	—	—													
Überauchen	259	3	256	50	46	—	92,0	—	4	3	39	—	—	—													
Unterkirnach	862	69	786	175	138	—	78,9	—	20	—	118	—	—	—													
Weiler	314	309	1	64	59	1	93,8	—	54	5	—	—	—	—													
Weilersbach	513	—	513	103	99	—	96,1	—	1	—	98	—	—	—													
7. Wahlkreis	31483	7143	24156	6295	5390	47	86,4	—	1794	506	3083	—	—	7													
1909	29448	6350	22674	6171	5163	25	84,1	1851	—	523	2782	—	—	7													
1905	27455	5760	21296	5983	5112	15	85,7	1976	—	290	2841	—	—	5													

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
																überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konfessionale, Bund der Landwirte, Reichspartei	Sonstige
a. Bonndorf.																											
Bonndorf	1760	141	1607	394	366	2	93,4	219	—	7	140	—	—	—													
Dittiswald																											
Stühlingen	1262	135	995	249	218	1	88,0	54	—	29	135	—	—	—													
Weiler																											
Achdorf	138	2	136	35	30	—	85,7	7	—	—	23	—	—	—													
Nichen	283	1	282	66	56	—	84,8	13	—	—	42	—	—	1													
Nelsingen	166	—	164	34	32	—	94,7	11	—	—	21	—	—	—													
Berau	421	1	420	104	87	1	84,6	44	—	6	37	—	—	—													
Bettmaringen	459	—	459	103	92	1	90,3	43	—	1	48	—	—	—													
Birkendorf	531	8	523	118	105	—	89,0	31	—	3	71	—	—	—													
Horben																											
Blumegg	335	2	333	73	66	—	90,4	39	—	1	26	—	—	—													
Boll	158	1	157	39	38	—	97,4	10	—	—	28	—	—	—													
Babhof																											
Breitenfeld	120	5	115	28	26	—	92,9	3	—	—	23	—	—	—													
Brenden	171	—	170	36	31	—	86,1	17	—	1	13	—	—	—													
Brenden-Mühler																											
Höfe																											
Brunnadern	147	1	145	28	25	—	89,3	11	—	—	14	—	—	—													
Buggenried	97	—	97	32	30	—	93,8	18	—	—	12	—	—	—													
Dillendorf	355	—	355	69	60	1	88,4	24	—	—	36	—	—	—													
Ebnet	113	—	113	28	22	1	82,1	7	—	—	15	—	—	—													
Epsenhofen	188	1	183	52	30	—	57,7	12	—	—	18	—	—	—													
Eschach	98	—	98	27	21	—	77,8	4	—	—	17	—	—	—													
Evattingen	661	—	661	172	157	—	91,3	142	—	—	14	—	—	1													
Faulenfürst	109	1	108	21	18	—	85,7	7	—	—	11	—	—	—													
Füßen	679	13	522	180	110	—	61,1	49	—	—	61	—	—	—													
Grafenhausen	966	27	939	239	197	1	82,8	95	—	4	98	—	—	—													
Dürrenbühl																											
Grimmelshofen	405	7	398	95	71	—	74,7	43	—	5	23	—	—	—													
Gündelwangen	329	2	327	83	72	—	86,7	26	—	3	43	—	—	—													
Glashütte																											
Holzschlag	81	—	81	20	20	—	100,0	18	—	1	1	—	—	—													
Hürklingen	196	—	196	54	51	—	94,4	35	—	2	14	—	—	—													
Krenkingen	243	2	240	67	53	—	79,1	22	—	—	31	—	—	—													
Lausheim	314	—	314	73	66	—	90,4	36	—	—	30	—	—	—													
Lembach	247	—	247	56	49	1	89,3	26	—	1	22	—	—	—													
Rauchen	386	1	385	99	85	—	85,9	16	—	1	68	—	—	—													
Rettenberg	239	—	239	57	47	—	82,5	8	—	3	36	—	—	—													
Münchingen	265	2	263	62	57	—	91,9	40	—	—	17	—	—	—													
Oberwangen	335	1	332	75	65	—	86,7	32	—	—	33	—	—	—													
Untervangen																											

8. Wahlkreis.

a. Bonndorf.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Bewohnten abgeordneten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgehoben * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigeht; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung						
	überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei	Sonstige	weitere schriftl. Stimmen
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische										

Noch: 8. Wahlkreis.

Noch: a. Honndorf.

Dpferdingen	82	—	82	17	13	76,5	4	—	—	9	—	—	—	—
Reiselfingen	454	5	449	107	89	84,1	31	—	1	57	—	—	—	—
Riedern am Wald	366	—	366	92	68	73,9	12	—	16	40	—	—	—	—
Schönenbach	115	—	115	30	26	86,7	18	—	2	6	—	—	—	—
Schwanningen	370	7	242	70	64	91,4	29	—	10	25	—	—	—	—
Staufen	139	1	138	30	19	63,3	14	—	—	5	—	—	—	—
Ußlingen	655	29	626	158	132	84,8	51	—	8	73	—	—	—	—
Weizen	552	20	531	117	95	81,0	28	—	10	57	—	—	—	—
Wessendingen	325	—	325	77	71	93,5	25	—	3	43	—	—	—	—
Wittkefosen	199	1	197	47	42	89,4	30	—	—	12	—	—	—	—
Dobel														
Woggenbach														
b. Waldshut.														
Altenburg	515	35	479	105	89	84,8	10	—	33	46	—	—	—	—
Balterzweil	194	4	142	47	43	91,5	12	—	6	25	—	—	—	—
Bechtersbohl	170	—	170	35	23	65,7	13	—	—	10	—	—	—	—
Bergöschingen	221	—	199	53	43	81,1	9	—	—	34	—	—	—	—
Bercherhof														
Berwangen	154	3	78	36	32	91,7	10	—	14	8	—	—	—	—
Bühl	334	9	279	63	53	84,1	26	—	1	26	—	—	—	—
Degernau	245	5	240	51	44	86,3	12	—	1	31	—	—	—	—
Dettighofen	273	5	186	73	62	84,9	31	—	5	26	—	—	—	—
Häuterhof														
Deßeln	222	14	203	41	36	87,8	4	—	—	32	—	—	—	—
Eberfingen	301	7	294	78	57	73,1	4	—	2	51	—	—	—	—
Endermettingen	196	2	194	46	33	71,7	12	—	—	21	—	—	—	—
Erzingen	1272	47	1224	260	189	72,7	34	—	15	140	—	—	—	—
Geißlingen	432	10	422	119	99	84,9	3	—	2	94	—	—	—	—
Grießen	872	23	848	240	141	59,6	28	—	3	110	—	—	—	—
Günzgen	107	—	101	24	22	91,7	8	—	1	13	—	—	—	—
Hohentengen	485	23	380	129	109	84,5	31	—	2	75	—	—	—	1
Hörheim	462	25	436	120	80	66,7	24	—	8	48	—	—	—	—
Jestetten	1286	61	1193	265	206	78,9	69	—	34	100	—	—	—	3
Küßnach	137	3	134	32	24	75,0	8	—	4	12	—	—	—	—
Küßaberg														
Lienheim	401	3	397	100	74	75,0	17	—	8	48	—	—	—	1
Löhningen	162	—	162	25	22	88,0	2	—	—	20	—	—	—	—
Lottstetten	791	34	621	188	151	80,3	43	—	6	102	—	—	—	—
Oberegglingen	238	4	234	55	42	78,2	9	—	—	33	—	—	—	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetradet. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener vollständiger Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahre 1909 und 1905 in kleinerer genommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15														
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen stießen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Sonstige Parteien	Sonstige Parteien
																Überhaupt	Tabon		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei		Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei	Sonstige Parteien			
Noch: b. Waldshut.																												
Oberlauchringen	549	19	530	150	110	1	74,0	23	—	15	72	—	—	—														
Obermettingen	242	1	241	49	43	—	87,8	12	—	1	30	—	—	—														
Ostfingen	193	15	178	45	20	1	46,7	3	—	—	17	—	—	—														
Rechberg	259	2	257	65	53	—	81,5	3	—	4	46	—	—	—														
Rechingen	114	4	110	33	26	—	78,8	19	—	2	5	—	—	—														
Riedern am Sand	189	10	179	47	41	—	87,2	8	—	2	31	—	—	—														
Schwerzen	350	21	328	84	51	—	60,7	23	—	1	27	—	—	—														
Stetten	185	7	178	39	25	—	64,1	3	—	—	22	—	—	—														
Untereggingen	490	16	473	120	77	1	65,0	24	—	2	51	—	—	—														
Unterlauchringen	840	65	759	158	132	1	84,2	20	—	14	98	—	—	—														
Untermettingen	256	—	256	64	58	—	90,6	7	—	1	50	—	—	—														
Weißweil	251	8	227	58	41	—	70,7	17	—	12	12	—	—	—														
Wutöschingen	360	27	333	84	72	—	85,7	5	—	5	62	—	—	—														
8. Wahlkreis	29262	931	27319	6794	5495	27	81,3	1990	—	322	3176	—	—	7														
1909	28626	724	26901	6836	5456	32	80,3	2041	—	534	2874	—	—	7														
1905	28397	720	26634	6808	5476	10	80,6	2485	—	242	2748	—	—	1														
Noch: 8. Wahlkreis.																												
a. St. Blasien.																												
9. Wahlkreis.																												
St. Blasien (Waldgemarkung)	1858	311	1501	390	335	4	86,9	—	144	12	179	—	—	—														
Amrigschwand	436	—	436	99	74	—	74,7	—	34	9	31	—	—	—														
Bernau	1275	2	1272	383	265	1	69,5	—	41	27	197	—	—	—														
Blaswald	313	9	304	64	49	—	76,6	—	22	4	23	—	—	—														
Häusern	551	5	546	121	111	—	91,7	—	47	10	54	—	—	—														
Höschenschwand	343	7	336	75	62	1	84,0	—	37	8	17	—	—	—														
Obach (Hofgut Linbau)	406	1	405	87	79	1	92,0	—	12	—	67	—	—	—														
Zimmeneich	195	3	191	48	37	1	79,2	—	14	3	20	—	—	—														
Menzenschwand	491	9	481	123	102	—	82,9	—	31	5	66	—	—	—														
Schlageten	300	—	300	72	48	1	68,1	—	20	—	28	—	—	—														
Schluchsee	573	15	557	139	124	—	89,2	—	81	3	38	—	—	2														
Tiefenhäusern (Reumühle)	340	—	340	78	64	—	82,1	—	23	8	33	—	—	—														
Todtmoos	1488	127	1344	335	213	3	64,5	—	19	16	178	—	—	—														
Urberg	316	1	315	76	64	—	84,2	—	17	—	47	—	—	—														
Wifingen	469	1	467	108	72	—	66,7	—	13	1	57	—	—	1														
Wittenschwand	275	2	273	70	59	—	84,3	—	27	2	30	—	—	—														
Wospadingen	322	—	322	70	55	—	78,6	—	5	2	48	—	—	—														

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung						Sonstige	waren schlüssig
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konervative, Bund der Landwirte, Reichspartei			
		Evang. (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische											
b. Waldshut. Nach: 9. Wahlkreis.														
Sauenstein	216	18	198	42	28	66,7	—	3	10	14	—	—	—	1
Tiengen	2461	284	2034	515	430	84,5	—	156	58	216	—	—	—	—
Waldshut	4270	801	3357	846	766	91,5	—	332	66	367	—	—	—	1
Alb	413	49	362	68	58	85,3	—	10	21	27	—	—	—	—
*Albbruck	331	3	328	66	54	84,8	—	8	22	24	—	—	—	—
Albert	280	7	273	69	43	62,3	—	11	2	30	—	—	—	—
Bannholz	243	—	243	57	45	78,9	—	22	2	21	—	—	—	—
Bierbrunn	268	—	268	66	57	86,4	—	3	—	54	—	—	—	—
Birklingen	388	1	387	77	68	88,3	—	16	4	48	—	—	—	—
Birndorf	494	1	493	106	91	86,8	—	25	7	59	—	—	—	—
Buch	418	12	406	114	93	82,5	—	28	9	56	—	—	—	—
Dangstetten	666	22	644	156	141	91,7	—	24	9	108	—	—	—	—
Dogern	196	—	196	48	38	79,2	—	7	2	29	—	—	—	—
Engelschwand	243	8	235	56	53	94,6	—	4	2	47	—	—	—	—
Eichbach	891	28	863	187	139	74,3	—	52	2	85	—	—	—	—
Görschwil	483	1	482	85	66	77,6	—	15	3	47	—	—	—	1
Gurtweil	144	—	144	38	27	71,1	—	7	2	18	—	—	—	—
Hartenschwand	252	1	251	55	48	87,3	—	20	—	28	—	—	—	—
Indelesofen	540	254	284	140	104	75,7	—	42	2	60	—	—	—	—
Kabelburg	382	13	369	85	54	63,5	—	18	6	30	—	—	—	—
Kiesbach	430	1	429	89	68	76,4	—	6	3	59	—	—	—	—
Niederwühl	315	—	315	79	73	92,4	—	12	—	61	—	—	—	—
Röggenschwiel	253	—	253	70	54	78,6	—	15	2	37	—	—	—	—
Oberalpfen	431	—	431	82	60	73,2	—	4	1	55	—	—	—	—
Oberwühl	360	3	357	93	67	72,0	—	21	10	36	—	—	—	—
Remetschwiel	194	2	192	53	43	81,1	—	14	3	25	—	—	—	1
Rheinheim	325	1	324	79	54	68,4	—	4	1	49	—	—	—	—
Rohingen	516	9	507	84	58	69,0	—	9	10	39	—	—	—	—
Rüßwühl	384	2	382	85	66	78,8	—	7	7	52	—	—	—	—
Schachen	250	—	250	57	42	73,7	—	12	—	30	—	—	—	—
Segeten	386	—	386	100	79	79,0	—	26	—	53	—	—	—	—
Strittmatt	578	9	566	114	92	80,7	—	9	5	78	—	—	—	—
Unteralpfen	481	2	479	109	82	77,2	—	26	—	56	—	—	—	—
Waldfirch	453	1	452	95	65	69,5	—	4	10	51	—	—	—	—
Weilheim	28886	2026	26530	6403	5119	80,5	—	1559	391	3162	—	—	—	7
9. Wahlkreis 1909	28667	1911	26393	6463	4774	74,3	1140	1627	528	2472	—	—	—	7
1905	28176	1619	26153	6509	4882	75,2	1650	—	207	3022	—	—	—	3

1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle I.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetrickt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei	Sonstige	waren verpflücht
																Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth., Reform. ufw.)	Römisch-katholische		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Genetrium				
10. Wahlkreis.																													
a. Säckingen.																													
Kleinsauenburg	731	157	570	114	91	1	80,7	35	—	9	47	—	—	—															
Säckingen	4576	716	3860	772	640	4	83,4	190	—	69	381	—	—	—															
Altenschwand	401	—	401	94	40	—	42,6	8	—	—	32	—	—	—															
Bergalingen	276	—	276	70	56	—	80,0	3	—	1	50	—	—	2															
Binggen	574	8	566	114	69	—	60,5	4	—	6	58	—	—	1															
Großherrischwand	226	—	226	48	26	1	56,3	1	—	—	25	—	—	—															
Hämmer	610	3	607	127	84	—	66,2	8	—	2	74	—	—	—															
Harpolingen	346	1	345	57	47	1	84,2	3	—	3	41	—	—	—															
Herrischried	551	16	534	117	78	—	66,7	18	—	6	54	—	—	—															
Hogschür	326	—	326	87	56	—	64,1	5	—	5	46	—	—	—															
Hornberg	244	—	244	52	37	2	75,0	7	—	—	30	—	—	—															
Hottingen	418	5	413	101	78	1	78,2	8	—	16	54	—	—	—															
Hütten	303	—	303	60	33	1	56,7	7	—	2	24	—	—	—															
Karjan	1039	196	842	184	145	—	78,8	15	—	54	76	—	—	—															
Hollwangen																													
Murg	1754	270	1475	339	262	—	77,3	15	—	48	199	—	—	—															
Niebergebisbad	188	—	188	51	35	—	68,6	—	—	—	35	—	—	—															
Nieberhof	681	24	657	141	126	—	89,4	25	—	30	71	—	—	—															
Niederschwörstadt	313	6	307	59	43	—	72,9	2	—	9	31	—	—	1															
Nollingen	3322	858	2460	567	475	1	84,0	98	—	155	222	—	—	—															
Oberhof	473	—	473	105	64	—	61,0	4	—	2	58	—	—	—															
Obersäckingen	710	23	687	148	128	—	86,5	15	—	14	99	—	—	—															
Oberschwörstadt	520	24	496	105	79	—	75,2	8	—	12	59	—	—	—															
Ösingen	1642	152	1490	308	241	2	78,9	27	—	53	161	—	—	—															
Rhina	460	37	423	83	64	—	77,2	6	—	16	42	—	—	—															
Ridenbach	358	8	350	86	60	1	70,9	13	—	—	47	—	—	—															
Rippolingen	206	—	206	49	43	—	87,8	5	—	2	36	—	—	—															
Rütte	157	—	157	34	21	—	61,8	—	—	—	20	—	—	1															
Wallbach	504	3	501	105	98	—	93,3	10	—	21	67	—	—	—															
Wehrthalben	379	—	379	83	52	1	63,9	1	—	—	51	—	—	—															
Großfreiwald																													
Willaringen	536	3	533	128	97	—	75,8	12	—	—	85	—	—	—															
b. Schopfheim.																													
Abelhausen	410	19	391	108	44	2	42,6	30	—	—	14	—	—	—															
Dossenbach	352	348	4	96	73	—	76,0	51	—	21	1	—	—	—															
Eichsel	308	3	305	75	52	—	69,3	35	—	—	17	—	—	—															
Minseln	571	33	538	153	90	—	58,8	23	—	21	46	—	—	—															
Nordschwaben	228	16	212	58	47	—	81,0	17	—	9	21	—	—	—															
Wehr	3826	500	3326	783	703	6	90,5	160	—	86	455	—	—	2															

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

bevorzugten abgeordneten Bemerkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bevorzugten) abgeordneten Bemerkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgeordneten gültigen Stimmen	Von 100 Wählern berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					Sonstige waren verballtet
																Überhaupt	Evang. geistliche (einschl. Luth., Reform. usw.)	Königlich-Katholische				National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Gen. trum	Konser. vative, Bund der Landwirte, Reichspartei	
c. Waldshut.																											
Nach: 10. Wahlkreis.																											
Grunholz	215	—	215	57	47	—	82,5	1	—	2	44	—	—	—													
Hochal	377	1	376	77	55	—	71,4	1	—	—	53	—	—	1													
Buttingen	609	52	557	100	73	5	78,0	9	—	12	49	—	—	3													
Rogel	516	7	509	113	78	1	69,9	4	—	3	70	—	—	1													
Stadenhausen	174	15	159	34	28	—	82,4	2	—	10	16	—	—	—													
10. Wahlkreis	30410	3504	26621	6042	4658	30	77,6	886	—	699	3061	—	—	12													
1909	28874	3294	25293	5944	4577	37	77,6	1315	—	1043	2211	—	—	8													
1905	27511	2866	24359	5805	4335	20	75,0	1036	—	515	2777	—	—	7													
11. Wahlkreis.																											
Vörrach	14756	8095	6401	2800	2382	29	86,1	—	792	1122	467	—	—	1													
1909	13961	7729	5990	2554	2072	12	81,6	311	1447	937	309	—	—	68													
1905	12889	7210	5434	2442	1993	18	82,4	—	1088	767	398	—	—	—													
12. Wahlkreis.																											
Vörrach	958	931	6027	229	101	2	45,0	64	—	37	—	—	—	—													
Blansingen	367	354	13	104	53	1	51,9	52	—	1	—	—	—	—													
Brombach	2702	2117	583	511	398	11	80,0	189	—	180	29	—	—	—													
Degerfelden Hagenbach }	586	50	528	115	70	—	60,9	14	—	42	14	—	—	—													
Efringen	594	502	86	129	86	—	66,7	59	—	26	1	—	—	—													
Egringen	569	567	2	165	95	1	58,2	76	—	19	—	—	—	—													
Eimeldingen	496	477	19	130	85	—	65,4	58	—	27	—	—	—	—													
Fischingen	279	278	1	82	47	—	57,3	29	—	18	—	—	—	—													
Grenzach	1858	1432	410	335	265	1	79,4	84	—	164	17	—	—	—													
Haagen	1369	1009	338	281	221	4	80,1	110	—	96	13	—	—	2													
Hägelberg	334	327	7	74	50	1	68,9	29	—	21	—	—	—	—													
Haltlingen	1430	1149	275	351	236	1	67,5	154	—	77	5	—	—	—													
Hauingen	1820	1243	533	351	276	1	78,9	86	—	161	29	—	—	—													
Herten	1242	45	1195	161	107	—	66,5	20	—	27	60	—	—	—													
Höllstein	870	589	268	160	100	—	62,5	56	—	26	18	—	—	—													
Holzgen	433	431	2	116	86	—	74,1	85	—	1	—	—	—	—													
Hüfingen	305	292	13	82	73	1	90,2	60	—	13	—	—	—	—													

1) Auf einen Kandidaten der freijüngigen Volkspartei.

2) " " Christlichsozialen Kandidaten.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetückt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener postleitzahllicher Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Die Wahlfreiszahlen sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						Sonstige waren verpflichtet
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*		
		Evang. (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische											
Noch: 12. Wahlkreis.														
Noch: Gersch.														
Guttingen	298	25	273	62	25	—	40,3	4	—	—	21	—	—	—
Inzlingen	1005	40	963	222	118	1	53,6	13	—	55	50	—	—	—
Istein	528	18	510	108	55	1	51,9	8	—	17	30	—	—	—
Kirchen	982	853	46	241	162	—	67,2	129	—	33	—	—	—	—
Kleinkems	274	200	72	56	41	—	73,2	26	—	15	—	—	—	—
Mappach	360	360	—	82	33	—	40,2	28	—	5	—	—	—	—
Märkt	260	251	9	68	47	—	69,1	31	—	14	2	—	—	—
Ötlingen	406	404	2	128	80	1	63,3	73	—	7	—	—	—	—
Rümmingen	247	240	7	67	42	—	62,7	34	—	8	—	—	—	—
Schallbach	330	330	—	86	71	—	82,6	68	—	3	—	—	—	—
Steinen	1754	1151	587	329	252	12	80,2	137	—	96	19	—	—	—
Tüllingen	365	340	25	71	55	1	78,9	46	—	9	—	—	—	—
Tumringen	1172	983	179	217	167	3	78,3	97	—	68	2	—	—	—
Warmbach	547	113	431	80	67	—	83,8	5	—	20	41	—	—	1
Weil	2357	1766	583	554	360	3	65,5	138	—	189	33	—	—	—
Wintersweiler	217	206	11	59	37	—	62,7	36	—	1	—	—	—	—
Wittlingen	277	275	2	66	37	—	56,1	29	—	8	—	—	—	—
Wollbach	901	875	26	222	129	1	58,6	113	—	16	—	—	—	—
Wyhlen	2269	511	1748	388	309	2	80,2	69	—	144	96	—	—	—
12. Wahlkreis	30761	20740	9772	6482	4436	49	69,2	2309	—	1644	480	—	—	3
1909	28682	19800	8703	6226	4302	39	69,7	1331	960	1615	223	170	—	3
1905	27201	19038	8003	5848	4005	17	68,8	2561	—	956	485	—	—	3
Noch: 13. Wahlkreis.														
a. Schönau.														
Schönau	1860	146	1713	372	304	1	82,0	94	—	13	196	—	—	1
Bell i. W.	3655	1018	2517	647	555	4	86,4	119	—	123	313	—	—	—
Abelsberg	188	4	184	56	52	—	92,9	1	—	1	50	—	—	—
Ufenbach	975	42	923	193	160	—	82,9	5	—	12	143	—	—	—
Böllen	140	2	137	31	30	—	96,8	5	—	—	25	—	—	—
Chrsberg	425	4	421	97	90	—	92,8	3	—	—	87	—	—	—
Fröhnd	459	1	458	114	92	—	80,7	13	—	1	78	—	—	—
Häg	763	4	759	160	114	—	71,3	16	—	1	97	—	—	—
Wambach	407	6	401	89	75	—	84,3	—	—	4	71	—	—	—

*) Im 13. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.
 1) Auf einen Kandidaten der freisinnigen Volkspartei.
 2) " " Konservativen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

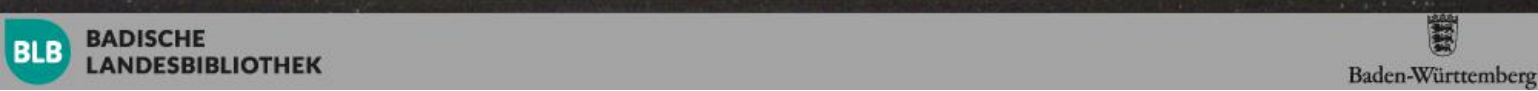
Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Sonstige	waren scriptättert
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konervative, Bund der Landwirte, Reichspartei*		
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-Katholische										
Nach: a. Schönau.													
Neuenweg	527	521	5	119	61	2	52,0	59	—	2	—	—	—
Pfaffenberg	167	—	167	44	41	—	93,2	—	—	—	41	—	—
Präg	393	8	385	99	68	—	68,7	12	—	5	51	—	—
Niedichen	184	—	184	35	24	—	68,6	1	—	—	23	—	—
Schönenberg	326	—	326	56	48	—	85,7	2	—	—	46	—	—
Tunau	146	1	145	44	37	—	84,2	1	—	—	36	—	—
Wembach	207	6	201	41	37	—	90,2	7	—	—	30	—	—
b. Schopfheim.													
Schopfheim	3940	2714	1144	798	665	7	84,2	374	—	219	72	—	—
Bürchau	244	243	1	64	55	—	85,9	55	—	—	—	—	—
Eichen	388	364	24	101	80	—	79,2	60	—	12	1	7	—
Ebenschwand	218	217	1	55	44	—	80,0	42	—	2	—	—	—
Eidenburg	371	369	2	100	72	2	74,0	65	—	6	—	1	—
Entenstein	100	99	1	29	23	—	79,3	22	—	1	—	—	—
Fahrnau	2030	1544	485	428	372	1	87,2	206	—	101	59	6	—
Gersbach	750	717	33	168	98	—	58,3	87	—	5	—	6	—
Gresgen	470	467	2	94	82	—	87,2	59	—	22	1	—	—
Hafel	657	635	22	153	129	1	85,0	111	—	16	—	2	—
Hausen	1249	798	435	212	175	3	84,0	71	—	80	15	9	—
Langenau	345	296	49	74	61	—	82,4	34	—	27	—	—	—
Maulburg	1947	1453	492	392	299	2	76,8	154	—	96	46	3	—
Raich	356	355	1	88	67	1	77,3	41	—	10	—	16	—
Raitbach	564	533	31	137	86	—	62,8	44	—	9	2	31	—
Sallneck	318	307	11	75	55	1	74,7	38	—	12	—	5	—
Schlächtenhaus	376	366	10	93	55	—	59,2	50	—	4	—	1	—
Tegernau	510	491	18	118	79	—	66,9	48	—	16	—	15	—
Weitenau	281	276	5	73	45	—	61,6	41	—	2	—	2	—
Wiesch	811	596	210	105	74	—	70,5	55	—	16	3	—	—
Wies	834	827	7	200	139	1	70,0	74	—	60	—	5	—
Wieslet	429	417	10	107	83	1	78,5	67	—	13	—	3	—
Deutschenberg													
13. Wahlkreis	28010	15847	11920	5861	4626	27	79,4	2136	—	891	1486	112	1
1909	28316	15836	12220	5941	4687	25	79,3	1464	1371	1492	—	1352	8
1905	27206	15458	11501	5876	5068	25	86,7	2699	—	777	1589	—	3

* Im 13. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.
 1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).
 2) " " " des Bundes der Landwirte.



Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeordneten Gemartungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Stern (*) gekennzeichnet. Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Konserbative, Bund der Landwirte, Reichspartei	Sonstige	waren gesperrt
																überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische		gültigen	ungültigen	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten			
14. Wahlkreis.																													
a. Lörrach.																													
Kandern . . .	2077	1761	311	462	321	5	70,6	229	—	81	11	—	—	—															
Hertingen . . .	365	357	8	96	85	—	88,5	79	—	6	—	—	—	—															
Niedlingen . . .	283	281	2	69	40	1	59,4	40	—	—	—	—	—	—															
Tannenkirch . . .	735	725	10	186	135	12	79,0	126	—	9	—	—	—	—															
Welmlingen . . .	304	299	5	83	64	—	77,1	64	—	—	—	—	—	—															
b. Müllheim.																													
Müllheim . . .	4533	3001	1352	657	429	3	65,8	371	—	21	37	—	—	—															
Neuenburg . . .	1387	56	1324	290	83	—	28,6	23	—	10	50	—	—	—															
Sulzburg . . .	1081	708	232	263	123	1	47,1	96	—	23	3	—	—	1															
Muggen . . .	1110	1059	51	253	161	—	63,6	151	—	6	4	—	—	—															
Badenweiler . . .	785	645	134	154	105	1	68,8	103	—	2	—	—	—	—															
Bamlach . . .	365	16	349	98	49	—	50,0	8	—	2	39	—	—	—															
Bellingen . . .	434	13	421	108	51	1	48,1	21	—	15	15	—	—	—															
Brisingen . . .	674	663	11	178	71	—	39,9	61	—	9	1	—	—	—															
Buggingen . . .	793	754	39	185	121	—	65,4	112	—	9	—	—	—	—															
Dattingen . . .	270	268	1	62	28	—	45,2	24	—	4	—	—	—	—															
Felbberg . . .	525	517	8	139	84	—	60,4	82	—	2	—	—	—	—															
Feuerbach . . .	260	258	2	62	46	—	74,2	46	—	—	—	—	—	—															
Hügelheim . . .	609	576	33	139	97	1	70,5	91	—	4	2	—	—	—															
Laufen . . .	432	422	10	112	62	—	55,4	60	—	2	—	—	—	—															
Liel . . .	502	63	439	117	61	1	53,0	13	—	1	45	—	—	2															
Lipburg . . .	237	228	9	65	40	—	61,5	40	—	—	—	—	—	—															
Malsburg . . .	1000	915	83	209	83	1	40,2	49	—	34	—	—	—	—															
Marzell . . .	929	622	302	181	109	3	61,9	40	—	67	2	—	—	—															
Mauschen . . .	331	6	325	76	45	—	59,2	5	—	1	39	—	—	—															
Niederreggenen . . .	348	317	6	93	59	1	64,5	49	—	9	1	—	—	—															
Niederweiler . . .	566	517	49	121	88	2	74,1	49	—	39	—	—	—	—															
Oberreggenen . . .	492	484	8	131	97	—	74,0	97	—	—	—	—	—	—															
Oberweiler . . .	828	678	144	212	130	1	61,8	94	—	34	1	—	—	1															
Rheinweiler . . .	291	18	273	77	43	—	55,8	13	—	3	27	—	—	—															
Schliengen . . .	1008	118	880	260	150	1	58,1	70	—	2	78	—	—	—															
Schweighof } Bogtei Müllheim	327	306	21	89	69	—	77,5	65	—	4	—	—	—	—															
Seesfelden . . .	674	661	13	148	77	1	52,7	77	—	—	—	—	—	—															
Sigenkirch . . .	210	197	4	52	29	—	55,8	29	—	—	—	—	—	—															
Steinstadt . . .	562	16	544	128	60	—	46,9	5	—	6	49	—	—	—															
Bögisheim . . .	348	319	29	80	45	—	56,3	45	—	—	—	—	—	—															
Zienken . . .	190	173	17	52	29	—	55,8	26	—	2	1	—	—	—															
Zunzingen . . .	174	169	5	38	27	4	81,6	25	—	2	—	—	—	—															

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgezogen * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beige; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15														
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Sonstige	waren gesplittert
																Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Franzosen	Konföderative, Bund der Landwirte, Reichspartei		
c. Staufen.																												
Nach: 14. Wahlkreis.																												
Seitersheim . . .	1355	51	1303	284	159	3	57,0	38	—	—	1	119	—	—														
Ballrechten . . .	323	—	322	100	86	1	87,0	—	—	—	—	86	—	—														
Dottingen . . .	224	2	222	64	18	—	28,2	3	—	—	—	15	—	—														
Gallenweiler . . .	134	118	16	35	24	1	71,4	23	—	—	1	—	—	—														
Griffheim . . .	743	21	721	201	58	—	28,9	5	—	—	1	52	—	—														
Bettelbrunn . . .	270	1	269	68	51	—	75,0	2	—	—	—	49	—	—														
14. Wahlkreis	29088	18380	10316	6477	3792	45	59,2	2649	—	—	412	726	—	5														
1909 . . .	27780	17687	9649	6429	3097	45	48,9	1713	—	—	716	647	—	21														
1905 . . .	27392	17329	9533	6302	3405	19	54,3	2521	—	—	112	768	—	4														
a. Freiburg.																												
15. Wahlkreis.																												
Breitnau . . .	730	5	725	154	66	1	43,5	16	—	—	3	47	—	—														
Buchenbach . . .	449	15	431	94	80	2	87,2	2	—	—	5	73	—	—														
Burg . . .	437	18	418	103	73	1	71,8	—	—	—	2	70	—	1														
Rainhof . . .																												
Dietenbach . . .	206	1	205	36	30	—	83,3	—	—	—	—	30	—	—														
Falkenstein . . .	267	5	262	50	41	—	82,0	—	—	—	11	30	—	—														
Hofsgrund . . .	274	—	274	77	57	—	74,0	—	—	—	—	57	—	—														
Horben . . .	484	10	470	121	100	2	84,3	—	—	—	—	100	—	—														
Kirchgarten . . .	1336	61	1274	298	178	12	63,8	—	—	—	2	176	—	—														
Birkenreute . . .																												
Neuhäuser . . .																												
Oberried . . .	683	14	669	180	166	—	92,2	—	—	—	—	166	—	—														
Weilerzbach . . .																												
St. Wilhelm . . .	170	2	168	30	29	—	96,7	—	—	—	—	29	—	—														
Sölden . . .	347	3	344	88	77	1	88,6	—	—	—	—	77	—	—														
Steig . . .	558	5	553	130	61	1	47,7	9	—	—	9	42	—	1														
Wittnau . . .	364	6	358	83	72	1	88,0	—	—	—	—	72	—	—														
Zastler . . .	213	—	213	53	36	—	67,9	1	—	—	—	35	—	—														
b. Neustadt.																												
Hintergarten . . .	915	19	895	208	115	2	56,3	13	—	—	25	77	—	—														
c. Schönau.																												
Lodtnau . . .	2437	144	2287	529	302	2	57,5	59	—	—	31	212	—	—														
Astersteg . . .	273	—	273	73	53	1	74,0	1	—	—	—	52	—	—														
Altern . . .	352	—	352	79	67	—	84,8	2	—	—	—	65	—	—														
Brandenberg . . .	333	8	325	84	44	—	52,4	14	—	—	2	28	—	—														

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle I.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeordneten Gemartungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift getrommen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechnete gültigen abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					Sonstige	waren scriptiert
																Überhaupt	Evan- gelische (einschl. Ruth., Reform. usw.)	Katho- lische		gültigen	Stimmen		Ra- tional- liberale	Fort- schritt- liche Volks- partei	Sozial- demo- kraten	Zen- trum	Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei		
Nach: 15. Wahlkreis.																													
Nach: c. Schönau.																													
Geschwend	299	12	287	79	50	—	63,3	6	—	—	44	—	—	—															
Ruggenbrunn	285	1	284	76	36	—	47,4	4	—	1	31	—	—	—															
Schlechtman	272	—	272	78	59	—	75,6	—	—	—	59	—	—	—															
Todtnauberg	535	—	535	145	125	—	86,2	1	—	1	123	—	—	—															
Ufenfeld	381	8	373	94	74	—	78,7	11	—	—	63	—	—	—															
Wieden	514	—	514	117	85	—	72,6	15	—	—	70	—	—	—															
d. Staufen.																													
Staufen	1788	264	1518	425	174	2	41,4	70	—	27	77	—	—	—															
Biengen	603	9	594	141	89	1	63,8	4	—	—	85	—	—	—															
Bollschweil	648	4	644	146	117	1	80,8	1	—	3	113	—	—	—															
Bremgarten	419	1	418	100	50	2	52,0	3	—	—	47	—	—	—															
Ehrenstetten	1048	20	1028	266	145	—	54,5	12	—	12	121	—	—	—															
Eschbach	651	20	631	159	42	—	26,4	3	—	2	36	—	—	1															
Feldkirch	250	1	248	65	48	—	73,8	5	—	—	43	—	—	—															
Grunern	378	4	374	96	58	2	62,5	2	—	—	56	—	—	—															
Harthheim	695	2	692	161	117	3	74,5	7	—	3	107	—	—	—															
Hausen a. d. Mühlh.	338	1	337	70	41	—	58,6	1	—	2	38	—	—	—															
Kirchhofen	1019	12	1007	264	121	—	45,8	13	—	7	100	—	—	1															
Krozingen	1386	75	1308	315	76	—	24,1	22	—	2	52	—	—	—															
Korfingen	487	6	479	119	86	—	72,3	—	—	1	85	—	—	—															
Obermünstertal	1177	2	1174	301	208	1	69,4	7	—	—	200	—	—	1															
Offnadingen	184	4	180	42	25	—	59,5	5	—	1	18	—	—	1															
Pfaffenweiler	938	8	930	215	142	—	66,0	10	—	15	117	—	—	—															
St. Ulrich	247	—	247	58	52	—	89,7	—	—	—	52	—	—	—															
Schlatt	370	2	368	87	35	—	40,2	3	—	—	32	—	—	—															
Tunfel	673	6	667	175	92	—	52,6	2	—	1	89	—	—	—															
Untermünstertal	1863	13	1850	420	250	1	59,8	8	—	25	217	—	—	—															
15. Wahlkreis	28276	791	27483	6684	4044	39	61,1	332	—	193	3513	—	—	6															
1909	28131	769	27368	6620	4062	39	61,2	462	—	534	3055	—	—	11															
1905	27219	645	26562	6588	4193	32	64,1	483	—	300	3402	—	—	8															
16. Wahlkreis.																													
a. Breisach.																													
Breisach	3537	699	2428	655	480	4	73,9	206	—	51	223	—	—	—															
Burkheim	736	3	733	178	145	—	81,5	78	—	10	57	—	—	—															
Neufarven	647	9	638	184	143	—	77,7	29	—	2	112	—	—	—															
Bidensohl	361	357	4	97	86	—	88,7	73	—	13	—	—	—	—															

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmengahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmengahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei	Sonstige	waren gesplittet
																überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Centrum				
Nach: a. Breisach.																													
Bischöfingen	547	536	11	144	125	—	86,8	125	—	—	—	—	—	—															
Gottenheim	1164	11	1153	266	189	—	71,7	29	—	32	128	—	—	—															
Grezhausen	89	2	87	19	17	—	89,5	—	—	—	17	—	—	—															
Gündlingen	760	2	758	178	104	—	58,4	3	—	1	100	—	—	—															
Jechtingen	821	5	816	184	122	—	66,3	4	—	1	117	—	—	—															
Jhringen	3251	2992	95	703	483	4	69,3	338	—	139	6	—	—	—															
Kiechlinsbergen	725	21	704	177	128	—	72,3	16	—	—	112	—	—	—															
Königschaffhausen	909	890	19	220	167	2	76,8	162	—	4	1	—	—	—															
Leiselheim	367	366	1	98	81	1	83,7	78	—	3	—	—	—	—															
Merdingen	1275	5	1270	329	230	2	70,5	35	—	1	194	—	—	—															
Niederrimsingen	452	—	452	116	98	—	84,5	6	—	2	90	—	—	—															
Oberbergen	691	—	691	181	118	1	65,7	14	—	—	103	—	—	1															
Oberriemsingen	556	9	547	127	106	—	83,5	3	—	—	103	—	—	—															
Oberrotweil	1591	94	1495	396	238	1	60,4	64	—	35	139	—	—	—															
Sasbach	1036	7	1028	214	160	2	75,7	60	—	2	98	—	—	—															
Schelingen	244	—	244	66	60	—	90,9	2	—	—	58	—	—	—															
Wasenweiler	607	13	594	165	148	—	89,7	3	—	—	145	—	—	—															
b. Emmendingen.																													
Amoltern	314	1	313	79	49	—	62,0	2	—	—	47	—	—	—															
Forchheim	1179	29	1150	309	179	—	57,9	47	—	3	129	—	—	—															
Niederhausen	933	9	924	202	128	—	63,4	2	—	3	123	—	—	—															
Oberhausen	1501	25	1476	338	245	3	73,4	31	—	13	201	—	—	—															
Weisweil	1521	1496	25	374	277	4	75,1	198	—	79	—	—	—	—															
Wyhl	2156	23	2132	523	378	1	72,5	21	—	4	353	—	—	—															
16. Wahlkreis	27970	7604	19788	6522	4684	25	72,2	1629	—	398	2656	—	—	1															
1909	27811	7465	19759	6526	4217	25	65,0	1450	—	620	2132	—	—	6															
1905	27175	7184	19367	6396	4346	18	68,2	1556	—	133	2654	—	—	3															
17. Wahlkreis.																													
a. Neustadt.																													
Döffingen	1266	61	1200	284	248	1	87,7	75	—	35	138	—	—	—															
Neustadt	4075	469	3593	898	783	5	87,8	291	—	74	417	—	—	1															
Mtglasshütten	270	3	267	74	57	—	77,0	15	—	—	42	—	—	—															
Neuglasbärten																													
Bärental	298	25	271	29	24	—	82,8	4	—	—	20	—	—	—															
Bubenbach	223	2	221	58	42	2	75,9	6	—	1	35	—	—	—															
Dittishausen	377	6	371	84	80	—	95,2	40	—	4	36	—	—	—															
Welfer																													

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Bemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Gemartungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahre 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei	Sonstige	waren scripturirt
																Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum				
Noch: a. Neustadt.																													
Eisenbach	554	21	532	126	102	2	82,5	44	—	6	52	—	—	—															
Falkau	439	8	431	115	80	—	69,6	15	—	4	61	—	—	—															
Fischbach	181	4	177	40	33	—	82,5	23	—	3	7	—	—	—															
Friedenweiler	301	6	295	71	64	—	90,1	12	—	—	52	—	—	—															
Göschweiler Stallegg	456	—	456	101	76	—	75,2	26	—	6	44	—	—	—															
Hammersteinbach- Breggenbach	394	12	380	76	65	—	85,5	34	—	3	28	—	—	—															
Kappel	456	11	445	94	66	—	70,2	13	—	11	42	—	—	—															
Langenordnach	234	—	234	44	42	—	95,5	1	—	2	39	—	—	—															
Lenzkirch (Ober-)	1194	66	1124	304	248	1	81,9	136	—	36	76	—	—	—															
Oberbränd	230	—	230	43	36	—	83,7	4	—	1	31	—	—	—															
Raitenbuch	198	—	198	47	42	—	89,4	24	—	—	18	—	—	—															
Rötenbach	610	8	602	135	113	—	83,7	19	—	1	91	—	—	2															
Rudenberg	248	2	246	58	43	—	74,1	8	—	3	32	—	—	—															
Saig	466	5	460	103	83	—	80,6	25	—	—	58	—	—	—															
Schollach	400	2	398	97	77	—	79,4	6	—	2	69	—	—	—															
Schwarzenbach	366	2	363	96	83	—	86,5	4	—	2	77	—	—	—															
Seppenhofen	350	9	341	73	66	—	90,4	31	—	—	35	—	—	—															
Unterenzkirch * Grünwald	662	34	628	148	121	1	82,4	65	—	26	30	—	—	—															
Urach	563	—	563	96	84	—	87,5	5	—	—	79	—	—	—															
Biertäler	1292	27	1265	283	194	—	68,6	44	—	—	150	—	—	—															
Walbau	326	1	325	75	65	2	89,3	6	—	2	57	—	—	—															
b. Eriberg.																													
Furtwangen	5428	380	4647	1148	1027	10	90,3	272	—	229	526	—	—	—															
Gütenbach	1315	32	988	294	267	2	91,5	73	—	34	160	—	—	—															
Neukirch	715	11	688	145	110	1	76,6	17	—	3	90	—	—	—															
Rohrbach	461	15	445	99	82	2	84,8	15	—	3	64	—	—	—															
Schönwald	1613	18	1593	317	226	—	71,3	24	—	7	195	—	—	—															
c. Dillingen.																													
Böhrenbach	1904	40	1858	449	366	3	82,2	63	—	95	208	—	—	—															
Langenbach	277	6	271	53	35	—	66,0	2	—	1	32	—	—	—															
Linach	218	—	218	43	40	—	93,0	2	—	—	38	—	—	—															
Schönenbach	528	14	503	105	96	—	91,4	6	—	6	84	—	—	—															
17. Wahlkreis	28888		1300	26827	6305	5266	32	84,0	1450	—	600	3213	—	3															
1909	28350		1124	26477	6247	5017	34	80,9	1444	—	787	2783	—	3															
1905	27260		1069	25439	6220	4785	32	77,4	1304	—	634	2845	—	2															

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

Bewohnten abgesonderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (Bewohnten) abgesonderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						waren schriftlich
																überhaupt	Davon				Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Centrum	
18. Wahlkreis.																											
Freiburg I	30923	8533	21528	4409	3748	42	86,0	1078	—	654	2014	—	—	2													
1909	24162	5957	17752	3755	3070	39	82,8	770	—	811	1486	—	—	3													
1905	19619	.	.	3186	2587	7	81,4	759	—	467	1315	—	—	16													
19. Wahlkreis.																											
Freiburg II	25973	6828	18596	4657	3782	38	82,0	816	—	1154	1809	—	—	3													
1909	26775	7342	18845	4447	3711	31	84,1	862	—	1212	1635	—	—	2													
1905	20443	.	.	3795	2929	14	77,5	843	—	746	1325	—	—	15													
20. Wahlkreis.																											
Freiburg III	26428	8525	17139	4415	3468	34	79,3	1319	—	855	1289	—	—	5													
1909	25949	8026	17084	4359	3505	40	81,5	1349	—	984	1162	—	—	10													
1905	21442	.	.	4179	3287	16	79,0	1292	—	647	1289	—	—	59													
21. Wahlkreis.																											
a. Freiburg.																											
Eschbach	576	4	572	118	109	1	93,2	—	—	—	108	—	—	1													
Hintersträß	337	3	334	76	51	—	67,1	21	—	—	30	—	—	—													
St. Märgen	1061	20	1041	224	173	2	78,1	5	—	4	164	—	—	—													
St. Peter	1390	3	1387	289	265	4	93,1	6	—	1	254	—	—	4													
Unteribental	287	6	281	67	54	—	80,6	—	—	—	54	—	—	—													
Wagensteig	445	3	442	91	61	4	71,4	—	—	3	58	—	—	—													
b. Waldkirch.																											
Elsach	1301	40	1261	275	174	3	64,4	9	—	18	146	—	—	1													
Waldkirch	5419	868	4525	1062	779	6	73,9	210	—	115	454	—	—	—													
Altsimonswald	879	4	875	206	160	—	77,7	6	—	—	154	—	—	—													
Biederbach	1468	4	1464	355	192	—	54,1	32	—	—	160	—	—	—													
Bleibach	828	13	815	157	88	—	56,1	7	—	5	76	—	—	—													
Buchholz	713	46	667	143	86	4	62,9	6	—	9	71	—	—	—													
Föhrental	371	3	368	83	56	1	68,7	1	—	2	53	—	—	—													
Gutach	1325	87	1238	240	168	1	70,4	24	—	38	106	—	—	—													
Halsbachsimonswald	299	—	299	55	47	1	87,3	—	—	—	47	—	—	—													
Hemweiler	401	10	391	98	76	—	77,6	—	—	1	75	—	—	—													
Kapfenmoos	354	—	354	87	51	—	58,6	17	—	—	34	—	—	—													

Noch: Tabelle I.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgesonderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse der Neuwahlen im Jahre 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählern berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					Sonstige Parteien	Wahlmännern verblieben
																Überhaupt	Davon				Evangelische (einschl. luth., Reform. usw.)	Katholische	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten		
Noch: b. Waldkirch.																											
Noch: 21. Wahlkreis.																											
Kollnau	2707	251	2455	475	421	3	89,3	69	—	76	275	—	—	1													
Niederwinden	523	—	523	130	51	—	39,2	8	—	3	40	—	—	—													
Oberglottertal	552	16	535	118	30	1	26,3	2	—	5	23	—	—	—													
Obersimonswald	625	—	624	144	108	1	75,7	39	—	—	69	—	—	—													
Oberwinden	1016	5	1011	216	153	—	70,8	4	—	5	141	—	—	3													
Dhrensbach	331	21	310	63	39	—	61,9	1	—	2	36	—	—	—													
Brechtal	2070	294	1776	485	296	—	61,0	10	—	5	281	—	—	—													
Siegefau	708	5	703	143	80	1	56,6	15	—	—	65	—	—	—													
Siensbach	378	—	378	79	62	—	78,5	2	—	—	60	—	—	—													
Stahlhof	189	—	189	32	22	—	68,8	2	—	—	20	—	—	—													
Suggental	175	6	169	47	27	—	57,4	1	—	—	26	—	—	—													
Unterglottertal	646	3	643	129	68	—	52,7	3	—	3	61	—	—	1													
Untersimonswald	600	4	596	140	108	—	77,1	2	—	—	106	—	—	—													
Wildgutach	110	1	109	37	28	—	75,7	20	—	—	8	—	—	—													
Nach	837	1	836	182	142	1	78,6	3	—	—	139	—	—	—													
21. Wahlkreis	28921	1721	27171	6046	4225	34	70,4	525	—	295	3394	—	—	11													
1909	28101	1626	26457	6038	3736	42	62,6	723	—	586	2418	—	—	9													
1905	27257	1558	25674	5820	3901	24	69,0	845	—	255	2888	—	—	3													
22. Wahlkreis.																											
a. Emmendingen.																											
Böpingen	2088	1713	375	499	403	1	81,0	283	—	18	102	—	—	—													
Denzlingen	1865	1416	441	422	322	2	76,8	214	—	74	34	—	—	—													
Eichstetten	2172	1903	63	556	427	1	77,0	397	—	21	9	—	—	—													
Holzhausen	568	—	568	146	121	4	85,6	32	—	12	77	—	—	—													
Rimbürg	938	908	30	211	191	—	90,5	166	—	24	1	—	—	—													
Reute	840	2	838	207	197	1	95,7	3	—	4	190	—	—	—													
Wörstetten	866	833	33	180	129	—	71,7	123	—	2	4	—	—	—													
b. Freiburg.																											
Au	421	3	418	89	73	1	83,1	9	—	7	57	—	—	—													
Buchheim	555	13	542	145	119	1	82,8	2	—	9	108	—	—	—													
Ebnet	744	28	716	170	136	—	80,0	3	—	6	127	—	—	—													
Ebringen	1001	25	973	249	215	2	87,1	19	—	—	195	—	—	1													
Gundelfingen	1006	758	154	226	143	1	63,7	109	—	20	14	—	—	—													
Hochdorf	665	5	660	170	121	5	74,1	17	—	6	98	—	—	—													
Hugstetten	628	35	593	173	158	—	91,3	10	—	12	136	—	—	—													
Kappel	552	13	538	123	86	—	69,9	2	—	3	81	—	—	—													

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Bemerkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Bemerkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					waren scriptifiziert
																Überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konföderative Bund der Landwirte, Reichspartei	
Noch: 22. Wahlkreis.																											
Noch: b. Freiburg.																											
Lehen	537	27	510	106	79	—	74,5	3	—	6	70	—	—	—													
Vittenweiler	1048	128	920	209	146	1	70,3	24	—	29	93	—	—	—													
Mengen	669	646	22	136	99	—	72,8	94	—	3	2	—	—	—													
Merzhausen	721	46	671	152	117	1	77,6	23	—	15	78	—	—	1													
Münzingen	712	14	695	155	120	1	78,1	3	—	—	117	—	—	—													
Neuershausen	553	18	535	141	132	—	93,6	7	—	2	123	—	—	—													
Opfingen	1017	1002	15	275	176	3	65,1	170	—	5	1	—	—	—													
St. Georgen	2448	191	2251	509	384	4	76,2	60	—	62	262	—	—	—													
Schallstadt	518	489	28	130	120	2	93,8	119	—	1	—	—	—	—													
Scherzingen	94	—	94	27	22	2	88,9	4	—	—	18	—	—	—													
Stegen	385	4	381	76	75	—	98,7	—	—	—	75	—	—	—													
Tiengen	593	562	31	128	100	—	78,1	90	—	3	7	—	—	—													
Unfirch	707	34	673	151	126	—	83,4	9	—	22	95	—	—	—													
Dachswangen																											
Waltershofen	666	17	649	179	142	—	79,3	13	—	6	123	—	—	—													
Wildtal	369	3	366	77	73	—	94,8	2	—	1	70	—	—	—													
Wittental	203	3	200	44	40	—	90,9	—	—	—	40	—	—	—													
Wolfenweiler	922	850	70	199	167	2	84,9	159	—	6	2	—	—	—													
Zarten	311	2	309	80	78	—	97,5	1	—	—	77	—	—	—													
22. Wahlkreis	27382	11691	15362	6340	5037	35	80,0	2170	—	379	2486	—	—	2													
1909	26863	11490	15051	6188	4646	36	75,7	1657	—	641	2344	—	—	4													
1905	27308	11193	15773	6556	5329	11	81,5	2238	—	196	2893	—	—	2													
23. Wahlkreis.																											
Emmendingen.																											
Emmendingen	8379	4277	3725	1298	1062	10	82,6	615	—	258	131	—	58	—													
Endingen	3003	235	2751	637	329	5	52,4	110	—	25	189	—	5	—													
Wahlingen	2163	2142	21	512	270	—	52,7	175	—	79	—	—	16	—													
Bleichheim	671	33	638	141	109	—	77,3	22	—	4	83	—	—	—													
Streitberg																											
Bombach	412	10	402	95	85	—	89,5	3	—	4	73	—	5	—													
Broggingen	619	615	4	141	124	—	87,9	121	—	2	—	—	—	1													
Freiamt	2021	1988	33	429	360	—	83,9	334	—	26	—	—	—	—													
Zennenbach																											
Hecklingen	546	14	532	115	94	—	81,7	3	—	—	76	—	15	—													
Heimbach	628	31	597	98	77	—	78,6	12	—	7	58	—	—	—													
Hollmarsreute	480	439	40	124	82	2	67,7	60	—	16	4	—	2	—													
Röndringen	1358	1307	51	292	240	1	85,5	171	—	45	2	—	22	—													

*) Im 23. Wahlkreis war ein nationalliberaler Kandidat aufgestellt.

Rech: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Rech: Tabelle 1.

Rech: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Gemartungen mit eigener postleischer Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Veböfierung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gältigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							Sonstige *)	waren verpflichtet
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Fort-schritt-liche Volks-partei	Sozial-demo-krateen	Zen-trum	Konser-vative, Bund der Land-wirte, Reichs-partei				
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. ntw.)	Kömis-ch-Katho-lische													
Rech: 23. Wahlkreis.																
Rech: Emmendingen.																
Malsch	264	237	27	61	56	—	91,3	54	—	2	—	—	—	—		
Walterdingen	1603	1573	29	342	233	—	68,1	191	—	37	—	—	5	—		
Mundingen	958	925	32	241	170	4	72,2	112	—	57	1	—	—	—		
Nordweil	638	5	633	140	120	—	85,7	4	—	—	116	—	—	—		
Dtotschwanden	1273	1268	5	273	208	1	76,6	208	—	—	—	—	—	—		
Niegel	1479	281	1195	311	193	—	62,1	71	—	27	91	—	4	—		
Sexau	1320	1199	121	309	190	2	62,1	155	—	28	—	—	7	—		
Hochburg																
Teningen	1685	1597	86	383	279	4	73,9	151	—	118	—	—	10	—		
Wasser	389	344	45	98	82	1	84,7	55	—	27	—	—	—	—		
Windenteute	633	548	85	159	128	3	82,4	84	—	38	5	—	1	—		
23. Wahlkreis	30522	19068	11052	6199	4491	33	73,0	2711	—	800	829	—	150	1		
1909	29279	18320	10542	5814	4073	29	70,6	1718	—	1249	749	—	354	3		
1905	27084	17146	9507	5696	4041	11	71,1	2317	—	414	1003	—	306	1		
24. Wahlkreis.																
a. Emmendingen.																
Herbolzheim	2963	188	2772	634	406	3	64,5	—	78	21	307	—	—	—		
Reuzingen	2771	365	2373	575	435	5	76,5	—	132	19	284	—	—	—		
Luttschfelden	408	406	2	92	65	—	70,7	—	56	9	—	—	—	—		
Wagenstadt	625	318	307	133	99	2	75,9	—	44	—	55	—	—	—		
b. Ettenheim.																
Ettenheim	3205	154	2977	639	541	7	85,8	—	213	7	320	—	—	1		
Malberg	1012	285	727	240	152	1	63,8	—	40	3	109	—	—	—		
Altdorf	1157	25	1015	255	160	—	62,7	—	60	4	95	—	—	1		
Dörlinbad	618	—	618	124	97	3	80,6	—	6	3	88	—	—	—		
Ettenheimmünster	475	6	469	98	71	—	72,4	—	16	6	49	—	—	—		
Grafenhausen	1556	13	1543	374	238	3	64,4	—	94	6	138	—	—	—		
Kappel a. Rhein	1412	14	1391	325	255	—	78,5	—	27	—	228	—	—	—		
Rippenheim	1786	582	1017	407	311	1	76,7	—	125	7	179	—	—	—		
Rippenheimweiler	594	467	127	138	87	2	64,5	—	62	5	20	—	—	—		
Münchweiler	846	5	841	183	102	1	56,3	—	20	—	82	—	—	—		
Dröschweiler	614	17	597	132	102	—	77,3	—	13	5	84	—	—	—		
Ringsheim	1482	33	1449	352	210	1	59,9	—	56	25	129	—	—	—		
Rust	1897	29	1819	376	284	3	76,3	—	21	3	260	—	—	—		
*) Im 23. Wahlkreis war ein Nationalliberaler Kandidat aufgestellt.																
1) Auf einen Kandidaten des Bundes der Landwirte.																

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgezogen * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigelegt; die Stimmengahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmengahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15														
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Sonstige waren	serchiffert
																überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Römisch-katholische		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*		
Nach: 24. Wahlkreis.																												
Nach: b. Ettenheim.																												
Schmieheim	811	599	20	197	173	1	88,3	—	164	4	5	—	—	—														
Schweighausen	914	3	911	223	165	—	74,0	—	20	—	145	—	—	—														
Wallburg	427	—	427	103	72	3	72,8	—	8	1	63	—	—	—														
c. Fahr.																												
Schuttertal	888	3	885	194	163	3	85,6	—	4	11	148	—	—	—														
Seelbach	2292	61	2230	480	401	2	84,0	—	103	21	277	—	—	—														
Wittelbach	247	—	247	53	48	—	90,6	—	2	1	45	—	—	—														
24. Wahlkreis	29000	3573	24764	6327	4637	41	73,9	—	1364	161	3110	—	—	2														
1909	28029	3507	23749	6336	4084	46	65,2	989	—	515	2573	—	—	7														
1905	27317	3501	22908	6089	4396	17	72,5	1740	—	112	2540	—	—	4														
25. Wahlkreis.																												
Fahr	15191	8888	6088	2686	2244	10	83,9	973	512	759	—	—	—	—														
1909	14752	8764	5771	2650	2080	21	79,3	907	—	974	198	—	—	1														
1905	13577	8071	5312	2547	1737	4	68,4	1066	—	469	202	—	—	—														
26. Wahlkreis.																												
a. Triberg.																												
Hornberg	2764	2045	675	540	482	8	90,7	—	247	148	47	40	—	—														
Triberg	4014	607	3390	911	760	4	83,9	—	259	198	186	116	—	1														
Ev. Tennenbronn	1052	827	223	195	126	—	64,6	—	57	18	26	25	—	—														
Gremelsbach	620	43	573	128	95	—	74,2	—	18	9	65	3	—	—														
Kath. Tennenbronn	1025	92	933	196	182	—	92,9	—	8	8	95	71	—	—														
Langenschiltach	610	581	25	118	73	—	61,9	—	40	6	—	27	—	—														
Niederwasser	382	3	379	96	80	1	84,4	—	5	—	75	—	—	—														
Mußbach	1104	34	1070	217	180	—	82,9	—	19	15	144	2	—	—														
Reichenbach	829	826	3	177	126	—	71,2	—	118	1	2	5	—	—														
Rohrharbtsberg	180	3	177	33	27	1	84,8	—	5	—	22	—	—	—														
Schonach	2730	31	2698	577	476	2	82,8	—	83	23	302	67	—	1														
b. Billingen.																												
St. Georgen	4582	3683	878	1107	856	7	78,0	—	260	285	—	311	—	—														
Brigach	469	422	47	90	51	—	56,7	—	26	3	—	22	—	—														

*) Im 26. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Gemerkungen mit eigener politischer Verwaktung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemerkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						7 Sonstige Kandidaten waren serielliert
	8 über- haupt	9 Davon			10 gülti- gen Stimmen	11 un- gülti- gen		12 Na- tional- libe- rale	13 Fort- schritt- liche Volks- partei	14 Sozial- demo- kraten	15 Zen- trum	16 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei*)		
		17 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform- usw.)	18 Katho- lische											
c. Wolfach.														
Schiltach . . .	1902	1638	262	362	327	3	91,2	—	164	115	17	31	—	—
Wolfach . . .	1973	292	1678	436	366	2	84,4	—	85	31	157	93	—	—
Bergzell . . .	478	35	443	92	73	—	79,3	—	4	3	64	2	—	—
Gutach . . .	2066	1924	124	556	384	3	69,6	—	215	104	5	58	—	2
Kaltbrunn . . .	542	1	541	108	95	1	88,9	—	13	2	80	—	—	—
Kinzigtal . . .	1082	111	971	242	173	2	72,3	—	33	2	138	—	—	—
Kirnbach . . .	880	868	12	207	109	—	52,7	—	82	23	—	4	—	—
Lehengericht . . .	862	754	108	152	92	—	60,5	—	67	9	5	11	—	—
Schentzell . . .	600	38	561	124	108	—	87,1	—	25	9	66	8	—	—
26. Wahlkreis	30746	14858	15771	6664	5241	34	79,2	—	1833	1012	1496	896	—	4
1909 . . .	30029	14744	15203	6290	5049	33	80,3	650	1649	989	—	1715	—	16
1905 . . .	28191	13903	14238	6224	4874	21	78,6	2827	—	693	1849	—	—	5
27. Wahlkreis.														
a. Jahr.														
Allmannsweier . . .	826	814	12	206	141	—	68,4	—	63	10	—	68	—	—
Dinglingen . . .	2728	2209	515	555	451	3	81,8	—	198	138	—	115	—	—
Dundenheim . . .	953	496	457	234	167	—	71,4	—	30	2	—	135	—	—
Friesenheim . . .	2734	1442	1232	591	496	2	84,3	—	176	74	—	246	—	—
Heiligenzell . . .	656	37	619	141	124	2	89,4	—	2	7	—	115	—	—
Hugsweiler . . .	936	893	43	224	181	1	81,3	—	92	56	—	33	—	—
Ichenheim . . .	1907	797	1110	487	389	5	80,9	—	106	43	—	240	—	—
Kuhbach . . .	840	43	797	174	150	—	86,2	—	5	26	—	119	—	—
Kürzell . . .	1166	400	766	266	233	2	88,3	—	67	5	—	160	—	1
Langenwinkel . . .	289	275	14	64	54	—	84,4	—	26	10	—	18	—	—
Reißenheim . . .	1500	1479	21	359	326	1	91,1	—	84	28	—	214	—	—
Wietersheim . . .	678	655	22	165	114	2	70,3	—	24	57	—	33	—	—
Nonnentweiler . . .	1531	1366	21	370	284	1	77,0	—	220	24	—	40	—	—
Oberschopfheim . . .	1391	23	1366	301	246	6	83,7	—	19	7	—	220	—	—
Oberweiler . . .	912	194	718	186	172	1	93,0	—	27	17	—	128	—	—
Ottenheim . . .	1725	1345	380	448	334	1	74,8	—	182	35	—	117	—	—
Prinzbach . . .	421	—	421	98	83	2	86,7	—	2	—	—	81	—	—
Reichenbach . . .	1535	23	1512	322	263	3	82,6	—	22	39	—	202	—	—
Schönberg . . .	278	11	267	62	43	2	72,6	—	2	—	—	41	—	—
Schuttern . . .	927	17	910	220	204	1	93,2	—	8	4	—	191	—	1

*) Im 26. und 27. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

2) " " konservativen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Bewohnten abgeforderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeforderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						Sonstige	waren scipollert
	Überhaupt	Dabon			gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*			
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische												
Noch: 27. Wahlkreis.															
Noch: a. Fahr.															
Schutterzell	497	208	269	121	109	1	90,9	—	40	—	—	68	—	1	
Sulz	1553	224	1329	322	250	1	78,0	—	17	17	—	216	—	—	
Wittenweier	481	478	2	125	117	1	94,1	—	102	10	—	5	—	—	
b. Offenburg.															
Altenheim	2468	2390	76	650	496	—	76,3	—	228	55	—	213	—	—	
Rohrburg															
27. Wahlkreis	28932	15819	12879	6691	5427	38	81,7	—	1742	664	—	3018	—	3	
1909	28006	15389	12363	6502	5026	66	78,3	—	1840	1087	—	2091	—	8	
1905	27136	14918	11890	6240	4979	30	80,3	—	2267	295	1960	454	—	3	
28. Wahlkreis.															
a. Wolfach.															
Gengenbach	3226	263	2918	641	537	6	84,7	—	108	71	358	—	—	—	
Beil a. S.	1997	140	1852	411	342	5	84,4	—	43	79	220	—	—	—	
Wiberach	1508	18	1489	340	224	3	66,3	—	14	14	196	—	—	—	
Nordrach	1845	95	1704	413	263	7	65,4	—	22	10	231	—	—	—	
*Fabrik Nordrach															
Oberentersbach	202	—	202	44	38	—	86,4	—	—	—	38	—	—	—	
Oberharmersbach	1991	19	1972	484	349	2	72,5	—	13	14	321	—	—	1	
Schwaibach	445	1	444	118	98	1	83,9	—	3	4	91	—	—	—	
Untereutersbach	428	2	426	98	83	1	85,7	—	—	1	82	—	—	—	
Unteharmersbach	1597	12	1585	365	303	1	83,3	—	28	61	214	—	—	—	
b. Wolfach.															
Halsbach	2610	212	2370	583	479	—	82,2	—	120	103	256	—	—	—	
Hausach															
Sulzbach	1983	189	1791	469	331	1	70,3	—	22	45	264	—	—	—	
Bollenbach	431	14	417	101	94	1	94,1	—	1	—	93	—	—	—	
Einbach	669	1	668	159	98	1	62,3	—	1	1	96	—	—	—	
Fischerbach	944	1	943	226	191	5	86,7	—	2	6	183	—	—	—	
Hoffletten	766	1	765	171	169	—	98,8	—	—	—	169	—	—	—	
Mühlenbach	1423	2	1421	332	254	2	77,7	—	18	8	228	—	—	—	
Oberwolfach	1817	10	1807	418	272	1	65,3	—	5	8	259	—	—	—	
Rippoldsau	989	55	934	177	136	—	76,3	—	1	5	130	—	—	—	
Kniebis															

*) Im 27. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

2) " " konservativen Kandidaten.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetücht. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*	Sonstige	waren gesperrt
	überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Parteilose				
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische								Parteilose	Parteilose			
Noch: 28. Wahlkreis.															
Noch: b. Wolfach.															
Schapbach . . .	1343	12	1331	273	196	1	72,2	—	42	17	137	—	—	—	—
Schnellingen . .	286	1	284	68	63	—	92,6	—	3	5	55	—	—	—	—
Steinach . . .	1612	14	1598	362	270	2	75,1	—	6	17	247	—	—	—	—
Welschensteinach	916	1	915	207	166	1	80,7	—	4	3	159	—	—	—	—
28. Wahlkreis	29028	1063	27866	6460	4956	41	77,4	—	456	472	4027	—	—	—	1
1909 . . .	28991	999	26957	6407	4276	56	67,6	120	282	989	2881	—	—	—	4
1905 . . .	27225	885	26219	6141	4047	28	66,4	385	—	480	3174	—	—	—	8
29. Wahlkreis.															
Offenburg . . .	16848	3845	12486	2932	2635	9	90,2	—	848	450	1336	—	—	—	1
1909 . . .	15435	3481	11384	2776	2403	3	86,7	—	773	682	947	—	—	—	1
1905 . . .	13664	2950	10117	2587	2179	9	84,6	—	784	407	988	—	—	—	—
30. Wahlkreis.															
Kehl.															
Kehl . . .	8858	5925	2726	1609	1305	13	81,9	910	—	336	—	59	—	—	—
Lichtenau . . .	1165	924	112	254	211	1	83,5	193	—	13	—	5	—	—	—
Neufreistett . .	341	237	44	72	51	—	70,8	42	—	7	—	2	—	—	—
Nuenheim . . .	1414	1395	19	361	332	—	92,0	244	—	87	—	1	—	—	—
Bobersweiler . .	1214	1126	27	324	238	1	73,8	200	—	29	—	3	—	6	—
Diersheim . . .	792	785	7	207	156	1	75,8	145	—	9	—	2	—	—	—
Freistett . . .	2241	2173	67	620	313	2	50,8	245	—	54	—	14	—	—	—
Grauelsbaum . .	367	358	9	76	73	2	98,7	59	—	7	—	7	—	—	—
Hausgerent . . .	97	95	2	29	20	—	69,0	16	—	2	—	2	—	—	—
Helmlingen . . .	774	767	7	208	160	6	79,8	147	—	3	—	10	—	—	—
Holzhausen . . .	363	352	11	93	79	—	84,9	76	—	1	—	2	—	—	—
Thomaswald															
Honau . . .	341	3	338	78	56	1	73,1	34	—	9	—	13	—	—	—
Korf . . .	1331	1190	136	249	177	1	71,5	150	—	21	—	6	—	—	—
Legelschurst . .	1514	1495	19	379	296	—	78,1	260	—	24	—	12	—	—	—
Leutesheim . . .	977	966	11	246	190	2	78,0	142	—	47	—	1	—	—	—
Linz . . .	724	719	5	212	145	—	68,4	143	—	—	—	2	—	—	—
Memprechtshofen	586	571	15	172	114	—	66,3	112	—	1	—	1	—	—	—
Mudenschopf . .	373	373	—	111	90	—	81,1	87	—	1	—	2	—	—	—
Neumühl . . .	585	534	45	148	127	—	85,8	110	—	15	—	2	—	—	—

* Im 30. Wahlkreis war ein konserватiver Kandidat aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bezeichneten abgeordneten Gemeindefürsorge, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgezeichnet * kenntlich gemacht, die übrigen (bezeichneten) abgeordneten Gemeindefürsorge in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15														
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemeindefürsorge nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					Konfessionale Partei	Sonstige waren schriftlich
																Überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. Reform. usw.)		Katholische	gültigen		ungültigen	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum		
Noch: 30. Wahlkreis.																												
Noch: Fehl.																												
Obelshofen . . .	429	415	14	103	68	—	66,0	63	—	5	—	—	—	—														
Duerbach . . .	183	182	1	45	42	—	93,3	27	—	15	—	—	—	—														
Rheinbischhofshelm	1434	1303	57	380	265	—	69,7	242	—	14	—	9	—	—														
Sand . . .	830	819	11	197	139	1	71,1	113	—	26	—	—	—	—														
Scherzheim . . .	834	818	16	224	141	—	62,9	131	—	6	—	4	—	—														
Willstätt . . .	1410	1350	59	351	275	1	78,6	214	—	59	—	2	—	—														
Bierolshofen . . .	314	310	4	86	77	—	89,5	73	—	3	—	1	—	—														
30. Wahlkreis	29491	25185	3762	6834	5140	32	75,7	4178	—	794	—	162	—	6														
1909 . . .	28484	24419	3506	6501	3815	74	59,8	2536	—	1271	—	—	—	8														
1905 . . .	27243	23585	3061	6234	3972	30	64,2	3515	—	447	—	—	—	10														
31. Wahlkreis.																												
a. Fehl.																												
Edartsweiler . . .	697	689	8	193	87	—	45,1	83	—	4	—	—	—	—														
Hesselhurst . . .	577	571	6	148	97	—	65,5	89	—	8	—	—	—	—														
Hohnhurst . . .	201	198	3	45	39	—	86,7	38	—	1	—	—	—	—														
b. Offenburg.																												
Berghaupten . . .	1106	5	1101	250	185	5	76,0	8	—	24	153	—	—	—														
Bernersbach . . .	1064	53	1010	195	172	1	88,7	5	—	—	166	—	—	1														
Bohlsbach . . .	848	26	822	186	151	6	84,4	1	—	13	137	—	—	—														
Bühl . . .	407	2	405	81	66	7	90,1	2	—	3	61	—	—	—														
Diersburg . . .	1057	401	597	236	190	4	82,2	77	—	21	92	—	—	—														
Durbach . . .	2275	8	2254	458	306	2	67,2	9	—	30	265	—	—	2														
Ebersweiler . . .	542	4	538	125	106	1	85,6	2	—	5	99	—	—	—														
Elgersweiler . . .	1097	7	1090	237	205	5	88,6	5	—	75	124	—	—	1														
Fessenbach . . .	619	3	616	147	111	1	76,2	—	—	3	107	—	—	1														
Griesheim . . .	749	1	748	159	115	2	73,6	6	—	10	96	—	—	3														
Hofweier . . .	1484	16	1468	304	274	3	91,1	3	—	4	267	—	—	—														
Marlen . . .	2211	14	2197	643	276	4	43,5	133	—	48	93	—	—	2														
Müllen . . .	135	—	135	38	23	—	60,5	2	—	1	20	—	—	—														
Niederschopfheim	1471	13	1458	346	319	6	93,9	3	—	5	311	—	—	—														
Ohlsbach . . .	1131	5	1126	255	209	2	82,7	4	—	4	200	—	—	1														
Ortenberg . . .	1491	6	1485	366	307	1	84,2	8	—	6	281	—	—	12														
Rammersweiler . . .	1026	19	1007	239	207	—	86,6	2	—	8	197	—	—	—														
Reichenbach . . .	1002	12	990	207	162	2	79,2	3	—	1	158	—	—	—														
Schutterwald . . .	2761	11	2750	667	531	3	80,1	34	—	62	435	—	—	—														

*) Im 30. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.



Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift geteilt.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Bemerkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910		3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							14 Sonstige waren geschlüsselt
	7 über- haupt	8 Davon		9 gülti- gen Stimmen	10 un- gül- tigen		11 Nati- onal- libe- rale	12 Fort- schritt- liche Volks- partei	13 Sozial- demo- kraten	14 Zen- trum	15 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei			
		16 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u.ä.)										17 Römisch- katho- lische	18 sonstige	
Noch: 31. Wahlkreis.														
Noch: b. Offenburg.														
Waltersweier . . .	565	5	560	132	112	1	85,6	8	—	17	87	—	—	—
Weier	554	11	543	126	110	3	89,7	3	—	15	91	—	—	1
Windshlag . . .	1020	12	1008	248	162	15	71,4	8	—	15	134	—	—	5
Zell-Weierbach .	1737	23	1714	403	324	1	80,6	5	—	38	281	—	—	—
Zunsweier . . .	1730	14	1716	379	305	8	82,6	9	—	37	254	—	—	5
31. Wahlkreis .	29557	2129	27355	6813	5151	83	76,8	550	—	458	4109	—	—	34
1909	28591	2061	26449	6540	4510	57	69,8	427	—	1290	2779	—	—	14
1905	27679	2022	25696	6473	4764	29	74,0	639	—	400	3713	—	—	12
32. Wahlkreis.														
a. Gchern.														
Reichen	2106	127	1974	501	345	2	69,3	149	—	24	172	—	—	—
Mörsbach	1018	3	1015	231	199	3	87,4	6	—	3	190	—	—	—
Önsbach	1154	3	1151	263	201	1	76,8	38	—	5	158	—	—	—
b. Oberkirch.														
Oberkirch	3972	403	3566	804	680	3	85,0	186	—	61	433	—	—	—
Oppenau	2132	105	2022	476	363	1	76,5	140	—	70	153	—	—	—
Butschbach . . .	539	1	538	120	109	—	90,8	5	—	1	103	—	—	—
Erlach	467	2	465	115	102	1	89,6	29	—	—	73	—	—	—
Geisbach	397	5	392	79	75	—	94,9	1	—	1	73	—	—	—
Griesbach	867	15	852	207	145	3	71,5	40	—	13	92	—	—	—
Haslach	462	—	462	108	101	—	93,5	1	—	1	99	—	—	—
Herzthal	415	7	408	80	76	—	95,0	—	—	—	76	—	—	—
Isbach	771	2	769	149	108	1	73,2	25	—	5	78	—	—	—
Lautenbach . . .	1504	40	1463	317	275	2	87,4	26	—	3	246	—	—	—
Lierbach	365	6	359	87	69	—	79,3	27	—	1	41	—	—	—
Maifach	378	5	373	86	63	—	73,3	26	—	—	37	—	—	—
Rußbach	749	4	745	169	156	1	92,9	6	—	—	150	—	—	—
Ödsbach	911	3	908	192	182	1	95,3	3	—	1	177	—	—	1
Peterstal	1707	17	1690	396	304	1	77,0	62	—	25	217	—	—	—
Ramsbach	620	10	610	143	105	2	74,8	25	—	1	79	—	—	—
Ringelbach . . .	210	—	209	43	38	—	88,4	9	—	1	28	—	—	—
Stadelhofen . . .	637	1	636	152	125	1	82,9	15	—	1	109	—	—	—
Tiergarten	630	4	626	129	116	2	91,5	3	—	1	112	—	—	—
Ulm	1383	5	1378	311	215	1	69,5	52	—	5	157	—	—	1
Zusenhofen . . .	735	9	726	162	146	1	90,7	7	—	1	138	—	—	—

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beige; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen un- gülti- gülti- gen Stimmen	5 Zahl der berech- tigten abge- stimmt	6 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	7 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					14 Sonstige Partei	15 waren serpiliert
	8 über- haupt	9 Davon						10 Nati- onal- libe- rale	11 Fort- schritt- liche Volks- partei	12 Sozial- demo- kraten	13 Sen- trum	14 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei		
		10 Evan- geische (einschl. Luth., Reform. usw.)	11 Römisch- katho- liche											
c. Offenburg.														
Noch: 32. Wahlkreis.														
Appenweier . . .	1881	105	1771	440	392	6	90,5	209	—	3	180	—	—	—
Nesselried . . .	667	2	665	146	129	1	89,0	25	—	—	104	—	—	—
Ulloffen . . .	2615	27	2588	633	456	4	72,7	254	—	4	198	—	—	—
32. Wahlkreis	29292	911	28351	6539	5275	38	81,3	1369	—	231	3673	—	—	2
1909 . . .	28518	807	27695	6342	4307	30	68,4	1352	—	673	2275	—	—	7
1905 . . .	27659	726	26912	6176	4091	15	66,5	1102	—	175	2806	—	—	8
a. Gchern.														
33. Wahlkreis.														
Achern . . .	4870	1157	3672	807	610	4	76,1	249	—	81	280	—	—	—
Fantenbach . . .	1121	7	1114	239	199	—	83,3	2	—	1	196	—	—	—
Fürsichenbach . . .	317	—	317	58	42	—	72,4	3	—	—	39	—	—	—
Gamsfurt . . .	1270	1	1268	310	180	—	58,1	33	—	2	145	—	—	—
Großweier . . .	688	3	685	156	101	—	64,7	27	—	7	67	—	—	—
Kappelrodeck . . .	2807	82	2724	576	299	1	52,1	37	—	38	202	—	—	22
Oberachern . . .	1949	117	1831	410	296	3	72,0	38	—	31	226	—	—	1
Oberasbach . . .	946	6	939	194	112	—	57,7	7	—	—	104	—	—	1
Ottenhöfen . . .	1864	46	1801	383	278	3	73,4	73	—	9	194	—	—	2
Sasbach . . .	1811	24	1787	322	261	2	81,7	40	—	29	192	—	—	—
Sasbachried . . .	348	—	348	83	51	1	62,7	13	—	5	33	—	—	—
Sasbachwalden . . .	1465	6	1459	334	226	3	68,6	10	—	4	210	—	—	2
Seebach . . .	1137	18	1118	233	114	—	48,9	16	—	10	88	—	—	—
Wagsfurt . . .	1019	13	1006	239	207	—	86,6	65	—	—	142	—	—	—
Waldbulm . . .	1068	7	1061	217	156	2	72,3	9	—	5	141	—	—	1
b. Bühl.														
Balzhofen . . .	399	—	399	95	89	1	94,7	6	—	—	83	—	—	—
Hayenweier . . .	139	—	139	36	21	—	58,3	2	—	—	18	—	—	—
Lauf . . .	2281	10	2270	533	365	1	68,7	15	—	19	331	—	—	1
Oberwasser . . .	427	—	427	103	60	—	58,3	13	—	—	47	—	—	—
Oberweier . . .	222	1	221	54	47	—	87,0	4	—	—	42	—	—	1
Otterweier . . .	2683	281	2401	498	351	—	70,5	76	—	5	270	—	—	—
Unzhurst . . .	573	3	570	143	71	—	49,7	8	—	—	63	—	—	—
Waldmatt . . .	246	1	245	59	43	—	72,9	4	—	—	39	—	—	—
Zell . . .	350	1	349	81	36	—	44,4	3	—	—	33	—	—	—
33. Wahlkreis	30000	1784	28151	6163	4215	21	68,7	753	—	246	3185	—	—	31
1909 . . .	28791	1611	27141	5881	3577	37	61,5	612	—	772	2177	—	—	16
1905 . . .	27659	1468	25549	5598	4129	12	74,0	727	—	219	3173	—	—	10

Noch: Tabelle I.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Gemartungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedrukt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechnete gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Sonstige	waren verbleibend
																Überhaupt	Evangelische (einschl. Reform. usw.)	Katholische		gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konserverbände, Bund der Landwirte, Reichspartei		
34. Wahlkreis.																													
a. Baden.																													
Sinzheim . . .	4146	66	4077	932	693	5	74,9	113	—	25	553	—	—	2															
b. Bühl.																													
Bühl . . .	3640	469	2963	715	482	9	68,7	150	—	23	308	—	—	1															
Steinbach . . .	2150	42	2097	470	320	2	68,5	57	—	22	240	—	—	1															
Altschweier . . .	1183	10	1173	279	154	3	56,3	12	—	8	134	—	—	—															
Bühlertal . . .	4914	46	4864	1086	767	4	71,0	206	—	25	531	—	—	5															
Efental . . .	1386	15	1371	313	254	2	81,8	29	—	24	200	—	—	1															
Greffern . . .	810	17	793	195	99	1	51,3	5	—	3	91	—	—	—															
Hilbmannsfeld . . .	220	7	213	40	31	—	77,5	1	—	1	29	—	—	—															
Kappelwinden . . .	2077	15	2062	453	362	7	81,5	13	—	10	338	—	—	1															
Leiberfing . . .	465	—	465	106	91	—	85,8	2	—	—	89	—	—	—															
Moos . . .	573	2	571	141	115	1	82,3	—	—	—	115	—	—	—															
Neufay . . .	1460	10	1450	299	185	—	61,9	2	—	6	176	—	—	1															
Neuweier . . .	1436	3	1433	329	221	4	68,4	4	—	—	217	—	—	—															
Oberbruch . . .	333	—	333	86	62	2	74,4	7	—	1	54	—	—	—															
Schwarzach . . .	1105	21	1082	250	195	—	78,0	18	—	12	165	—	—	—															
Ulm . . .	682	6	676	171	122	1	71,9	6	—	2	113	—	—	1															
Barnhilt . . .	1112	3	1108	250	166	—	66,4	25	—	56	85	—	—	—															
Burg . . .																													
Bimbach . . .	554	1	553	120	80	2	68,3	—	—	1	78	—	—	1															
Weitenung . . .	743	2	741	182	148	3	83,0	5	—	3	139	—	—	1															
*Bindeb-Herrenwies	62	2	60	15	15	—	100,0	5	—	—	10	—	—	—															
*Bindeb-Hundsbach	312	—	312	60	50	—	83,3	13	—	—	37	—	—	—															
34. Wahlkreis	29363	737	28397	6492	4612	46	71,7	673	—	222	3702	—	—	15															
1909 . . .	28047	622	27192	6236	3739	48	60,7	364	—	681	2685	—	—	9															
1905 . . .	27045	603	26186	5978	4160	26	70,0	536	—	151	3465	—	—	8															
35. Wahlkreis.																													
Baden . . .	22066	5432	16016	3866	3033	9	78,7	1275	—	515	1241	—	—	2															
1909 . . .	20932	5053	15379	3613	2999	10	83,3	1114	—	633	1250	—	—	2															
1905 . . .	15718	4317	10929	2541	2129	14	84,3	1049	—	181	—	—	—	899															

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Bewohnten abgeforderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeforderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigeicht; die Stimmenzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmenzahl für die in die engere Wahl

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910		3 Davon Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	4 Römisch- katholische	5 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	6 Zahl der abge- gebenen		7 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	8 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							14 Sonstige	15 Wahler- gebnis
	9 Über- haupt	10 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)				11 Römisch- katholische	12 gülti- gen Stimmen		13 un- gülti- gen Stimmen	16 Nati- onal- libe- rale	17 Fort- schritt- liche Volks- partei	18 Sozial- demo- kraten	19 Zen- trum	20 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei			
															21 Gewählte		
36. Wahlkreis.																	
a. Baden.																	
Badg.	1046	25	1021	189	112	1	59,8	4	—	14	94	—	—	—	—		
Ebersteinburg	661	73	588	119	84	—	70,6	21	—	6	57	—	—	—	—		
(Waldgemarkung)																	
Haueneberstein	1487	17	1470	359	296	2	83,0	14	—	42	239	—	—	—	1		
Dos	4029	549	3446	795	589	22	76,9	70	—	115	394	—	—	—	10		
b. Pfalz.																	
Gernsbach	2804	1350	1375	535	338	1	63,4	165	—	44	129	—	—	—	—		
Au im Murgtal	364	1	363	91	85	—	93,4	—	—	—	85	—	—	—	—		
Bermerzbach	762	21	741	178	154	—	86,5	26	—	2	126	—	—	—	—		
Fordach																	
Lehenwald																	
Schifferwald																	
Freiolsheim	1843	76	1763	432	337	1	78,2	14	—	54	268	—	—	—	1		
*Mittelberg	278	32	246	71	61	—	85,9	4	—	4	53	—	—	—	—		
*Moosbrunn																	
Gausbach	898	41	857	200	151	—	75,5	5	—	22	124	—	—	—	—		
Hilpertsau	693	28	664	145	88	—	60,7	3	—	6	79	—	—	—	—		
Hörden	1412	85	1301	272	239	1	88,2	8	—	70	161	—	—	—	—		
Langenbrand	702	42	659	158	148	—	93,7	1	—	1	146	—	—	—	—		
Lautenbach	473	1	472	112	74	—	66,1	3	—	1	70	—	—	—	—		
Michelbach	1235	5	1230	250	218	3	88,4	2	—	45	171	—	—	—	—		
Obertsrot	788	42	744	164	143	2	88,4	6	—	21	116	—	—	—	—		
Ottenu	1877	79	1797	376	314	3	84,3	7	—	128	177	—	—	—	2		
Reichental																	
Kaltenbrunn	913	15	898	206	188	—	91,3	2	—	—	186	—	—	—	—		
Schuenern	537	415	122	100	70	—	70,0	17	—	40	13	—	—	—	—		
Selbach	666	11	655	122	75	1	62,3	3	—	40	32	—	—	—	—		
Staufenberg	807	742	65	170	103	—	60,6	28	—	67	8	—	—	—	—		
Sulzbach	854	12	842	158	135	3	87,3	—	—	24	111	—	—	—	—		
Waldbrechtsweiler	664	8	656	142	123	2	88,0	—	—	49	74	—	—	—	—		
Weisenbach	1256	122	1134	231	207	1	90,0	5	—	4	198	—	—	—	—		
36. Wahlkreis	27049	3792	23106	5575	4332	43	78,5	408	—	799	3111	—	—	—	14		
1909	25471	3633	21810	5298	4321	37	82,3	595	—	1024	2696	—	—	—	6		
1905	27148	3666	23365	5870	4294	22	73,5	675	—	529	3083	—	—	—	7		

Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeordneten Gemarungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Die Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahre 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Sonstige Parteien	waren verblieben
																Überhaupt	Evangelische (einschl. Ruth., Reform. usw.)	Katholische		gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei		
37. Wahlkreis.																													
Rastatt	15196	4456	10508	1755	1549	18	89,3	842	455	252	—	—	—	—															
1909	14403	4788	9366	1708	1534	6	90,3	356	276	472	428	—	—	2															
1905	13941	4647	9019	1619	1419	—	87,6	688	—	262	479	—	—	—															
38. Wahlkreis.																													
a. Baden.																													
Sandweiler	1709	5	1704	364	284	1	78,3	6	—	45	231	—	—	2															
b. Gühl.																													
Stollhofen	1042	2	1040	238	170	1	71,3	7	—	4	159	—	—	—															
c. Bafst.																													
Kuppenheim	2412	81	2250	542	486	9	91,3	21	—	190	275	—	—	—															
Bietigheim	3010	39	2971	633	551	1	87,2	18	—	144	389	—	—	—															
Bischweiler	734	13	721	181	144	1	80,1	14	—	57	73	—	—	—															
Gaggenau	3120	589	2511	608	509	7	84,9	150	—	160	199	—	—	—															
Hügelshelm	1052	—	1052	240	135	3	57,5	31	—	11	92	—	—	1															
Iffezheim	1960	11	1949	444	350	6	80,2	1	—	13	335	—	—	1															
Ruggensturm	2326	35	2275	517	434	2	84,3	31	—	236	167	—	—	—															
Niederbühl	1248	78	1170	311	257	—	82,6	13	—	83	160	—	—	1															
Oberndorf	444	1	443	82	62	—	75,6	4	—	15	43	—	—	—															
Oberweiler	711	4	707	157	139	—	88,5	5	—	13	121	—	—	—															
Ötigheim	2316	28	2287	470	405	2	86,6	21	—	104	280	—	—	—															
Öttersdorf	1222	6	1216	292	244	4	84,9	17	—	70	157	—	—	—															
Plittersdorf	1570	11	1559	376	303	—	80,6	31	—	64	208	—	—	—															
Raental	549	15	534	123	100	2	82,9	6	—	33	61	—	—	—															
Rotensfels	2036	165	1866	442	363	1	82,4	87	—	137	139	—	—	—															
Söllingen	583	6	577	150	132	—	88,0	—	—	—	132	—	—	—															
Steinmauern	1425	12	1413	329	223	—	67,8	44	—	95	84	—	—	—															
Wünschhanfen	915	11	904	237	173	4	74,7	10	—	16	147	—	—	—															
Wintersdorf	915	11	904	237	173	4	74,7	10	—	16	147	—	—	—															
38. Wahlkreis	30384	1112	29149	6736	5464	44	81,3	517	—	1490	3452	—	—	5															
1909	28024	751	27149	6400	5026	25	78,9	615	—	1673	2734	—	—	4															
1905	26811	599	26064	5999	4512	30	75,7	—	409	981	3116	—	—	6															

1) Auf einen Sonderkandidaten der örtlichen Parteiorganisation.
 2) „ den Kandidaten des liberalen Blocks.
 3) „ einen „ der deutschen Volkspartei (Demokraten).

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgezeichnet * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift bezeichnet; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						Sonstige	waren verpflichtet
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*			
		Evangelische (einschl. Ruth., Reform. usw.)	Römisch-katholische											
39. Wahlkreis.														
a. Ettlingen.														
Bruchhausen . . .	787	9	778	181	149	1	82,9	—	7	63	79	—	—	—
Ettlingenweier . . .	780	29	750	180	166	1	92,8	—	2	36	128	—	—	—
Forchheim	2092	21	2070	424	388	1	91,7	—	96	165	127	—	—	—
Malsch	4407	86	4174	945	755	15	81,5	—	56	224	475	—	—	—
Mörsch	3326	14	3312	616	544	5	89,2	—	19	313	212	—	—	—
Neuburgweier . . .	729	8	721	127	114	—	89,8	—	4	43	67	—	—	—
Oberweier	368	—	368	101	74	—	73,3	—	—	17	57	—	—	—
Schluttenbach . . .	265	—	265	53	41	—	77,4	—	—	9	32	—	—	—
Sulzbach	394	—	394	88	77	—	87,5	—	2	8	67	—	—	—
Völkersbach	742	3	739	165	138	—	83,6	—	13	3	122	—	—	—
b. Karlsruhe.														
Bulach	2306	231	2065	445	407	2	91,9	—	102	224	81	—	—	—
Scheibhardt														
c. Bafatt.														
Au am Rhein	1481	15	1466	320	286	1	89,7	—	26	35	225	—	—	—
Dürmersheim	3840	212	3628	711	584	7	83,1	—	53	215	313	—	—	3
Efchesheim	926	5	921	179	170	1	95,5	—	7	73	90	—	—	—
Illingen	689	—	689	170	114	2	68,2	—	2	22	88	—	—	2
Wärmerstheim	535	6	528	114	100	—	87,7	—	2	21	76	—	—	1
39. Wahlkreis	23667	639	22868	4819	4107	36	86,0	—	391	1471	2239	—	—	6
1909	25911	827	24893	5312	4393	49	83,6	112	—	2382	1897	—	—	2
1905	27223	1303	25708	5811	4726	26	81,8	—	358	1947	2419	—	—	2
40. Wahlkreis.														
Karlsruhe.														
Blankenloch	2142	2097	45	474	322	4	68,8	155	—	126	—	41	—	—
Stutensee														
Büchig	306	303	3	64	50	4	84,4	18	—	26	—	6	—	—
Eggenstein	2368	2282	85	537	486	5	91,4	336	—	107	—	42	—	1
Friedrichstal	1320	1297	23	324	200	—	61,7	78	—	58	—	64	—	—
Graben	2258	2151	79	562	441	—	78,5	156	—	121	—	164	—	—
Hagsfeld	2067	1935	129	411	383	2	93,7	111	—	266	—	6	—	—
*Hartwald														
Hochstetten	826	804	9	179	136	—	76,0	30	—	33	—	73	—	—
Knielingen	3564	3289	275	773	599	2	77,7	163	—	285	—	151	—	—

*) Im 40. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15														
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					Sonstige	waren scriptirt
																Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Durch., Reform. u. w.)	Römisch-katholische		gültigen	ungültigen	Rationalistische	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten		
Noch: Karlsruhe.																												
Noch: 40. Wahlkreis.																												
Leopoldshafen . . .	853	828	24	182	155	—	85,2	67	—	54	—	34	—	—														
Liedolsheim . . .	1810	1785	24	426	342	—	80,3	145	—	83	—	114	—	—														
Lienheim . . .	2005	1983	22	438	337	2	77,4	64	—	172	—	101	—	—														
Rußheim . . .	1390	1378	12	374	236	3	63,9	68	—	115	—	53	—	—														
Spöck . . .	1727	1701	26	382	294	2	77,5	77	—	74	—	143	—	—														
Staffort . . .	781	771	10	188	145	2	78,2	70	—	26	—	47	—	2														
Teutschneurent . . .	2264	2206	57	480	417	4	87,7	69	—	170	—	178	—	—														
Welschneurent . . .	1339	1296	43	241	197	1	82,2	28	—	108	—	61	—	—														
40. Wahlkreis	27020	26106	866	6035	4740	31	79,2	1635	—	1824	—	1278	—	3														
1909 . . .	25647	24863	718	5743	4727	20	82,7	1840	—	1622	—	1264	—	1														
1905 . . .	27917	26675	1138	6325	5021	27	79,8	2084	—	1753	—	1159	—	25														
41. Wahlkreis.																												
Karlsruhe I . . .	37778	19143	17561	7309	5619	47	77,5	1449	—	2909	1238	—	—	23														
1909 . . .	30670	16298	12481	4984	4086	38	83,6	1022	—	2430	—	—	—	2														
1905 . . .	25036	—	—	3983	3379	13	85,2	1379	—	1343	654	—	632	3														
42. Wahlkreis.																												
Karlsruhe II . . .	37205	19462	15164	5774	4025	30	70,2	2131	—	1076	—	816	—	2														
1909 . . .	27044	13802	11894	4579	3810	49	84,3	1692	—	1260	—	—	851	7														
1905 . . .	23868	—	—	3851	3285	16	85,7	1997	—	610	610	—	—	68														
43. Wahlkreis.																												
Karlsruhe III . . .	28718	12733	15477	5541	4165	56	76,2	1232	—	2113	819	—	—	1														
1909 . . .	34256	18547	14815	5596	4709	55	85,2	—	1848	2046	—	—	814	1														
1905 . . .	24999	—	—	4203	3605	41	86,7	—	1666	1198	614	1113	—	14														
44. Wahlkreis.																												
Karlsruhe IV . . .	30710	16207	13465	6340	4875	50	77,7	—	2197	1577	—	1101	—	—														
1909 . . .	27843	14294	13115	5329	4500	43	85,3	—	9832	2730	—	—	937	1														
1905 . . .	23382	—	—	4323	3757	12	87,2	—	1125	1628	927	966	—	11														

*) Im 40. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat, im 42. u. 44. Wahlkreis ein Kandidat der Reichspartei aufgestellt.
 1) Auf einen konservativen Kandidaten.
 2) " " Kandidaten der Mittelstandsvereinigung.
 3) " " " " freisinnigen Volkspartei.
 4) " " " " deutschen Volkspartei (Demokraten).

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beige; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						Sonstige	waren bespitzt
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)			
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische												
45. Wahlkreis.															
Durlach	13798	10221	3340	2682	2390	16	89,7	—	717	1380	—	291	—	2	
1909	12706	9466	3031	2453	2206	11	90,4	363	10547	1166	120	—	—	1	
1905	11354	8684	2514	2237	1856	5	83,2	—	10790	927	138	—	—	1	
46. Wahlkreis.															
a. Durlach.															
Aue	2750	2281	463	537	472	5	88,8	76	—	291	—	105	—	—	
Auerbach	593	593	—	117	110	—	94,0	6	—	8	—	96	—	—	
Grünwettersbach	1304	1261	42	254	194	—	76,4	30	—	133	—	31	—	—	
Hohenwettersbach	727	572	145	132	113	1	86,4	6	—	63	—	44	—	—	
*Hohenwettersbach (Gofgautsgemartg.)															
Kleinsteinbach	856	842	14	165	152	1	92,7	4	—	84	—	64	—	—	
Langensteinbach	1936	1896	40	424	389	9	93,9	23	—	36	—	330	—	—	
Palmbach	391	384	7	85	66	1	78,8	4	—	17	—	45	—	—	
Spielberg	924	916	8	182	162	—	89,0	29	—	24	—	109	—	—	
Stupferich	858	82	825	187	163	1	87,7	6	—	25	—	132	—	—	
Untermuschelbach	379	378	1	81	68	—	84,0	15	—	25	—	28	—	—	
Wolfsartweier	604	586	8	119	105	1	89,2	30	—	54	—	21	—	—	
b. Ettlingen.															
Ettlingen	9407	2572	6728	1596	1241	15	78,7	304	—	489	—	448	—	—	
Burbach	528	—	528	125	92	1	74,4	16	—	9	—	67	—	—	
Klosterwald															
Bußenbach	1401	1019	1382	295	237	9	83,4	5	—	62	—	170	—	—	
Ehenrot	578	70	508	112	89	2	81,3	9	—	32	—	48	—	—	
Pfaffenrot	724	23	701	164	108	1	66,5	7	—	16	—	85	—	—	
Reichenbach	1211	30	1181	246	224	1	91,5	6	—	40	—	178	—	—	
Schielberg	489	51	438	120	84	—	70,0	7	—	19	—	58	—	—	
Unterswald															
Schöllbrunn	1083	2	1081	212	158	4	76,4	21	—	48	—	89	—	—	
Nimmelsbacherhof															
Speffart	888	1	887	174	132	4	78,2	14	—	10	—	107	—	1	
c. Pforzheim.															
Dietenhausen	161	161	—	33	33	—	100,0	3	—	2	—	28	—	—	
Ellmendingen	1272	1248	16	258	197	1	76,7	42	—	84	—	71	—	—	
Ittersbach	1164	1134	30	239	195	1	82,0	74	—	84	—	37	—	—	

*) Im 45. Wahlkreis war ein Kandidat der Reichspartei, im 46. Wahlkreis ein konservativer Kandidat aufgestellt.
 1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetücht. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in Klammern beigedruckt.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung						waren verpflichtet waren
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)	Sonstige**)	
		Evang. (einschl. Euth., Reform. usw.)	Römisch-katholische											
Noch: 46. Wahlkreis.														
Noch: c. Pforzheim.														
Langenalb . . .	650	636	14	114	87	2	78,1	39	—	37	—	11	—	—
Mutschelbach (Ober-) . . .	336	334	2	79	56	—	70,9	12	—	22	—	22	—	—
Röttingen . . .	831	829	2	202	162	2	81,2	18	—	35	—	109	—	—
Weiler . . .	719	714	5	154	138	—	89,6	23	—	33	—	82	—	—
46. Wahlkreis . . .	32764	17565	15056	6406	5227	62	82,6	829	—	1782	—	2615	—	1
1909 . . .	30071	16145	13817	5924	4495	49	76,7	787	—	1806	—	1896	—	6
1905 . . .	27851	14857	12881	5578	4382	15	78,8	914	—	1189	1538	9788	—	3
47. Wahlkreis.														
Pforzheim I . . .	35749	26258	8100	5429	4589	47	85,4	—	2418	1713	—	—	455	3
1909 . . .	30986	23507	6416	5052	4262	14	84,6	1308	2884	1818	247	—	—	5
1905 . . .	25147	—	—	4321	3570	20	83,1	1977	—	1871	214	—	—	8
48. Wahlkreis.														
Pforzheim II ³⁾ . . .	38021	31043	6141	6086	5263	49	87,0	2030	—	2871	—	—	358	4
1909 . . .	28403	23094	4723	4437	3802	34	86,5	831	2660	2191	115	—	—	5
1905 . . .	24513	—	—	4189	3520	8	84,2	1435	—	1955	120	—	—	10
49. Wahlkreis.														
Pforzheim.														
Bauschlott . . .	788	729	8	167	120	3	73,7	—	61	59	—	—	—	—
Büfingen . . .	931	24	907	179	144	4	82,7	—	38	53	53	—	—	—
Büchenbronn . . .	1732	1694	38	327	284	—	86,9	—	73	210	1	—	—	—
Dietlingen . . .	2204	2175	15	482	417	—	86,5	—	137	278	2	—	—	—
Dürrn . . .	946	941	5	186	111	1	60,2	—	56	54	—	—	—	1
Eisingen . . .	1071	1063	2	249	160	—	64,3	—	76	83	1	—	—	—
Erlingen . . .	1781	54	1724	385	346	5	91,2	—	39	182	125	—	—	—
Eutingen . . .	2967	2768	163	558	432	10	79,2	—	175	253	4	—	—	—
Göbbrichen . . .	1166	1160	6	235	122	2	52,8	—	12	110	—	—	—	—
Hamburg . . .	511	32	479	105	81	2	79,0	—	20	30	31	—	—	—
Hohenwart . . .	447	34	413	110	104	—	94,5	—	26	64	14	—	—	—

*) Im 46. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.
 **) Im 47. und 48. Wahlkreis war ein nationalliberaler Kandidat aufgestellt.
 1) Auf einen konservativen Kandidaten.
 2) „ „ Kandidaten der freifinnigen Volkspartei.
 3) Im Jahr 1913 ohne die abgeforderte Gemarkung Gaidach; diese ist dem 49. Wahlkreis zugeteilt worden.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmengahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmengahl für die in die engere Wahl

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung						Sonstige	waren verpfllichtet
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*			
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Misch-Katholische											
Noch: 49. Wahlkreis.														
Noch: Forstheim.														
Huchenfeld . . .	1610	1558	52	299	265	2	89,3	—	46	219	—	—	—	—
Springen . . .	2001	1923	77	403	317	3	79,4	—	88	229	—	—	—	—
Rieselbronn . . .	1379	1372	7	285	246	3	87,4	—	155	91	—	—	—	—
Lehningen . . .	266	16	250	60	54	—	90,0	—	21	20	13	—	—	—
Mühlhausen . . .	493	186	305	88	80	—	90,9	—	19	24	37	—	—	—
Neuhausen . . .	695	46	649	170	119	2	71,2	—	33	37	49	—	—	—
Riefen . . .	3080	2946	133	560	472	7	85,5	—	147	317	8	—	—	—
Rieselbronn . . .	1409	1396	12	279	229	3	83,2	—	101	128	—	—	—	—
Schellbronn . . .	425	19	406	125	111	1	89,6	—	27	47	35	—	—	2
Steinegg . . .	297	23	274	60	48	—	80,0	—	13	28	7	—	—	—
Tiefenbronn . . .	701	694	607	149	134	—	89,9	—	8	58	67	—	—	1
Wülm . . .	1056	1008	42	171	145	1	85,4	—	34	111	—	—	—	—
Dagenschieß Haidach														
49. Wahlkreis . . .	27956	21261	6574	5632	4541	49	81,5	—	1405	2685	447	—	—	4
1909 . . .	29849	23098	6658	5855	4393	41	75,7	904	—	3028	460	—	—	1
1905 . . .	27164	20857	6213	5446	3975	19	73,3	1192	—	2324	458	—	—	1
50. Wahlkreis.														
a. Gruchsal.														
Heidelshcim . . .	2398	2096	284	554	414	3	75,3	—	88	145	—	181	—	—
Obergrombach . . .	985	5	978	226	192	1	85,4	—	3	34	—	155	—	—
Büchenau . . .	762	5	757	185	157	3	86,5	—	19	36	—	102	—	—
Helmshcim . . .	917	573	344	223	172	3	78,5	—	18	52	—	102	—	—
Karlsdorf . . .	1912	35	1877	382	255	8	68,8	—	21	66	—	168	—	—
Kammerforst . . . Luzhardt (üblicher Teil)														
Neuthard . . .	1097	3	1094	225	192	—	85,3	—	10	45	—	137	—	—
Untergrombach . . .	2378	45	2266	509	372	7	74,5	—	44	136	—	192	—	—
b. Burlach.														
Berghausen . . .	2375	2245	112	472	368	3	78,6	—	62	222	—	84	—	—
Grödingen . . .	3794	3465	247	815	732	7	90,7	—	122	491	—	119	—	—
Höfingen . . .	2509	71	2390	590	475	5	81,4	—	56	232	—	187	—	—
Königsbach . . .	2285	2050	58	503	416	3	83,3	—	146	226	—	44	—	—
Singen . . .	938	930	7	169	160	2	95,9	—	33	77	—	50	—	—
Söllingen . . .	2403	2316	81	483	400	6	84,7	—	81	196	—	123	—	—

*) Im 50. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.

Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeforderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Stern (*) gekennzeichnet. Die Wahlkreissummen sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15														
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*	Sonstige	waren scripturirt
																überhaupt	Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)				Katholische	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum			
Noch: b. Zurlag.																												
Noch: 50. Wahlkreis.																												
Weingarten	4751	2927	1711	1001	839	7	84,5	—	135	343	—	361	—	—														
Wilferdingen	1436	1421	15	318	251	4	80,2	—	21	134	—	96	—	—														
Wöschbach	1209	9	1200	248	200	1	81,0	—	21	104	—	75	—	—														
50. Wahlkreis	32149	18196	13416	6903	5595	63	82,0	—	880	2539	—	2176	—	—														
1909	30352	17088	12643	6437	5340	33	83,5	435	9853	2862	—	1688	—	2														
1905	28146	16736	11759	6119	4908	11	80,3	—	9719	1674	1376	1128	—	7														
51. Wahlkreis.																												
Bruchsal	15391	4364	10271	2874	2627	24	92,2	—	888	320	1418	—	—	1														
1909	14931	4253	9936	2662	2385	13	90,7	—	920	276	1188	—	—	1														
1905	13555	3728	9064	2431	2168	11	89,6	—	9829	198	1141	—	—	—														
52. Wahlkreis.																												
Philippsburg	2673	213	2404	577	410	2	71,4	82	—	177	151	—	—	—														
Forst	2792	21	2769	551	435	—	78,9	16	—	68	351	—	—	—														
Hambriiden	1960	16	1944	418	294	1	70,6	7	—	14	273	—	—	—														
Huttenheim	1339	3	1336	323	196	1	61,0	10	—	30	156	—	—	—														
Wolzau																												
Kirrlach	3429	12	3415	729	554	1	76,1	9	—	23	522	—	—	—														
Luzhardt (nördlicher Teil)																												
Neudorf	1834	61	1773	358	256	5	72,9	20	—	43	193	—	—	—														
Oberhausen	3694	167	3509	792	507	1	64,1	16	—	44	447	—	—	—														
Waghäusel Fabrik																												
Odenheim	2530	63	2406	507	339	1	67,1	34	—	76	229	—	—	—														
Rheinhausen	1324	6	1318	284	234	—	82,4	2	—	24	208	—	—	—														
Rheinsheim	1817	26	1791	425	245	3	58,4	14	—	18	213	—	—	—														
Ubstadt	1208	24	1183	284	213	2	75,7	25	—	44	143	—	—	1														
Weißer	1579	9	1570	297	242	—	81,5	3	—	7	232	—	—	—														
Wießental	3839	84	3755	822	577	17	72,3	80	—	126	371	—	—	—														
Zentern	1639	37	1601	372	256	—	68,8	6	—	73	177	—	—	—														
52. Wahlkreis	31657	742	30774	6739	4758	34	71,1	324	—	767	3666	—	—	1														
1909	29928	746	29058	6505	4728	30	73,1	—	9486	1109	3133	—	—	—														
1905	28336	687	27512	6197	4960	32	80,6	486	—	458	4014	—	—	2														

*) Im 50. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.
 1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).
 2) „ „ konservativen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Sonstige waren
																überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*	
53. Wahlkreis.																											
a. Bretten.																											
Bretten	5323	4055	1056	1084	988	5	91,6	529	—	154	—	304	—	1													
Gochsheim	1295	1267	28	310	241	—	77,7	71	—	22	—	148	—	—													
Bahnbrücken	448	448	—	106	99	—	93,4	18	—	—	—	81	—	—													
Bauerbach	780	11	769	181	127	1	70,7	42	—	4	—	81	—	—													
Büchig	505	11	494	134	115	—	85,8	25	—	7	—	83	—	—													
Diedelsheim	1011	987	10	250	223	—	89,2	101	—	35	—	87	—	—													
Dürrenbüchig	241	236	5	54	44	—	81,5	7	—	6	—	31	—	—													
Flehingen	1350	441	800	250	219	2	88,4	67	—	2	—	150	—	—													
Gölshausen	793	781	12	162	155	—	95,7	40	—	29	—	86	—	—													
Gondelsheim } Bonartshausen }	1280	1153	63	305	241	2	79,7	86	—	94	—	61	—	—													
Kürnbach	1275	1263	11	293	243	—	82,9	90	—	54	—	99	—	—													
Menzingen	1557	1485	48	389	332	4	86,4	143	—	79	—	109	—	1													
Münzesheim	1055	1016	12	268	231	1	86,6	140	—	11	—	80	—	—													
Reihsheim	1032	6	1026	251	223	2	89,6	44	—	27	—	152	—	—													
Rußbaum	557	557	—	143	116	1	81,8	40	—	16	—	60	—	—													
Oberacker	469	469	—	130	111	—	85,4	37	—	—	—	74	—	—													
Hinklingen	696	574	122	144	130	—	90,3	58	—	31	—	41	—	—													
Muit	715	695	11	165	150	1	91,5	70	—	14	—	66	—	—													
Sickingen	490	69	417	100	94	1	95,0	18	—	—	—	76	—	—													
Sprantal	239	239	—	75	64	—	85,3	10	—	—	—	54	—	—													
Stein	1706	1680	19	368	306	4	84,2	49	—	140	—	117	—	—													
Wöfingen	1994	1938	36	440	372	4	85,5	165	—	134	—	73	—	—													
Baifenhausen	1129	1114	15	273	227	3	84,2	77	—	3	—	146	—	1													
b. Bruchsal.																											
Unteröwisheim	2054	2015	21	479	350	1	73,3	119	—	88	—	143	—	—													
Neuenbürg	405	3	402	97	83	—	85,6	8	—	1	—	74	—	—													
Oberöwisheim	1276	853	423	292	221	3	76,7	59	—	25	—	137	—	—													
53. Wahlkreis	29675	28366	5800	6743	5705	35	85,1	2113	—	976	—	2613	—	3													
1909	29058	22801	5690	6527	5106	23	78,6	1582	—	1097	—	2420	—	7													
1905	28567	22331	5576	6276	4719	25	75,6	1878	—	664	707	1469	—	1													

*) Im 53. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten des Bundes der Landwirte.

Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Gemarungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
																Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Gen-trium	Konser-vative, Bund der Landwirte, Reichspartei	Sonstige
54. Wahlkreis.																											
a. Bruchsal.																											
Kronau	2187	11	2174	485	420	2	87,0	—	16	17	387	—	—	—													
Langenbrüden	1394	133	1246	316	263	7	85,4	—	19	21	222	—	—	1													
Mingolsheim	2251	169	2047	479	396	3	83,3	—	46	36	311	—	—	3													
Östringen	3424	68	3319	756	538	4	71,7	—	37	54	442	—	—	5													
Stettfeld	934	4	930	189	129	—	68,3	—	3	5	121	—	—	—													
b. Wiesloch.																											
Waldorf	3984	2551	1333	854	621	1	72,8	—	166	192	263	—	—	—													
Wiesloch	6536	3646	2724	1082	765	5	71,2	—	349	146	270	—	—	—													
Dielheim	1960	19	1940	427	389	2	91,6	—	8	3	378	—	—	—													
Malsh	1440	21	1343	350	325	1	93,2	—	8	6	311	—	—	—													
Malshenberg	750	2	748	185	178	—	96,2	—	1	1	176	—	—	—													
Rauenberg	1579	27	1552	301	259	1	86,4	—	11	19	229	—	—	—													
Rettigheim	740	3	737	160	145	3	92,5	—	—	1	144	—	—	—													
Rot	2084	13	2070	479	450	—	93,9	—	6	6	438	—	—	—													
Rotenberg	327	14	313	82	71	—	86,6	—	—	—	71	—	—	—													
St. Leon	2130	3	2127	487	372	9	78,2	—	9	35	328	—	—	—													
54. Wahlkreis	31720	6684	24603	6632	5321	38	80,8	—	679	542	4091	—	—	9													
1909	29104	5781	22846	6371	5309	21	83,7	—	1145	1059	3097	—	1007	1													
1905	27589	5315	21730	6176	4970	13	80,7	87,4	—	221	3871	—	—	4													
55. Wahlkreis.																											
a. Heidelberg.																											
Dossenheim	3236	1362	1868	691	551	2	80,0	429	38	84	—	—	—	—													
*Schwabenheim																											
Eppelheim	2776	1901	875	528	361	3	68,9	117	49	195	—	—	—	—													
Gaißberg	772	514	258	160	105	—	65,6	55	23	27	—	—	—	—													
Gauangeloch	530	317	210	125	90	1	72,8	61	3	26	—	—	—	—													
Kirchheim	5607	4387	1193	1030	848	3	82,6	323	59	466	—	—	—	—													
Leimen	3431	2554	858	684	624	—	91,2	344	22	258	—	—	—	—													
Rußloch	3324	1980	1307	700	603	1	86,3	432	10	161	—	—	—	—													
Dachsenbach	285	278	5	80	58	—	72,5	53	3	2	—	—	—	—													
Rohrbach	4149	3044	1003	699	640	1	91,7	389	40	210	—	—	—	1													
St. Ilgen	1140	745	387	197	176	—	89,3	98	9	69	—	—	—	—													
Sandhausen	3881	2782	1068	774	473	1	61,2	277	22	174	—	—	—	—													
*Bruchhausen																											
Wieblingen	2982	2164	815	617	458	2	74,6	198	62	198	—	—	—	—													

1) Auf einen nationalsozialen Kandidaten.
 2) " " Kandidaten der Mittelstandsvereinigung.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung					
																Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische		gültigen	ungültigen	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum
b. Wiesloch. Noch: 55. Wahlkreis.																											
Baiertal	1668	800	827	363	293	19	86,0	210	9	69	—	—	—	5													
Schatthausen	711	487	215	157	88	1	56,7	56	1	30	—	—	—	1													
55. Wahlkreis	34492	23315	10889	6805	5368	34	79,4	3042	350	1969	—	—	—	7													
1909	31476	21439	9771	6265	5102	22	81,8	1416	199	2214	—	—	1372	1													
1905	28011	18959	8793	5914	4647	9	78,7	1283	—	1315	1225	—	822	2													
Schwellingen. 56. Wahlkreis.																											
Hochenheim	7094	3499	3426	1501	1250	7	83,7	132	149	341	—	628	—	—													
Schwellingen } Schwelliger Hart	7876	4153	3572	1489	1221	7	82,5	237	123	548	—	313	—	—													
Altlußheim	2269	2217	45	431	398	1	92,6	19	22	207	—	150	—	—													
Brühl	2896	619	2263	516	439	2	85,5	106	20	166	—	147	—	—													
Reisch	2943	52	2866	565	523	4	93,3	9	61	194	—	259	—	—													
Neußußheim	2033	1924	100	395	336	2	85,6	45	105	152	—	34	—	—													
Diersheim	3078	2028	1048	638	433	—	67,9	22	61	240	—	109	—	1													
Pfannstadt	4315	1873	2442	862	672	3	78,3	75	92	225	—	280	—	—													
Reilingen	2679	1513	1138	558	443	5	80,3	36	86	138	—	183	—	—													
56. Wahlkreis	35183	17878	16900	6955	5715	31	82,6	681	719	2211	—	2103	—	1													
1909	30948	15789	14765	6363	5005	33	79,2	694	964	1978	—	1686	—	2													
1905	28134	14348	13347	5815	4394	17	75,9	—	1013	1282	1772	325	—	2													
a. Mannheim. 57. Wahlkreis.																											
Ladenburg	4335	1825	2318	837	655	10	79,5	169	14	293	—	177	—	2													
Ivesheim	1985	1165	779	418	372	—	89,0	78	8	215	—	71	—	—													
Nedarhausen	1955	805	1150	397	364	1	91,9	75	2	120	—	167	—	—													
Sedenheim	5750	3104	2625	1234	964	4	78,4	69	148	262	—	485	—	—													
Wallstadt	2033	952	1066	368	298	1	81,3	48	28	149	—	73	—	—													
*Kirchgartshausen																											
*Sandtorf																											

*) Im 56. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat, im 57. Wahlkreis ein Kandidat des Bundes der Landwirte (Parrer Karl, der auch Mitglied der Reichspartei ist und bei den Neuwahlen von 1909 im 56. Wahlkreis vom Wahlkommissär als „konservativer“ bezeichnet war) aufgestellt.

1) Auf einen nationalsozialen Kandidaten.

2) „ „ konservativen Kandidaten (im 56. Wahlkreis auf Parrer Karl — siehe auch die Anmerkung *) zum 57. Wahlkreis —).

3) Auf einen deutschsozialen Kandidaten (Antifemiten).

4) „ „ Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

5) „ „ des Bundes der Landwirte.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeforderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahre 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gefolgt.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							7 Konser- vative, Bund- der Land- wirte, Reichs- partei*)	8 Sonstige	9 waren abstimm- fähig
	10 über- haupt	11 Davon			12 gülti- gen Stimmen	13 un- gülti- gen Stimmen		14 Natio- nals- libe- rale	15 Fort- schritt- liche Volks- partei	16 Sozial- demo- kraten	17 Zen- trum	18 Konservative, Bund- der Land- wirte, Reichs- partei*)	19 Sonstige				
		12 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform, u. s. w.)	13 Katho- lische														
b. Schwefingen.																	
Edingen . . .	2522	1449	1072	505	458	3	91,3	94	14	175	—	175	—	—	—	—	
Friedrichsfeld . . .	3325	1742	1522	543	484	4	89,9	104	50	188	—	141	—	—	—	1	
57. Wahlkreis	21905	11042	10532	4302	3595	23	84,1	637	264	1402	—	1289	—	—	—	3	
1909 . . .	33587	17688	15527	6264	4811	30	77,3	602	9385	2544	—	91278	—	—	—	2	
1905 . . .	28616	15105	13143	5373	4092	12	76,4	—	9860	1769	1071	9390	—	—	—	2	
58. Wahlkreis.																	
Mannheim I . . .	42412	21299	19349	6159	4957	33	81,0	518	518	3304	607	—	—	—	—	10	
1909 . . .	38234	19046	18174	5472	4390	22	80,6	—	9928	2926	526	—	—	—	—	10	
1905 . . .	28010	—	—	4494	3144	5	70,1	—	9702	1901	539	—	—	—	—	2	
59. Wahlkreis.																	
Mannheim II . . .	39650	20272	16684	5703	4453	16	78,4	819	689	2337	604	—	—	—	—	4	
1909 . . .	27455	13815	12078	4025	3260	22	81,5	—	9817	2009	430	—	—	—	—	4	
1905 . . .	28204	—	—	4087	2938	19	72,4	—	9910	1473	501	—	—	—	—	54	
60. Wahlkreis.																	
Mannheim III . . .	41179	20108	15766	6274	4929	37	79,2	1767	1426	1064	659	—	—	—	—	13	
1909 . . .	26552	13072	10513	3681	3021	10	82,3	—	91590	1010	404	—	—	—	—	8	
1905 . . .	28342	—	—	3897	2997	20	77,4	—	91622	892	466	—	—	—	—	17	
61. Wahlkreis.																	
Mannheim IV . . .	40614	21715	17312	6753	5520	28	82,2	916	839	2851	914	—	—	—	—	—	
1909 . . .	36461	19273	13904	6150	4989	62	82,1	2446	—	1886	641	—	—	—	—	16	
1905 . . .	28325	—	—	5484	4135	20	75,8	2144	—	1256	664	—	—	—	—	71	
62. Wahlkreis.																	
Mannheim V . . .	42194	21929	19656	6460	5104	45	79,7	969	546	2753	814	—	—	—	—	22	
1909 . . .	34991	18374	15875	6037	4846	93	81,8	914	—	3139	790	—	—	—	—	3	
1905 . . .	28250	—	—	5154	3745	7	72,8	653	—	2284	766	—	—	—	—	42	

*) Im 57. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt. (Pfarrer Karl, der auch Mitglied der Reichspartei ist und bei den Neuwahlen von 1909 im 56. Wahlkreis vom Wahlkommissar als „Konservativer“ bezeichnet war.)

- 1) Auf einen nationalsozialen Kandidaten.
- 2) „ „ Kandidaten des Bundes der Landwirte.
- 3) „ „ konservativen Kandidaten.
- 4) „ „ Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).
- 5) „ „ „ „ freisinnigen Volkspartei.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

benutzten abgeforderten Bemerkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (benutzten) abgeforderten Bemerkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					waren scriptirt	
	überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*		Sonstige**)
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische										
63. Wahlkreis.													
a. Mannheim.													
Schriesheim . . .	3383	2567	734	735	593	3	81,1	216	—	297	—	80	—
b. Weinheim.													
Weinheim . . .	14170	10384	3539	2477	2112	23	86,2	1082	—	832	—	197	— 1
Großsachsen . . .	1213	880	300	304	266	1	87,8	164	—	40	—	62	—
Heddesheim . . .	3122	1664	1451	663	569	7	86,9	134	—	182	—	253	—
Reuzenhof . . .													
*Madensturm . . .													
*Straßenheim . . .													
Hemsbach . . .	2530	1345	1091	494	378	5	77,5	137	—	158	—	83	—
Hohenachsen . . .	934	765	169	210	187	1	89,5	91	—	74	—	22	—
Mitschweiler . . .													
Laudenbach . . .	1883	985	898	369	297	7	82,4	38	—	217	—	42	—
Leutershausen . . .	1829	992	771	371	311	2	84,4	119	—	74	—	118	—
Lüßelsachsen . . .	1367	1109	234	306	248	—	81,0	138	—	80	—	30	—
Oberflodenbach . . .	630	509	121	161	132	4	84,5	59	—	70	—	3	—
Rippenweiler . . .	466	393	73	124	114	2	93,5	87	—	22	—	5	—
Sulzbach . . .	1036	498	538	240	202	1	84,6	73	—	56	—	73	—
Urtenbach . . .	135	130	5	42	38	2	95,2	26	—	12	—	—	—
63. Wahlkreis	32698	22221	9924	6496	5447	58	84,7	2364	—	2114	—	968	— 1
1909 . . .	29931	20609	8800	6064	4982	43	82,5	2588	—	1660	703	—	— 11
1905 . . .	27627	19189	7956	5632	4556	15	81,2	2653	—	1018	807	075	— 3
64. Wahlkreis.													
Seidelberg I . . .	27068	17402	8680	3814	2782	16	73,4	1503	—	660	392	—	212 15
1909 . . .	23506	15160	7564	3470	2552	12	73,9	1266	9351	639	291	—	— 5
1905 . . .	21286	14186	7100	3158	2499	8	79,4	1632	—	461	399	—	— 7
65. Wahlkreis.													
Seidelberg II . . .	28948	16810	10891	4223	3108	25	74,2	1468	—	768	644	—	223 5
1909 . . .	26021	15492	9356	3964	3048	11	77,2	1275	9488	775	504	—	— 6
1905 . . .	22712	14186	7100	3541	2802	7	79,3	1660	—	538	600	—	— 4

*) Im 63. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.
 **) Im 64. und 65. Wahlkreis war ein Kandidat der Mittelstandspartei aufgestellt.
 1) Auf einen konservativen Kandidaten.
 2) " " Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).
 3) " " nationalsozialen Kandidaten.

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle I.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Gemarungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahre 1909 und 1905 in kleinerer gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung						Sonstige	Innoven schriftl. freier
	überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)			
		Evang. (einschl. Reform- usw.)	Römisch-katholische											
66. Wahlkreis.														
a. Eppingen.														
Eppingen . . .	3402	2581	654	748	498	8	67,6	219	—	172	—	107	—	—
Udelshofen . . .	680	562	10	153	99	—	64,7	8	—	5	—	86	—	—
Dammhof . . .														
Berwangen . . .	912	750	18	199	82	—	41,2	38	—	11	—	33	—	—
Eichelberg . . .	380	24	356	75	55	—	73,3	2	—	8	—	45	—	—
Elsenz . . .	1345	912	433	341	286	2	84,5	48	—	11	—	227	—	—
Gemmingen . . .	1235	1096	28	256	129	2	51,2	61	—	20	—	48	—	—
Jittlingen . . .	1364	1223	21	338	194	2	58,0	24	—	68	—	101	—	1
Landshausen . . .	718	5	713	184	158	3	87,5	3	—	5	—	149	—	1
Mühlbach . . .	1359	1203	137	266	161	1	60,9	59	—	60	—	42	—	—
Richen . . .	960	707	212	221	155	—	70,7	78	—	15	—	62	—	—
Rohrbach . . .	1042	23	1019	215	183	—	85,7	1	—	1	—	181	—	—
Schluchtern . . .	1002	651	279	212	153	—	72,2	32	—	41	—	80	—	—
Stebbach . . .	659	604	12	138	75	—	54,3	15	—	11	—	49	—	—
Streichenberg . . .														
Sulzfeld . . .	2471	2407	63	474	305	5	65,4	59	—	171	—	74	—	1
Tiefenbach . . .	696	2	694	179	95	—	53,7	3	—	11	—	81	—	—
b. Sinsheim.														
Hilsbach . . .	1246	642	563	262	186	1	71,4	69	—	5	—	111	—	1
Eichtersheim . . .	790	538	206	157	92	2	59,9	33	—	10	—	49	—	—
Eichelbach . . .	1373	1195	178	293	201	3	69,6	84	—	32	—	85	—	—
Michelfeld . . .	1417	1368	24	331	220	—	66,5	107	—	66	—	47	—	—
Walbangelloch . . .	989	951	38	221	182	—	82,4	80	—	88	—	14	—	—
Weiler . . .	996	673	304	235	163	1	69,8	52	—	35	—	75	—	1
c. Wiesloch.														
Horrenberg . . .	1165	31	1124	263	244	—	92,8	1	—	5	—	238	—	—
Mühlhausen . . .	1838	30	1808	403	330	4	82,9	—	—	17	—	312	—	1
Tairnbach . . .	662	646	16	130	108	1	83,8	80	—	12	—	16	—	—
66. Wahlkreis	28701	18824	8910	6294	4354	35	69,7	1156	—	880	—	2312	—	6
1909 . . .	28696	18974	8705	6242	4363	30	70,4	1012	—	1439	—	1903	—	9
1905 . . .	28219	18600	8372	6148	4206	25	68,8	1575	—	326	1446	1858	—	1

*) Im 66. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.
 1) Auf einen Kandidaten des Bundes der Landwirte.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910		3 Davon	4 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	5 Zahl der abge- gebenen gülti- gen Stimmen	6 un- gülti- gen abge- stimmt	7 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	8 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							14 Sonstige waren sechspünct waren sechspünct
	über- haupt	Davon						9 Natio- nal- libe- rale	10 Fort- schritt- liche Volks- partei	11 Sozial- demo- kraten	12 Zen- trum	13 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei*	15		
		Evan- ge- liche (einschl. Luth., Reform. u. s. w.)												Römisch- katho- liche	
67. Wahlkreis.															
Ginsheim.															
Redarbischofsbm.	1542	1313	127	332	228	2	69,3	98	—	34	—	96	—	—	
Ginsheim	3327	2147	1043	613	563	6	92,3	521	—	7	—	35	—	—	
Waisstadt	1971	122	1808	429	373	1	87,2	105	—	13	—	255	—	—	
Abersbach	411	348	12	97	77	—	79,4	7	—	—	—	70	—	—	
Rauhof															
Wabstadt	296	285	11	69	59	—	85,5	9	—	—	—	50	—	—	
Bargen	573	421	152	131	121	—	92,4	57	—	1	—	63	—	—	
Bodschafft	110	89	3	18	17	—	94,4	4	—	—	—	13	—	—	
Daisbach	583	541	21	131	112	1	86,3	96	—	—	—	16	—	—	
Dühren	865	701	121	188	158	—	84,0	116	—	4	—	38	—	—	
Chrstädt.	441	361	22	91	68	1	75,3	20	—	11	—	37	—	—	
Neuhans-Enlenhof															
Epfenbach	1214	858	338	266	202	2	76,7	23	—	3	—	176	—	—	
Echelbromm	1086	1014	15	242	175	4	74,0	81	—	46	—	48	—	—	
Flinzbach	413	382	9	96	74	—	77,7	26	—	4	—	44	—	—	
Grombach	658	92	517	147	123	—	83,7	15	—	—	—	108	—	—	
Hasselbach	242	205	7	55	46	—	83,6	2	—	—	—	44	—	—	
Oberbiegelhof															
Unterbiegelhof	1122	1058	37	295	128	1	43,7	56	—	8	—	64	—	—	
Helmstadt	1528	1284	140	337	267	—	79,3	195	—	6	—	66	—	—	
Hoffenheim	1339	1024	312	293	191	2	65,9	85	—	13	—	93	—	—	
Kirchardt	857	592	147	217	172	—	79,3	78	—	7	—	87	—	—	
Reidenstein	971	286	650	229	172	2	76,0	23	—	18	—	131	—	—	
*Wagenbach															
Obergimpern	1564	1301	123	329	239	1	72,9	73	—	48	—	118	—	—	
Knappanau	888	878	10	200	149	—	74,5	79	—	3	—	67	—	—	
Reichartshausen	1080	810	264	265	202	—	76,2	30	—	21	—	150	—	1	
Reihen	715	582	126	154	132	—	85,7	102	—	2	—	28	—	—	
Rohrbach	896	572	300	176	121	2	69,9	52	—	18	—	51	—	—	
Siegelsbach	1418	928	428	306	264	—	86,3	124	—	18	—	122	—	—	
Steinsfurt	330	305	15	68	53	1	79,4	15	—	6	—	32	—	—	
Treschlingen	510	168	341	91	64	—	70,3	11	—	11	—	42	—	—	
Untergimpern	263	215	4	61	48	—	78,7	15	—	13	—	20	—	—	
Wollenberg	972	675	272	227	135	1	59,9	57	—	7	—	71	—	—	
Zugenhausen	28185	19647	7373	6153	4733	27	77,4	2175	—	322	—	2235	—	1	
67. Wahlkreis	1909	28059	19018	7274	6222	4345	22	70,2	2235	—	626	—	1484	—	
1905	27746	19312	7204	6231	4564	17	73,5	2204	—	120	1168	1058	—	14	

*) Im 67. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.
1) Auf einen Kandidaten des Bundes der Landwirte.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetradet. Die abgeordneten Bemerkungen mit eigener vollständiger Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer gefommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							Sonstige waren gesplittet
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei			
		Evan-gelische (einschl. Durchf., Reform. u. w.)	Römisch-katholische												
68. Wahlkreis.															
a. Eberbach.															
Eberbach	6394	4354	1920	1293	992	7	77,3	479	238	275	—	—	—	—	
Haag	313	305	8	71	55	—	77,5	18	26	11	—	—	—	—	
Moosbrunn	237	233	4	43	30	—	69,3	27	2	1	—	—	—	—	
Plenterbach	300	266	34	59	55	—	93,2	19	19	17	—	—	—	—	
Rockenau	366	348	15	71	55	—	77,5	2	41	12	—	—	—	—	
Schönbrunn	442	441	1	108	87	—	80,6	64	12	11	—	—	—	—	
Schwanheim	369	352	7	82	60	—	73,2	47	6	7	—	—	—	—	
b. Heidelberg.															
Neckargemünd	2734	1898	809	567	397	2	70,4	222	55	120	—	—	—	—	
Schnau	2102	1837	265	461	408	—	88,5	146	29	233	—	—	—	—	
Altenbach	636	312	324	121	98	—	81,0	64	3	31	—	—	—	—	
Altneudorf	528	514	13	137	108	2	80,3	22	6	80	—	—	—	—	
Bammental	1858	1599	259	404	366	—	90,6	192	30	144	—	—	—	—	
Brombach	345	343	1	82	58	—	70,7	24	16	18	—	—	—	—	
Dilsberg	764	218	546	180	92	—	51,2	53	7	31	—	—	—	1	
Heidesbach	336	334	2	85	48	—	56,5	33	5	10	—	—	—	—	
Heiligkreuzsteinach	795	564	231	169	97	2	58,6	60	6	31	—	—	—	—	
Lampenhain	391	330	60	91	57	—	62,6	40	1	16	—	—	—	—	
Lobensfeld	342	86	247	75	52	—	69,3	41	6	5	—	—	—	—	
Mauer	1032	571	461	225	179	4	81,3	132	29	18	—	—	—	—	
Neckesheim	1381	1051	288	300	184	3	62,3	116	30	37	—	—	—	1	
Mönchzell	479	237	223	119	77	1	65,5	42	4	31	—	—	—	—	
Müdenloch	613	445	159	129	73	1	57,4	32	14	27	—	—	—	—	
Peterstal	569	23	545	120	102	1	85,8	68	1	33	—	—	—	—	
Spechbach	717	404	297	179	117	7	69,3	76	7	34	—	—	—	—	
Waldbitsbach	383	321	61	84	69	—	82,1	18	17	34	—	—	—	—	
Baldwinnersbach	559	475	84	140	87	—	62,1	47	9	31	—	—	—	—	
Wiesenbach	845	457	388	161	134	1	83,0	89	29	16	—	—	—	—	
Langenzell															
Wilhelmsfeld	912	762	150	203	159	2	79,3	69	2	88	—	—	—	—	
Ziegelhausen	3211	1397	1805	651	569	4	88,0	265	70	233	—	—	—	1	
68. Wahlkreis	29953	20477	9207	6410	4865	37	76,5	2507	720	1635	—	—	—	3	
1909	29073	20054	8758	6041	4369	39	73,0	1809	601	1502	—	—	2956	1	
1905	28263	19598	8407	5897	4321	26	73,7	2595	—	516	1209	—	—	1	

1) Auf einen Kandidaten der freisinnigen Volkspartei.
 2) " " konservativen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kennlich gemacht, die übrigen (Bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						14 Vor- stige waren erschlossen
	7 über- haupt	8 Davon			9 gülti- gen Stimmen	10 un- gülti- gen		11 Na- tional- libe- rale	12 Fort- schritt- liche Volks- partei	13 Sozial- demo- kraten	14 Zen- trum	15 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei		
		9 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	10 Katho- lische											
69. Wahlkreis.														
a. Adelsheim.														
Schlierstadt.)	913	8	898	202	185	—	91,6	3	—	—	—	182	—	—
Selgental)														
b. Buchen.														
Buchen.	2205	99	2040	468	356	3	76,7	87	—	7	262	—	—	—
Wallbüren	3787	51	3723	727	583	1	80,3	46	—	53	482	—	—	2
Bödigheim	735	605	66	180	67	—	37,2	64	—	—	—	—	—	3
Dumbach	451	—	451	98	78	—	79,6	1	—	1	76	—	—	—
Eberstadt	464	423	16	136	94	—	69,2	90	—	3	1	—	—	—
Einbach	212	—	212	45	39	—	86,7	2	—	1	36	—	—	—
Gerolzahn	281	—	273	52	44	—	84,6	—	—	—	44	—	—	—
Kummerhof)														
Gottersdorf	146	8	138	42	33	—	78,6	—	—	—	33	—	—	—
Göppingen	862	—	862	186	97	2	53,2	2	—	—	95	—	—	—
Hainstadt	1056	26	970	225	194	—	86,2	5	—	4	185	—	—	—
Heidersbach	521	1	520	118	103	1	88,1	1	—	1	101	—	—	—
Hettigenbenern . . .	321	—	321	76	69	—	90,3	1	—	—	68	—	—	—
Hettingen	1304	1	1303	296	173	1	58,8	1	—	—	171	—	—	1
Hollerbach	149	—	149	38	34	—	89,3	—	—	—	34	—	—	—
Hornbach	243	—	243	56	44	—	78,6	2	—	—	42	—	—	—
Langenelz	315	1	313	85	79	—	92,9	1	—	—	78	—	—	—
Laudenberg	334	1	333	75	68	1	92,0	1	—	2	65	—	—	—
Limbach	525	3	522	115	83	2	73,9	1	—	10	72	—	—	—
Mörschenhardt . . .	278	49	229	42	31	1	76,2	—	—	—	31	—	—	—
*Ernstthal)														
Mudau	1310	33	1275	265	208	5	80,4	14	—	22	171	—	—	1
Rumpfen)														
Oberneudorf	131	—	131	33	30	—	90,9	—	—	—	30	—	—	—
Oberscheidental . .	304	—	304	71	61	—	85,9	6	—	—	55	—	—	—
Rinschheim	341	—	341	84	81	—	96,4	1	—	—	80	—	—	—
Rippberg	569	40	529	102	61	—	59,8	10	—	23	28	—	—	—
Scheringen	293	1	292	64	58	—	90,6	1	—	4	53	—	—	—
Schlossau	849	7	842	166	117	1	71,1	6	—	24	87	—	—	—
Auerbach)														
Steinbach	407	—	407	95	60	—	63,2	28	—	—	31	—	—	1
Stürzenhardt	125	—	125	30	21	—	70,0	—	—	—	21	—	—	—
Unterneudorf	119	—	119	27	16	1	63,0	—	—	—	16	—	—	—
Unterscheidental . .	216	—	216	51	45	—	88,2	1	—	—	44	—	—	—
Waldhausen	391	10	381	81	76	—	93,8	—	—	—	76	—	—	—

Noch: Tabelle I.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeordneten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Die Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						Sonstige	waren scriptirt
	Überhaupt	Dabon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)			
		Evang. (einschl. Ruth., Reform. usw.)	Katholische											
c. Eberbach.														
Walsbach	364	—	364	74	69	93,2	—	—	—	—	68	—	—	1
Friedrichsdorf	304	173	131	57	38	2	70,2	12	—	13	13	—	—	—
*Schöllnbach														
Vindach	115	91	24	31	23	—	74,2	11	—	12	—	—	—	—
Michelbach	408	402	5	104	77	—	74,0	60	—	17	—	—	—	—
Mülben	276	166	110	55	33	—	60,0	20	—	3	10	—	—	—
Zwingenberg (Waldgemerkung)														
Redargerach	1022	539	482	264	144	1	54,9	44	—	36	64	—	—	—
Neunkirchen	1129	694	428	219	106	—	48,4	49	—	12	45	—	—	—
Oberdielbach	531	417	114	109	59	1	55,0	22	—	18	19	—	—	—
Oberschwarzach	202	81	121	47	37	—	78,7	14	—	4	19	—	—	—
Reisenbach	466	1	464	91	79	—	86,8	7	—	2	70	—	—	—
Schollbrunn	578	487	91	124	66	—	53,2	47	—	5	14	—	—	—
Strümpfelbrunn	718	476	200	131	71	—	54,2	41	—	7	22	—	—	1
Unterschwarzach	622	334	286	113	85	—	75,2	33	—	3	47	—	—	2
Wagenschwend	428	1	427	95	94	—	98,9	1	—	—	93	—	—	—
Waldfayenbach	498	444	54	129	70	—	54,3	52	—	6	12	—	—	—
Weisbach	427	314	113	85	34	1	41,2	13	—	—	21	—	—	—
Zwingenberg	228	173	46	56	41	2	76,8	13	—	28	—	—	—	—
*Igelsbach	46	37	9	10	8	—	80,0	8	—	—	—	—	—	—
d. Mosbach.														
Krumbach	227	1	226	52	43	1	84,6	4	—	—	39	—	—	—
Rudental	376	15	361	88	61	—	69,3	3	—	5	53	—	—	—
Rineck														
Rittersbach	510	83	427	109	73	—	67,0	12	—	—	61	—	—	—
Robern	424	5	419	70	65	—	92,9	4	—	—	61	—	—	—
Trienz	493	249	244	101	80	1	80,2	37	—	2	41	—	—	—
69. Wahlkreis	30549	6550	23690	6545	4744	28	72,9	882	—	328	3522	—	—	12
1909	29476	6407	22727	6586	4446	40	68,2	708	—	566	3166	—	—	6
1905	28159	6173	21633	6532	5622	14	86,3	1293	—	93	3604	—	3	1
70. Wahlkreis.														
Mosbach.														
Mosbach	4256	2239	1824	801	720	4	90,4	284	—	90	—	345	—	1
Neudenau	1212	25	1161	276	243	1	88,4	4	—	7	—	232	—	—
Nglasterhausen	1030	803	226	202	156	1	77,7	100	—	15	—	41	—	—

*) Im 70. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung (früherer Zentrum-Abgeordneter).

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgesonderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgezogen * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgesonderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*	Sonstige waren verpflücht
															überhaupt	Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)		Römisch-Katholische	gültigen Stimmen		ungültigen Stimmen	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum		
Noch: 70. Wahlkreis.																											
Noch: Mosbach.																											
Alfeld . . .	885	38	833	205	195	—	95,1	6	—	1	—	188	—	—													
*Birnbrunn																											
Asbach . . .	654	370	284	138	108	1	79,0	62	—	3	—	43	—	—													
Auerbach . . .	679	402	181	156	137	—	87,8	55	—	3	—	79	—	—													
Billigheim . . .	872	43	794	195	169	1	87,2	25	—	3	—	141	—	—													
Schmelzenhof																											
Binau . . .	392	328	24	98	63	—	64,3	44	—	—	—	19	—	—													
Breitenbrunn . . .	270	203	7	61	53	—	86,9	46	—	2	—	5	—	—													
Dallau . . .	1101	808	291	260	222	—	85,4	173	—	13	—	36	—	—													
Daubenzell . . .	251	232	19	64	56	1	89,1	28	—	—	—	28	—	—													
Diedesheim . . .	878	554	323	175	120	—	68,6	60	—	12	—	48	—	—													
*Schreckhof																											
Fahrenbach . . .	618	290	328	147	121	1	83,0	69	—	3	—	49	—	—													
Guttenbach . . .	363	245	118	94	62	1	67,0	14	—	2	—	46	—	—													
Hafmersheim . . .	1165	703	462	421	171	—	40,6	59	—	7	—	105	—	—													
Heinsheim . . .	660	307	306	120	115	—	95,8	56	—	3	—	56	—	—													
Herbolzheim . . .	592	2	590	148	141	—	95,3	4	—	—	—	137	—	—													
Hochhausen . . .	416	314	74	95	71	1	75,8	30	—	21	—	20	—	—													
Hüffenhardt . . .	952	920	9	251	169	—	67,3	80	—	39	—	50	—	—													
Kälbertshausen . . .	347	345	2	77	64	1	84,4	26	—	21	—	17	—	—													
Kagental . . .	398	3	395	91	90	—	98,9	1	—	—	—	89	—	—													
Kohrbach . . .	813	516	297	176	143	3	83,0	39	—	10	—	94	—	—													
Mittelschaffenz . . .	568	470	95	137	95	1	70,1	67	—	2	—	26	—	—													
Mörtelstein . . .	244	221	23	68	48	2	73,5	25	—	1	—	22	—	—													
Medarburken . . .	430	353	51	97	77	—	79,4	28	—	4	—	45	—	—													
Knopshof																											
Medareß . . .	1457	942	513	254	213	—	83,9	61	—	61	—	91	—	—													
Medarlagensbach . . .	197	134	63	47	42	1	91,5	17	—	—	—	25	—	—													
Medarmühlbach . . .	195	186	9	42	32	—	76,2	24	—	4	—	4	—	—													
Medarzimmern . . .	549	468	42	115	84	—	73,0	53	—	26	—	5	—	—													
Dornberg																											
Stochbrunn . . .																											
Mistenbach . . .	221	193	28	59	49	—	83,1	9	—	1	—	39	—	—													
Oberschaffenz . . .	1028	585	442	247	207	—	83,8	61	—	6	—	140	—	—													
Obrißheim . . .	1255	773	478	263	221	4	85,6	88	—	33	—	100	—	—													
Kirchetterhof																											
Reichenbuch . . .	232	101	131	59	46	2	81,4	14	—	3	—	29	—	—													
Sattelbach . . .	417	91	324	82	62	1	76,8	10	—	7	—	45	—	—													
Stein am Kocher . . .	994	24	937	235	217	4	94,0	10	—	4	—	203	—	—													

*) Im 70. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.

Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingedrückt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer genommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgegeben stimmten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung						Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)	Sonstige	waren verpflichtet
	Überhaupt	Dabon			gültigen	gültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)				
		Evangelische (einschl. Ruth., Reform. usw.)	Katholische										gültigen			
Noch: 70. Wahlkreis.																
Noch: Mosbach.																
Sulzbach . . .	922	188	733	211	183	—	86,7	30	—	1	—	152	—	—	—	
Unterschessenz . . .	922	686	234	240	175	1	73,3	89	—	9	—	77	—	—	—	
Waldmühlbach . . .	647	2	644	141	132	5	97,2	2	—	—	—	130	—	—	—	
Zimmerhof . . .	162	111	51	32	30	—	93,8	14	—	2	—	14	—	—	—	
70. Wahlkreis	29244	15368	13346	6580	5302	37	81,7	1867	—	419	—	3015	—	—	1	
1909 . . .	28879	15168	13080	6535	5043	10	77,3	1352	1443	709	—	2507	—	—	2	
1905 . . .	28627	15010	12967	6314	5360	8	85,0	2367	—	239	—	2754	—	—	—	
71. Wahlkreis.																
a. Adelsheim.																
Adelsheim . . .	1593	1192	342	356	279	1	78,7	192	—	48	—	39	—	—	—	
*Hergenstadt																
*Wemmershof																
Osterburken . . .	1646	100	1533	335	296	2	89,0	24	—	4	—	268	—	—	—	
Hemsbach . . .																
Bofsheim . . .	402	381	21	108	88	—	81,5	21	—	—	—	67	—	—	—	
Großreicholzheim . . .	746	499	161	188	149	—	79,3	98	—	2	—	49	—	—	—	
Hirschlanden . . .	445	437	8	118	111	1	94,9	107	—	1	—	3	—	—	—	
Hohenstadt . . .	313	274	38	85	72	—	84,7	27	—	—	—	45	—	—	—	
Hingheim . . .	478	1	471	87	84	1	97,7	—	—	—	—	84	—	—	—	
Reinreicholzheim . . .	214	112	37	46	37	—	80,4	4	—	1	—	32	—	—	—	
Korb . . .	459	430	22	106	87	—	82,1	33	—	5	—	49	—	—	—	
Leibenstadt . . .	398	396	2	107	74	—	69,2	49	—	7	—	18	—	—	—	
Merchingen . . .	910	741	94	217	190	—	87,6	109	—	28	—	53	—	—	—	
Rosenberg . . .	951	545	405	197	155	—	78,7	76	—	8	—	71	—	—	—	
Bronnacker . . .																
Ruchsen . . .	343	306	37	68	48	—	70,6	36	—	3	—	9	—	—	—	
Sedach . . .	901	34	867	215	186	13	92,6	13	—	1	—	172	—	—	—	
*Waidachshof																
Sennfeld . . .	997	860	40	227	169	2	75,3	115	—	22	—	32	—	—	—	
Sindolsheim . . .	635	606	6	167	126	1	76,0	100	—	10	—	16	—	—	—	
Unterleisach . . .	408	401	7	101	73	1	73,3	40	—	—	—	33	—	—	—	
*Vollshausen																
Zimmern . . .	462	8	454	105	98	—	93,3	1	—	1	—	96	—	—	—	

*) Im 70. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat, im 71. Wahlkreis ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.
 1) Auf einen Kandidaten der freisinnigen Volkspartei.
 2) " " konservativen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

benutzten abgeforderten Bemerkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (benutzten) abgeforderten Bemerkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beige; die Stimmenzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmenzahl für die in die engere Wahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
																Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*	Sonstige
b. Gorbarg.																											
Noch: 71. Wahlkreis.																											
Ballenberg . . .	552	2	550	118	108	1	92,4	—	—	1	—	107	—	—													
Bogberg . . .	726	411	313	150	138	4	94,7	102	—	—	—	36	—	—													
Krautheim . . .	759	52	671	139	121	2	88,5	21	—	1	—	99	—	—													
Angeltürn . . .	216	65	141	48	46	—	95,8	18	—	—	—	28	—	—													
Affamstadt . . .	1388	3	1385	331	300	2	91,2	17	—	2	—	281	—	—													
Berolzheim . . .	665	3	662	172	171	—	99,4	8	—	1	—	162	—	—													
Bobstadt . . .	606	533	73	131	114	—	87,0	81	—	2	—	31	—	—													
Buch am Horn } Schwarzenbrunn }	399	394	5	112	105	—	93,8	87	—	—	—	18	—	—													
Dainbach . . .	424	289	135	105	94	1	90,5	28	—	—	—	66	—	—													
Epplingen . . .	280	204	76	66	63	—	95,5	53	—	1	—	9	—	—													
Erlenbach . . .	385	3	382	83	80	1	97,6	—	—	1	—	79	—	—													
Eubigheim . . .	646	248	319	145	140	1	97,2	65	—	7	—	68	—	—													
Gommersdorf } Hektlingshof. }	621	1	620	168	134	1	80,4	44	—	—	—	90	—	—													
Gorrenbach . . .	82	—	82	16	13	—	81,3	—	—	—	—	13	—	—													
Klepsan . . .	398	—	398	108	98	1	91,7	11	—	—	—	87	—	—													
Kupprichhausen	417	—	417	103	99	1	97,1	14	—	—	—	85	—	—													
Lengenrieden . . .	299	142	157	69	62	—	89,9	23	—	—	—	38	—	1													
Neunstetten . . .	513	506	6	130	120	—	92,3	111	—	6	—	3	—	—													
Oberndorf . . .	176	—	176	31	31	—	100,0	—	—	—	—	31	—	—													
Oberschüpf . . .	468	459	9	115	82	—	71,3	60	—	—	—	22	—	—													
Oberwittstadt . . .	826	7	818	187	175	2	94,7	9	—	7	—	159	—	—													
Sachsenflur . . .	432	408	24	92	86	—	93,5	5	—	1	—	80	—	—													
Schillingstadt . . .	682	543	132	166	147	—	88,6	93	—	2	—	52	—	—													
Schwabhausen . . .	606	589	17	141	128	1	91,5	98	—	—	—	30	—	—													
Schweigern . . .	895	788	106	224	208	1	93,3	186	—	4	—	18	—	—													
Wiffingen . . .	540	450	90	143	116	—	81,1	63	—	8	—	45	—	—													
Unterschüpf . . .	653	468	185	153	146	1	96,7	86	—	4	—	56	—	—													
Unterwittstadt . . .	225	1	224	48	46	—	95,8	—	—	—	—	46	—	—													
Windischbuch } Eeehof }	415	124	291	104	97	1	94,2	22	—	—	—	75	—	—													
Wingenhofen . . .	260	1	259	59	56	—	94,9	2	—	—	—	54	—	—													
Wölchingen . . .	548	450	98	144	134	—	93,1	96	—	—	—	38	—	—													
71. Wahlkreis	28403	14467	13866	6634	5780	43	87,8	2448	—	189	—	3142	—	1													
1909 . . .	28008	14467	12920	6540	5200	49	81,2	2344	—	364	—	2647	—	5													
1905 . . .	28489	14647	13160	6447	6018	20	93,7	3099	—	73	2641	2203	—	2													

*) Im 71. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.
1) Auf einen konservativen Kandidaten.

Noch: Tabelle I.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Den Wahlkreisnummern sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahre 1909 und 1905 in kleinerer Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung							Günstige waren	Kandidat
	Überhaupt	Davon			gültigen	un-gültigen		National-liberale	Fort-schritt-liche Volks-partei	Sozial-demo-kraten	Zen-trum	Konser-vative, Bund der Land-wirte, Reichs-partei*)	Günstige			
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Katho-lische													
72. Wahlkreis.																
Tauberbischofsheim.																
Grünzfeld . . .	1576	23	1504	308	276	—	89,6	14	—	18	243	—	—	1		
*Ußberg . . .																
Königshofen . . .	1388	35	1346	319	263	3	83,4	9	—	7	247	—	—	—		
Lauda . . .	2629	289	2339	588	468	6	80,6	61	—	32	375	—	—	—		
Tauberbischofsbm.	3606	304	3148	663	506	13	78,3	92	—	36	378	—	—	—		
Bedstein . . .	352	—	352	80	78	—	97,5	—	—	—	78	—	—	—		
Brehmen . . .	355	206	149	98	82	—	83,7	12	—	6	40	24	—	—		
Brunntal . . .	161	—	161	43	29	1	69,3	2	—	—	27	—	—	—		
Dienststadt . . .	275	2	273	75	72	1	97,3	3	—	—	68	—	—	1		
Distelhausen . . .	618	8	610	139	122	—	87,8	—	—	—	122	—	—	—		
Dittigheim . . .	622	6	616	164	140	1	86,0	23	—	1	116	—	—	—		
Dittwar . . .	680	—	680	160	146	1	91,9	3	—	4	139	—	—	—		
Eiersheim . . .	546	—	546	126	120	2	96,3	—	—	—	120	—	—	—		
Gerchsheim . . .	841	—	840	191	121	—	63,4	2	—	5	114	—	—	—		
Gerlachshausen . . .	1202	104	1097	231	210	3	92,3	37	—	—	172	—	—	1		
Giffigheim . . .	856	1	851	228	215	1	94,7	—	—	—	214	—	—	1		
Großrinderfeld																
*Waiertal . . .	1176	3	1173	288	227	—	78,8	2	—	—	224	—	—	1		
Grünzfeldhausen . . .	173	1	172	45	37	—	82,3	—	—	3	34	—	—	—		
Hedfeld . . .	639	—	639	153	131	1	86,3	18	—	10	102	1	—	—		
Hochhausen . . .	660	7	630	157	138	1	88,5	—	—	—	138	—	—	—		
Imspan . . .	366	—	366	105	95	—	90,5	—	—	—	95	—	—	—		
Impfingen . . .	514	4	490	123	109	—	88,6	1	—	—	108	—	—	—		
Königheim . . .	1597	12	1514	389	352	—	90,5	—	—	5	347	—	—	—		
Krensheim . . .	357	—	357	78	69	1	89,7	—	—	1	68	—	—	—		
Küßbrunn . . .	266	—	266	60	55	—	91,7	—	—	—	55	—	—	—		
Marbach . . .	179	—	179	36	31	—	86,4	—	—	—	31	—	—	—		
Messelhausen . . .	523	32	482	100	84	—	84,0	2	—	7	75	—	—	—		
Oberbalbach . . .	645	—	645	121	108	—	89,3	—	—	—	108	—	—	—		
Oberlauda . . .	668	2	666	150	128	1	86,0	1	—	3	124	—	—	—		
Oberwittighausen . . .	266	—	266	48	45	—	93,8	—	—	—	45	—	—	—		
Paimar . . .	306	—	306	64	59	—	92,3	—	—	—	59	—	—	—		
Poppenhausen . . .																
*Lilach . . .	200	1	199	38	34	—	89,5	—	—	—	34	—	—	—		
Schönfeld . . .	528	—	528	129	111	—	86,0	1	—	3	107	—	—	—		
Uffigheim . . .	710	—	710	173	159	—	91,9	—	—	—	159	—	—	—		
Unteralbach . . .	733	1	732	156	119	2	77,6	12	—	—	107	—	—	—		
Unterrittighausen . . .	797	10	786	152	128	1	84,9	—	—	1	127	—	—	—		

*) Im 72. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

beobachteten abgeforderten Bemerkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeforderten Bemerkungen in kleiner Schrift gedruckt. Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amisbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910		3 Davon	4 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	5 Zahl der abge- gebenen		6 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	9 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							14 Sonstige Parteien nicht angeführt
	7 über- haupt	8 Evangelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)			9 Katholische	10 gültige Stimmen		11 ungültige	12 National- liberale	13 Fort- schritt- liche Volks- partei	14 Sozial- demo- kraten	15 Zen- trum	16 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei*		
														17 Gewalt- freie Partei	
Noch: Kauter- bischofsheim.															
Noch: 72. Wahlkreis.															
Wilsbald . . .	388	—	388	79	76	1	97,5	—	—	—	76	—	—	—	
Wenkheim . . .	842	515	248	184	62	—	33,7	4	—	—	36	22	—	—	
Werbach . . .	827	6	819	223	184	2	83,4	—	—	9	172	1	—	2	
Werbachhausen . . .	322	1	321	84	56	1	67,9	1	—	—	55	—	—	—	
Zimmern . . .	454	2	452	93	84	—	90,3	—	—	2	82	—	—	—	
72. Wahlkreis	29843	1575	27832	6641	5529	43	83,9	300	—	153	5021	48	—	7	
1909 . . .	29082	1436	27138	6480	4829	39	75,3	289	—	251	4283	—	—	16	
1905 . . .	28917	1469	26901	6318	5301	29	84,4	369	—	131	4743	—	331	27	
73. Wahlkreis.															
a. Fuchen.															
Altheim . . .	1109	3	1106	259	175	4	69,1	11	—	—	157	—	—	7	
Helmshausen . . .															
Kubach . . .															
Brechingen . . .	591	1	590	145	127	2	89,0	—	—	—	125	—	—	2	
Dornberg . . .	229	—	229	60	53	—	88,3	—	—	—	53	—	—	—	
Rittsdorf . . .															
Breitenau . . .	446	—	446	110	104	—	94,5	—	—	—	104	—	—	—	
Erfeld . . .															
Gerichsstetten . . .	741	1	740	162	153	1	95,1	—	—	—	148	—	—	5	
Glashofen . . .	230	1	228	64	54	—	84,4	—	—	—	54	—	—	—	
Harbheim . . .	2156	37	2019	509	417	2	82,3	8	—	17	390	—	—	2	
Höppfingen . . .	1500	4	1496	332	312	—	94,0	2	—	1	306	—	—	3	
Reinhardtshausen . . .	229	—	229	45	41	—	91,1	—	—	—	41	—	—	—	
Kaltenbrunn . . .															
Schweinberg . . .	703	1	702	192	137	1	71,9	1	—	1	134	—	—	1	
Hoffeld . . .	705	4	701	174	151	—	86,8	—	—	4	147	—	—	—	
Waldstetten . . .															
Wettershofen . . .	238	4	234	46	42	—	91,3	—	—	—	42	—	—	—	
Wollmersdorf . . .															
b. Kauterbischofs- heim.															
Pülfringen . . .	626	1	625	161	146	1	91,3	—	—	—	143	—	—	3	
c. Wertheim.															
Freundenberg . . .	1399	14	1366	263	180	5	70,3	20	—	17	142	—	—	1	
Rütsheim . . .	1720	5	1607	423	273	2	65,0	2	—	1	260	—	—	10	
*Wolferstetten . . .															

*) Am 72. und 73. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung (früherer Zentrums-Abgeordneter).

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Noch: Tabelle I. Noch: a. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter dem Wahlort eingedruckt. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgezeichneten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Den Wahlkreissummen sind zur Vergleichung die Ergebnisse bei den Neuwahlen im Jahr 1909 und 1905 in kleinerer Schrift beigelegt; die Stimmzahl für die Gewählten ist dabei jeweils fett, die Stimmzahl für die in die engere Wahl gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15															
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)	Sonstige	waren scripturirt
																Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Misch-katholische		gültigen	ungültigen	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten			
Noch: c. Wertheim. Noch: 73. Wahlkreis.																													
Wertheim . . .	3957	2612	1172	682	333	1	49,0	217	—	44	52	20	—	—															
Bettingen . . .	396	392	4	93	54	—	58,1	40	—	—	—	14	—	—															
Bortal . . .	500	10	490	93	66	—	71,0	1	—	—	65	—	—	—															
Kremhof . . .																													
Dertingen . . .	792	773	9	224	70	—	31,3	12	—	—	—	58	—	—															
Dietenhan . . .	249	247	2	63	16	—	25,4	7	—	9	—	—	—	—															
Dörlesberg . . .	611	5	606	118	105	2	90,7	—	—	—	95	—	—	10															
Krenshof . . .																													
Ebenheid . . .	282	—	282	65	52	—	80,0	—	—	1	49	—	—	2															
Eichel . . .	333	322	11	69	35	—	50,7	12	—	1	—	22	—	—															
Gamburg . . .	537	12	525	131	122	1	93,9	—	—	3	117	2	—	—															
Grünenwört . . .	258	257	1	46	34	—	73,9	26	—	—	—	8	—	—															
Höhesfeld . . .	424	423	1	106	30	—	28,3	8	—	—	—	21	—	1															
Hundheim . . .	741	5	736	198	117	—	59,1	—	—	6	110	1	—	—															
Kembach . . .	510	508	2	106	36	—	34,0	15	—	12	—	9	—	—															
Lindelbach . . .	270	269	1	71	38	—	53,5	3	—	—	—	35	—	—															
Mondseld . . .	462	5	457	85	67	—	78,8	3	—	1	62	—	—	1															
Nassig . . .	991	987	24	235	53	—	22,6	14	—	—	—	39	—	—															
Nissachhausen . . .	391	387	4	81	50	—	61,7	12	—	16	—	22	—	—															
Rauenberg . . .	562	1	561	103	69	—	67,0	—	—	—	69	—	—	—															
Dürnhof . . .																													
Reicholzheim . . .	986	7	979	203	176	—	86,7	3	—	—	169	—	—	4															
Sachsenhausen . . .	527	527	—	106	52	—	49,1	13	—	—	—	38	—	1															
Sonderriet . . .	479	477	2	101	50	—	49,5	17	—	—	—	33	—	—															
Steinbach . . .	454	9	445	136	108	—	79,4	—	—	—	106	—	—	2															
Hinterer Mefshof																													
Steinbacher Wald																													
Vorderer Mefshof	170	—	170	41	41	—	100,0	—	—	—	40	—	—	1															
Urpfar . . .	384	378	6	83	35	—	42,2	6	—	—	—	28	—	1															
Wodenrot . . .	247	239	1	59	19	—	32,2	9	—	—	—	10	—	—															
Walbenhausen . . .	305	301	4	60	37	—	61,7	23	—	5	—	9	—	—															
Wessental . . .	200	—	200	36	30	—	83,3	—	—	—	30	—	—	—															
*Dronnbach . . .	154	31	123	35	24	—	68,6	—	—	—	24	—	—	—															
73. Wahlkreis . . .	28794	9240	19136	6374	4284	22	67,6	485	—	139	3234	369	—	57															
1909 . . .	28879	9302	19078	6237	4150	48	67,3	642	—	344	2912	191	—	61															
1905 . . .	28716	9103	19067	6147	4073	11	87,1	1390	—	57	3480	—	—	46															

*) Im 73. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.
1) Auf einen konservativen Kandidaten.

(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Abf. 2 des Wahlkreisgesetzes vom 24. August 1904 für die gesetzliche Regelung der Wahlkreiseinteilung festgesetzten Zeitpunkt bis zum 1. Juli 1916 verlängert.

Die erste Kammer nahm in ihrer 21. Sitzung vom 22. Juli 1912 diesen Gesetzentwurf in der von der zweiten Kammer gewählten Fassung unverändert an und unterm 26. September 1912 wurden diese Kammerbeschlüsse zum Gesetz erhoben.

Das bisher der Regierung zugestandene Recht, die Wahlkreise der fünf größten Städte durch landesherrliche Verordnung einzuteilen, war somit um 4 Jahre verlängert. Die landesherrliche Verordnung vom 5. August 1913, die Landtagswahlen betr., brachte die Neueinteilung dieser Städte in besondere Landtagswahlkreise für die Erneuerungswahlen zur Landtagsperiode 1913/17. Derselben liegen im allgemeinen die in dem abgeänderten Gesetzentwurf vom 11. Juli 1912 ursprünglich enthaltenen Vorschläge zugrunde. Nur bei der Einteilung Karlsruhes wurde eine kleinere Verschiebung der Wahlkreisgrenzen zwischen dem 42., 43. und 44. Wahlkreis vorgenommen; die beiden erstgenannten Wahlkreise sind dadurch etwas kleiner, der letztgenannte Wahlkreis ist entsprechend größer geworden. Abweichend vom bezeichneten Gesetzesvorschlag sind ferner die abgeordneten Gemarkungen Haidach, Kirchgartshausen und Sandtorf bei den ländlichen Wahlkreisen 49 und 57 verblieben.

Wegen der Bestrebungen auf Einführung der Verhältniswahl zur zweiten Kammer der Ständeversammlung verweisen wir auf die Denkschrift der Großh. Regierung vom Jahr 1913 (Karlsruhe, Druck der G. Braunschen Hofbuchdruckerei), welche auf Seite 13/14 die landständische Behandlung der dahin zielenden Initiativanträge beschreibt. Die Stellung der Regierung zu dieser Frage ist S. 19/20 und 70 der Denkschrift dargelegt. Hiernach vermag sie die gegen die Einführung der Verhältniswahl zur zweiten Kammer bestehenden Bedenken zurzeit nicht zu überwinden und sieht daher davon ab, den Ständen entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Mit Ablauf des 21. Oktober 1913 endigte gemäß § 37 der Verfassungsurkunde die Landtagsperiode 1909/13; es erloschen daher auf diesen Zeitpunkt die Mandate aller für diese Landtagsperiode gewählten Abgeordneten.

Auf Antrag des Staatsministeriums wurden mit landesherrlicher Entschliebung vom 5. August 1913 die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung auf 21. Oktober 1913 anberaumt, die Wahlkommissäre aus der Zahl der höheren Verwaltungsbeamten ernannt und das Ministerium des Innern mit dem weiteren Vollzuge beauftragt. Mit Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 9. August 1913 wurde bestimmt, daß die Wählerlisten unverzüglich aufzustellen und vom 22. September 1913 ab zu jedermanns Einsicht an mindestens acht aufeinander folgenden Tagen in den Wahlbezirken auszulegen seien. Durch Erlass des Ministeriums des Innern vom 16. August 1913 waren ferner an die Bezirksämter die weiter erforderlichen Vollzugsanordnungen über die Bildung der Wahlbezirke, die Aufstellung, Auslegung und Berichtigung der Wählerlisten, die Bildung der Wahlkommissionen und die Vor- nahme der Wahl ergangen.

Der erste Wahlgang fand am 21. Oktober 1913 im ganzen Lande statt; er ergab für 53 Wahlkreise (1909 nur für 38 Wahlkreise) die sofortige Wahl des Abgeordneten, während in 20 Wahlkreisen (1909 in 35) auf keinen der Kandidaten die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen sich vereinigte und deshalb vom Wahlkommissär ein zweiter Wahlgang ange- setzt werden mußte. Dieser wurde nach Anordnung des Ministeriums des Innern allgemein auf 30. Oktober 1913 anberaumt und vorgenommen. In die engere Wahl kamen nur Kandi- daten, auf die mindestens 15% der gültigen Stimmen gefallen waren, da sich diese Mindest- stimmenzahl in keinem der in Betracht kommenden Wahlkreise auf weniger als zwei Kandidaten vereinigt hatte. Die beim zweiten Wahlgang Gewählten hatten durchweg die relative Stimmen- mehrheit; Losziehung infolge Stimmengleichheit war in keinem Wahlkreis notwendig.

Für die Einteilung der Gemeinden von mehr als 3500 Einwohnern und der zusamen- gesetzten Gemeinden in zwei oder mehr Wahlbezirke war nach dem Landtagswahlgesetz die Volks- zählung vom 1. Dezember 1910 maßgebend. Von der bei dieser Zählung für das Großherzogtum ermittelten Bevölkerung von 2 142 833 Personen entfielen 694 407 auf die 24 Wahlkreise der privilegierten 13 Städte und 1 448 426 auf die übrigen 49 Wahlkreise. Die Seelenzahl der städtischen Wahlkreise hat damit seit den Wahlen von 1909 und dem diesen zugrunde gelegten Bevölkerungsstand vom 1. Dezember 1905 eine Zunahme von 93 172 Personen (15,5%), die

(Fortsetzung des Textes auf Seite 80.)

Table 2. **h. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung:** Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Vorbemerkung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett, die übrigen Zahlen in kleinerer Schrift.

Wahlkreise (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise Zugehörige Amtsbezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und Angehörigen (Gemeindefortschreibung)	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Zahl der abgegebenen	
			Überhaupt	Davon		evangelisch	katholisch			gültigen	ungültigen
				Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Mischkatholische						
1. Wahlkreis (54 Wahlbezirke)	A.-B. Pfullendorf . . .	19	10497	253	10208	2,4	97,2	1913	18,2	1539	16
	" Überlingen . . .	36	18029	636	17359	3,5	96,3	3556	19,7	2797	14
		55	28526	889	27567	3,1	96,6	5469	19,2	4336	30
2. Wahlkreis (56 Wahlbezirke)	A.-B. Meßkirch . . .	31	14266	375	13500	2,6	94,6	3135	22,0	2908	12
	" Stockach . . .	27	15060	535	14505	3,6	96,3	3222	21,4	2941	21
		58	29326	910	28005	3,1	95,5	6357	21,7	5849	33
3. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Konstanz . . .	1	27591	5724	20587	20,7	74,6	4314	15,6	3509	31
4. Wahlkreis (42 Wahlbezirke)	A.-B. Konstanz . . .	17	17295	1411	15816	8,2	91,4	3626	21,0	2933	21
	" Stockach . . .	8	4186	104	4070	2,5	97,2	908	21,7	725	12
	" Überlingen . . .	16	9862	719	9053	7,3	91,8	2026	20,5	1675	10
	41	31343	2234	28939	7,1	92,3	6560	20,9	5333	43	
5. Wahlkreis (49 Wahlbezirke)	A.-B. Engen . . .	22	9752	210	9201	2,2	94,3	2329	23,9	1975	9
	" Konstanz . . .	24	23248	2530	19823	10,9	85,3	4942	21,3	4479	18
		46	33000	2740	29024	8,3	88,0	7271	22,0	6454	27
6. Wahlkreis (48 Wahlbezirke)	A.-B. Donaueschingen	29	17426	2946	14105	16,9	80,9	3915	22,5	3369	22
	" Engen . . .	21	11546	481	11049	4,2	95,7	2610	22,6	2224	24
		50	28972	3427	25154	11,8	86,3	6525	22,5	5593	46
7. Wahlkreis (41 Wahlbezirke)	A.-B. Donaueschingen	13	6717	79	6635	1,0	98,8	1480	22,0	1209	6
	" Billingen . . .	28	24766	7064	17521	28,5	70,7	4815	19,4	4181	41
		41	31483	7143	24156	22,7	76,7	6295	20,0	5390	47
8. Wahlkreis (79 Wahlbezirke)	A.-B. Bonndorf . . .	44	15514	419	14654	2,7	94,5	3613	23,3	3072	13
	" Waldshut . . .	36	13748	512	12665	3,7	92,1	3181	23,1	2423	14
		80	29262	931	27319	3,2	93,4	6794	23,2	5495	27
9. Wahlkreis (52 Wahlbezirke)	A.-B. St. Blasien . . .	17	9951	493	9390	5,0	94,4	2388	23,5	1813	12
	" Waldshut . . .	35	18935	1533	17140	8,1	90,5	4065	21,5	3306	26
		52	28886	2026	26530	7,0	91,8	6403	22,2	5119	38
10. Wahlkreis (44 Wahlbezirke)	A.-B. Säckingen . . .	30	22824	2510	20039	11,0	87,3	4388	19,2	3368	16
	" Schopfheim . . .	6	5695	919	4766	16,1	83,7	1273	22,4	1009	8
	" Waldshut . . .	5	1891	75	1816	4,0	96,0	381	20,1	281	6
	41	30410	3504	26621	11,5	87,5	6042	19,9	4658	30	
11. Wahlkreis (6 Wahlbezirke)	St. Lorrach . . .	1	14756	8095	6401	54,9	43,4	2800	19,0	2382	29

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Nichtung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung									
	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	Wahrgesplittet	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	Wahrgesplittet		
81,3	431	—	27	1079	—	—	—	—	2	28,0	—	1,8	70,1	—	—	—	—	0,1		
79,0	696	—	92	2008	—	—	—	—	1	24,9	—	3,3	71,8	—	—	—	—	0,0		
79,8	1127	—	119	3087	—	—	—	—	3	26,0	—	2,7	71,2	—	—	—	—	0,1		
93,1	1208	—	116	1584	—	—	—	—	—	41,5	—	4,0	54,5	—	—	—	—	—		
91,9	1315	—	209	1417	—	—	—	—	—	44,7	—	7,1	48,2	—	—	—	—	—		
92,5	2523	—	325	3001	—	—	—	—	—	43,1	—	5,6	51,3	—	—	—	—	—		
82,1	—	1718	433	1355	—	—	—	—	3	—	49,0	12,3	38,6	—	—	—	—	0,1		
81,5	—	909	401	1622	—	—	—	—	1	—	31,0	13,7	55,3	—	—	—	—	0,0		
81,2	—	213	47	464	—	—	—	—	1	—	29,4	6,5	64,0	—	—	—	—	0,1		
83,2	—	470	104	1100	—	—	—	—	1	—	28,0	6,2	65,7	—	—	—	—	0,1		
82,0	—	1592	552	3186	—	—	—	—	3	—	29,9	10,3	59,7	—	—	—	—	0,1		
85,2	850	—	103	1022	—	—	—	—	—	43,0	—	5,2	51,8	—	—	—	—	—		
91,0	1657	—	575	2245	—	—	—	—	2	37,0	—	12,8	50,1	—	—	—	—	0,1		
89,1	2507	—	678	3267	—	—	—	—	2	38,9	—	10,5	50,6	—	—	—	—	0,0		
86,6	1703	—	176	1490	—	—	—	—	—	50,6	—	5,2	44,2	—	—	—	—	—		
86,1	829	—	162	1233	—	—	—	—	—	37,3	—	7,3	55,4	—	—	—	—	—		
86,4	2532	—	338	2723	—	—	—	—	—	45,3	—	6,0	48,7	—	—	—	—	—		
82,1	—	394	103	712	—	—	—	—	—	—	32,6	8,5	58,9	—	—	—	—	—		
87,7	—	1400	403	2371	—	—	—	—	7	—	33,5	9,6	56,7	—	—	—	—	0,2		
86,4	—	1794	506	3083	—	—	—	—	7	—	33,3	9,4	57,2	—	—	—	—	0,1		
85,4	1404	—	118	1548	—	—	—	—	2	45,7	—	3,8	50,4	—	—	—	—	0,1		
76,6	586	—	204	1628	—	—	—	—	5	24,2	—	8,4	67,2	—	—	—	—	0,2		
81,3	1990	—	322	3176	—	—	—	—	7	36,2	—	5,9	57,8	—	—	—	—	0,1		
78,1	—	587	110	1113	—	—	—	—	3	—	32,4	6,1	61,4	—	—	—	—	0,1		
82,0	—	972	281	2049	—	—	—	—	4	—	29,4	8,5	62,0	—	—	—	—	0,1		
80,5	—	1559	391	3162	—	—	—	—	7	—	30,5	7,6	61,8	—	—	—	—	0,1		
77,1	553	—	535	2275	—	—	—	—	5	16,4	—	15,9	67,5	—	—	—	—	0,2		
79,9	316	—	137	554	—	—	—	—	2	31,3	—	13,6	54,9	—	—	—	—	0,2		
75,3	17	—	27	232	—	—	—	—	5	6,0	—	9,6	82,6	—	—	—	—	1,8		
77,6	886	—	699	3061	—	—	—	—	12	19,0	—	15,0	65,7	—	—	—	—	0,3		
86,1	—	792	1122	467	—	—	—	—	1	—	33,3	47,1	19,6	—	—	—	—	0,0		

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 2. Noch: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett, Vorbemerkung:

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise Zugehörige Amtsbezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und abgeleiteten Gemein- schaften mit eigener poli- tischer Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Von 100 Ein- wohnern		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gült- tigen	un- gült- tigen
				Evän- gelische (einkl. Luth., Reform. u. s. w.)	Mi- sch- katho- lische						
12. Wahlkreis (36 Wahlbezirke)	A.-B. Lörrach . . .	36	30761	20740	9772	67,4	31,8	6482	21,1	4436	49
13. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Schönau . . .	16	10822	1763	8926	16,3	82,5	2197	20,3	1788	7
	" Schopfheim . . .	22	17188	14084	2994	81,9	17,4	3664	21,3	2838	20
		38	28010	15847	11920	56,6	42,6	5861	20,9	4626	27
14. Wahlkreis (44 Wahlbezirke)	A.-B. Lörrach . . .	5	3764	3423	336	90,9	8,9	896	23,8	645	18
	" Müllheim . . .	32	22275	14763	7127	66,3	32,0	4829	21,7	2751	22
	" Stausen . . .	6	3049	194	2853	6,4	93,6	752	24,7	396	5
		43	29088	18380	10316	63,2	35,5	6477	22,3	3792	45
15. Wahlkreis (45 Wahlbezirke)	A.-B. Freiburg . . .	16	6518	145	6364	2,2	97,6	1497	23,0	1066	21
	" Neustadt . . .	1	915	19	895	2,1	97,8	208	22,7	115	2
	" Schönau . . .	10	5681	173	5502	3,0	96,8	1354	23,8	895	3
	" Stausen . . .	20	15162	454	14692	3,0	96,9	3625	23,9	1968	13
		47	28276	791	27453	2,8	97,1	6684	23,6	4044	39
16. Wahlkreis (28 Wahlbezirke)	A.-B. Breisach . . .	21	20366	6021	13768	29,6	67,6	4697	23,1	3428	17
	" Emmendingen . . .	6	7604	1583	6020	20,8	79,2	1825	24,0	1256	8
		27	27970	7604	19788	27,2	70,7	6522	23,3	4684	25
17. Wahlkreis (38 Wahlbezirke)	A.-B. Neustadt . . .	29	16429	784	15616	4,8	95,1	3652	22,2	3017	14
	" Triberg . . .	5	9532	456	8361	4,8	87,7	2003	21,0	1712	15
	" Billingen . . .	4	2927	60	2850	2,0	97,4	650	22,2	537	3
		38	28888	1300	26827	4,5	92,9	6305	21,8	5266	32
18. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	Freiburg-St. I . . .	1	30923	8533	21528	27,6	69,6	4409	14,3	3748	42
19. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	" " II . . .		25973	6828	18596	26,3	71,6	4657	17,9	3782	38
20. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	" " III . . .		26428	8525	17139	32,3	64,9	4415	16,7	3468	34
21. Wahlkreis (33 Wahlbezirke)	A.-B. Freiburg . . .	6	4096	39	4057	1,0	99,0	865	21,1	713	11
	" Waldkirch . . .	26	24825	1682	23114	6,8	93,1	5181	20,9	3512	23
		32	28921	1721	27171	6,0	93,9	6046	20,9	4225	34
22. Wahlkreis (33 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen . . .	7	9337	6775	2348	72,6	25,1	2221	23,8	1790	9
	" Freiburg . . .	26	18045	4916	13014	27,2	72,1	4119	22,8	3247	26
		33	27382	11691	15362	42,7	56,1	6340	23,2	5037	35
23. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen . . .	21	30522	19068	11052	62,5	36,2	6199	20,3	4491	33

1) Auf einen altnationalliberalen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Richtung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum.

Noch: Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung									
	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	waren gesplittet	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	waren gesplittet		
69,2	2309	—	1644	480	—	—	—	—	3	52,0	—	37,1	10,8	—	—	—	—	0,1		
81,7	338	—	162	1287	—	—	—	—	1	18,9	—	9,1	72,0	—	—	—	—	0,0		
78,0	1798	—	729	199	—	112	—	—	—	63,4	—	25,7	7,0	—	3,9	—	—	—		
79,1	2136	—	891	1486	—	112	—	—	1	46,2	—	19,3	32,1	—	2,4	—	—	0,0		
74,0	538	—	96	11	—	—	—	—	—	83,4	—	14,9	1,7	—	—	—	—	—		
57,1	2040	—	313	394	—	—	—	—	4	74,2	—	11,4	14,3	—	—	—	—	0,1		
53,3	71	—	3	321	—	—	—	—	1	17,9	—	0,8	81,0	—	—	—	—	0,3		
59,2	2649	—	412	726	—	—	—	—	5	69,9	—	10,9	19,1	—	—	—	—	0,1		
72,6	28	—	32	1004	—	—	—	—	2	2,6	—	3,0	94,2	—	—	—	—	0,2		
56,3	13	—	25	77	—	—	—	—	—	11,3	—	21,7	67,0	—	—	—	—	—		
66,3	113	—	35	747	—	—	—	—	—	12,6	—	3,9	83,5	—	—	—	—	—		
54,6	178	—	101	1685	—	—	—	—	4	9,2	—	5,1	85,6	—	—	—	—	0,2		
61,1	332	—	193	3513	—	—	—	—	6	8,2	—	4,8	86,9	—	—	—	—	0,1		
73,3	1328	—	296	1803	—	—	—	—	1	38,8	—	8,6	52,6	—	—	—	—	0,0		
69,3	301	—	102	853	—	—	—	—	—	24,0	—	8,1	67,9	—	—	—	—	—		
72,2	1629	—	398	2656	—	—	—	—	1	34,8	—	8,5	56,7	—	—	—	—	0,0		
83,0	976	—	222	1816	—	—	—	—	3	32,3	—	7,4	60,2	—	—	—	—	0,1		
86,2	401	—	276	1035	—	—	—	—	—	23,4	—	16,1	60,5	—	—	—	—	—		
83,1	73	—	102	362	—	—	—	—	—	13,6	—	19,0	67,4	—	—	—	—	—		
84,0	1450	—	600	3213	—	—	—	—	3	27,5	—	11,4	61,0	—	—	—	—	0,1		
86,0	1078	—	654	2014	—	—	—	—	2	28,8	—	17,1	53,7	—	—	—	—	0,1		
82,0	816	—	1154	1809	—	—	—	—	3	21,6	—	30,5	47,8	—	—	—	—	0,1		
79,3	1319	—	855	1289	—	—	—	—	5	38,0	—	24,7	37,2	—	—	—	—	0,1		
83,7	32	—	8	668	—	—	—	—	5	4,5	—	1,1	93,7	—	—	—	—	0,7		
68,2	493	—	287	2726	—	—	—	—	6	14,0	—	8,2	77,6	—	—	—	—	0,2		
70,4	525	—	295	3394	—	—	—	—	11	12,4	—	7,0	80,8	—	—	—	—	0,3		
81,0	1218	—	155	417	—	—	—	—	—	68,0	—	8,7	23,3	—	—	—	—	—		
79,5	952	—	224	2069	—	—	—	—	2	29,3	—	6,9	63,7	—	—	—	—	0,1		
80,0	2170	—	379	2486	—	—	—	—	2	43,1	—	7,5	49,4	—	—	—	—	0,0		
73,0	2711	—	800	829	—	—	—	150	1	60,4	—	17,8	18,5	—	—	—	3,3	0,0		

N. F. Bd. VII. I. Sondernummer 1914.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 2. Noch: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett.

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise Zugehörige Amtsbezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Anzahl der Gemeinden und Bezirke (Gemeindegliederungen mit eigener politischer Verwaltung)	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Von 100 Einwohnern waren		Anzahl der Wahlberechtigten	Anzahl der Wahlberechtigten	Anzahl der abgegebenen Stimmen	
			überhaupt	Davon		evangelisch	katholisch				
				evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	misch-katholische						
24. Wahlkreis (23 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen	4	6767	1277	5454	18,9	80,6	1434	21,2	1005	10
	" Ettenheim	16	18806	2232	15948	11,9	84,8	4166	22,2	3020	26
	" Lahr	3	3427	64	3362	1,9	98,1	727	21,2	612	5
		23	29000	3573	24764	12,3	85,4	6327	21,8	4637	41
25. Wahlkreis (6 Wahlbezirke)	St. Lahr	1	15191	8888	6088	58,5	40,1	2686	17,7	2244	10
26. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Triberg	11	15310	5092	10146	33,3	66,3	3188	20,8	2607	16
	" Billingen	2	5051	4105	925	81,3	18,3	1197	23,7	907	7
	" Wolfach	9	10385	5661	4700	54,5	45,3	2279	21,9	1727	11
		22	30746	14858	15771	48,3	51,3	6664	21,7	5241	34
27. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Lahr	23	26464	13429	12803	50,7	48,4	6041	22,8	4931	38
	" Offenburg	1	2468	2390	76	96,8	3,1	650	26,3	496	—
		24	28932	15819	12879	54,7	44,5	6691	23,1	5427	38
28. Wahlkreis (23 Wahlbezirke)	A.-B. Offenburg	10	13239	550	12592	4,2	95,1	2914	22,0	2237	26
	" Wolfach	15	15789	513	15244	3,2	96,5	3546	22,5	2719	15
		25	29028	1063	27836	3,7	95,9	6460	22,3	4956	41
29. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Offenburg	1	16848	3845	12486	22,8	74,1	2932	17,4	2635	9
30. Wahlkreis (28 Wahlbezirke)	A.-B. Kehl	26	29491	25185	3762	85,4	12,8	6834	23,2	5140	32
31. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Kehl	3	1475	1458	17	98,8	1,2	386	26,2	223	—
	" Offenburg	24	28082	671	27338	2,4	97,4	6427	22,9	4928	83
		27	29557	2129	27355	7,2	92,5	6813	23,1	5151	83
32. Wahlkreis (28 Wahlbezirke)	A.-B. Achern	3	4278	133	4140	3,1	96,8	995	23,3	745	6
	" Oberkirch	21	19851	644	19187	3,2	96,7	4325	21,8	3553	21
	" Offenburg	3	5163	134	5024	2,6	97,3	1219	23,6	977	11
		27	29292	911	28351	3,1	96,8	6539	22,3	5275	38
33. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Achern	15	22680	1487	21130	6,6	93,2	4561	20,1	3132	19
	" Bühl	9	7320	297	7021	4,1	95,9	1602	21,9	1088	2
		24	30000	1784	28151	5,9	93,8	6163	20,5	4215	21
34. Wahlkreis (26 Wahlbezirke)	A.-B. Baden	1	4146	66	4077	1,6	98,3	932	22,5	693	5
	" Bühl	20	25217	671	24320	2,7	96,4	5560	22,0	3919	41
		21	29363	737	28397	2,5	96,7	6492	22,1	4612	46
35. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Baden	1	22066	5432	16016	24,6	72,6	3866	17,5	3033	9

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum.

Noch: Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen									Von 100 gültigen Stimmen								
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung									fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung								
	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	waren gesplittet	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	waren gesplittet
70,8	—	310	49	646	—	—	—	—	—	—	30,8	4,9	64,3	—	—	—	—	—
73,1	—	945	79	1994	—	—	—	—	2	—	31,3	2,6	66,0	—	—	—	—	0,1
84,9	—	109	33	470	—	—	—	—	—	—	17,8	5,4	76,8	—	—	—	—	—
73,9	—	1364	161	3110	—	—	—	—	2	—	29,4	3,5	67,1	—	—	—	—	0,0
83,9	973	512	759	—	—	—	—	—	—	43,4	22,8	33,8	—	—	—	—	—	—
82,3	—	859	426	964	356	—	—	—	2	—	32,9	16,3	37,0	13,7	—	—	—	0,1
76,4	—	286	288	—	333	—	—	—	—	—	31,5	31,8	—	36,7	—	—	—	—
76,3	—	688	298	532	207	—	—	—	2	—	39,8	17,3	30,8	12,0	—	—	—	0,1
79,2	—	1833	1012	1496	896	—	—	—	4	—	35,0	19,3	28,5	17,1	—	—	—	0,1
82,3	—	1514	609	—	2805	—	—	—	3	—	30,7	12,3	—	56,9	—	—	—	0,1
76,3	—	228	55	—	213	—	—	—	—	—	46,0	11,1	—	42,9	—	—	—	—
81,7	—	1742	664	—	3018	—	—	—	3	—	32,1	12,2	—	55,6	—	—	—	0,1
77,7	—	231	254	1751	—	—	—	—	1	—	10,3	11,4	78,3	—	—	—	—	0,0
77,1	—	225	218	2276	—	—	—	—	—	—	8,3	8,0	83,7	—	—	—	—	—
77,1	—	456	472	4027	—	—	—	—	1	—	9,2	9,5	81,3	—	—	—	—	0,0
90,2	—	848	450	1336	—	—	—	—	1	—	32,2	17,1	50,7	—	—	—	—	0,0
75,7	4178	—	794	—	162	—	—	—	6	81,3	—	15,4	—	3,2	—	—	—	0,1
57,8	210	—	13	—	—	—	—	—	—	94,2	—	5,8	—	—	—	—	—	—
78,0	340	—	445	4109	—	—	—	—	34	6,9	—	9,0	83,4	—	—	—	—	0,7
76,8	550	—	458	4109	—	—	—	—	34	10,7	—	8,9	79,8	—	—	—	—	0,6
75,5	193	—	32	520	—	—	—	—	—	25,9	—	4,3	69,8	—	—	—	—	—
82,6	688	—	192	2671	—	—	—	—	2	19,4	—	5,4	75,2	—	—	—	—	0,0
81,1	488	—	7	482	—	—	—	—	—	50,0	—	0,7	49,3	—	—	—	—	—
81,3	1369	—	231	3673	—	—	—	—	2	26,0	—	4,4	69,6	—	—	—	—	0,0
69,1	622	—	222	2259	—	—	—	—	29	19,9	—	7,1	72,1	—	—	—	—	0,9
67,7	131	—	24	926	—	—	—	—	2	12,1	—	2,2	85,5	—	—	—	—	0,2
68,7	753	—	246	3185	—	—	—	—	31	17,9	—	5,8	75,6	—	—	—	—	0,7
74,9	113	—	25	553	—	—	—	—	2	16,3	—	3,6	79,8	—	—	—	—	0,3
71,2	560	—	197	3149	—	—	—	—	13	14,3	—	5,0	80,4	—	—	—	—	0,3
71,7	673	—	222	3702	—	—	—	—	15	14,6	—	4,8	80,3	—	—	—	—	0,3
78,7	1275	—	515	1241	—	—	—	—	2	42,0	—	17,0	40,9	—	—	—	—	0,1

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 2. Noch: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14—31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmenzahl für die Gewählten fett, Vorbemerkung:

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise Zugehörige Amtsbezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Anzahl der Gemeinden und abgetrennten Gemeintheiten mit eigener vollständiger Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Von 100 Einwohnern		Zahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Zahl der abgegebenen	
			Überhaupt	Davon		evangelisch	katholisch			gültigen	ungültigen
				Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Römisch-katholische						
36. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Baden	4	7223	664	6522	9,2	90,3	1462	20,2	1081	25
	" Raftatt	22	19826	3128	16584	15,8	83,6	4113	20,7	3251	18
		26	27049	3792	23106	14,0	85,4	5575	20,6	4332	43
37. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Raftatt	1	15196	4456	10508	29,3	69,1	1755	11,5	1549	18
38. Wahlkreis (20 Wahlbezirke)	A.-B. Baden	1	1709	5	1704	0,3	99,7	364	21,3	284	1
	" Bühl	1	1042	2	1040	0,2	99,8	238	22,8	170	1
	" Raftatt	18	27633	1105	26405	4,0	95,6	6134	22,2	5010	42
		20	30384	1112	29149	3,7	95,9	6736	22,2	5464	44
39. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Ettlingen . . .	10	13890	170	13571	1,2	97,7	2880	20,7	2446	23
	" Karlsruhe	1	2306	231	2065	10,0	89,5	445	19,3	407	2
	" Raftatt	5	7471	238	7232	3,2	96,8	1494	20,0	1254	11
		16	23667	639	22868	2,7	96,6	4819	20,4	4107	36
40. Wahlkreis (17 Wahlbezirke)	A.-B. Karlsruhe . . .	17	27020	26106	866	96,6	3,2	6035	22,3	4740	31
41. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	Karlsruhe-St. I . . .	1	37778	19143	17561	50,7	46,5	7309	19,3	5619	47
42. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	" " II		37205	19462	15164	52,3	40,8	5774	15,5	4025	30
43. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	" " III		28718	12733	15477	44,3	53,9	5541	19,3	4165	56
44. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	" " IV		30710	16207	13465	52,8	43,8	6340	20,6	4875	50
45. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Durlach	1	13798	10221	3349	74,1	24,3	2682	19,4	2390	16
46. Wahlkreis (29 Wahlbezirke)	A.-B. Durlach	12	11322	9741	1553	86,0	13,7	2283	20,2	1994	19
	" Ettlingen	9	16309	2768	13434	17,0	82,4	3044	18,7	2365	37
	" Pforzheim	7	5133	5056	69	98,5	1,3	1079	21,0	868	6
		28	32764	17565	15056	53,6	46,0	6406	19,6	5227	62
47. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	Pforzheim-St. I . . .	1	35749	26258	8100	73,5	22,7	5429	15,2	4589	47
48. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	" " II ^o		38021	31043	6141	81,6	16,2	6086	16,0	5263	49
49. Wahlkreis (23 Wahlbezirke)	A.-B. Pforzheim . . .	23	27956	21261	6574	76,1	23,5	5632	20,2	4541	49

1) Auf einen Sonderkandidaten der örtlichen Parteiorganisation. 2) Auf den Kandidaten des liberalen Blocks. 3) Auf einen

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. **Nach: Tabelle 2.**

die Stimmzahl für die in die engere Wahl gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung									
	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	waren zer-splittet	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	waren zer-splittet		
75,6	109	—	177	784	—	—	—	—	11	10,1	—	16,4	72,5	—	—	—	—	1,0		
79,5	299	—	622	2327	—	—	—	—	3	9,2	—	19,1	71,6	—	—	—	—	0,1		
78,5	408	—	799	3111	—	—	—	—	14	9,4	—	18,5	71,8	—	—	—	—	0,3		
89,3	¹⁾ 842	²⁾ 455	252	—	—	—	—	—	—	¹⁾ 54,3	²⁾ 29,4	16,3	—	—	—	—	—	—		
78,3	6	—	45	231	—	—	—	—	2	2,1	—	15,9	81,3	—	—	—	—	0,7		
71,8	7	—	4	159	—	—	—	—	—	4,1	—	2,4	93,5	—	—	—	—	—		
82,4	504	—	1441	3062	—	—	—	—	3	10,0	—	28,8	61,1	—	—	—	—	0,1		
81,8	517	—	1490	3452	—	—	—	—	5	9,4	—	27,3	63,2	—	—	—	—	0,1		
85,7	—	199	881	1366	—	—	—	—	—	—	8,1	36,0	55,9	—	—	—	—	—		
91,9	—	102	224	81	—	—	—	—	—	—	25,1	55,0	19,9	—	—	—	—	—		
84,7	—	90	366	792	—	—	—	—	6	—	7,2	29,2	63,1	—	—	—	—	0,5		
86,0	—	391	1471	2239	—	—	—	—	6	—	9,5	35,8	54,5	—	—	—	—	0,2		
79,1	1635	—	1824	—	1278	—	—	—	3	34,5	—	38,5	—	26,9	—	—	—	0,1		
77,5	1449	—	2909	1238	—	—	—	—	23	25,8	—	51,8	22,0	—	—	—	—	0,4		
70,2	2131	—	1076	—	—	—	816	—	2	52,9	—	26,7	—	—	—	20,3	—	0,1		
76,2	1232	—	2113	819	—	—	—	—	1	29,6	—	50,7	19,7	—	—	—	—	0,0		
77,7	—	2197	1577	—	—	—	1101	—	—	—	45,1	32,3	—	—	—	22,6	—	—		
89,7	—	717	1380	—	—	—	291	—	2	—	30,0	57,7	—	—	—	12,2	—	0,1		
88,2	229	—	760	—	1005	—	—	—	—	11,5	—	38,1	—	50,4	—	—	—	—		
78,9	389	—	725	—	1250	—	—	—	1	16,4	—	30,7	—	52,9	—	—	—	0,0		
81,0	211	—	297	—	360	—	—	—	—	24,3	—	34,2	—	41,5	—	—	—	—		
82,6	829	—	1782	—	2615	—	—	—	1	15,9	—	34,1	—	50,0	—	—	—	0,0		
85,4	—	2418	1713	—	—	—	—	³⁾ 455	3	—	52,7	37,3	—	—	—	—	³⁾ 9,9	0,1		
87,3	2030	—	2871	—	—	—	—	³⁾ 358	4	38,6	—	54,5	—	—	—	—	³⁾ 6,8	0,1		
81,5	—	1405	2685	447	—	—	—	—	4	—	30,9	59,1	9,9	—	—	—	—	0,1		

1) Nationalliberalen Kandidaten. 2) Ohne die abgeordnete Gemarkung Gaidach; diese ist dem 49. Wahlkreis zugeteilt worden.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 2. Noch: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14—31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett.

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammenfassung der Wahlkreise Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Wahl bei Gemeindefreiwahl obersteren Gemein- schaften mit eigener poli- tischer Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			Über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen
				Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. s. v.)	Mi- sch- katho- lische						
50. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal . . .	7	10449	2762	7595	26,4	72,7	2304	22,0	1754	25
	" Durlach . . .	9	21700	15434	5821	71,1	26,8	4599	21,2	3841	38
		16	32149	18196	13416	56,6	41,7	6903	21,5	5595	63
51. Wahlkreis (6 Wahlbezirke)	St. Bruchsal . . .	1	15391	4364	10271	28,4	66,7	2874	18,7	2627	24
52. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal . . .	14	31657	742	30774	2,3	97,2	6739	21,3	4758	34
53. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Bretten . . .	23	25940	20495	4954	79,0	19,1	5875	22,6	5051	31
	" Bruchsal . . .	3	3735	2871	846	76,9	22,7	868	23,2	654	4
		26	29675	23366	5800	78,7	19,5	6743	22,7	5705	35
54. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal . . .	5	10190	385	9716	3,8	95,3	2225	21,8	1746	16
	" Wiesloch . . .	10	21530	6299	14887	29,3	69,1	4407	20,5	3575	22
		15	31720	6684	24603	21,1	77,6	6632	20,9	5321	38
55. Wahlkreis (17 Wahlbezirke)	A.-B. Heidelberg . . .	14	32113	22028	9847	68,6	30,7	6285	19,6	4987	14
	" Wiesloch . . .	2	2379	1287	1042	54,1	43,8	520	21,9	381	20
		16	34492	23315	10889	67,6	31,6	6805	19,7	5368	34
56. Wahlkreis (14 Wahlbezirke)	A.-B. Schwepingen . . .	9	35183	17878	16900	50,8	48,0	6955	19,8	5715	31
57. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim . . .	7	16058	7851	7938	48,9	49,4	3254	20,3	2653	16
	" Schwepingen . . .	2	5847	3191	2594	54,6	44,4	1048	17,9	942	7
		9	21905	11042	10532	50,4	48,1	4302	19,6	3595	23
58. Wahlkreis (13 Wahlbezirke)	Mannheim-St. I . . .		42412	21299	19349	50,2	45,6	6159	14,5	4957	33
59. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	" " II . . .		39650	20272	16684	51,1	42,1	5703	14,4	4453	16
60. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	" " III . . .	1	41179	20108	15766	48,8	38,3	6274	15,2	4929	37
61. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	" " IV . . .		40614	21715	17312	53,5	42,6	6753	16,6	5520	28
62. Wahlkreis (15 Wahlbezirke)	" " V . . .		42194	21929	19656	52,0	46,6	6460	15,3	5104	45
63. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim . . .	1	3383	2567	734	75,9	21,7	735	21,7	593	3
	" Weinheim . . .	15	29315	19654	9190	67,0	31,3	5761	19,7	4854	55
		16	32698	22221	9924	68,0	30,4	6496	19,9	5447	58

der Ständeversammlung im Jahr 1918.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Noch: Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung									
	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	waren gesplittet	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	waren gesplittet		
77,2	—	203	514	—	1037	—	—	—	—	—	11,6	29,3	—	59,1	—	—	—	—		
84,3	—	677	2025	—	1139	—	—	—	—	—	17,6	52,7	—	29,7	—	—	—	—		
82,0	—	880	2539	—	2176	—	—	—	—	—	15,7	45,4	—	38,9	—	—	—	—		
92,2	—	888	320	1418	—	—	—	1	—	33,8	12,2	54,0	—	—	—	—	—	0,0		
71,1	324	—	767	3666	—	—	—	1	6,8	—	16,1	77,1	—	—	—	—	—	0,0		
86,3	1927	—	862	—	—	2259	—	3	38,1	—	17,1	—	—	44,7	—	—	—	0,1		
75,8	186	—	114	—	—	354	—	—	28,5	—	17,4	—	—	54,1	—	—	—	—		
85,1	2113	—	976	—	—	2613	—	3	37,0	—	17,1	—	—	45,8	—	—	—	0,1		
79,2	—	121	133	1483	—	—	—	9	—	6,9	7,6	85,0	—	—	—	—	—	0,5		
81,6	—	558	409	2608	—	—	—	—	—	15,6	11,4	73,0	—	—	—	—	—	—		
80,8	—	679	542	4091	—	—	—	9	—	12,7	10,2	76,9	—	—	—	—	—	0,2		
79,6	2776	340	1870	—	—	—	—	1	55,7	6,8	37,5	—	—	—	—	—	—	0,0		
77,1	266	10	99	—	—	—	—	6	69,8	2,6	26,0	—	—	—	—	—	—	1,6		
79,4	3042	350	1969	—	—	—	—	7	56,7	6,5	36,7	—	—	—	—	—	—	0,1		
82,6	681	719	2211	—	2103	—	—	1	11,9	12,6	38,7	—	36,8	—	—	—	—	0,0		
82,0	439	200	1039	—	—	973	—	2	16,5	7,5	39,2	—	—	36,7	—	—	—	0,1		
90,6	198	64	363	—	—	316	—	1	21,0	6,8	38,5	—	—	33,6	—	—	—	0,1		
84,1	637	264	1402	—	—	1289	—	3	17,7	7,3	39,0	—	—	35,9	—	—	—	0,1		
81,0	518	518	3304	607	—	—	—	10	10,5	10,4	66,7	12,2	—	—	—	—	—	0,2		
78,4	819	689	2337	604	—	—	—	4	18,4	15,5	52,8	13,5	—	—	—	—	—	0,1		
79,2	1767	1426	1064	659	—	—	—	13	35,8	28,9	21,6	13,4	—	—	—	—	—	0,3		
82,2	916	839	2851	914	—	—	—	—	16,6	15,2	51,6	16,6	—	—	—	—	—	—		
79,7	969	546	2753	814	—	—	—	22	19,0	10,7	53,9	16,0	—	—	—	—	—	0,4		
81,1	216	—	297	—	80	—	—	—	36,4	—	50,1	—	13,5	—	—	—	—	—		
85,2	2148	—	1817	—	888	—	—	1	44,3	—	37,4	—	18,3	—	—	—	—	0,0		
84,7	2364	—	2114	—	968	—	—	1	43,4	—	38,8	—	17,8	—	—	—	—	0,0		

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 Nach: Tabelle 2. Nach: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett.

Wahlkreise (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise Zugehörige Amtsbezirke (A.-B.) bzw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeindevorstände und abgeordneten Gemeindeführer mit eigener politischer Berechtigung	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Von 100 Einwohnern		Zahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Zahl der abgegebenen	
			Überhaupt	Davon		evangelisch	katholisch			gültigen	ungültigen
				Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Mischkatholische						
64. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	Heidelberg-St. I . . .	1	27068	17402	8680	64,3	32,1	3814	14,1	2782	16
65. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	" " II . . .		28948	16810	10891	58,1	37,6	4223	14,6	3108	25
66. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Eppingen . . .	15	18225	12750	4649	70,0	25,5	3999	21,9	2628	23
	" Sinsheim . . .	6	6811	5367	1313	78,8	19,3	1499	22,0	1044	7
	" Wiesloch . . .	3	3665	707	2948	19,3	80,4	796	21,7	682	5
		24	28701	18824	8910	65,6	31,0	6294	21,9	4354	35
67. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Sinsheim . . .	31	28185	19647	7373	69,7	26,2	6153	21,8	4733	27
68. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Eberbach . . .	7	8421	6299	1989	74,8	23,6	1727	20,5	1334	7
	" Heidelberg . . .	22	21532	14178	7218	65,8	33,5	4683	21,7	3531	30
		29	29953	20477	9207	68,4	30,7	6410	21,4	4865	37
69. Wahlkreis (56 Wahlbezirke)	A.-B. Idelsheim . . .	1	913	8	898	0,9	98,4	202	22,1	185	—
	" Buchen . . .	34	19244	1359	17646	7,1	91,7	4129	21,5	3103	19
	" Eberbach . . .	19	8362	4830	3469	57,8	41,5	1794	21,5	1134	7
	" Mosbach . . .	5	2030	353	1677	17,4	82,6	420	20,7	322	2
		59	30549	6550	23690	21,4	77,5	6545	21,4	4744	28
70. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Mosbach . . .	41	29244	15368	13846	52,6	45,6	6580	22,5	5302	37
71. Wahlkreis (49 Wahlbezirke)	A.-B. Idelsheim . . .	24	12301	7323	4545	59,5	36,9	2833	23,0	2322	22
	" Borberg . . .	32	16102	7144	8821	44,4	54,8	3801	23,6	3458	21
		56	28403	14467	13366	50,9	47,1	6634	23,4	5780	43
72. Wahlkreis (41 Wahlbezirke)	A.-B. Tauberbischofsheim	43	29843	1575	27832	5,3	93,3	6641	22,3	5529	43
73. Wahlkreis (44 Wahlbezirke)	A.-B. Buchen . . .	15	8877	56	8720	0,6	98,2	2098	23,6	1766	10
	" Tauberbischofsheim	1	626	1	625	0,2	99,8	161	25,7	146	1
	" Wertheim . . .	31	19291	9183	9791	47,6	50,8	4115	21,3	2372	11
		47	28794	9240	19136	32,1	66,5	6374	22,1	4284	22
1.-73. Wahlkreis (1825 Wahlbezirke)	Großherzogtum . . .	1592	2142333	826364	1270774	38,6	59,3	425279	19,8	333744	2606
(1787 ")	1909 . . .	1599	2010728	769866	1198511	38,3	59,6	403400	20,1	306147	2454
(1771 ")	1905 . . .	1607	1868856	704961	1123098	37,7	60,1	384010	20,5	298064	1290

1) Auf einen Kandidaten der Mittelstandspartei. 2) Davon 963 (0,3%) Stimmen auf altnationalliberale Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten), 6660 (2,2%) Stimmen auf Kandidaten der freisinnigen Kandidaten der Mittelstandsvereinigungen und 68 (0,0%) Stimmen auf einen christlichsozialen Kandidaten auf Kandidaten der freisinnigen Volkspartei und 860 (0,3%) Stimmen auf einen nationalsozialen Kandidaten, daten ohne Parteifärbung.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum.

Noch: Tabelle 2.

die Stimmenzahl für die in die engere Wahl gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen											Von 100 gültigen Stimmen						
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung											fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						
	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	Warenregisterpflicht	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	Warenregisterpflicht
73,4	1503	—	660	392	—	—	—	1212	15	54,0	—	23,7	14,1	—	—	—	107,6	0,6
74,2	1468	—	768	644	—	—	—	1223	5	47,2	—	24,7	20,7	—	—	—	107,2	0,2
66,3	650	—	610	—	—	1865	—	—	3	24,7	—	23,2	—	—	52,0	—	—	0,1
70,1	425	—	236	—	—	381	—	—	2	40,7	—	22,6	—	—	36,5	—	—	0,2
86,3	81	—	34	—	—	566	—	—	1	11,0	—	5,0	—	—	83,0	—	—	0,1
69,7	1156	—	880	—	—	2312	—	—	6	26,6	—	20,2	—	—	53,1	—	—	0,1
77,4	2175	—	322	—	—	2235	—	—	1	46,0	—	6,8	—	—	47,2	—	—	0,0
77,6	656	344	334	—	—	—	—	—	—	49,2	25,8	25,0	—	—	—	—	—	—
76,0	1851	376	1301	—	—	—	—	—	3	52,4	10,7	36,8	—	—	—	—	—	0,1
76,5	2507	720	1635	—	—	—	—	—	3	51,5	14,8	33,6	—	—	—	—	—	0,1
91,6	3	—	—	182	—	—	—	—	—	1,6	—	—	98,4	—	—	—	—	—
75,6	372	—	155	2568	—	—	—	—	8	12,0	—	5,0	82,8	—	—	—	—	0,2
63,6	447	—	166	517	—	—	—	—	4	39,1	—	14,6	45,6	—	—	—	—	0,4
77,1	60	—	7	255	—	—	—	—	—	18,6	—	2,2	79,2	—	—	—	—	—
72,0	882	—	328	3522	—	—	—	—	12	18,6	—	6,9	74,2	—	—	—	—	0,2
81,1	1867	—	419	—	3015	—	—	—	1	35,2	—	7,9	—	56,9	—	—	—	0,0
82,7	1045	—	141	—	—	1136	—	—	—	45,0	—	6,1	—	48,9	—	—	—	—
91,5	1403	—	48	—	—	2006	—	—	1	40,6	—	1,4	—	58,0	—	—	—	0,0
87,8	2448	—	189	—	—	3142	—	—	1	42,3	—	3,3	—	54,4	—	—	—	0,0
83,0	300	—	153	5021	—	48	—	—	7	5,4	—	2,8	90,8	—	0,0	—	—	0,1
84,7	22	—	23	1701	—	—	—	—	20	1,3	—	1,3	96,3	—	—	—	—	1,1
91,3	—	—	—	143	—	—	—	—	3	—	—	—	97,9	—	—	—	—	2,1
57,0	463	—	116	1390	—	369	—	—	34	19,5	—	4,9	58,6	—	15,6	—	—	1,4
67,6	485	—	139	3234	—	369	—	—	57	11,4	—	3,2	75,5	—	8,6	—	—	1,3
79,1	80474	30311	74328	116234	16231	12120	2208	1398	440	24,1	9,1	22,3	34,8	4,0	3,6	0,7	10,4	0,1
76,5	75094	22110	86078	91176	18113	8791	—	4309	476	24,5	7,2	28,1	29,8	5,9	2,9	—	1,4	0,2
77,4	89393	16536	50431	125453	7130	4016	—	2383	722	30,2	5,6	17,0	42,4	2,4	1,4	—	0,8	0,2

Kandidaten und 435 (0,1%) Stimmen auf Kandidaten der Mittelstandspartei. 3) Davon 14338 (4,7%) Stimmen auf Volkspartei und 1117 (0,3%) Stimmen auf nationalsozialistische Kandidaten. 4) Davon 4241 (1,4%) Stimmen auf Kandidaten. 5) Davon 12262 (4,1%) Stimmen auf Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten), 3414 (1,2%) Stimmen 6) Davon 822 (0,3%) Stimmen auf einen deutschsozialen Kandidaten (Antifemiten) und 1561 (0,5%) Stimmen auf Kandidaten.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 Tabelle 3. c. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Amtsbezirken, Landes-

1 Amtsbezirke und Landeskommissär- bezirke	2 Nummern der einschlägigen Wahlkreise	3 Bevölkerung am 1. Dezember 1910			4 Davon		5 Von 100 Ein- wohnern waren		6 Zahl der Wahl- berech- tigten	7 Auf 100 Ein- wohner Wahl- berech- tigte	8 Zahl der abge- gebenen		9 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		10 Über- haupt	11 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. w.)		12 Kö- misch- Katho- lische	13 evan- gelisch	14 katho- lisch	15 gült- tügen Stimmen			16 un- gült- tügen		
			17 Stimmen	18 Stimmen									
L.-H.-S. Konstanz.													
Bonnndorf	8.	15514	419	14654	2,7	94,5	3613	23,3	3072	13	85,4		
Donauessingen	6., 7.	24143	3025	20740	12,5	85,9	5395	22,3	4578	28	85,4		
Eugen	5., 6.	21298	691	20250	3,2	95,1	4939	23,2	4199	33	85,7		
Konstanz	3.—5.	68134	9665	56226	14,2	82,5	12882	18,9	10921	70	85,3		
Mehlfirch	2.	14266	375	13500	2,6	94,6	3135	22,0	2908	12	93,1		
Pfullendorf	1.	10497	253	10208	2,4	97,2	1913	18,2	1539	16	81,3		
Säckingen	10.	22824	2510	20039	11,0	87,8	4388	19,2	3368	16	77,1		
St. Blasien	9.	9951	493	9390	5,0	94,4	2338	23,5	1813	12	78,1		
Stodach	2., 4.	19246	639	18575	3,3	96,5	4130	21,5	3666	33	89,6		
Triberg	17., 26.	24842	5548	18507	22,3	74,5	5191	20,9	4319	31	83,8		
Überlingen	1., 4.	27891	1355	26412	4,9	94,7	5582	20,0	4472	24	80,5		
Willingen	7., 17., 26.	32744	11229	21296	34,3	65,0	6662	20,3	5625	51	85,2		
Waldbshut	8.—10.	34574	2120	31621	6,1	91,5	7627	22,1	6010	46	79,4		
	1.-10., 17. u. 26.	325924	38822	281418	11,8	86,3	67795	20,8	56490	385	83,9		
L.-H.-S. Freiburg.													
Breisach	16.	20366	6021	13768	29,6	67,6	4697	23,1	3428	17	73,3		
Emmendingen	16., 22.—24.	54230	28703	24874	52,9	45,9	11679	21,5	8542	60	73,7		
Ettenheim	24.	18806	2232	15948	11,9	84,8	4166	22,2	3020	26	73,1		
Freiburg	15., 18.—22.	111983	28986	80698	25,9	72,1	19962	17,8	16024	172	81,1		
Kehl	30., 31.	30966	26643	3779	86,0	12,2	7220	23,3	5363	32	74,7		
Lahr	24., 25., 27.	45082	22381	22253	49,6	49,4	9454	21,0	7787	53	82,9		
Lörrach	11., 12., 14.	49281	32258	16509	65,5	33,5	10178	20,7	7463	96	74,3		
Müllheim	14.	22275	14763	7127	66,3	32,0	4829	21,7	2751	22	57,4		
Neustadt	15., 17.	17344	803	16511	4,6	95,2	3860	22,3	3132	16	81,6		
Oberkirch	32.	19851	644	19187	3,2	96,7	4325	21,8	3553	21	82,6		
Offenburg	27.—29., 31., 32.	65800	7590	57516	11,5	87,4	14142	21,5	11273	129	80,6		
Schönau	13., 15.	16503	1936	14428	11,7	87,4	3551	21,5	2683	10	75,8		
Schopfheim	10., 13.	22883	15003	7760	65,6	33,9	4937	21,6	3847	28	78,5		
Staufen	14., 15.	18211	648	17545	3,6	96,3	4377	24,0	2364	18	54,4		
Waldfirch	21.	24825	1682	23114	6,8	93,1	5181	20,9	3512	23	68,2		
Wolfach	26., 28.	26174	6174	19944	23,6	76,2	5825	22,3	4446	26	76,8		
	10.—32.	564580	196467	360961	34,8	63,9	118388	21,0	89188	749	76,0		
L.-H.-S. Karlsruhe.													
Achern	32., 33.	26958	1620	25270	6,0	93,7	5556	20,6	3877	25	70,2		
Baden	34.—36., 38.	35144	6167	28319	17,5	80,6	6624	18,8	5091	40	77,5		
Bretten	53.	25940	20495	4954	79,0	19,1	5875	22,6	5051	31	86,5		
Bruchsal	50.—54.	71422	11124	59202	15,6	82,9	15010	21,0	11539	103	77,6		
Bühl	33., 34., 38.	33579	970	32381	2,9	96,4	7400	22,0	5172	44	70,5		
Durlach	45., 46., 50.	46820	35396	10723	75,6	22,9	9564	20,4	8225	73	86,8		
Ettlingen	39., 46.	30199	2938	27005	9,7	89,4	5924	19,6	4811	60	82,2		

1) Auf einen altnationalliberalen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Kommissärbezirken, Kreisen und für das Großherzogtum.

Tabelle 3.

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Von den gültigen Stimmen									Von 100 gültigen Stimmen								
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung									fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung								
Ra- tional- libe- rale	Fort- schritt- liche Volks- partei	So- zial- demo- kraten	Gen- trum	Kon- ser- vative	Bund der Land- wirte	Reichs- partei	Son- stige	wa- ren zer- spit- tert	Ra- tional- libe- rale	Fort- schritt- liche Volks- partei	So- zial- demo- kraten	Gen- trum	Kon- ser- vative	Bund der Land- wirte	Reichs- partei	Son- stige	wa- ren zer- spit- tert
1404	—	118	1548	—	—	—	—	2	45,7	—	3,8	50,4	—	—	—	—	0,1
1703	394	279	2202	—	—	—	—	—	37,2	8,6	6,1	48,1	—	—	—	—	—
1679	—	265	2255	—	—	—	—	—	40,0	—	6,3	53,7	—	—	—	—	—
1657	2627	1409	5222	—	—	—	—	6	15,2	24,1	12,9	47,8	—	—	—	—	0,0
1208	—	116	1584	—	—	—	—	—	41,5	—	4,0	54,5	—	—	—	—	—
431	—	27	1079	—	—	—	—	2	28,0	—	1,8	70,1	—	—	—	—	0,1
553	—	535	2275	—	—	—	—	5	16,4	—	15,9	67,5	—	—	—	—	0,2
—	587	110	1113	—	—	—	—	3	—	32,4	6,1	61,4	—	—	—	—	0,1
1315	213	256	1881	—	—	—	—	1	35,9	5,8	7,0	51,3	—	—	—	—	0,0
401	859	702	1999	356	—	—	—	2	9,3	19,9	16,3	46,3	8,2	—	—	—	0,0
696	470	196	3108	—	—	—	—	2	15,6	10,5	4,4	69,5	—	—	—	—	0,0
73	1686	793	2733	333	—	—	—	7	1,3	30,0	14,1	48,6	5,9	—	—	—	0,1
603	972	512	3909	—	—	—	—	14	10,0	16,2	8,5	65,1	—	—	—	—	0,2
11723	7808	5318	30908	689	—	—	—	44	20,8	13,8	9,4	54,7	1,2	—	—	—	0,1
1328	—	296	1803	—	—	—	—	1	38,8	—	8,6	52,6	—	—	—	—	0,0
4230	310	1106	2745	—	—	—	0150	1	49,5	3,6	13,0	32,1	—	—	—	01,8	0,0
—	945	79	1994	—	—	—	—	2	—	31,3	2,6	66,0	—	—	—	—	0,1
4225	—	2927	8853	—	—	—	—	19	26,4	—	18,3	55,2	—	—	—	—	0,1
4388	—	807	—	162	—	—	—	6	81,8	—	15,1	—	3,0	—	—	—	0,1
973	2135	1401	470	2805	—	—	—	3	12,5	27,4	18,0	6,0	36,0	—	—	—	0,1
2847	792	2862	958	—	—	—	—	4	38,1	10,6	38,4	12,8	—	—	—	—	0,1
2040	—	313	394	—	—	—	—	4	74,2	—	11,4	14,3	—	—	—	—	0,1
989	—	247	1893	—	—	—	—	3	31,6	—	7,9	60,4	—	—	—	—	0,1
688	—	192	2671	—	—	—	—	2	19,4	—	5,4	75,2	—	—	—	—	0,0
828	1307	1211	7678	213	—	—	—	36	7,4	11,6	10,7	68,1	1,9	—	—	—	0,3
451	—	197	2034	—	—	—	—	1	16,8	—	7,4	75,8	—	—	—	—	0,0
2114	—	866	753	—	112	—	—	2	55,0	—	22,5	19,6	—	2,9	—	—	0,0
249	—	104	2006	—	—	—	—	5	10,5	—	4,4	84,9	—	—	—	—	0,2
493	—	287	2726	—	—	—	—	6	14,0	—	8,2	77,6	—	—	—	—	0,2
—	913	516	2808	207	—	—	—	2	—	20,5	11,6	63,2	4,7	—	—	—	0,0
25843	6402	13411	39786	3387	112	—	0150	97	29,0	7,2	15,0	44,6	3,8	0,1	—	00,2	0,1
815	—	254	2779	—	—	—	—	29	21,0	—	6,6	71,7	—	—	—	—	0,7
1503	—	762	2809	—	—	—	—	17	29,5	—	15,0	55,2	—	—	—	—	0,3
1927	—	862	—	—	2259	—	—	3	38,1	—	17,1	—	—	44,7	—	—	0,1
510	1212	1848	6567	1037	354	—	—	11	4,4	10,5	16,0	56,9	9,0	3,1	—	—	0,1
698	—	225	4234	—	—	—	—	15	13,5	—	4,3	81,9	—	—	—	—	0,3
229	1394	4165	—	2144	—	291	—	2	2,8	17,0	50,6	—	26,1	—	3,5	—	0,0
389	199	1606	1366	1250	—	—	—	1	8,1	4,1	33,4	28,4	26,0	—	—	—	0,0

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 3. Noch: c. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Amtsbezirken, Landes-

1 Amtsbezirke, Landeskommissär- bezirke, Kreise und Großherzogtum	2 Nummern der einschlägigen Wahlkreise	3 Bevölkerung am 1. Dezember 1910			4 Von 100 Ein- wohnern waren		5 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	6 Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	7 Zahl der abge- gebenen		8 Bon 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		9 Über- haupt	10 Davon		11 evan- gelisch	12 katho- lisch			13 güt- tigen Stimmen	14 un- güt- tigen Stimmen	
			15 Evan- ge- lische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	16 kath- o- lische							
Noch: K.-L.-S. Karlsruhe.											
Karlsruhe	39.—44.	163737	93882	64598	57,3	39,5	31444	19,2	28831	216	76,5
Pforzheim	46.—49.	106859	83618	20884	78,3	19,5	18226	17,2	15261	151	84,6
Rastatt	36.—39.	70126	8927	60729	12,7	86,6	13496	19,2	11064	89	82,6
	32.—54.	610784	265137	334065	43,4	54,7	119119	19,5	93922	832	79,5
K.-L.-S. Mannheim.											
Obersheim	69., 71.	13214	7331	5443	55,5	41,2	3035	23,0	2507	22	81,7
Boxberg	71.	16102	7144	8821	44,4	54,8	3801	23,6	3458	21	91,5
Buchen	69., 73.	28121	1415	26866	5,0	93,8	6227	22,2	4869	29	78,7
Eberbach	68., 69.	16783	11129	5458	66,3	32,5	3521	21,0	2468	14	70,5
Eppingen	66.	18225	12750	4649	70,0	25,5	3999	21,9	2628	23	66,3
Heidelberg	55., 64., 65., 68.	109661	70418	36636	64,2	33,4	19005	17,3	14408	85	76,3
Mannheim	57.—63.	225490	115741	97439	51,3	43,2	35338	15,7	28209	178	80,3
Mosbach	69., 70.	31274	15721	15023	50,3	48,0	7000	22,4	5624	39	80,9
Schwehingen	56., 57.	41030	21069	19494	51,3	47,5	8008	19,5	6657	38	83,7
Sinsheim	66., 67.	34996	25014	8686	71,5	24,8	7652	21,9	5777	34	75,9
Tauberbischofsheim	72., 73.	30469	1576	28457	5,2	93,4	6802	22,3	5675	44	84,1
Weinheim	63.	29315	19654	9190	67,0	31,3	5761	19,7	4854	55	85,2
Wertheim	73.	19291	9183	9791	47,6	50,8	4115	21,3	2372	11	57,9
Wiesloch	54., 55., 66.	27574	8293	18877	30,1	68,5	5723	20,8	4638	47	81,9
	54.—73.	641545	326438	294330	50,9	45,9	119982	18,7	94144	640	79,9
Kreise.											
Konstanz	1.—6.	161332	12978	145171	8,0	90,0	32581	20,2	27705	188	85,6
Billingen	6., 7., 17. u. 26.	81729	19802	60543	24,2	74,1	17248	21,1	14522	110	84,5
Waldbut	8.—10.	82863	5542	75704	6,7	91,4	17966	21,7	14263	87	79,9
Freiburg	14.—24.	265765	69076	192458	26,0	72,4	53922	20,3	40022	332	74,8
Lörrach	10.—15.	110942	63960	45824	57,7	41,3	23495	21,2	16744	156	71,9
Offenburg	24.—32.	187873	63432	122679	33,8	65,3	40966	21,8	32422	261	79,3
Baden	32.—39.	165807	17684	146699	10,7	88,5	33076	19,9	25204	198	76,3
Karlsruhe	39.—54.	444977	247453	187366	55,6	42,1	86043	19,3	68718	634	80,6
Mannheim	56.—63.	295835	156464	126123	52,9	42,6	49102	16,6	39720	271	81,4
Heidelberg	54., 55. u. 64.—68.	190456	116475	68848	61,2	36,1	36379	19,1	27451	189	76,9
Mosbach	68.—73.	155254	53499	99859	34,5	64,1	34501	22,3	26973	180	78,7
Großherzogtum	1.—73.	2142833	826364	1270774	38,6	59,3	425279	19,8	333744	2606	79,1
1909	1.—73.	2010728	769866	1198511	38,3	59,6	403460	20,1	306147	2454	76,5
1905	1.—73.	1868858	704961	1123068	37,7	60,1	384010	20,5	296064	1280	77,1

1) Auf alternativen liberalen Kandidaten. 2) Auf Kandidaten der Mittelstandspartei. 3) Davon 903 (0,3%)
4) Davon 14333 (4,7%) Stimmen auf Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten), 6660 (2,2%) Stimmen auf
5) Davon 4241 (1,4%) Stimmen auf Kandidaten der Mittelstandsvereinigungen und 68 (0,0%) Stimmen auf
partei (Demokraten), 3414 (1,2%) Stimmen auf Kandidaten der freisinnigen Volkspartei und 860 (0,3%)
Kandidaten (Antifemilen) und 1561 (0,5%) Stimmen auf Kandidaten ohne Parteistellung.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Kommisärbezirken, Kreisen und für das Großherzogtum.

Noch: Tabelle 3.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Von den gültigen Stimmen									Von 100 gültigen Stimmen								
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung									fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung								
National-liberale	Fort-schrittliche Volks-partei	Sozial-demokraten	Zentrum	Kon-servative	Bund der Land-wirte	Reichs-partei	Son-stige	wa-ren zer-spit-tert	National-liberale	Fort-schrittliche Volks-partei	Sozial-demokraten	Zentrum	Kon-servative	Bund der Land-wirte	Reichs-partei	Son-stige	wa-ren zer-spit-tert
6447	2299	9723	2138	1278	—	1917	—	29	27,1	9,6	40,3	9,0	5,4	—	8,0	—	0,1
2241	3823	7566	447	360	—	—	0813	11	14,7	25,0	49,6	2,9	2,4	—	—	105,3	0,1
1645	545	2681	6181	—	—	—	—	12	15,0	4,9	24,2	55,8	—	—	—	—	0,1
16404	9472	29692	26521	6069	2613	2208	0818	130	17,5	10,1	31,6	28,2	6,5	2,8	2,4	10,8	0,1
1048	—	141	182	—	1136	—	—	—	41,8	—	5,6	7,3	—	45,3	—	—	—
1408	—	48	—	—	2006	—	—	1	40,6	—	1,4	—	—	58,0	—	—	0,0
394	—	178	4269	—	—	—	—	28	8,1	—	3,6	87,7	—	—	—	—	0,6
1103	344	500	517	—	—	—	—	4	44,7	13,9	20,3	20,9	—	—	—	—	0,2
650	—	610	—	—	1365	—	—	3	24,7	—	23,2	—	—	52,0	—	—	0,1
7598	716	4599	1036	—	—	—	0435	24	52,7	5,1	31,9	7,2	—	—	—	23,0	0,1
5644	4218	13645	3598	80	973	—	—	51	20,0	14,9	48,4	12,8	0,3	3,4	—	—	0,2
1927	—	426	255	3015	—	—	—	1	34,3	—	7,6	4,5	53,6	—	—	—	0,0
879	783	2574	—	2103	316	—	—	2	13,2	11,7	38,7	—	31,6	4,8	—	—	0,0
2600	—	558	—	—	2616	—	—	3	45,0	—	9,7	—	—	45,3	—	—	0,0
300	—	153	5164	—	48	—	—	10	5,3	—	2,7	91,0	—	0,8	—	—	0,2
2148	—	1817	—	888	—	—	—	1	44,3	—	37,4	—	18,3	—	—	—	0,0
463	—	116	1390	—	369	—	—	34	19,5	—	4,9	58,6	—	15,6	—	—	1,4
347	568	542	2608	—	566	—	—	7	7,5	12,2	11,7	56,2	—	12,2	—	—	0,2
26504	6629	25907	19019	6086	9395	—	0435	169	28,1	7,0	27,5	20,2	6,5	10,0	—	0,5	0,2
6986	3310	2269	15129	—	—	—	—	11	25,2	12,0	8,2	54,6	—	—	—	—	0,0
2177	2939	1774	6934	689	—	—	—	9	15,0	20,2	12,0	47,8	4,7	—	—	—	0,1
2560	1559	1275	8845	—	—	—	—	24	18,0	10,9	8,9	62,0	—	—	—	—	0,2
11514	1255	5046	22020	—	—	—	0150	37	28,8	3,1	12,6	55,0	—	—	—	10,4	0,1
7452	792	4238	4139	—	112	—	—	11	44,5	4,7	25,3	24,7	—	0,7	—	—	0,1
6877	4355	4127	13627	3387	—	—	—	49	21,2	13,5	12,7	42,0	10,4	—	—	—	0,2
4661	545	3922	16003	—	—	—	—	73	18,5	2,2	15,5	63,5	—	—	—	—	0,3
11743	8927	25770	10518	6069	2613	2208	0813	57	17,1	13,0	37,5	15,3	8,8	3,8	3,2	11,2	0,1
8671	5001	18036	3598	3071	1289	—	—	54	21,8	12,6	45,4	9,1	7,7	3,3	—	—	0,1
11195	1284	6309	3644	—	4547	—	0435	37	40,8	4,7	23,0	13,3	—	16,5	—	0,6	0,1
6638	344	1562	11777	3015	3559	—	—	78	24,6	1,3	5,8	43,6	11,2	13,2	—	—	0,3
80474	30311	74328	116234	16231	12120	2208	01398	440	24,1	9,1	22,3	34,8	4,9	3,6	0,7	10,4	0,1
75094	022110	86078	91176	18113	9791	—	04309	476	24,5	07,2	28,1	29,8	5,9	2,9	—	21,4	0,2
89393	016530	50431	125453	7130	4016	—	02383	722	30,2	05,6	17,0	42,4	2,4	1,4	—	0,8	0,2

Stimmen auf national-liberale Kandidaten und 435 (0,10%) Stimmen auf Kandidaten der Mittelstands-partei. Kandidaten der freijinnigen Volkspartei und 1117 (0,30%) Stimmen auf nationalsoziale Kandidaten. einen christlichsozialen Kandidaten. 6) Davon 12262 (4,1%) Stimmen auf Kandidaten der deutschen Volks-Partei. 7) Davon 822 (0,3%) Stimmen auf einen deutschsozialen Kandidaten.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Tabelle 4.

d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind soweit zutreffend die Ergebnisse der engeren Wahlen in den Jahren 1909 und 1905 zur zu dieser Tabelle (S. 90/1) dargestellt. Die Gesamtstimmenzahl für die Gewählten ist jeweils fett gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14												
														Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung				
															Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. luth., Reform. usw.)	Katholische		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservervative Bund der Landwirte Reichspartei
3. Wahlkreis.																									
Konstanz . . .	27591	5724	20587	4314	3731	27	87,1	—	2227	—	1504	—	—												
1909 . . .	24807	4916	18612	4078	1965	83	50,2	5	^b 1948	—	12	—	—												
6. Wahlkreis.																									
a. Donaueschingen.																									
Donaueschingen	4077	547	3502	869	789	10	91,9	516	—	—	273	—	—												
Fürstenberg . .	325	—	325	73	71	—	97,3	35	—	—	36	—	—												
Geisingen } Wartenberg }	1227	106	1107	237	219	—	92,4	115	—	—	104	—	—												
Nafen	702	2	700	152	144	—	94,7	48	—	—	96	—	—												
Allmendshofen . .	880	62	815	159	152	1	96,2	106	—	—	46	—	—												
Bachheim . . . }	331	1	329	85	80	—	94,1	22	—	—	58	—	—												
Neuenburg . . . }	276	2	274	55	51	3	98,2	28	—	—	23	—	—												
Behla	348	344	4	79	79	—	100,0	79	—	—	—	—	—												
Biesingen . . . }	682	14	446	163	155	1	95,7	71	—	—	84	—	—												
Stappach . . . }	233	2	231	41	41	—	100,0	15	—	—	26	—	—												
Eplingen	407	1	406	104	103	—	99,0	30	—	—	73	—	—												
Gutmadingen . .	314	5	308	72	64	—	88,9	31	—	—	33	—	—												
Hausen vor Wald .	184	2	182	42	42	—	100,0	19	—	—	23	—	—												
Heidenhofen . .	431	2	429	97	92	1	95,9	35	—	—	57	—	—												
Hochemmingen .	330	—	330	86	81	—	94,2	25	—	—	56	—	—												
Honbingen . . . }	408	2	406	96	91	1	95,8	35	—	—	56	—	—												
Oppingen . . . }	653	5	549	152	144	1	95,4	50	—	—	94	—	—												
*Bachzimmern }	621	3	618	155	148	1	96,1	65	—	—	83	—	—												
Mundelfingen . .	741	730	10	175	168	—	96,0	167	—	—	1	—	—												
Neubingen . . .	842	837	5	203	193	—	95,1	193	—	—	—	—	—												
Oberbaldingen .	858	33	825	197	191	—	97,0	74	—	—	117	—	—												
Öfingen	580	12	567	148	131	2	89,9	59	—	—	72	—	—												
Pföhren	738	6	730	186	159	1	86,0	116	—	—	43	—	—												
Niedböhlingen .	263	1	262	57	55	—	96,5	31	—	—	24	—	—												
Niedöfingen . .	506	207	299	130	124	2	96,9	63	—	—	61	—	—												
Sumpfhöfen . . .	469	20	447	102	99	—	97,1	42	—	—	57	—	—												
Sunthausen . . .																									
Unterbaldingen .																									

^b) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgehender * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Vergleichung (in kleinerer Schrift) beigelegt; die übrigen Stichwahlergebnisse in den Jahren 1909 und 1905 sind in einem Anhang

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910		3 Davon	4 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	5 Zahl der abge- gebenen gülti- gen Stimmen	6 un- gülti- gen Stimmen	7 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	8 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung									
	9 über- haupt	10 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)						11 Katho- lische	12 Nati- onal- libe- rale	13 Fort- schritt- liche Volks- partei	14 Sozial- demo- kraten	15 Zen- trum	16 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei	17 Son- stige			
		18													19	20	
b. Engen.																	
Eugen . . .	1913	172	1739	401	368	1	92,0	211	—	—	—	—	157	—	—	—	—
Möhringen . . .	1323	93	1230	261	248	—	95,0	110	—	—	—	—	138	—	—	—	—
Ansfelingen . . .	419	11	408	103	94	—	91,3	29	—	—	—	—	65	—	—	—	—
Hausloch . . .																	
Hohenhöwen . . .	472	1	471	113	109	—	96,5	32	—	—	—	—	77	—	—	—	—
Kuffingen . . .																	
Bargen . . .	264	12	252	59	55	—	93,2	31	—	—	—	—	24	—	—	—	—
Schopfloch . . .																	
Biefendorf . . .	195	1	194	42	35	1	85,7	22	—	—	—	—	13	—	—	—	—
Bittelbrunn . . .	278	7	271	65	61	1	95,4	32	—	—	—	—	29	—	—	—	—
Eckartsbrunn . . .	103	—	103	24	24	—	100,0	10	—	—	—	—	14	—	—	—	—
Emmingen ab Egg Schlatthof . . .	984	19	963	219	210	2	96,3	105	—	—	—	—	105	—	—	—	—
Sattlingen . . .																	
Hintfchingen . . .	185	6	179	44	38	—	86,4	15	—	—	—	—	23	—	—	—	—
Honstetten . . .	449	1	448	111	105	—	94,6	54	—	—	—	—	51	—	—	—	—
Wasserburg . . .																	
Innenndingen . . .	1039	114	923	208	192	1	92,3	93	—	—	—	—	99	—	—	—	—
Kirchen u. Hausen	549	2	547	134	126	—	94,0	57	—	—	—	—	69	—	—	—	—
Leipferdingen . . .	666	8	658	168	153	—	91,7	42	—	—	—	—	111	—	—	—	—
Mauenheim . . .	335	9	326	81	73	—	90,7	32	—	—	—	—	41	—	—	—	—
Neuhausen . . .	297	3	294	67	62	1	94,0	27	—	—	—	—	35	—	—	—	—
Stetten . . .	256	—	256	59	58	—	98,3	28	—	—	—	—	30	—	—	—	—
Watterdingen . . .	757	4	753	197	185	1	94,4	34	—	—	—	—	151	—	—	—	—
Zimmerholz . . .	251	1	242	64	62	—	96,9	22	—	—	—	—	40	—	—	—	—
Zimmern . . .	277	3	273	60	56	2	96,7	21	—	—	—	—	35	—	—	—	—
Amtenhausen																	
6. Wahlkreis	28972	3427	25154	6525	6106	35	94,7	3139	—	—	—	—	2967	—	—	—	—
1909 . . .	28518	3368	24761	6573	5838	41	89,4	3369	—	—	—	—	2469	—	—	—	—
1905 . . .	27712	3105	24298	6428	6026	18	94,0	3091	—	—	—	—	2935	—	—	—	—
11. Wahlkreis.																	
Börrach . . .	14756	8095	6401	2800	1628	19	58,3	—	7	1099	522	—	—	—	—	—	—
1909 . . .	13961	7729	5990	2554	2127	40	84,3	6	1008	1118	—	—	—	—	—	—	—
1905 . . .	12889	7210	5434	2442	2055	32	85,5	—	936	1116	3	—	—	—	—	—	—

1) Auf einen Kandidaten der freisinnigen Volkspartei.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener zeitlicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind soweit zutreffend die Ergebnisse der engeren Wahlen in den Jahren 1909 und 1905 zur zu dieser Tabelle (S. 90/1) dargestellt. Die Gesamtstimmenzahl für die Gewählte ist jeweils fett gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						
	Überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen Stimmen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konser-vative, Bund der Landwirte, Reichspartei	Sonstige	
		Evan-gelische (einschl. Ruth., Reform. usw.)											Katholische
13. Wahlkreis.													
a. Schönau.													
Schönau	1860	146	1713	372	117	17	36,0	115	—	1	1	—	—
Zell i. W.	3655	1018	2517	647	161	8	26,2	160	—	—	1	—	—
Nielsberg	188	4	184	56	1	—	1,8	1	—	—	—	—	—
Ngelbach	975	42	923	193	11	3	7,3	7	—	—	4	—	—
Böllen	140	2	137	31	6	—	19,4	6	—	—	—	—	—
Ehrsberg	425	4	421	97	2	—	2,1	2	—	—	—	—	—
Fröhd	459	1	458	114	11	—	9,6	10	—	—	1	—	—
Häg	763	4	759	160	13	—	8,1	12	—	—	1	—	—
Mambach	407	6	401	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenweg	527	521	5	119	107	—	89,9	107	—	—	—	—	—
Pfaffenberg	167	—	167	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Präg	393	8	385	99	11	1	12,1	10	—	1	—	—	—
Riebichen	184	—	184	35	1	—	2,9	1	—	—	—	—	—
Schönenberg	326	—	326	56	1	—	1,8	1	—	—	—	—	—
Lunau	146	1	145	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wembach	207	6	201	41	7	—	17,1	7	—	—	—	—	—
b. Schoppsheim.													
Schoppsheim	3940	2714	1144	798	579	18	74,8	577	—	2	—	—	—
Bürchau	244	243	1	64	59	—	92,2	59	—	—	—	—	—
Eichen	388	364	24	101	78	—	77,2	78	—	—	—	—	—
Elbenschwand	218	217	1	55	52	—	94,5	52	—	—	—	—	—
Endenburg	371	369	2	100	76	1	77,0	76	—	—	—	—	—
Entenstein	100	99	1	29	26	—	89,7	26	—	—	—	—	—
Fahrnau	2030	1544	485	428	289	7	69,2	289	—	—	—	—	—
Gersbach	750	717	33	168	124	—	73,8	123	—	1	—	—	—
Gresgen	470	467	2	94	79	—	84,0	79	—	—	—	—	—
Häfel	657	635	22	153	140	—	91,5	139	—	—	1	—	—
Hausen	1249	798	435	212	150	2	71,7	150	—	—	—	—	—
Langenau	345	296	49	74	63	1	86,5	63	—	—	—	—	—
Maulburg	1947	1453	492	392	272	1	69,6	271	—	—	1	—	—
Raich	356	355	1	88	67	1	77,3	65	—	—	2	—	—
Raitbach	564	533	31	137	57	1	42,3	57	—	—	—	—	—
Sallneck	318	307	11	75	64	2	88,0	64	—	—	—	—	—
Schlächtenhaus	376	366	10	93	61	—	65,6	61	—	—	—	—	—
Tegernau	510	491	18	118	76	2	66,1	76	—	—	—	—	—
Weitenau	281	276	5	73	47	—	64,4	47	—	—	—	—	—
Wiesch	811	596	210	105	84	—	80,0	82	—	—	2	—	—

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgeforderten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeforderten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt. Vergleichung (in kleinerer Schrift) beigelegt; die übrigen Stichwahlergebnisse in den Jahren 1909 und 1905 sind in einem Anhang

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
	7 über- haupt	8 Davon			9 gülti- gen Stimmen	10 un- gülti- gen		11 N- tional- libe- rale	12 Fort- schritt- liche Volks- partei	13 Sozial- demo- kraten	14 Zen- trum	15 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei	16 Son- stige
		17 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. s. w.)	18 Römisch- katho- liche										
Noch: 13. Wahlkreis.													
Noch: b. Schopfheim.													
Wies	834	827	7	200	157	2	78,5	156	—	1	—	—	—
Wieslet	429	417	10	107	99	—	92,5	99	—	—	—	—	—
Henschenberg													
13. Wahlkreis	28010	15847	11920	5861	3148	67	54,9	3128	—	6	14	—	—
1909	28316	15836	12220	5941	4528	72	77,4	12	—	2624	—	1892	—
19. Wahlkreis.													
Freiburg II	25973	6828	18596	4657	4132	57	90,0	—	—	2033	2099	—	—
1909	26775	7342	18845	4447	3965	30	89,8	1	—	2149	1815	—	—
1905	20443	—	—	3795	3098	20	82,2	—	—	1611	1487	—	—
20. Wahlkreis.													
Freiburg III	26428	8525	17139	4415	3698	16	84,1	2291	—	—	1407	—	—
1909	25949	8026	17084	4350	3701	38	86,0	2388	—	2	1311	—	—
1905	21442	—	—	4179	3493	43	84,6	1980	—	—	1513	—	—
22. Wahlkreis.													
a. Emmendingen.													
Bödingen	2088	1713	375	499	477	2	96,0	361	—	—	116	—	—
Denzlingen	1865	1416	441	422	402	2	95,7	345	—	—	57	—	—
Eichstetten	2172	1903	63	556	532	2	96,0	517	—	—	15	—	—
Holzhausen	568	—	568	146	140	1	96,6	42	—	—	98	—	—
Rimbürg	938	908	30	211	206	—	97,6	206	—	—	—	—	—
Reute	840	2	838	207	202	—	97,6	2	—	—	200	—	—
Börsstetten	866	833	33	180	174	—	96,7	164	—	—	10	—	—
b. Freiburg.													
Au	421	3	418	89	83	—	93,3	15	—	—	68	—	—
Buchheim	555	13	542	145	138	1	95,9	20	—	—	118	—	—
Ebnat	744	28	716	170	157	—	92,4	8	—	—	149	—	—
Ebringen	1001	23	978	249	236	1	95,2	14	—	—	222	—	—
Gundelfingen	1006	758	154	226	203	1	90,3	185	—	—	18	—	—
Hochdorf	665	5	660	170	157	—	92,4	17	—	—	140	—	—

1) Auf einen Kandidaten des Bundes der Landwirte.



Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Sorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind soweit zutreffend die Ergebnisse der engeren Wahlen in den Jahren 1909 und 1905 zur zu dieser Tabelle (S. 90/1) dargestellt. Die Gesamtstimmenzahl für die Gewählten ist jeweils fett gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14												
														Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
														Überhaupt	Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)		Römisch-Katholische	gültigen Stimmen		ungültigen	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)

Noch: 22. Wahlkreis.

Noch: b. Freiburg.

Hugstetten . . .	628	35	593	173	165	—	95,4	19	—	—	146	—	—
Kappel . . .	552	13	538	123	111	—	90,2	4	—	—	107	—	—
Lehen . . .	537	27	510	106	94	—	88,7	10	—	—	84	—	—
Littenweiler . . .	1048	128	920	209	181	—	86,6	51	—	—	130	—	—
Mengen . . .	669	646	22	136	135	—	99,3	133	—	—	2	—	—
Merzhausen . . .	721	46	671	152	139	1	92,2	34	—	—	105	—	—
Munzingen . . .	712	14	695	155	143	—	92,3	5	—	—	138	—	—
Neuershausen . . .	553	18	535	141	138	1	98,6	4	—	—	134	—	—
Dpfingen . . .	1017	1002	15	275	259	3	95,3	256	—	—	3	—	—
St. Georgen . . .	2448	191	2251	509	466	—	91,6	139	—	—	327	—	—
Schallstadt . . .	518	489	28	130	123	1	95,4	123	—	—	—	—	—
Scherzingen . . .	94	—	94	27	25	—	92,6	8	—	—	17	—	—
Stegen . . .	385	4	381	76	75	—	98,7	—	—	—	75	—	—
Tiengen . . .	593	562	31	128	123	—	96,2	115	—	—	8	—	—
Umfirch . . .	707	34	673	151	136	1	90,7	22	—	—	114	—	—
Dachswangen													
Waltershofen . . .	666	17	649	179	162	—	90,5	23	—	—	139	—	—
Wibtal . . .	369	3	366	77	76	—	98,7	4	—	—	72	—	—
Wittental . . .	203	3	200	44	40	—	90,9	—	—	—	40	—	—
Wolfenweiler . . .	922	850	70	199	194	—	97,5	187	—	—	7	—	—
Zarten . . .	311	2	309	80	78	—	97,5	1	—	—	77	—	—
22. Wahlkreis	27382	11691	15362	6340	5970	17	94,4	3034	—	—	2936	—	—

25. Wahlkreis.

Lahr . . .	15191	8888	6088	2686	2370	11	88,6	1152	1217	1	—	—	—
1909 . . .	14752	8764	5771	2650	2308	22	87,9	1037	—	1271	—	—	—

26. Wahlkreis.

a. Triberg.

Hornberg . . .	2764	2045	675	540	510	7	95,7	—	420	—	—	90	—
Triberg . . .	4014	607	3390	911	824	7	91,2	—	509	—	—	315	—
Ev. Tennnbronn . . .	1052	827	223	195	147	—	75,4	—	87	—	—	60	—
Gremmelsbach . . .	620	43	573	128	119	—	93,0	—	27	1	—	91	—
Kath. Tennnbronn . . .	1025	92	933	196	186	—	94,9	—	12	—	—	174	—

*) Im 26. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt.

Vergleichung (in kleinerer Schrift) beigelegt; die übrigen Stichwahlergebnisse in den Jahren 1909 und 1905 sind in einem Anhang

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14												
														Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung				
															Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)
Noch: 26. Wahlkreis.																									
<i>Noch: a. Griesberg.</i>																									
Langenschiltach	610	581	25	118	100	—	84,7	—	49	—	—	51	—												
Niedervasser	382	3	379	96	93	—	96,9	—	4	1	1	87	—												
Nußbach	1104	34	1070	217	198	—	91,2	—	37	—	—	161	—												
Reichenbach	829	826	3	177	172	—	97,2	—	161	—	—	11	—												
Rohrharbsberg	180	3	177	33	29	—	87,9	—	7	—	—	22	—												
Schonach	2730	31	2698	577	528	2	91,9	—	130	—	—	398	—												
<i>b. Pillingen.</i>																									
St. Georgen	4582	3683	878	1107	985	8	89,7	—	619	1	—	365	—												
Brigach	469	422	47	90	70	1	78,9	—	43	—	—	27	—												
<i>c. Wolfach.</i>																									
Schiltach	1902	1638	262	362	337	2	93,6	—	300	—	—	37	—												
Wolfach	1973	292	1678	436	395	3	91,3	—	111	—	—	284	—												
Bergzell	478	35	443	92	84	1	92,4	—	7	—	—	77	—												
Gutach	2066	1924	124	556	477	—	85,8	—	395	1	—	81	—												
Kaltbrunn	542	1	541	108	101	—	93,5	—	14	—	—	87	—												
Kinzigtal	1082	111	971	242	217	—	89,7	—	35	—	1	181	—												
Kirnbach	880	868	12	207	177	—	85,5	—	171	1	—	5	—												
Lehengericht	862	754	108	152	132	—	86,8	—	112	—	—	20	—												
Schentzell	600	38	561	124	113	3	93,5	—	24	—	—	89	—												
26. Wahlkreis.	30746	14858	15771	6664	5994	34	90,5	—	3274	5	2	2713	—												
1909	30029	14744	15203	6290	5297	120	54,3	—	¹⁾ 3237	4	—	²⁾ 56	—												
1905	28191	13903	14288	6224	5305	36	85,8	3221	—	—	2084	—	—												
35. Wahlkreis.																									
Baden	22066	5432	16016	3866	3346	17	87,0	1882	—	2	1462	—	—												
1909	20932	5053	15379	3613	3067	21	85,5	1663	—	1	1403	—	—												
1905	15718	4317	10929	2541	2285	11	90,4	1219	—	—	—	—	³⁾ 1066												

*) Im 26. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

2) " " Konservativen Kandidaten.

3) " " Kandidaten ohne Parteistellung.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgesonderten Bemerkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind soweit zutreffend die Ergebnisse der engeren Wahlen in den Jahren 1909 und 1905 zur dieser Tabelle (S. 90/1) dargestellt. Die Gesamtstimmenzahl für die Gewählten ist jeweils fett gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)	Sonstige	
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Römisch-katholische										
40. Wahlkreis.													
Karlsruhe.													
Blankenloch	2142	2097	45	474	375	5	80,2	226	—	149	—	—	—
Erntenlee													
Büchig	306	303	3	64	52	1	82,3	22	—	29	—	1	—
Eggenstein	2368	2282	85	537	503	9	95,3	380	—	117	—	6	—
Friedrichstal	1320	1297	23	324	259	6	81,3	179	—	80	—	—	—
Graben	2258	2151	79	562	398	5	71,7	239	—	151	—	8	—
Hagsfeld													
*Hardtwald	2067	1935	129	411	388	1	97,2	117	—	271	—	—	—
Hochstetten	826	804	9	179	120	1	67,6	74	—	46	—	—	—
Knielingen	3564	3289	275	773	591	12	78,0	241	—	349	—	1	—
Leopoldshafen	853	828	24	182	160	3	89,6	108	—	52	—	—	—
Liedolsheim	1810	1785	24	426	366	10	88,3	269	—	93	—	4	—
Lindenheim	2005	1983	22	438	336	9	78,3	130	—	206	—	—	—
Rußheim	1390	1378	12	374	264	2	71,2	127	—	137	—	—	—
Spöck	1727	1701	26	382	280	—	73,3	199	—	80	—	1	—
Staffort	781	771	10	188	143	3	77,7	105	—	32	—	6	—
Teutschneurent	2264	2206	57	480	384	10	82,2	138	—	246	—	—	—
Welschneurent	1389	1296	43	241	194	2	81,3	72	—	120	—	2	—
40. Wahlkreis	27020	26106	866	6035	4813	79	81,2	2626	—	2158	—	29	—
1909	25647	24863	718	5748	4595	70	81,2	2560	—	2027	—	08	—
1905	27917	26675	1138	6325	5309	26	84,3	2615	—	2037	—	057	—
44. Wahlkreis.													
Karlsruhe IV	30710	16207	13465	6340	2699	195	45,6	—	2680	11	—	8	—
1905	23382			4323	3323	83	78,3	—	1176	2146	1	—	—
50. Wahlkreis.													
a. Bruchsal.													
Heidelshheim	2398	2096	284	554	481	4	87,5	—	—	227	—	254	—
Obergrombach	985	5	973	226	208	1	92,5	—	—	43	—	165	—
Büchenau	762	5	757	185	173	2	94,6	—	—	48	—	125	—
Helmsheim	917	573	344	223	196	2	88,8	—	—	61	—	135	—
*) Im 40. und 50. Wahlkreis war ein konserватiver Kandidat, im 44. Wahlkreis ein Kandidat der Reichspartei aufgestellt.													
1) Auf einen konservativen Kandidaten.													
2) „ „ Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).													

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

Bewohnten abgeforderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgezeichnet * kenntlich gemacht, die übrigen (Bewohnten) abgeforderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Vergleichung (in kleinerer Schrift) beigelegt; die übrigen Stichwahlergebnisse in den Jahren 1909 und 1905 sind in einem Anhang

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14											
														Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung				
														Übershaupt	Davon		Evangelische (einschl. luth., Reform. usw.)	Katholische		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*)

Noch: 50. Wahlkreis.

Noch: a. Gruchsal.

Karlsdorf . . .	1912	35	1877	382	333	1	87,4	—	—	101	—	232	—
Kammerforst . . .													
Luzharder (südlicher Teil)													
Neuthard . . .	1097	3	1094	225	211	2	94,7	—	—	49	—	162	—
Untergrombach . . .	2378	45	2266	509	452	7	90,2	—	—	189	—	263	—
b. Durlach.													
Berghausen . . .	2375	2245	112	472	408	4	87,3	—	—	263	—	145	—
Gröbpingen . . .	3794	3465	247	815	746	7	92,4	—	—	580	—	166	—
Zöbblingen . . .	2509	71	2390	590	528	2	89,8	—	1	291	—	236	—
Königsbach . . .	2285	2050	58	503	442	6	89,2	—	—	351	—	91	—
Singen . . .	988	930	7	169	162	1	96,4	—	—	104	—	58	—
Söllingen . . .	2403	2316	81	483	424	7	89,2	—	—	267	—	157	—
Weingarten . . .	4751	2927	1711	1001	907	6	91,2	—	—	464	—	443	—
Wilferdingen . . .	1436	1421	15	318	292	5	93,4	—	—	151	—	141	—
Wöschbach . . .	1209	9	1200	248	212	1	85,9	—	—	129	—	83	—
50. Wahlkreis	32149	18196	13416	6903	6175	58	90,3	—	1	3318	—	2856	—
1909 . . .	30352	17088	12643	6437	5494	64	86,3	—	1 ⁵	3189	—	2300	—
1905 . . .	28146	15736	11759	6119	5204	24	85,4	—	—	2311	—	2 ² 2691	—

53. Wahlkreis.

a. Bretten.

Bretten . . .	5323	4055	1056	1084	1035	7	96,2	710	—	—	—	325	—
Gochsheim . . .	1295	1267	28	310	287	—	92,6	123	—	—	—	164	—
Bahnbrücken . . .	448	448	—	106	99	—	93,4	15	—	—	—	84	—
Bauerbach . . .	780	11	769	181	171	3	96,2	52	—	—	—	119	—
Büchig . . .	505	11	494	134	129	—	96,3	26	—	—	—	103	—
Diebesheim . . .	1011	987	10	250	240	—	96,0	153	—	—	—	87	—
Dürrenbüchig . . .	241	236	5	54	47	—	87,0	15	—	—	—	32	—
Flehingen . . .	1350	441	800	250	238	—	95,2	81	—	—	—	157	—
Gölshausen . . .	793	781	12	162	153	1	95,2	62	—	—	—	91	—
Gondelsheim . . .	1280	1153	63	305	287	—	94,2	188	—	—	—	99	—
Bonartshausen													
Kürnbach . . .	1275	1263	11	293	258	—	88,2	139	—	—	—	119	—
Menzingen . . .	1557	1485	48	389	371	4	96,4	233	—	—	—	138	—

*) Im 50. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat, im 53. Wahlkreis ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

2) „ „ konservativen Kandidaten.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Gemerkungen mit eigener vollzeitlicher Verwaltung sind durch einen Den Wahlkreisnummern sind soweit zutreffend die Ergebnisse der engeren Wahlen in den Jahren 1900 und 1905 zur zu dieser Tabelle (S. 90/1) dargestellt. Die Gesamtstimmengahl für die W e i ß l i e n ist jeweils fett gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14											
														Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung				
														überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. luth., Reform. usw.)		Römisch-katholische	gültigen		ungültigen	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum
Noch: a. Bretten.																								
Münzesheim . . .	1055	1016	12	268	248	1	92,9	161	—	—	—	—	87											
Reihsheim . . .	1032	6	1026	251	241	—	96,0	55	—	—	—	—	186											
Rußbaum . . .	557	557	—	143	128	3	91,6	62	—	—	—	—	66											
Oberacker . . .	469	469	—	130	119	2	93,1	20	—	—	—	—	99											
Rinklingen . . .	696	574	122	144	138	—	95,8	81	—	1	—	—	56											
Ruit . . .	715	695	11	165	154	—	93,3	79	—	—	—	—	75											
Sidlingen . . .	490	69	417	100	96	—	96,0	21	—	—	—	—	75											
Sprantal . . .	239	239	—	75	71	—	94,7	8	—	—	—	—	63											
Stein . . .	1706	1680	19	368	329	1	89,7	194	—	—	—	—	135											
Wöfingen . . .	1994	1938	36	440	415	—	94,3	328	—	1	—	—	86											
Zaisenhausen . . .	1129	1114	15	273	251	2	92,7	99	—	—	—	—	152											
b. Bruchsal.																								
Unteröwisheim	2054	2015	21	479	433	1	90,6	266	—	—	—	—	167											
Neuenbürg . . .	405	3	402	97	94	—	96,9	11	—	—	—	—	83											
Oberöwisheim . . .	1276	853	423	292	274	1	94,1	110	—	—	—	—	164											
53. Wahlkreis	29675	23366	5800	6743	6306	26	93,9	3292	—	2	—	—	3012											
1909 . . .	29058	22801	5690	6527	5966	34	91,9	2976	—	1	—	—	⁰ 2989											
1905 . . .	28567	22331	5576	6276	5399	18	86,3	2686	—	—	—	—	⁰ 2713											
Schwehingen.																								
56. Wahlkreis	7094	3499	3426	1501	1385	11	93,0	—	—	534	—	—	851											
Hodenheim . . .	7876	4153	3572	1489	1309	12	88,7	—	—	861	—	—	448											
Schwehingen) Schwehinger Hardt)	2269	2217	45	431	405	4	94,9	—	—	218	—	—	187											
Altlufheim . . .	2396	619	2263	516	467	—	90,5	—	—	229	—	—	238											
Brühl . . .	2943	52	2866	565	546	1	96,3	—	—	230	—	—	316											
Reisch . . .	2033	1924	100	395	357	10	92,9	—	—	268	—	—	89											
Neulufheim . . .	3078	2028	1048	638	485	2	76,3	—	—	323	—	—	162											
Oftersheim . . .	4315	1873	2442	862	754	3	87,8	—	—	369	—	—	385											
Planstadt . . .	2679	1513	1138	558	490	6	88,9	—	—	215	—	—	275											
56. Wahlkreis	35183	17878	16900	6955	6198	49	89,8	—	—	3247	—	—	2951											
1909 . . .	30948	15789	14765	6363	5403	34	85,4	—	—	2839	—	—	⁰ 2564											
1905 . . .	28134	14348	13347	5815	5134	19	88,6	—	⁰ 2958	3	2173	—	—											

*) Im 53. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte, im 56. Wahlkreis ein konservativer Kandidat aufgestellt.

1) Auf einen Kandidaten des Bundes der Landwirte.

2) " " Konservativen Kandidaten (Pfarrer Karl — siehe auch die Anmerkung *) zum 57. Wahlkreis —).

3) " " Kandidaten der deutschen Volkspartei (Demokraten).

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgesonderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgezogen * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgesonderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt. Vergleichung (in kleinerer Schrift) beigelegt; die übrigen Stichwahlergebnisse in den Jahren 1909 und 1905 sind in einem Anhang

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910		4 Zahl der Wahl- berech- tigten	5 Zahl der abge- gebenen			8 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	9 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						
	11 Über- haupt	12 Davon		6 gülti- gen Stimmen	7 un- gülti- gen	10 Nati- onal- libe- rale		13 Fort- schritt- liche Volks- partei	14 Sozial- demo- kraten	15 Zen- trum	16 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei*)	17 Son- stige		
		18 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u.ä.)											19 Misch- katho- liche	
57. Wahlkreis.														
a. Mannheim.														
Ladenburg . . .	4935	1825	2318	887	734	13	89,3	1	—	450	—	283	—	
Ivesheim . . .	1985	1165	779	418	388	4	93,8	—	—	288	—	100	—	
Neckarhausen . . .	1955	805	1150	397	376	4	95,7	—	—	193	—	183	—	
Sedenheim . . .	5750	3104	2625	1234	1055	10	86,3	—	—	439	—	616	—	
Wallstadt . . .	2033	952	1066	368	309	2	84,5	—	—	210	—	99	—	
*Kirchgartshausen														
*Sandtorf . . .														
b. Schwellingen.														
Edingen . . .	2522	1449	1072	505	469	1	93,7	—	—	265	—	204	—	
Friedrichsfeld . . .	3325	1742	1522	543	495	2	91,5	—	—	309	—	186	—	
57. Wahlkreis	21905	11042	10532	4302	3826	36	89,8	1	—	2154	—	1671	—	
1905 . . .	28616	15105	13143	5373	2508	77	48,7	—	0,9	2491	8	—	—	
60. Wahlkreis.														
Mannheim III	41179	20108	15766	6274	5042	34	80,9	2614	2427	1	—	—	—	
63. Wahlkreis.														
a. Mannheim.														
Schriesheim . . .	3383	2567	734	735	630	8	86,3	320	—	309	—	1	—	
b. Weinheim.														
Weinheim . . .	14170	10384	3539	2477	2251	31	92,7	1307	—	942	—	2	—	
Großsachsen . . .	1213	880	300	304	274	2	90,3	227	—	47	—	—	—	
Heddesheim . . .	3122	1664	1451	663	439	13	68,2	198	—	241	—	—	—	
Reuzenhof . . .														
*Rudensturm . . .														
*Straßenheim . . .														
Hemsbach . . .	2530	1345	1091	494	405	12	84,4	227	—	178	—	—	—	
Hohenjachsen . . .	934	765	169	210	185	6	91,0	106	—	78	—	1	—	
Ritschweiler . . .														
Vandenbach . . .	1883	985	898	369	267	7	74,3	74	—	193	—	—	—	

*) Im 57. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte (Pfarrer Karl, der auch Mitglied der Reichspartei ist und bei den Kommunalwahlen von 1909 im 56. Wahlkreis vom Wahlkommissär als „Konservativer“ bezeichnet war), im 63. Wahlkreis ein konservativer Kandidat aufgestellt.

1) Auf einen nationalsozialistischen Kandidaten.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkungen: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgesonderten Bemerkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen Sternchen (*) gekennzeichnet. Die Wahlergebnisse sind soweit zutreffend die Ergebnisse der engeren Wahlen in den Jahren 1909 und 1905 zur Tabelle (S. 90/1) dargestellt. Die Gesamtstimmengahl für die Gewählten ist jeweils fett gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei*	Sonstige
		Evang. (einschl. Luth., Reform. u. w.)	Katholische										
Noch: d. Weinheim.													
Leutershausen . . .	1829	992	771	371	320	3	87,1	222	—	98	—	—	—
Büchelshausen . . .	1367	1109	234	306	263	2	86,6	161	—	102	—	—	—
Oberfödenbach . . .	630	509	121	161	139	1	87,0	64	—	75	—	—	—
Rippentweier . . .	466	393	73	124	117	1	95,2	90	—	27	—	—	—
Sulzbach . . .	1036	498	538	240	200	5	85,4	134	—	66	—	—	—
Ursenbach . . .	135	130	5	42	36	—	85,7	24	—	12	—	—	—
63. Wahlkreis	32698	22221	9924	6496	5526	91	86,5	3154	—	2368	—	4	—
65. Wahlkreis.													
Heidelberg II	28948	16810	10891	4223	2091	70	51,2	2084	—	4	3	—	—
1909 . . .	26021	15492	9356	3964	2775	64	77,6	1732	1)3	1038	2	—	—
67. Wahlkreis.													
Weinheim.													
Neudorfshausen . . .	1542	1313	127	332	290	2	88,0	204	—	—	—	86	—
Weinheim . . .	3327	2147	1043	613	578	5	95,2	537	—	—	—	41	—
Waldbrunn . . .	1971	122	1806	429	398	1	93,0	156	—	—	—	242	—
Waldbrunn . . .	411	348	12	97	91	—	93,3	17	—	—	—	74	—
Waldbrunn . . .													
Waldbrunn . . .	296	285	11	69	59	1	87,0	6	—	—	—	53	—
Waldbrunn . . .	573	421	152	131	120	—	91,6	65	—	—	—	55	—
Waldbrunn . . .	110	89	3	18	14	—	77,3	7	—	—	—	7	—
Waldbrunn . . .	583	541	21	131	125	—	95,4	89	—	—	—	36	—
Waldbrunn . . .	865	701	121	188	182	—	96,3	136	—	—	—	46	—
Waldbrunn . . .	441	361	22	91	80	1	89,0	48	—	—	—	32	—
Waldbrunn . . .													
Waldbrunn . . .	1214	858	338	266	240	2	91,0	40	—	—	—	200	—
Waldbrunn . . .	1086	1014	15	242	216	1	89,7	167	—	—	—	49	—
Waldbrunn . . .	413	382	9	96	91	—	94,3	22	—	—	—	69	—
Waldbrunn . . .	658	92	517	147	142	—	96,6	21	—	—	—	121	—

*) Im 63. Wahlkreis war ein konservativer Kandidat, im 67. Wahlkreis ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.

1) Auf einen nationalsozialistischen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter vorgezogen * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Bergleichung (in kleinerer Schrift) beigelegt; die übrigen Stichwahlergebnisse in den Jahren 1909 und 1905 sind in einem *Anhang*

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1910			3 Zahl der Wahl- berech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen		5 Son- 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung						
	7 Über- haupt	8 Davon			9 gülti- gen Stimmen	10 un- gülti- gen Stimmen		11 Nati- onal- libe- rale	12 Fort- schritt- liche Bols- partei	13 Sozial- demo- kraten	14 Zen- trum	15 Konser- vative, Bund der Land- wirte, Reichs- partei ^{*)}	16 Son- stige	
		17 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	18 Römisch- katho- lische											
Noch: 67. Wahlkreis.														
Noch: Binsheim.														
Hasselbach . . .	242	205	7	55	48	—	87,3	4	—	—	—	—	44	—
Döberigelsdorf . . .														
Unterbiegelhof . . .														
Helmstadt . . .	1122	1058	37	295	241	—	81,7	122	—	—	—	—	119	—
Hoffenheim . . .	1528	1284	140	337	321	—	95,3	230	—	—	—	—	91	—
Kirchardt . . .	1339	1024	312	293	252	6	88,1	114	—	—	—	—	138	—
Neidenstein . . .	857	592	147	217	202	1	93,5	94	—	—	—	—	108	—
Obergimpfern . . .	971	286	650	229	200	—	87,3	33	—	—	—	—	167	—
*Wagenbach . . .														
Rappenan . . .	1564	1391	123	329	309	—	93,9	167	—	—	—	—	142	—
Reichartshausen . . .	888	878	10	200	183	—	91,5	88	—	—	—	—	95	—
Reihen . . .	1080	810	264	265	248	1	94,0	72	—	—	—	—	176	—
Rohrbach . . .	715	582	126	154	144	2	94,8	97	—	—	—	—	47	—
Siegelsbach . . .	896	572	300	176	165	1	94,3	99	—	—	—	—	66	—
Steinsfurt . . .	1418	928	428	306	295	—	96,4	165	—	—	—	—	130	—
Treschklingen . . .	330	305	15	68	64	—	94,1	17	—	—	—	—	47	—
Untergimpfern . . .	510	168	341	91	86	—	94,5	41	—	—	—	—	45	—
Wollenberg . . .	263	215	4	61	54	—	88,5	35	—	—	—	—	19	—
Zugenthausen . . .	972	675	272	227	208	—	91,6	90	—	—	—	—	118	—
67. Wahlkreis . . .	28185	19647	7373	6153	5646	24	92,2	2983	—	—	—	—	2663	—
1905 . . .	27746	19312	7204	6231	5385	21	86,8	3098	—	—	—	2	2285	—

Anhang auf den beiden nächsten Seiten (90/1).

*) Im 67. Wahlkreis war ein Kandidat des Bundes der Landwirte aufgestellt.
 1) Auf einen Kandidaten des Bundes der Landwirte.

(Fortsetzung des Textes von Seite 61.)

Einzwohnerzahl der übrigen Wahlkreise nur eine solche von 38 933 (2,8 %) erfahren; der Bevölkerungszahl der städtischen Wahlkreise ist demzufolge von 29,9 auf 32,4 % gewachsen, während der Anteil der übrigen Wahlkreise von 70,1 auf 67,6 % weiter zurückgegangen ist. Diese Verschiebung ist nicht allein durch das raschere Steigen der Bevölkerungszahl in den größeren Städten verursacht, sondern auch durch die in der Landtagsperiode 1909/13 unter Änderung der Wahlkreiseinteilung erfolgte Auflösung von 4 Landgemeinden und deren Vereinigung mit 3 großen Städten sowie durch die Abtretung des Rheingebiets an die Stadtgemeinde Mannheim hervorgerufen worden.

In dem Eingemeindungs-gesetz vom 22. Dezember 1909 wurde bestimmt, daß die Gemeinde Darlanden auf 1. Januar 1910 aus dem 39. Landtagswahlkreis ausscheidet und in bezug auf die Wahlkreiseinteilung als ein Bestandteil der Stadt Karlsruhe (41. bis 44. Wahlkreis) zu behandeln ist. Durch das Eingemeindungs-gesetz vom 29. Juli 1912 scheidet die Gemeinde Dill-Weißentstein auf 1. Januar 1913 aus dem 49. Wahlkreis aus und wurde den Wahlkreisen der Stadt Pforz-

(Fortsetzung des Textes auf Seite 91.)

Noch: Tabelle 4.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Gesamtstimmenzahl für die

Wahlkreis und Jahr der Wahl	Bevölkerung		Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abge- gebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:				
	Über- haupt	Davon Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)		Katho- liche	gülti- gen		un- gülti- gen	Nati- onal- libe- rale	Fort- schritt- liche Volks- partei	Sozial- demo- kraten	Zen- trum

Anhang.

Ergebnisse der engeren Wahlen 1909 und 1905 in denjenigen Wahlkreisen, in welchen im Jahr 1913 die Entscheidung schon beim ersten Wahlgang fiel.

2. Wahlkreis	1909	28983	811	27708	6207	5772	29	93,5	3149	—	—	2623	—	—
	1905	28400	716	27134	6093	5698	19	93,8	2927	—	—	2771	—	—
5. "	1909	29772	2344	26098	6683	6028	30	90,6	3292	—	—	2736	—	—
10. "	1909	28874	3294	25298	5944	5291	22	89,4	2432	—	7	2852	—	—
12. "	1909	28682	19800	8703	6226	4582	64	74,6	2269	1)5	2308	—	—	—
18. "	1909	24162	5957	17752	3755	3367	25	90,3	1662	—	1	1704	—	—
23. "	1909	29279	18320	10542	5814	3285	77	57,8	3067	—	80	138	—	—
27. "	1909	28008	15389	12363	6502	5529	54	85,9	—	2)2947	7	—	3)2575	—
	1905	27136	14918	11890	6240	5373	28	86,6	—	2)3206	—	2167	—	—
29. "	1909	15435	3481	11384	2776	2428	3	87,6	—	2)1343	—	1085	—	—
	1905	13664	2950	10117	2587	2292	5	88,8	—	2)1200	—	1092	—	—
37. "	1909	14403	4788	9366	1708	1458	9	85,9	1	2)930	—	527	—	—
	1905	13941	4647	9019	1619	1367	2	84,6	877	—	—	490	—	—
41. "	1905	25036	.	.	3983	3350	58	85,6	1517	—	1828	5	—	—
42. "	1909	27044	13802	11894	4579	3605	153	82,1	1984	—	1614	—	—	4)7
43. "	1909	34256	18547	14815	5596	4657	153	86,0	—	1)2269	2383	—	—	4)5
	1905	24999	.	.	4203	3480	50	84,0	—	1)1888	1588	4	—	—
45. "	1905	11354	8684	2514	2237	1974	25	89,4	—	2)974	1000	—	—	—
46. "	1909	30071	16145	13817	5924	4974	51	84,8	9	—	2435	—	3)2530	—
	1905	27851	14857	12881	5578	4181	39	75,7	5	—	2004	0	2)2163	—

1) Auf einen Kandidaten der freisinnigen Volkspartei.

2) " " " " deutschen Volkspartei (Demokraten).

3) " " " " konservativen Kandidaten.

4) " " " " Kandidaten der Mittelstandsvereinigung.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

Gewählten ist jeweils fett gedruckt.

1 Wahlkreis und Jahr der Wahl	2 Bevölkerung			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
	7 Über- haupt	8 Davon			9 gült- tigen Stimmen	10 un- gült- tigen		11 Rational- libe- rale	12 Fort- schritt- liche Volks- partei	13 Sozial- demo- kraten	14 Zen- trum	15 Konser- vative und Bund der Land- wirte	16 Son- stige
		17 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	18 Römisch- katho- lische										
Noch: Anhang.													
Noch: Ergebnisse der engeren Wahlen 1909 und 1905 in denjenigen Wahlkreisen, in welchen im Jahr 1913 die Entscheidung schon beim ersten Wahlgang fiel.													
47. Wahlkreis 1909	30986	23507	6416	5052	4393	68	88,3	6	¹⁾ 2341	2046	—	—	—
51. " 1909	14931	4253	9936	2662	2516	9	94,9	—	²⁾ 1233	—	1283	—	—
55. " 1909	31476	21439	9771	6265	4604	59	74,4	7	—	2999	—	³⁾ 1598	—
1905	28011	18959	8793	5914	4792	19	81,3	6	—	2958	—	—	⁴⁾ 1828
61. " 1909	36461	19273	13904	6150	4641	115	77,3	2720	—	1921	—	—	—
64. " 1909	23506	15160	7564	3470	1873	100	56,9	1851	—	22	—	—	—
66. " 1909	28696	18974	8705	6242	4924	41	79,5	2551	—	17	—	⁵⁾ 2356	—
1905	28219	18600	8372	6148	5089	22	83,2	2723	—	—	8	⁵⁾ 2358	—
68. " 1909	29073	20054	8758	6041	4280	66	71,9	2028	—	2217	—	⁵⁾ 35	—
70. " 1909	28879	15168	13080	6535	5790	22	88,9	2881	—	—	—	⁵⁾ 2909	—
71. " 1909	28008	14467	12920	6540	6004	43	92,5	3047	—	—	—	⁵⁾ 2057	—

1) Auf einen Kandidaten der freisinnigen Volkspartei.

2) " " " " deutschen Volkspartei (Demokraten).

3) " " " " konservativen Kandidaten.

4) " " " " deutschsozialen Kandidaten (Antisemiten).

5) " " " " Kandidaten des Bundes der Landwirte.

(Fortsetzung des Textes von Seite 89.)

heim (47. und 48. Wahlkreis) zugeteilt. Die Eingemeindungsgesetze vom 28. Dezember 1909, 5. August 1912 und 26. September 1912 vergrößerten die Wahlkreise der Stadt Mannheim (58. bis 62. Wahlkreis) durch Zuteilung der bisher zum 57. Wahlkreis gehörenden Gemeinden Feudenheim auf 1. Januar 1910 und Sandhofen auf 1. Januar 1913, sowie des von der Gemeinde Seddenheim losgetrennten Rheinaugebiets ebenfalls auf 1. Januar 1913. Die eingangs angeführte landesherrliche Verordnung vom 5. August 1913 teilte die früheren Gemeinden Darglanden dem 43. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt III), Dill-Weissenstein dem 48. Wahlkreis (Pforzheim-Stadt II), Feudenheim, Sandhofen sowie das Rheinaugebiet dem 62. Wahlkreis (Mannheim-Stadt V) zu.

Die weiteren Eingemeindungsgesetze in der Landtagsperiode 1909/13 vom 22. Dezember 1909 (Vereinigung der Gemeinden Stadt und Dorf Kehl zu der Gemeinde Kehl, welcher die Eigenschaft einer Stadtgemeinde zukommt, auf 1. Januar 1910 — 30. Wahlkreis —), vom

(Fortsetzung des Textes auf Seite 94.)

Tabelle 5.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

e. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Vorbemerkung: In den Spalten 14-29 ist bei den Wahlkreis-

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und angehörigen Gemein- schaften Militär-Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Auf 100 Ein- wohner Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			Über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen
				Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Misch- Katho- lische						
3. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Konstanz	1	27591	5724	20587	20,7	74,6	4314	15,6	3731	27
6. Wahlkreis (48 Wahlbezirke)	A.-B. Donaueschingen	29	17426	2946	14105	16,9	80,9	3915	22,5	3666	24
	" Eugen	21	11546	481	11049	4,2	95,7	2610	22,6	2440	11
		50	28972	3427	25154	11,8	86,8	6525	22,5	6106	35
11. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Lorrach	1	14756	8095	6401	54,9	43,4	2800	19,0	1628	19
13. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Schönan	16	10822	1763	8926	16,3	82,5	2197	20,3	449	29
	" Schopfheim	22	17188	14084	2994	81,9	17,4	3664	21,3	2699	38
		38	28010	15847	11920	56,6	42,6	5861	20,9	3148	67
19. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	Freiburg-St. II	1	25973	6828	18596	26,3	71,6	4657	17,9	4182	57
	" " III		26428	8525	17189	32,3	64,9	4415	16,7	3698	16
22. Wahlkreis (33 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen	7	9337	6775	2348	72,6	25,1	2221	23,8	2133	7
	" Freiburg	26	18045	4916	13014	27,2	72,1	4119	22,8	3837	10
		33	27382	11691	15362	42,7	56,1	6340	23,2	5970	17
25. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Lahr	1	15191	8888	6088	58,5	40,1	2686	17,7	2370	11
26. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Triberg	11	15310	5092	10146	33,3	66,3	3188	20,8	2906	16
	" Billingen	2	5051	4105	925	81,3	18,3	1197	23,7	1055	9
	" Wolfach	9	10835	5661	4700	54,5	45,3	2279	21,9	2033	9
		22	30746	14858	15771	48,3	51,3	6664	21,7	5994	34
35. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Vaden	1	22066	5432	16016	24,6	72,6	3866	17,5	3346	17
40. Wahlkreis (17 Wahlbezirke)	A.-B. Karlsruhe	17	27020	26106	866	96,6	3,2	6035	22,3	4813	79
44. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	Karlsruhe-St. IV	1	30710	16207	13465	52,8	43,8	6340	20,6	2699	195
50. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	7	10449	2762	7595	26,4	72,7	2304	22,0	2054	19
	" Durlach	9	21700	15434	5821	71,1	26,8	4599	21,2	4121	39
		16	32149	18196	13416	56,6	41,7	6903	21,5	6175	58

der Ständeversammlung im Jahr 1913.
Freisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.
Summen die Stimmzahl für die Gewählten fett gedruckt.

Tabelle 5.

	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung								Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung								
	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	National-liberale	Fortschrittliche Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Reichspartei	Sonstige	
87,1	—	2227	—	1504	—	—	—	—	—	59,7	—	40,3	—	—	—	—	
94,3	2070	—	—	1596	—	—	—	—	—	56,5	—	—	43,5	—	—	—	
93,9	1069	—	—	1371	—	—	—	—	—	43,8	—	—	56,2	—	—	—	
94,1	3139	—	—	2967	—	—	—	—	—	51,4	—	—	48,6	—	—	—	
58,8	—	7	1099	522	—	—	—	—	—	0,4	67,5	32,1	—	—	—	—	
21,8	439	—	2	8	—	—	—	—	—	97,8	—	0,4	1,8	—	—	—	
74,7	2689	—	4	6	—	—	—	—	—	99,6	—	0,2	0,2	—	—	—	
54,9	3128	—	6	14	—	—	—	—	—	99,4	—	0,2	0,4	—	—	—	
90,0	—	—	2033	2099	—	—	—	—	—	—	—	49,2	50,8	—	—	—	
84,1	2291	—	—	1407	—	—	—	—	—	62,0	—	—	38,0	—	—	—	
96,4	1637	—	—	496	—	—	—	—	—	76,7	—	—	23,3	—	—	—	
93,4	1397	—	—	2440	—	—	—	—	—	36,4	—	—	63,6	—	—	—	
94,4	3034	—	—	2936	—	—	—	—	—	50,8	—	—	49,2	—	—	—	
88,6	1152	1217	1	—	—	—	—	—	—	48,6	51,4	0,0	—	—	—	—	
91,7	—	1443	2	1	1460	—	—	—	—	49,7	0,1	0,0	50,2	—	—	—	
88,9	—	662	1	—	392	—	—	—	—	62,7	0,1	—	37,2	—	—	—	
89,6	—	1169	2	1	861	—	—	—	—	57,5	0,1	0,0	42,4	—	—	—	
90,5	—	3274	5	2	2713	—	—	—	—	54,6	0,1	0,0	45,3	—	—	—	
87,0	1882	—	2	1462	—	—	—	—	—	56,2	—	0,1	43,7	—	—	—	
81,1	2626	—	2158	—	29	—	—	—	—	54,6	—	44,8	—	0,6	—	—	
45,6	—	2680	11	—	—	—	8	—	—	99,3	0,4	—	—	—	0,3	—	
90,0	—	—	718	—	1336	—	—	—	—	—	35,0	—	65,0	—	—	—	
90,5	—	1	2600	—	1520	—	—	—	—	0,0	63,1	—	36,9	—	—	—	
90,3	—	1	3318	—	2856	—	—	—	—	0,0	53,7	—	46,3	—	—	—	

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 5.

Noch: e. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Vorbemerkung: In den Spalten 14—29 ist bei den Wahlkreis-

Wahlkreise (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) <small>(Solweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)</small>	Zahl der Gemeinden und abgetrennten Gemein- schaften mit eigener poli- tischer Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- rech- tigen	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gül- tigen	un- güt- tigen
				Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. w.)	Römisch- katho- lische						
53. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Bretten . . .	23	25940	20495	4954	79,0	19,1	5875	22,6	5505	24
	" Bruchsal . . .	3	3785	2871	846	76,9	22,7	868	23,2	801	2
		26	29675	23366	5800	78,7	19,3	6743	22,7	6306	26
56. Wahlkreis (14 Wahlbezirke)	A.-B. Schwetzingen . .	9	35183	17878	16900	50,8	48,0	6955	19,8	6198	49
57. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim . . .	7	16058	7851	7988	48,9	49,4	3254	20,3	2862	33
	" Schwetzingen . .	2	5847	3191	2594	54,6	44,4	1048	17,9	964	3
		9	21905	11042	10532	50,4	48,1	4302	19,6	3826	36
60. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	Mannheim-St. III . . .	1	41179	20108	15766	48,8	38,3	6274	15,2	5042	34
63. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim . . .	1	3383	2567	734	75,9	21,7	735	21,7	630	8
	" Weinheim . . .	15	29315	19654	9190	67,0	31,3	5761	19,7	4896	83
		16	32698	22221	9924	68,0	30,4	6496	19,9	5526	91
65. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	Heidelberg-St. II . . .	1	28948	16810	10891	58,1	37,6	4223	14,6	2091	70
67. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Sinsheim . . .	31	28185	19647	7373	69,7	26,2	6153	21,8	5646	24

(Fortsetzung des Textes von Seite 91.)

26. Juli 1910 (Vereinigung der Gemeinde Schwarzhalden mit der Gemeinde Schönenbach auf 1. Januar 1911 — 8. Wahlkreis —) und vom 29. Juli 1912 (Vereinigung der Gemeinde Bestenheid mit der Stadt Wertheim auf 1. Januar 1913 — 73. Wahlkreis —) berührten die durch das Gesetz vom 24. August 1904 bestimmten Wahlkreisabgrenzungen nicht.

Eine kleinere Verschiebung innerhalb der städtischen Wahlkreise brachte die auf 1. August 1913 erfolgte Gemarkungsgrenzverlegung durch Abtrennung des Gebiets des Karlsruher Rangierbahnhofs von der Stadt Durlach (45. Wahlkreis) und dessen Vereinigung mit der Stadt Karlsruhe. Das an Karlsruhe abgetretene Gebiet fiel nach der genannten landesherrlichen Verordnung dem 41. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt I) zu.

Die Einwohnerzahl schwankt bei den 24 Wahlkreisen der privilegierten 13 Städte zwischen 13 798 und 42 412. Der an Seelen kleinste städtische Wahlkreis ist immer noch der 45. (Stadt Durlach), der größte wieder der 58. (Mannheim-Stadt I), welcher eine mehr als dreimal so große Bevölkerung als der 45. Wahlkreis aufweist. Bei den 49 übrigen Wahlkreisen ist die Spannung in der Einwohnerzahl eine viel geringere. Am schwächsten bevölkert ist nun der 57. Wahlkreis (Mannheim-Schwetzingen) mit 21 905 Personen, der an Einwohnern stärkste ist der 56. Wahlkreis (Schwetzingen) mit 35 183 Personen; 1909 waren es der 36. bzw. 57. Wahlkreis mit 25 471 bzw. 33 587 Einwohnern. Der 57. Wahlkreis ist somit infolge der Eingemeindungen

(Fortsetzung des Textes auf Seite 95.)

Der Ständeversammlung im Jahr 1913.

kreisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

Noch: Tabelle 5.

Summen die Stimmzahl für die Gewählten fett gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen								Von 100 gültigen Stimmen							
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung								fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							
	Ra- tional- libe- rale	Fort- schritt- liche Volks- partei	Sozial- demo- kraten	Gen- trum	Kon- ser- vative	Bund der Land- wirte	Reichs- partei	Son- stige	Ra- tional- libe- rale	Fort- schritt- liche Volks- partei	Sozial- demo- kraten	Gen- trum	Kon- ser- vative	Bund der Land- wirte	Reichs- partei	Son- stige
94,1	2905	—	2	—	—	2598	—	—	52,8	—	0,0	—	—	47,2	—	—
92,5	387	—	—	—	—	414	—	—	48,3	—	—	—	—	51,7	—	—
93,9	3292	—	2	—	—	3012	—	—	52,2	—	0,0	—	—	47,8	—	—
89,8	—	—	3247	—	2951	—	—	—	—	52,4	—	47,6	—	—	—	—
89,0	1	—	1580	—	—	1281	—	—	0,0	—	55,2	—	—	44,8	—	—
92,3	—	—	574	—	—	390	—	—	—	—	59,5	—	—	40,5	—	—
89,8	1	—	2154	—	—	1671	—	—	0,0	—	56,3	—	—	43,7	—	—
80,9	2614	2427	1	—	—	—	—	—	51,9	48,1	0,0	—	—	—	—	—
86,8	320	—	309	—	1	—	—	—	50,8	—	49,0	—	0,2	—	—	—
86,4	2834	—	2059	—	3	—	—	—	57,9	—	42,0	—	0,1	—	—	—
86,5	3154	—	2368	—	4	—	—	—	57,1	—	42,8	—	0,1	—	—	—
51,2	2084	—	4	3	—	—	—	—	99,7	—	0,2	0,1	—	—	—	—
92,2	2983	—	—	—	—	2663	—	—	52,8	—	—	—	—	47,2	—	—

(Fortsetzung des Textes von Seite 94.)

von Feudenheim, Sandhofen und des Nebenorts Rheinau der Gemeinde Seckenheim zur Stadt Mannheim seit den letzten Neuwahlen von der höchsten Stelle auf die weitaus niederste gerückt.

Nach Einwohnergrößenklassen gruppieren sich die Wahlkreise wie folgt:

Einwohnergrößenklassen der Wahlkreise	Städtische Wahlkreise		Übrige Wahlkreise		Wahlkreise überhaupt	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Unter 20 000 Einwohner	6	25,0	—	—	6	8,2
20 000 bis unter 25 000 Einwohner . .	1	4,2	2	4,1	3	4,1
25 000 " " 30 000 "	6	25,0	30	61,2	36	49,3
30 000 " " 35 000 "	2	8,3	16	32,7	18	24,7
35 000 " " 40 000 "	5	20,8	1	2,0	6	8,2
40 000 und mehr Einwohner	4	16,7	—	—	4	5,5
Zm ganzen	24	100,0	49	100,0	73	100,0

Im Durchschnitt entfallen 1913 auf die städtischen Wahlkreise 28 934 (gegen 25 051 im Jahr 1909 und 21 238 im Jahr 1905), auf die übrigen 29 560 Einwohner (gegen 28 765 und 27 737). Das bedeutet gegenüber den Neuwahlen vom Jahr 1909 eine durchschnittliche

(Fortsetzung des Textes auf Seite 112.)

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 5.

Noch: e. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Vorbemerkung: In den Spalten 14—29 ist bei den Wahlkreis-

Wahlkreise (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (Solweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und abgetrennten Gemein- schaften mit eigener poli- tischer Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1910			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- rech- tigen	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gült- tigen	un- gült- tigen
				Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. w.)	Römisch- katho- lische						
53. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Bretten . . .	23	25940	20495	4954	79,0	19,1	5875	22,6	5505	24
	" Bruchsal . . .	3	3785	2871	846	76,9	22,7	868	23,2	801	2
		26	29675	23366	5800	78,7	19,3	6743	22,7	6306	26
56. Wahlkreis (14 Wahlbezirke)	A.-B. Schwepingen . .	9	35183	17878	16900	50,8	48,0	6955	19,8	6198	49
57. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim . . .	7	16058	7851	7988	48,9	49,4	3254	20,3	2862	33
	" Schwepingen . . .	2	5847	3191	2594	54,6	44,4	1048	17,9	964	3
		9	21905	11042	10532	50,4	48,1	4302	19,6	3826	36
60. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	Mannheim-St. III . . .	1	41179	20108	15766	48,8	38,3	6274	15,2	5042	34
63. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim . . .	1	3383	2567	734	75,9	21,7	735	21,7	630	8
	" Weinheim . . .	15	29315	19654	9190	67,0	31,3	5761	19,7	4896	83
		16	32698	22221	9924	68,0	30,4	6496	19,9	5526	91
65. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	Heidelberg-St. II . . .	1	28948	16810	10891	58,1	37,6	4223	14,6	2091	70
67. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Sinsheim . . .	31	28185	19647	7373	69,7	26,2	6153	21,8	5646	24

(Fortsetzung des Textes von Seite 91.)

26. Juli 1910 (Vereinigung der Gemeinde Schwarzhalden mit der Gemeinde Schönenbach auf 1. Januar 1911 — 8. Wahlkreis —) und vom 29. Juli 1912 (Vereinigung der Gemeinde Bestenheid mit der Stadt Wertheim auf 1. Januar 1913 — 73. Wahlkreis —) berührten die durch das Gesetz vom 24. August 1904 bestimmten Wahlkreisabgrenzungen nicht.

Eine kleinere Verschiebung innerhalb der städtischen Wahlkreise brachte die auf 1. August 1913 erfolgte Gemarkungsgrenzverlegung durch Abtrennung des Gebiets des Karlsruher Rangierbahnhofs von der Stadt Durlach (45. Wahlkreis) und dessen Vereinigung mit der Stadt Karlsruhe. Das an Karlsruhe abgetretene Gebiet fiel nach der genannten landesherrlichen Verordnung dem 41. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt I) zu.

Die Einwohnerzahl schwankt bei den 24 Wahlkreisen der privilegierten 13 Städte zwischen 13 798 und 42 412. Der an Seelen kleinste städtische Wahlkreis ist immer noch der 45. (Stadt Durlach), der größte wieder der 58. (Mannheim-Stadt I), welcher eine mehr als dreimal so große Bevölkerung als der 45. Wahlkreis aufweist. Bei den 49 übrigen Wahlkreisen ist die Spannung in der Einwohnerzahl eine viel geringere. Am schwächsten bevölkert ist nun der 57. Wahlkreis (Mannheim-Schwepingen) mit 21 905 Personen, der an Einwohnern stärkste ist der 56. Wahlkreis (Schwepingen) mit 35 183 Personen; 1909 waren es der 36. bzw. 57. Wahlkreis mit 25 471 bzw. 33 587 Einwohnern. Der 57. Wahlkreis ist somit infolge der Eingemeindungen

(Fortsetzung des Textes auf Seite 95.)

Der Ständeversammlung im Jahr 1913.

kreisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

Noch: Tabelle 5.

Summen die Stimmzahl für die Gewählten fett gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen								Von 100 gültigen Stimmen							
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung								fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung							
	Ra- tional- libe- rale	Fort- schritt- liche Volks- partei	Sozial- demo- kraten	Gen- trum	Kon- ser- vative	Bund der Land- wirte	Reichs- partei	Son- stige	Ra- tional- libe- rale	Fort- schritt- liche Volks- partei	Sozial- demo- kraten	Gen- trum	Kon- ser- vative	Bund der Land- wirte	Reichs- partei	Son- stige
94,1	2905	—	2	—	—	2598	—	—	52,8	—	0,0	—	—	47,2	—	—
92,5	387	—	—	—	—	414	—	—	48,3	—	—	—	—	51,7	—	—
93,9	3292	—	2	—	—	3012	—	—	52,2	—	0,0	—	—	47,8	—	—
89,8	—	—	3247	—	2951	—	—	—	—	52,4	—	47,6	—	—	—	—
89,0	1	—	1580	—	—	1281	—	—	0,0	—	55,2	—	—	44,8	—	—
92,3	—	—	574	—	—	390	—	—	—	—	59,5	—	—	40,5	—	—
89,8	1	—	2154	—	—	1671	—	—	0,0	—	56,3	—	—	43,7	—	—
80,9	2614	2427	1	—	—	—	—	—	51,9	48,1	0,0	—	—	—	—	—
86,8	320	—	309	—	1	—	—	—	50,8	—	49,0	—	0,2	—	—	—
86,4	2834	—	2059	—	3	—	—	—	57,9	—	42,0	—	0,1	—	—	—
86,5	3154	—	2368	—	4	—	—	—	57,1	—	42,8	—	0,1	—	—	—
51,2	2084	—	4	3	—	—	—	—	99,7	—	0,2	0,1	—	—	—	—
92,2	2983	—	—	—	—	2663	—	—	52,8	—	—	—	—	47,2	—	—

(Fortsetzung des Textes von Seite 94.)

von Feudenheim, Sandhofen und des Nebenorts Rheinau der Gemeinde Seckenheim zur Stadt Mannheim seit den letzten Neuwahlen von der höchsten Stelle auf die weitaus niederste gerückt.

Nach Einwohnergrößenklassen gruppieren sich die Wahlkreise wie folgt:

Einwohnergrößenklassen der Wahlkreise	Städtische Wahlkreise		Übrige Wahlkreise		Wahlkreise überhaupt	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Unter 20 000 Einwohner	6	25,0	—	—	6	8,2
20 000 bis unter 25 000 Einwohner . .	1	4,2	2	4,1	3	4,1
25 000 " " 30 000 "	6	25,0	30	61,2	36	49,3
30 000 " " 35 000 "	2	8,3	16	32,7	18	24,7
35 000 " " 40 000 "	5	20,8	1	2,0	6	8,2
40 000 und mehr Einwohner	4	16,7	—	—	4	5,5
Zm ganzen	24	100,0	49	100,0	73	100,0

Im Durchschnitt entfallen 1913 auf die städtischen Wahlkreise 28 934 (gegen 25 051 im Jahr 1909 und 21 238 im Jahr 1905), auf die übrigen 29 560 Einwohner (gegen 28 765 und 27 737). Das bedeutet gegenüber den Neuwahlen vom Jahr 1909 eine durchschnittliche

(Fortsetzung des Textes auf Seite 112.)

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Tabelle 6.

f. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Bemerkung: In den Spalten 7-38 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bezw. vorgegeben.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Von den												
																		fielen auf Kandidaten			Nationalliberale		Fortschrittliche Volkspartei		Sozialdemokraten					
																		Nummer der Wahlkreise*)	Bevölkerung am 1. Dezember 1910**)		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen			Veruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl	Veruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl	Veruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl
																			Überhaupt	Davon männliche Personen		überhaupt	ab- solut	o/o						
1.	28526	14361	7038	5469	77,7	4366	79,8	4336	Bürgermeister u. Mühlenbesitzer L. Schellinger, Ahanfen	1127	26,0	—	—	—	Geschäftsreisender G. Weiber, Konstanz	119	2,7													
2.	29826	14858	6977	6357	91,1	5882	92,5	5849	Bürgermeister u. Mühlenbesitzer F. Chr. Weis- haupt, Reßkirch	2528	43,1	—	—	—	Buchdrucker R. Groß- hans, Konstanz	325	5,6													
3.	27591	14036	6757	4314	63,8	3540	82,1	3509	—	—	—	Rechtsanwalt M. Benedy, Konstanz	1718	49,0	Buchdrucker R. Groß- hans, Konstanz	433	12,3													
						3758	87,1	3731	—	—	—	2227	59,7	—	—	—	—													
4.	31343	15608	8003	6560	82,0	5376	82,0	5333	—	—	—	Hauptlehrer F. Dietrich, Göttingen	1592	29,9	Geschäftsreisender G. Weiber, Konstanz	552	10,3													
5.	33000	16480	8406	7271	86,5	6481	89,1	6454	Gärtnermeister F. Schmid, Eingen	2507	38,9	—	—	—	Bau- unternehmer D. Korm, Eingen	678	10,5													
6.	28972	14288	7417	6525	88,0	5639	86,4	5593	—	—	—	—	—	—	Schuhmachermeister F. Hellfern, Möhringen	338	6,0													
						6141	94,1	6106	Dr. F. Forst- rat Dr. M. Wagner, Donauwörthingen	2532	45,3	—	—	—	—	—	—													
						3139	51,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—													
7.	31488	15448	7304	6295	86,0	5437	86,4	5390	—	—	—	Uhrmacher F. Falter, Billingen	1794	33,3	Zeitungsfür- inhaber u. Partei- sekretär M. Falt, Billingen	506	9,4													
8.	29262	14548	7691	6794	88,3	5522	81,3	5495	Landwirt F. Zimmer- mann, Gwattingen	1990	36,2	—	—	—	Fabrikarbeiter F. Uebler, Fahrnau	322	5,9													
9.	28886	14255	7488	6403	85,5	5157	80,5	5119	—	—	—	Malermmeister F. Fink, Waldsüt	1559	30,5	Buchdrucker (Korrektor) G. Wenk, Freiburg	391	7,6													
10.	30410	14757	7187	6042	84,1	4688	77,6	4658	Gr. Forstmeister G. Krau- tlinger, Offenburg	886	19,0	—	—	—	Redakteur R. Hum- tobel, Freiburg	699	15,0													
11.	14756	7100	3716	2800	75,3	2411	86,1	2382	—	—	—	Rechtsanwalt F. Bortisch, Lörrach	792	33,3	Buchdrucker E. Wösch, Lörrach	1122	47,1													
						1647	58,8	1628	—	—	—	7	0,4	—	—	—	1099	67,5												
12.	30761	15742	7944	6482	81,6	4485	69,2	4436	Fabrikdirektor R. Ringwald, Steinen	2309	52,0	—	—	—	Zeitungsfür- inhaber F. Breiten- feld, Lörrach	1644	37,1													
13.	28010	13801	6781	5861	86,4	4653	79,4	4626	Kaufmann E. Herbst, Schopfheim	2136	46,2	—	—	—	Zeitungssagent E. Wohl- brenner, Schopfheim	891	19,3													
						3215	54,9	3148	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	0,2											

* Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) desgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) desgl.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorge schlagenen.

Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl Statzufinden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmenzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
gültigen Stimmen																			
folgender Parteistellung																			
Zentrum		Konserbative				Bund der Landwirte				Reichspartei				Sonstige				waren	
Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Par- tei- stel- lung	Stimmen- zahl		Stimmen- zahl			
	ab- solut	o/o		ab- solut	o/o		ab- solut	o/o		ab- solut	o/o			ab- solut	o/o		ab- solut	o/o	
Bierbrauerei- besitzer und Landwirt J. Weiskopf, Pfullendorf	3087	71,2																	3 0,1
Bürger- meister und Landwirt J. Martin, Bietingen	3001	51,3																	
Stiftungs- verwalter Rechnungs- rat J. Hei- mann, Konstanz	1355	38,6																	
	1504	40,3																	3 0,1
Stabschreiber und Landwirt S. Schir- meister, Eppingen	3186	59,7																	8 0,1
Bürger- meister und Landwirt R. Graf, Zuchlingen	3267	50,6																	2 0,0
Bürger- meister und Landwirt G. Krammer, Wachheim	2723	48,7																	
	2967	48,6																	
Schloffer- meister J. Grotlager, Biltingen	3083	57,2																	7 0,1
Landgerichts- rat J. Witte- mann, Ofenburg	3176	57,8																	7 0,1
Bezirksleiter arzt N. Spang, Schönan	3162	61,8																	7 0,1
Bürger- meister und Wäbren- besitzer R. Albieh, Wehr	3061	65,7																	12 0,3
Arbeiter- sekretär H. Kaiser, Ebrach	467	19,6																	1 0,0
	522	32,7																	
Arbeiter- sekretär H. Kaiser, Ebrach	480	10,8																	3 0,1
Professor Dr. G. Kaiser, Neustadt	1486	32,7			Landwirt H. Wis- mann, Hörheim	112	2,4												1 0,0
	14	0,4																	

den Prozentjah der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

N. F. Bd. VII. I. Sondernummer 1914.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 6.

Noch: f. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Vorbemerkung: In den Spalten 7-36 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bzw. vorgelesen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Von den												
																		Stimmen auf Kandidaten						Nationalliberale		Fortschrittliche Volkspartei		Sozialdemokraten		
																		Zahl der abgegebenen Stimmen	überhaupt		davon gültig	Beruf, Name und Wohnort	Stimmengahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmengahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmengahl	
																			ab-	o/			ab-	o/		ab-	o/		ab-	o/
Nummer der Wahlkreise*)	Bevölkerung am 1. Dezember 1916**)		Zahl der Wahlberechtigten	auf 100 männliche Einwohner über 25 Jahren wählberechtigte***)	überhaupt		davon gültig	Beruf, Name und Wohnort	Stimmengahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmengahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmengahl															
überhaupt	im ganzen	über 25 Jahre alt			ab-	o/			ab-	o/		ab-	o/		ab-	o/	ab-	o/												
14.	29088	14982	7498	6477	86,4	3837	59,2	3792	Bürgermeister und Landwirt E. Roger, Lannentitz	2649	69,9	—	—	—	—	Eattlermeister F. Bauert, Oberweiler	412	10,9												
15.	28276	13971	7164	6684	93,3	4088	61,1	4044	Realschulnassensdirektor Geh. Hofrat E. Rebmann, Karlsruhe	332	8,2	—	—	—	—	Redakteur R. Zumbel, Freiburg	193	4,8												
16.	27970	14011	6872	6522	94,9	4709	72,2	4684	Hauptlehrer D. Angst, Burchheim	1629	34,8	—	—	—	—	Wirt W. Engler, Freiburg	398	8,5												
17.	28888	14388	7155	6305	88,1	5298	84,0	5266	Professor R. Fischer, Karlsruhe	1450	27,5	—	—	—	—	Zeitungsfilialinhab. u. Parteifreihilfssekretär L. Riedmiller, Emmendingen	600	11,4												
18.	30923	15556	7123	4409	61,9	3790	86,0	3748	Landgerichtsrat F. Eschbacher, Freiburg	1078	28,8	—	—	—	—	Redakteur R. Zumbel, Freiburg	654	17,4												
19.	25973	13308	6524	4657	71,4	3820	82,0	3782	Amtsrichter a. D. R. Feist, Freiburg	816	21,6	—	—	—	—	Wirt W. Engler, Freiburg	1154	30,5												
20.	26428	11546	5934	4415	74,4	3502	79,3	3468	Fabrikant E. Göhling, Freiburg	1319	38,0	—	—	—	—	—	Redakteur A. Weismann, Freiburg	855	24,7											
						3714	84,1	3698		2291	62,0																			
21.	28921	14066	6728	6046	89,9	4259	70,4	4225	Hauptlehrer R. Schägler, Obersimonswald	525	12,4	—	—	—	—	Gewerkschaftsbeamter (Gauler) H. Füg, Freiburg	295	7,0												
22.	27382	13519	6828	6340	92,9	5072	80,0	5037	Bürgermeister und Landwirt J. R. Stort, Schallstadt	2170	43,1	—	—	—	—	—	Wirt W. Engler, Freiburg	379	7,5											
						5987	94,4	5970		3034	50,8																			
23.	30522	14804	7379	6199	84,0	4524	73,0	4491	Bürgermeister H. Rehm, Emmendingen	2711	60,4	—	—	—	—	Zeitungsfilialinhab. u. Parteifreihilfssekretär L. Riedmiller, Emmendingen	800	17,8												
24.	29000	13715	6698	6327	94,5	4678	73,9	4637	—	—	—	Glasermeister H. Bögeler, Ettenheim	1364	29,4	—	—	Dithograph G. R. Richter, Lahr	161	3,5											
25.	15191	7970	3346	2686	80,3	2254	83,9	2244	Mechanikermeister H. A. Meyer, Lahr	973	43,4	Kaufmann H. Massa, Lahr	512	22,8	—	—	Privatmann G. Ronisch, Offenburg	759	33,8											
						2381	88,6	2370		1152	48,6		1217	51,4				1	0,0											

*) Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) desgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) desgl.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Noch: Tabelle 6.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgesetzten. Nach dem zweiten Wahlgang. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
gültigen Stimmen																				waren
folgender Parteistellung																				zer-
Zentrum		Konservative				Bund der Landwirte				Reichspartei				Sonstige				split-		
Beruf, Name und Wohnort	Stimmen-		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen-		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen-		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen-		Beruf, Name und Wohnort	Partei-	Stimmen-		Stimmen-	Stimmen-	Stimmen-	Stimmen-	ter
	absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o			absolut	o/o					absolut
Landwirt A. Reymeyer, Wettelbrunn	726	19,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50,1
Rechtsanwalt F. Kopf, Freiburg	3513	86,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60,1
Gutsbesitzer H. Freiherr Guber v. Gienstein, Oberrotweil (Rotweil)	2656	56,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0
Gutsbesitzer J. Duffner, Furtwangen	3213	61,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,1
Professor Dr. J. Wirth, Freiburg	2014	53,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,1
Faktor R. Mast, Freiburg	1809	47,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,1
Rechtsanwalt H. Marbe, Freiburg	1289	37,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50,1
	1407	38,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiter- sekretär J. Weinhardt, Freiburg	3394	80,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110,3
Bürger- meister und Bauwirt J. Gaennet, Reichenhanen	2486	49,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0
	2936	49,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dezernats- direktor H. Gutier, Freiburg	829	18,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Professor a.D. Dr. G. v. Frenhold, Emmen- dingen	Alt- natio- nal- liberal	150	3,3	—	—	10,0
Bergermeister Ph. Henniger, Ettenheim	3110	67,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Noch: Tabelle 6.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgeschlagenen. Diejenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattgefunden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmenzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36												
		gültigen Stimmen																		waren zer- stört											
		folgender Parteistellung																													
Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort		Partei- stellung		Stimmen- zahl		Stimmen- zahl										
	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o									
Oberbetriebs- inspektor F. Ver- tram, Karlsruhe	1496	28,5	Fabrikant B. Staiger, St. Georgen	896	17,1																	4	0,1								
	2	0,0	Bürger- meister und Landwirt R. Fischer, Reichenheim	3018	55,6																		3	0,1							
Oberstations- kontrollleur H. Seibert, Kuppenheim	4027	81,3																						1	0,0						
Betriebs- inspektor H. Hauser, Lauda ¹⁾	1336	50,7																							1	0,0					
			Landwirt F. März II, Vegetshurst	162	3,2																				6	0,1					
Landwirt J. Morgen- thaler, Kautenbach	4109	79,8																								34	0,6				
Bürger- meister und Landwirt H. Engel- hardt, Kautenbach	3673	69,6																									2	0,0			
Pfarrer B. Hädel, Urloffen	3185	75,6																									31	0,7			
Revisor H. Köhler, Karlsruhe	3702	80,3																										15	0,3		
Rechtsanwalt G. Trunt, Karlsruhe	1241	40,9																											2	0,1	
	1462	43,7																													
Landgerichts- präsident Dr. A. Reuter, Heidelberg	3111	71,8																												14	0,3

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt. ¹⁾ Die Wahl Hauser's wurde in der 26. öffentlichen Sitzung der zweiten Volkspartei als Abgeordneter des 20. Wahlkreises gewählt (vgl. die Nachwahlergebnisse im „Anhang“). ²⁾ Sonderkandidat der örtlichen

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 6.

Noch: f. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Vorbemerkung: In den Spalten 7-36 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bzw. vorgelesen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Von den											
																		Stimmen						fielen auf Kandidaten					
																		Nationalliberale			Fortschrittliche Volkspartei			Sozialdemokraten					
																		Überhaupt	ab- solut	o/o	über- haupt	ab- solut	o/o	Überhaupt	ab- solut	o/o	Überhaupt	ab- solut	o/o
38.	30384	15338	7069	6736	95,3	5508	81,3	5464	Stadtrechnungs- rat E. Pfeiff, Karlsruhe	517	9,4	—	—	—	Schreiner- meister P. Müller, Baden (Nichtental)	1490	27,3												
39.	23667	11624	4839	4819	99,6	4143	86,0	4107	—	—	—	Hauptlehrer L. Mayer, Durreröheim	391	9,5	Gewerkschafts- beamter (Bauleiter) H. Schwall, Karlsruhe	1471	35,8												
40.	27020	13356	6090	6035	99,1	4771	79,1	4740	Bürgermeister u. Biegeleibhaber L. Red, Eggenstein	1635	34,5	—	—	—	Parteisekretär D. Trinks, Karlsruhe	1824	38,5												
						4892	81,1	4813		2626	54,6					2158	44,8												
41.	37778	19573	8957	7309	81,6	5666	77,5	5619	Registrator G. Jakob, Karlsruhe	1449	25,8	—	—	—	Rechtsanwalt Dr. L. Frant, Mannheim	2909	51,6												
42.	37205	17851	8356	5774	69,1	4055	70,2	4025	Realgymnast- insdirektor Geh. Hofrat E. Niedmann, Karlsruhe	2131	52,9	—	—	—	Druckerei- geschäftsführer G. Ged, Karlsruhe	1076	26,7												
43.	28718	14496	6531	5541	84,3	4221	76,2	4165	Architekt G. Binzer alt, Karlsruhe	1232	29,6	—	—	—	Redakteur W. Reib, Karlsruhe	2113	50,7												
44.	30710	13784	7191	6340	88,2	4925	77,7	4875	—	—	—	Rechtsanwalt Dr. R. Wüner, Karlsruhe	2197	45,1	Rechtsanwalt L. Rarum, Karlsruhe	1577	32,3												
						2894	45,6	2699					2680	99,3		11	0,4												
45.	13798	7029	3191	2682	84,0	2406	89,7	2390	—	—	—	Rechtsanwalt P. Frühau, Karlsruhe	717	30,0	Schlosser H. Weber, Durlach	1380	57,7												
46.	32764	16498	6941	6406	92,3	5289	82,6	5227	Bibliothekar D. Bohr, Karlsruhe	829	15,9	—	—	—	Gastwirt G. R. Müller, Pforzheim	1782	34,7												
47.	35749	17457	8815	5429	61,6	4636	85,4	4589	—	—	—	Fabrikant H. Odenwald, Pforzheim	2418	52,7	Gewerkschafts- beamter (Bauleiter) H. Horter, Karlsruhe	1713	37,3												
48.	38021	18611	8948	6086	68,0	5312	87,3	5263	Fabrikant E. Suedes, Pforzheim	2030	38,6	—	—	—	Buchdruckerei- besitzer H. Ged, Offenburg	2871	54,5												
49.	27956	13754	6249	5632	90,1	4590	81,5	4541	—	—	—	Bürgermeister und Kaufmann L. Wolf, Kieselbronn	1405	30,9	Zigarren- händler H. Stadinger, Pforzheim	2685	59,3												

*) Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) bezgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) bezgl.

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Noch: Tabelle 6.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgesetzten. Nach bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmenzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

19		20		21		22		23		24		25		26		27		28		29		30		31		32		33		34		35		36			
gültigen Stimmen																																					
folgender Parteistellung																																					
Zentrum		Konservative				Bund der Landwirte				Reichspartei				Sonstige						waren gesplittet																	
Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Partei-stellung	Stimmenzahl		Stimmenzahl	Stimmenzahl		Stimmenzahl	Stimmenzahl		Stimmenzahl	Stimmenzahl		Stimmenzahl	Stimmenzahl		Stimmenzahl	Stimmenzahl		Stimmenzahl	Stimmenzahl		Stimmenzahl	Stimmenzahl		
	absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o			absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o			absolut	o/o
			Oberam- mann W. Schmitt, Karlsruhe	2176	38,9																																
				2856	46,3																																
Hauptlehrer H. Wiede- mann, Bruchsal	1418	54,0																																		10,0	
Bürgermeist. und Landwirt J. Stegl- meyer, Langenbrück.	3666	77,1																																		10,0	
						Rechtsanwalt D. D. Schmidt, Bretten	2613	45,8																												30,1	
				3012	47,8																																
Gewerkschaftssekretär G. Hartmann, Heidelberg	4091	76,9																																		90,2	
																																				70,1	
			Bürger- meister und Landwirt H. Stephan, Mittelsheim	2103	36,8																															10,0	
				2951	47,6																																
						Pfarrer W. Karl, Zauber- bischofsheim	1289	35,0																													80,1
				1671	43,7																																
Arbeiter- sekretär H. Schent, Mannheim	607	12,2																																		100,2	
Arbeiter- sekretär H. Schent, Mannheim	604	13,5																																		40,1	
Arbeiter- sekretär H. Schent, Mannheim	659	13,4																																		130,3	
Arbeiter- sekretär H. Schent, Mannheim	914	16,6																																			
Arbeiter- sekretär H. Schent, Mannheim	814	16,0																																		220,4	

Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 6.

Nach: f. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Vorbemerkung: In den Spalten 7-36 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe die Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bzw. vorgelesen.

Nummer der Wahlkreis *	Bevölkerung am 1. Dezember 1910 (**)				Zahl der Wahlberechtigten auf 100 männliche Einwohner über 25 Jahren (Wahlberechtigte ***)	Zahl der abgegebenen Stimmen			Von den Stimmenden auf Kandidaten														
	Überhaupt	Davon männliche Personen		über 25 Jahre alt		überhaupt	davon gültig	Nationalliberale		Fortschrittliche Volkspartei					Sozialdemokraten								
		im ganzen	über 25 Jahre alt					Beruf, Name und Wohnort	Stimmzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmzahl								
									absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o	absolut	o/o					
63.	32608	16460	7594	6496	85,5	5505	84,7	5447	Landwirt R. Müller, Rippentweter (Heiligkreuz)	2364	43,4	—	—	—	—	—	ParteiSekretär G. Strobel, Mannheim	2114	38,8	2368	42,8		
64.	27068	12720	6122	3814	82,3	2798	73,4	2782	Stadtschulrat H. Rohrbuff, Heidelberg	1503	54,0	—	—	—	—	—	ParteiSekretär E. Maier, Heidelberg	660	23,7	—	—		
65.	28948	13808	6533	4223	64,6	3133	74,2	3108	Oberamtsrichter Dr. F. Koch, Mannheim	1468	47,2	—	—	—	—	—	Redakteur B. Kold, Karlsruhe	768	24,7	—	—		
66.	28701	14017	6745	6294	93,3	4389	69,7	4354	Gastwirt F. Geiger, Riden	1156	26,6	—	—	—	—	—	Redakteur K. Kemmel, Mannheim	880	20,2	—	—		
67.	28185	13972	6900	6153	89,2	4760	77,4	4733	Bürgermeister R. Eider, Einsheim	2175	46,0	—	—	—	—	—	Schlossermstr. L. Barogolini, Ladenburg	322	6,8	—	—		
68.	29953	14778	6776	6410	94,6	4902	76,5	4865	Kaufmann R. Krauth, Eberbach	2507	51,5	Hauptlehrer K. Langmann, Rodenau	720	14,8	—	—	—	ParteiSekretär E. Maier, Heidelberg	1635	33,6	—	—	
69.	30549	15293	7037	6545	93,0	4772	72,9	4744	Landgerichtsrat E. Deimling, Mosbach	882	18,6	—	—	—	—	—	Steinhauer M. Arnold, Mannheim	328	6,9	—	—		
70.	29244	14622	7053	6580	93,3	5339	81,2	5302	Bürgermeister und Landwirt F. Bangerter, Dallau	1867	35,2	—	—	—	—	—	Buchdrucker R. York, Mosbach	419	7,9	—	—		
71.	28403	14197	7302	6634	90,9	5823	87,8	5780	Straßenmeister G. Dengel, Bogberg	2448	42,3	—	—	—	—	—	ParteiSekretär R. Hahn, Mannheim	189	3,3	—	—		
72.	29843	14846	7192	6641	92,3	5572	83,9	5529	Reallehrer R. Dechle, Gerlachshausen	300	5,4	—	—	—	—	—	Birt H. Geiß, Mannheim	153	2,8	—	—		
73.	28794	14180	6886	6374	92,6	4306	67,6	4284	Ratschreiber und Landwirt M. Racher, Bettingen	485	11,4	—	—	—	—	—	Birt H. Geiß, Mannheim	139	3,2	—	—		
Es errangen somit:									20 Mandate			15 Mandate					13 Mandate						
25 Mandate																							

*) Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) bezgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) bezgl. den Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei (Rechtsanwalt Müller) gewählt, wodurch die Zahl der Mandate der fortschrittlichen Volkspartei auf 6, diejenige und in der Nachwahl am 23. Februar 1914 an dessen Stelle der Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei (Rechtsanwalt Müller) gewählt (siehe die

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgesetzten.

Noch: Tabelle 6.

basjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmenzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
gültigen Stimmen																			
folgender Parteistellung																			
Zentrum		Konservative				Bund der Landwirte				Reichspartei				Sonstige				waren zer- splittet	
Veruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Veruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Veruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Veruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Veruf, Name und Wohnort	Partei- stellung	Stimmenzahl		Stimmenzahl			
	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o		ab- solut	o/o	ab- solut	o/o		
			Kaufmann und Landwirt B. Schmidt, Heddesheim	968	17,8														1 0,0
Oberjustiz- sekretär G. Schneider, Heidelberg	392	14,1											Privatmann L. Keller, Heidelberg (Handschuh- heim)	Mit- tel- lands- partei	212	7,6			15 0,6
Oberjustiz- sekretär G. Schneider, Heidelberg	644	20,7											Baumeister H. Hien- bach, Heidelberg	Mit- tel- lands- partei	223	7,2			5 0,2
									Bürger- meister und Landwirt J. Müller, Eßenz	2312	53,1								6 0,1
									Gutspächter B. Reichsen, Babstadt	2235	47,2								1 0,0
										2668	47,2								3 0,1
Pfarrer J. W. Schell, Weichstetten	3522	74,2																	12 0,3
			Privatmann J. G. Bausch, Wosbach	3015	56,9														1 0,0
									Bürger- meister und Landwirt G. Hertle, Sachsenflur	3142	54,4								1 0,0
Benefiziat Dr. J. Schofer, Freiburg	5021	90,8							Bürger- meister und Landwirt G. Hertle, Sachsenflur	48	0,9								7 0,1
Fabrikant H. Neuhäus, Schwetzingen	3234	75,5							Bürger- meister und Mühlenbes. W. Biehnert, Urphar	369	8,6								57 1,3
30 Mandate		3 Mandate				2 Mandate													
35 Mandate																			

Prozentfuß der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt. 1) In der Nachwahl am 28. Februar 1914 wurde im 29. Wahlkreis der Kandidat des liberalen Blocks auf 28 stieg. 2) Die Wahl des Zentrumsmandaten im 29. Wahlkreis (Betriebsinspektor Gauer) wurde für ungültig erklärt (Nachwahlresultate im „Anhang“). Die Zahl der Zentrumsmandate ging damit auf 29 und diejenige des Rechtsblocks auf 34 zurück.

Tabelle 7.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer g. Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den

Vorbemerkungen: Die Ersatzwahlen in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13 brachten keine Änderungen in der politischen Vertretung Ergebnis als die letzten Wahlen (siehe den „Anhang“ dieser Sondernummer). Seit März 1910 haben sich die deutsche

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Landtagsperiode		
		1905/9	1909/13	1913/17
1.	Pfullendorf-Überlingen	Zentrum	Zentrum	Zentrum
		Bierbrauereibesitzer u. Landwirt J. Weishaupt	Bierbrauereibesitzer u. Landwirt J. Weishaupt	Bierbrauereibesitzer u. Landwirt J. Weishaupt
2.	Rehstirch-Stodach	Nationalliberal	Nationalliberal	Zentrum
		Bürgermeister und Apotheker K. Hauser ¹⁾	Bürgermeister u. Mühlenbesitzer J. Chr. Weishaupt	Bürgermeister und Landwirt J. Martin
3.	Stadt Konstanz	Deutsche Volkspartei	Deutsche Volkspartei	Fortschritt. Volkspartei
		Rechtsanwalt M. Benedek	Rechtsanwalt M. Benedek	Rechtsanwalt M. Benedek
4.	Konstanz-Überlingen- Stodach	Zentrum	Zentrum	Zentrum
		Oberamtsrichter A. Büchner	Oberamtsrichter A. Büchner	Ratschreiber und Landwirt H. Schirmeister
5.	Engen-Konstanz	Zentrum	Nationalliberal	Zentrum
		Amtsgerichtsdirekt. J. Giesler	Gärtnermeister H. Schmid	Bürgermeister und Landwirt K. Graf
6.	Donaueschingen-Engen	Nationalliberal	Nationalliberal	Nationalliberal
		Landwirt J. Hilbert I	Landwirt J. Hilbert I	J. F. Forstrat Dr. M. Wagner
7.	Billingen-Donaueschingen	Zentrum	Zentrum	Zentrum
		Schlossermeister J. Görlacher	Schlossermeister J. Görlacher	Schlossermeister J. Görlacher
8.	Bonndorf-Waldshut	Zentrum	Zentrum	Zentrum
		Oberamtsrichter J. Wittemann ²⁾	Landgerichtsrat J. Wittemann	Landgerichtsrat J. Wittemann
9.	St. Blasien-Waldshut	Zentrum	Zentrum	Zentrum
		Realschulvorstand Prof. H. Blümmel	Realprogymnasiumsleiter H. Blümmel	Bezirkstierarzt A. Spang
10.	Säckingen-Waldshut- Schopfheim	Zentrum	Zentrum	Zentrum
		Landgerichtsrat E. A. Birkenmayer ³⁾	Defan Geistl. Rat J. Dieterte	Bürgermeister u. Mühlenbesitzer K. Albiech
11.	Stadt Lörrach	Sozialdemokrat	Sozialdemokrat	Sozialdemokrat
		Buchdrucker E. Kösch	Buchdrucker E. Kösch	Buchdrucker E. Kösch
12.	Lörrach	Nationalliberal	Sozialdemokrat	Nationalliberal
		Landgerichtsrat A. Scherer ⁴⁾	Milchhändler J. Breitenfeld	Fabrikdirektor K. Ringwald
13.	Schopfheim-Schnau	Nationalliberal	Sozialdemokrat	Nationalliberal
		Oberschulrat Geh. Hofrat Dr. G. P. Weggoldis ⁵⁾	Sattlermeister A. Müller	Kaufmann E. Herbst
14.	Müllheim-Lörrach-Staufen	Nationalliberal	Nationalliberal	Nationalliberal
		Weinhändler Kommerzienrat Dr. G. Blantenhorn	Bürgermeister und Landwirt E. Rogner	Bürgermeister und Landwirt E. Rogner
15.	Staufen-Schnau-Freiburg- Neustadt	Zentrum	Zentrum	Zentrum
		Rechtsanwalt J. Kopf	Rechtsanwalt J. Kopf	Rechtsanwalt J. Kopf
16.	Breisach-Emmendingen	Zentrum	Zentrum	Zentrum
		Gutsbesitzer A. Freiherr Huber v. Gleichenstein	Gutsbesitzer A. Freiherr Huber v. Gleichenstein	Gutsbesitzer A. Freiherr Huber v. Gleichenstein

¹⁾ 1906 in Ersatzwahl gewählt: Kunstmühlenbesitzer und Landwirt J. Brodmann (nationall.). ²⁾ Auf Ungültigkeits-
⁴⁾ 1905 in Ersatzwahl gewählt: Landgerichtsrat R. Oblinger (nationall.). Derselbe 1907 in Ersatzwahl als Landgerichtsdirektor
 Buchinspektor a. D. A. Ginf (fortschritt. Volkspartei). ⁵⁾ In einer Nachwahl am 23. Februar 1914 gewählt (siehe
 ungültig erklärt worden war. ⁶⁾ 1912 in Ersatzwahl gewählt: Bürgermeister H. Dietrich (nationall.).

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Landtagsperioden 1905/9, 1909/13 und 1913/17.

Tabelle 7.

der Wahlkreise. Von den Nachwahlen hatte nur diejenige im 29. Wahlkreis für die Landtagsperiode 1913/17 ein anderes politisches und persönliches Volkspartei (Demokraten), freisinnige Volkspartei und Nationalsozialen zur „fortschrittlichen Volkspartei“ zusammengeschlossen.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Landtagsperiode		
		1905/9	1909/13	1913/17
17.	Neustadt-Triberg-Billingen	Zentrum Gutsbesitzer J. Duffner	Zentrum Gutsbesitzer J. Duffner	Zentrum Gutsbesitzer J. Duffner
18.	Freiburg-Stadt I	Zentrum Rechtsanwalt R. Fehrenbach	Zentrum Rechtsanwalt R. Fehrenbach	Zentrum Professor Dr. J. BIRTH
19.	" " II	Sozialdemokrat Feilenhauer E. Kräuter	Sozialdemokrat Feilenhauer E. Kräuter	Zentrum Faktor R. Mast
20.	" " III	Nationalliberal Oberlehrer E. Redmann	Nationalliberal Fabrikant E. Göhring	Nationalliberal Fabrikant E. Göhring
21.	Waldkirch-Freiburg	Zentrum Stadtparier R. Wiest	Zentrum Arbeitersekretär J. Reinhardt	Zentrum Arbeitersekretär J. Reinhardt
22.	Freiburg-Emmendingen	Zentrum Landwirt (Altbürgermeister) J. S. Schüler	Zentrum Landwirt (Altbürgermeister) J. S. Schüler	Nationalliberal Bürgermeister und Landwirt J. A. Stork
23.	Emmendingen	Nationalliberal Apotheker W. Pfefferle	Nationalliberal Apotheker W. Pfefferle	Nationalliberal Bürgermeister A. Rehm
24.	Ettenheim-Emmendingen- Lahr	Zentrum Oberamtsrichter E. Armbruster	Zentrum Gerbermeister H. Henninger	Zentrum Gerbermeister H. Henninger
25.	Stadt Lahr	Nationalliberal Rechtsanwalt Dr. A. Schneider	Sozialdemokrat Privatmann G. Wonsch	Fortschritt. Volkspartei Kaufmann A. Massa
26.	Triberg-Billingen-Wolsach	Nationalliberal Notar A. Meyer	Deutsche Volkspartei Professor G. Hummel	Fortschritt. Volkspartei Professor G. Hummel
27.	Lahr-Offenburg	Deutsche Volkspartei Realschuldirektor Dr. R. Heimbürger	Deutsche Volkspartei Realschulungsinspektor Dr. R. Heimbürger ²⁾	Konservativ Bürgermeister und Landwirt R. Fischer
28.	Wolsach-Offenburg	Zentrum Dekan Weigl, Rat W. Hennig	Zentrum Betriebssekretär R. Seubert	Zentrum Oberstationskontrollor R. Seubert
29.	Stadt Offenburg	Deutsche Volkspartei Rechtsanwalt D. Muser	Deutsche Volkspartei Rechtsanwalt D. Muser	Fortschritt. Volkspartei ³⁾ Rechtsanwalt D. Muser ³⁾
30.	Kehl	Nationalliberal Bürgermeister und Landwirt F. Sängler	Nationalliberal Bürgermeister und Landwirt F. Sängler ⁴⁾	Nationalliberal Bürgermeister G. Dietrich
31.	Offenburg-Kehl	Zentrum Landwirt J. Morgenthaler	Zentrum Landwirt J. Morgenthaler	Zentrum Landwirt J. Morgenthaler
32.	Oberkirch-Offenburg-Achern	Zentrum Weinhändler F. J. Geppert	Zentrum Weinhändler F. J. Geppert	Zentrum Bürgermeister und Landwirt J. Engelhardt

Erklärung in der Nachwahl vom Jahr 1906 wieder gewählt. ³⁾ 1907 in Erziehungswahl derselbe als Landgerichtsdirektor wieder gewählt. wieder gewählt. ⁴⁾ 1908 in Erziehungswahl gewählt: Landwirtschaftsinspektor G. Ries (national.). ⁵⁾ 1912 in Erziehungswahl gewählt: „Anhang“, da die Wahl des Betriebsinspektors F. Hauser (Zentrum) in der 20. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer für

Noch: Tabelle 7.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: g. Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den

Vorbemerkungen: Die Ersatzwahlen in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13 brachten keine Änderungen in der politischen Vertretung Ergebnis als die fasserten Wahlen (siehe den „Anhang“ dieser Sondernummer). Seit März 1910 haben sich die deutsche

1 Num- mer	2 Benennung der Wahlkreise	3 Landtagsperiode		
		4 1905/9	5 1909/13	6 1913/17
33.	Achern-Bühl	Zentrum Baurat R. Fergt	Zentrum Pfarrer W. Rödel	Zentrum Pfarrer W. Rödel
34.	Bühl-Baden	Zentrum Landgerichtsdirektor R. Laut	Zentrum Postdirektor W. Schmund	Zentrum Revisor S. Köhler
35.	Stadt Baden	Nationalliberal Oberbürgermeister Dr. A. Gönner	Nationalliberal Buchdruckereibesitzer F. Köhlin	Nationalliberal Postbuchdruckereibesitzer F. Köhlin
36.	Nastatt-Baden	Zentrum Landgerichtspräsident Dr. F. Behner	Zentrum Landgerichtspräsident Dr. F. Behner	Zentrum Landgerichtspräsident Dr. F. Behner
37.	Stadt Nastatt	Nationalliberal Bierbrauereibesitzer H. Franz sen.	Deutsche Volkspartei Rechtsanwalt Dr. R. Vogel	Nationalliberal Fabrikant A. Niederbühl
38.	Nastatt-Bühl-Baden	Zentrum Landgerichtsrat E. Schmidt	Zentrum Landgerichtsrat E. Schmidt ¹⁾	Zentrum Oberlandesgerichtsrat Dr. E. Bernauer
39.	Ettlingen-Nastatt-Karlsruhe	Zentrum Maschinenarbeiter F. Belzer ²⁾	Sozialdemokrat Gewerkschaftsbeamter, (Banleiter) A. Schwall	Zentrum Arbeitssekretär F. Belzer
40.	Karlsruhe	Nationalliberal Bürgermeister u. Biegeleibesitzer L. Red	Nationalliberal Bürgermeister u. Biegeleibesitzer L. Red	Nationalliberal Bürgermeister u. Biegeleibesitzer L. Red
41.	Karlsruhe-Stadt I	Sozialdemokrat Rechtsanwalt Dr. L. Frank	Sozialdemokrat Rechtsanwalt Dr. L. Frank	Sozialdemokrat Rechtsanwalt Dr. L. Frank
42.	" " II	Nationalliberal Rechtsanwalt Dr. G. Binz	Nationalliberal Oberschulrat Geh. Hofrat E. Rebmann	Nationalliberal Realschulratsdirektor Geh. Hofrat E. Rebmann
43.	" " III	Freisinnige Volkspartei Rechtsanwalt P. Fröhner	Sozialdemokrat Arbeitssekretär A. Willi	Sozialdemokrat Redakteur W. Kolb
44.	" " IV	Sozialdemokrat Redakteur W. Kolb	Sozialdemokrat Redakteur W. Kolb	Fortschrittl. Volkspartei Rechtsanwalt Dr. R. Gönner
45.	Stadt Durlach	Sozialdemokrat Gastwirt Chr. Horst	Sozialdemokrat Schlosser F. Weber	Sozialdemokrat Schlosser F. Weber
46.	Durlach-Ettlingen-Pforz- heim	Konservativ Mühlenbesitzer Chr. Gierich	Konservativ Mühlenbesitzer Chr. Gierich	Konservativ Bürgermeister und Kaufmann R. Schöpffe
47.	Pforzheim-Stadt I	Nationalliberal Fabrikant A. Wittum	Freisinnige Volkspartei Fabrikant A. Ddenwald	Fortschrittl. Volkspartei Fabrikant A. Ddenwald
48.	" " II	Sozialdemokrat Buchdruckereibesitzer A. Gerd	Sozialdemokrat Buchdruckereibesitzer A. Gerd	Sozialdemokrat Buchdruckereibesitzer A. Gerd

¹⁾ 1906 in Ersatzwahl gewählt; Postinspektor W. Schmund (Zentrum). ²⁾ 1910 in Ersatzwahl derselbe als Oberlandesgerichtsrat

der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Landtagsperioden 1905/9, 1909/13 und 1913/17.

Noch: Tabelle 7.

der Wahlkreise. Von den Nachwahlen hatte nur diejenige im 29. Wahlkreis für die Landtagsperiode 1913/17 ein anderes politisches und persönliches Volkspartei (Demokraten), freisinnige Volkspartei und Nationalsozialen zur »fortschrittlichen Volkspartei« zusammengeschlossen.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Landtagsperiode		
		1905/9	1909/13	1913/17
49.	Pforzheim	Sozialdemokrat Parteisekretär E. Eichhorn	Sozialdemokrat Kassenbeamter F. Stodinger	Sozialdemokrat Zigarrenhändl. F. Stodinger
50.	Bruchsal-Durlach	Konservativ Spartassenrechner u. Landwirt F. Reiff	Sozialdemokrat Gastwirt G. Kurz	Sozialdemokrat Gastwirt G. Kurz
51.	Stadt Bruchsal	Zentrum Hauptlehrer A. Wiedemann ²⁾	Zentrum Hauptlehrer A. Wiedemann	Zentrum Hauptlehrer A. Wiedemann
52.	Bruchsal	Zentrum Landgerichtsrat J. Dreitner	Zentrum Bürgermeister und Landwirt F. Siegelmeier	Zentrum Bürgermeister und Landwirt F. Siegelmeier
53.	Bretten-Bruchsal	Bund der Landwirte Rechtsanwalt D. G. Schmidt ²⁾	Bund der Landwirte Rechtsanwalt D. G. Schmidt	Nationalliberal Prakt. Arzt Dr. G. Gerber
54.	Wiesloch-Bruchsal	Zentrum Grundherr B. Freiherr v. Menzingen	Zentrum Grundherr B. Freiherr v. Menzingen	Zentrum Gewerkschaftssekretär G. Hartmann
55.	Heidelberg-Wiesloch	Sozialdemokrat Zeitungsredigent G. Pfeifle	Sozialdemokrat Zeitungsredigent G. Pfeifle	Nationalliberal Bürgermeister Chr. Witter
56.	Schwezingen	Deutsche Volkspartei Hauptlehrer W. Zbrig	Sozialdemokrat Zeitungsredigent J. Kuhn	Sozialdemokrat Zeitungsredigent J. Kuhn
57.	Mannheim-Schwezingen	Sozialdemokrat Gastwirt F. Bechtold	Sozialdemokrat Gastwirt F. Bechtold	Sozialdemokrat Landwirt F. Bechtold
58.	Mannheim-Stadt I	Sozialdemokrat Buchhalter G. Lehmann	Sozialdemokrat Privatmann A. Geiß	Sozialdemokrat Wirt A. Geiß
59.	" " II	Sozialdemokrat Geschäftsführer R. Kramer ²⁾	Sozialdemokrat Geschäftsführer R. Kramer	Sozialdemokrat Geschäftsführer R. Kramer
60.	" " III	Deutsche Volkspartei Messerschmied R. Vogel	Deutsche Volkspartei Messerschmied R. Vogel	Nationalliberal Realschulinspektordirektor Dr. F. Blum
61.	" " IV	Nationalliberal Fabrikant E. Mayer	Nationalliberal Rechtsanwalt F. König	Sozialdemokrat Arbeitssekretär R. Wötiger
62.	" " V	Sozialdemokrat Kaufmann A. Süßkind	Sozialdemokrat Kaufmann A. Süßkind	Sozialdemokrat Kaufmann A. Süßkind
63.	Weinheim-Mannheim	Nationalliberal Landwirt B. Müller	Nationalliberal Landwirt B. Müller	Nationalliberal Landwirt B. Müller
64.	Heidelberg-Stadt I	Nationalliberal Professor R. Rohrbuch	Nationalliberal Stadtschulrat R. Rohrbuch	Nationalliberal Stadtschulrat R. Rohrbuch

wieder gewählt. ²⁾ Auf Ungültigkeitserklärung in der Nachwahl vom Jahre 1906 wieder gewählt.

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr 1913.

Nach: g. Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9, 1909/13 und 1913/17.

Vorbemerkungen: Die Erstwahlen in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13 brachten keine Änderungen in der politischen Vertretung der Wahlkreise. Von den Nachwahlen hatte nur derjenige im 29. Wahlkreis für die Landtagsperiode 1913/17 ein anderes politisches und persönliches Ergebnis als die faillierten Wahlen (siehe den „Anhang“ dieser Sondernummer). Seit März 1910 haben sich die deutsche Volkspartei (Demokraten), freisinnige Volkspartei und Nationalsozialen zur „fortschrittlichen Volkspartei“ zusammengeschlossen.

Nach: Tabelle 7.

1 Num- mer	2 Benennung der Wahlkreise	3 Landtagsperiode		
		1905/9	1909/13	1913/17
65.	Heidelberg-Stadt II	Nationalliberal Oberbürgermeister Dr. R. Wildens	Nationalliberal Oberamtsrichter Dr. F. Koch	Nationalliberal Oberamtsrichter Dr. F. Koch
66.	Eppingen-Sinsheim- Wiesloch	Nationalliberal Bürgermeister und Landwirt J. Burthard	Nationalliberal Gastwirt J. Geiger	Bund der Landwirte Bürgermeister und Landwirt J. Müller
67.	Sinsheim	Nationalliberal Bürgermeister und Landwirt H. Neuwirth	Nationalliberal Bürgermeister und Landwirt H. Neuwirth	Nationalliberal Bürgermeister R. Sidler
68.	Heidelberg-Eberbach	Nationalliberal Professor Ph. Duenzer	Sozialdemokrat Parteisekretär E. Maier	Nationalliberal Kaufmann R. Krauth
69.	Buchen-Eberbach-Rosbach- Abelsheim	Zentrum Pfarrer Geistl. Rat J. Dieterle	Zentrum Stadtpfarrer J. B. Knebel	Zentrum Pfarrer J. A. Schell
70.	Rosbach	Konservativ Müller J. G. Bauschbach	Konservativ Privatmann J. G. Bauschbach	Konservativ Privatmann J. G. Bauschbach
71.	Bozberg-Abelsheim	Nationalliberal Ratschreiber G. Leiser	Nationalliberal Ratschreiber G. Leiser	Bund der Landwirte Bürgermeister und Landwirt G. Hertle
72.	Tauberbischofsheim	Zentrum Benefiziat Dr. J. Schofer	Zentrum Benefiziat Dr. J. Schofer	Zentrum Benefiziat Dr. J. Schofer
73.	Wertheim-Buchen-Tauber- bischofsheim	Zentrum Fabrikant A. Neuhans	Zentrum Fabrikant A. Neuhans	Zentrum Fabrikant A. Neuhans
Von den Mandaten entfallen hiernach auf				
Nationalliberale		23	17	20
Deutsche Volkspartei } Fortschrittl. Freisinnige " } Volkspartei		5 } 29	6 } 24	6 } "26
Sozialdemokraten		12	20	13
Zentrum		28	26	"29
Konservative		3 } 32	2 } 29	3 } "34
Bund der Landwirte		1	1	2

h) Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Nachwahl im 29. Wahlkreis.

(Fortsetzung des Textes von Seite 95.)

Zunahme der Einwohnerzahl jedes städtischen Wahlkreises um 3883 oder 15,5 %, jedes übrigen Wahlkreises aber nur um 795 oder 2,8 % und gegenüber den Wahlen von 1905 eine solche um 7696 oder 36,2 % bezw. 1823 oder 6,8 %.

Die Zu- oder Abnahme des Bevölkerungsstands der einzelnen Wahlkreise gegenüber den Neuwahlen von 1909 und 1905, bei welsch' letzteren erstmals die durch das Gesetz vom 24. August

1904 geschaffene neue Wahlkreiseinteilung in Wirksamkeit trat, ist der nachstehenden Übersicht sowohl in Grundzahlen als auch in Hundertteilen zu entnehmen. Den Neuwahlen von 1909 lagen die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905, den Wahlen von 1905 diejenigen der Zählung vom 1. Dezember 1900 zugrunde.

Wahlkreis	Zu- oder Abnahme (—) an Einwohnern seit den Neuwahlen von			
	1909		1905	
	Zahl	%	Zahl	%
a) Städtische.				
3. Stadt Konstanz	2 784	11,2	6 146	28,7
11. " Lörrach	795	5,7	1 867	14,5
18. Freiburg-Stadt I	6 761	28,0	11 304	57,6
19. " " II	— 802	— 3,0	5 530	27,1
20. " " III	479	1,8	4 986	23,3
25. Stadt Vahr	439	3,0	1 614	11,9
29. " Offenburg	1 413	9,2	3 184	23,3
35. " Baden	1 134	5,4	6 348	40,4
37. " Rastatt	793	5,5	1 255	9,0
41. Karlsruhe-Stadt I	7 108	23,2	12 742	50,9
42. " " II	10 161	37,6	13 337	55,9
43. " " III	— 5 538	— 16,2	3 719	14,9
44. " " IV	2 867	10,3	7 328	31,3
45. Stadt Durlach	1 092	8,6	2 444	21,5
47. Pforzheim-Stadt I	4 768	15,4	10 602	42,2
48. " " II	9 618	33,9	13 508	55,1
51. Stadt Bruchsal	460	3,1	1 836	13,5
58. Mannheim-Stadt I	4 178	10,9	14 402	51,4
59. " " II	12 195	44,4	11 446	40,6
60. " " III	14 627	55,1	12 837	45,3
61. " " IV	4 153	11,4	12 289	43,4
62. " " V	7 203	20,6	13 944	49,4
64. Heidelberg-Stadt I	3 562	15,2	5 782	27,2
65. " " II	2 927	11,2	6 236	27,5
Zusammen a	93 172	15,5	184 686	36,2
b) Übrige.				
1. Pfüllendorf-Überlingen	198	0,7	— 73	— 0,3
2. Mespelkirch-Stockach	343	1,2	926	3,3
4. Konstanz-Überlingen-Stockach	2 474	8,6	3 994	14,6
5. Engen-Konstanz	3 228	10,3	5 394	19,5
6. Donaueschingen-Engen	454	1,6	1 260	4,5
7. Billingen-Donaueschingen	2 035	6,9	4 028	14,7
8. Bonndorf-Waldshut	636	2,2	865	3,0
9. St. Blasien-Waldshut	219	0,8	710	2,5
10. Säckingen-Waldshut-Schopfheim	1 536	5,3	2 899	10,5
12. Lörrach	2 079	7,2	3 560	13,1
13. Schopfheim-Schnau	— 306	— 1,1	804	3,0
14. Müllheim-Lörrach-Staufen	1 308	4,7	1 696	6,2
15. Staufen-Schnau-Freiburg-Neustadt	145	0,5	1 057	3,9
16. Dreisach-Emmendingen	159	0,6	795	2,9
17. Neustadt-Triberg-Billingen	588	1,9	1 628	6,0
21. Waldkirch-Freiburg	820	2,9	1 664	6,1
22. Freiburg-Emmendingen	519	1,9	74	0,3
23. Emmendingen	1 243	4,2	3 438	12,7
24. Ettenheim-Emmendingen-Vahr	971	3,5	1 683	6,2
26. Triberg-Billingen-Wolfach	717	2,4	2 555	9,1

Wahlkreise	Zu- oder Abnahme (-) an Einwohnern seit den Neuwahlen von			
	1909		1905	
	Zahl	%	Zahl	%
27. Lahr-Offenburg	926	3,3	1 796	6,6
28. Wolfach-Offenburg	937	3,3	1 803	6,6
30. Kehl	1 007	3,5	2 248	8,3
31. Offenburg-Kehl	966	3,4	1 878	6,8
32. Oberkirch-Offenburg-Achern	774	2,7	1 633	5,9
33. Achern-Bühl	1 209	4,2	2 941	10,9
34. Bühl-Baden	1 316	4,7	2 318	8,6
36. Rastatt-Baden	1 578	6,2	— 99	— 0,4
38. Rastatt-Bühl-Baden	2 360	8,4	3 573	13,3
39. Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	— 2 244	— 8,7	— 3 556	— 13,1
40. Karlsruhe	1 373	5,4	— 897	— 3,2
46. Durlach-Ettlingen-Pforzheim	2 693	9,0	4 913	17,6
49. Pforzheim	— 1 893	— 6,3	792	2,9
50. Bruchsal-Durlach	1 797	5,9	4 003	14,2
52. Bruchsal	1 729	5,8	3 321	11,7
53. Bretten-Bruchsal	617	2,1	1 108	3,9
54. Wiesloch-Bruchsal	2 616	9,0	4 131	15,0
55. Heidelberg-Wiesloch	3 016	9,6	6 481	23,1
56. Schwepingen	4 235	13,7	7 049	25,1
57. Mannheim-Schwepingen	— 11 682	— 34,8	— 6 711	— 23,5
63. Weinheim-Mannheim	2 767	9,2	5 071	18,4
66. Eppingen-Sinsheim-Wiesloch	5	0,0	482	1,7
67. Sinsheim	126	0,4	439	1,6
68. Heidelberg-Eberbach	880	3,0	1 690	6,0
69. Buchen-Eberbach-Rosbach-Abelsheim	1 073	3,6	2 390	8,5
70. Rosbach	365	1,3	617	2,2
71. Bogberg-Abelsheim	395	1,4	— 86	— 0,3
72. Tauberbischofsheim	761	2,6	926	3,2
73. Bertheim-Buchen-Tauberbischofsheim	— 85	— 0,3	78	0,3
Zusammen b	38 933	2,8	89 289	6,6
c) Großherzogtum	132 105	6,6	273 975	14,7

Bei Benützung dieser Zahlen ist zu beachten, daß den Wahlkreisen der Städte Freiburg (18/20), Karlsruhe (41/44), Pforzheim (47 u. 48) und Mannheim (58/62) zu den Neuwahlen im Jahr 1913 eine durch die Bevölkerungsverschiebungen notwendig gewordene neue Wahlkreiseinteilung zugrunde liegt. Eine Vergleichung der Bevölkerungszahlen dieser städtischen Wahlkreise unter sich muß deshalb unterbleiben, weil sie nur zu falschen Schlüssen führen würde. Die Seelenzahl dieser Städte hat seit dem dem Wahlkreisgesetz unterlegten Zahlungsergebnis vom 1. Dezember 1900 infolge natürlicher Vermehrung und Eingemeindungen um 35,5, 38,2, 48,6 und 46,0 % zugenommen. Die Bevölkerungsvermehrung der weiteren städtischen Wahlkreise seit jener Zeit schwankt zwischen 9,0 % (37. Stadt Rastatt) und 40,4 % (35. Stadt Baden mit dem eingemeindeten Lichtental).

Von den übrigen Wahlkreisen haben 43 seit den Wahlen von 1905 an Einwohnern zu- und 6 abgenommen. Die prozentuale Zunahme schwankt zwischen 0,3 (22. und 73. Wahlkreis) und 25,1 (56. Wahlkreis), die Abnahme zwischen 0,3 (1. und 71. Wahlkreis) und 23,5 % (57. Wahlkreis). Eine natürliche (geringsfügige) Abnahme ist nur bei den vornehmlich ländlichen Wahlkreisen 1 (Pfullendorf-Uberlingen) und 71 (Bogberg-Abelsheim) eingetreten, während die Bevölkerungsabnahme der Wahlkreise 36, 39, 40 und 57 durch die in den Landtagsperioden 1905/13 erfolgte Auflösung der Gemeinden Lichtental (36.), Weiertheim, Grünwinkel und Daylanden (39.), Rintheim und Rüppurr (40.), Feudenheim, Sandhofen und des Nebenorts Rheinau (57.) und deren Vereinigung mit städtischen Wahlkreisen verursacht ist.

Zum Zwecke der Stimmabgabe muß jeder Wahlkreis in kleinere Bezirke (Wahlbezirke) geteilt werden. Jede Gemeinde bildet in der Regel einen Wahlbezirk für sich; Gemeinden mit weniger als 200 Einwohnern und abgesonderte Gemarkungen können durch den Bezirksrat mit einer benachbarten Gemeinde oder abgesonderten Gemarkung zu einem Wahlbezirk von mindestens 200 Einwohnern vereinigt werden. Von letzterer Bestimmung wurde nur teilweise Gebrauch gemacht, so daß nicht selten auch Gemeinden unter 200 Einwohnern sowie abgesonderte Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung, in denen die zur Vornahme des Wahlgeschäfts erforderlichen Räumlichkeiten und Personen vorhanden waren, eigene Wahlbezirke bildeten. Die Vereinigung mehrerer abgesonderter Gemarkungen zu einem Wahlbezirk fand nicht statt.

Die Gemeinden mit mehr als 3500 Einwohnern waren durch den Bezirksrat in zwei oder mehr Wahlbezirke so einzuteilen, daß kein Wahlbezirk mehr als 3500 Seelen enthielt. Das gleiche ist bezüglich der zusammengesetzten Gemeinden zulässig; hiervon wurde nur im 10. Wahlkreise bei der Gemeinde Nollingen (Amt Sickingen) mit 3322 Einwohnern, sowie im 23. Wahlkreise bei der Gemeinde Freiamt (Amt Emmendingen) mit 2021 Einwohnern durch Zerlegung in zwei bzw. drei Wahlbezirke Gebrauch gemacht.

Das ganze Land zählte 1825 Wahlbezirke (gegen 1787 im Jahr 1909 und 1771 im Jahr 1905); ihre Verteilung auf die einzelnen Wahlkreise ist aus Tabelle 2 zu ersehen.

Zur Abwehr einer Kammermehrheit der Rechten wurde für die Neuwahlen im Jahr 1913 ein Zusammengehen der beiden liberalen Parteien mit der Sozialdemokratie schon beim ersten Wahlgang angestrebt. Die Verhandlungen führten jedoch nur zu einem festen Abkommen, nach welchem sich diese drei Parteien verpflichteten, bei den Stichwahlen gemeinsam gegen die Kandidaten der Rechtsparteien vorzugehen. Die näheren Bestimmungen des taktischen Stichwahlabkommens wurden weiterer Vereinbarung nach Erledigung der Hauptwahlen vorbehalten.

Die sozialdemokratische Partei stellte für den ersten Wahlgang wieder in allen 73 Wahlkreisen eigene Kandidaten auf.

Wie zu den beiden lehtvorausgegangenen Neuwahlen schlossen die Nationalliberalen und die seit März 1910 zur fortschrittlichen Volkspartei zusammengeschlossenen Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen ein Wahlbündnis ab, das sogenannte Kleinblockabkommen. In allen unter dieses Wahlabkommen fallenden Wahlkreisen durfte nur ein gemeinsamer liberaler Kandidat aufgestellt werden. Von dem Abkommen ausgenommen waren die 5 Wahlkreise der Stadt Mannheim (58/62) sowie die Wahlkreise 25 (Stadt Lahr), 55 (Heidelberg-Wiesloch), 56 (Schwekingen), 57 (Mannheim-Schwekingen) und 68 (Heidelberg-Eberbach). In diesen 10 Wahlkreisen durfte jede der beiden liberalen Parteien selbständig Kandidaten aufstellen, in den letztgenannten 5 Wahlkreisen wurde die Nominierung je zweier liberaler Kandidaten im Hinblick auf die Zentrumstaktik, um eine Gefährdung des Stichwahlabkommens mit der sozialdemokratischen Partei abzuwenden, für geboten erachtet.

Dem Wahlübereinkommen gemäß sind von den liberalen Parteileitungen 83 liberale Kandidaturen aufgestellt worden. In jedem der 10 vom Kleinblockabkommen ausgenommenen Wahlkreisen wurde je ein nationalliberaler und fortschrittlicher Kandidat nominiert. Den gemeinsamen liberalen Kandidaten stellten die fortschrittliche Volkspartei in den 19 Wahlkreisen 3, 4, 7, 9, 11, 24, 26, 27, 28, 29, 37, 39, 44, 45, 47, 49, 50, 51 und 54, die Nationalliberalen in den 44 noch nicht angeführten Wahlkreisen. Im ganzen wurden somit 54 nationalliberale und 29 fortschrittliche Kandidaturen aufgestellt. Von jenen wurden 7 jungliberalen Kandidaten übertragen, nämlich die Kandidaturen des 5., 17., 35., 36., 38., 41. und 65. Wahlkreises. Außerdem kandidierte im 37. Wahlkreis (Stadt Rastatt) entgegen dem liberalen Wahlabkommen neben dem Blockkandidaten (Fortschrittler) ein von den nationalliberalen Vereinen Rastatts unter Widerspruch der nationalliberalen Landesorganisation aufgestellter nationalliberaler Kandidat (Fabrikant Niederbühl).

Das Zentrum stellte nur in 51 Wahlkreisen eigene Kandidaten auf. In den Wahlkreisen 27, 30, 40, 46, 50, 53, 56, 57, 63, 66, 67, 70 und 71 unterstützte dasselbe schon im ersten Wahlgang die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte, in den Wahlkreisen 42, 44 und 45 diejenigen der Reichspartei und in den Wahlkreisen der Stadt Pforzheim (47 und 48) je die altnationalliberale Kandidatur. In den Wahlkreisen 25, 37, 55 und 68 trat das Zentrum für die als Großblockgegner geltenden nationalliberalen Kandidaten ein.

Konservative und Bund der Landwirte, die sich wiederum verbündet hatten, nominierten in 17 Wahlkreisen gemeinsame Kandidaturen, nämlich für die 9 Wahlkreise 26, 27, 30, 40, 46, 50, 56, 63 und 70 konservative und für die 8 Wahlkreise 13, 53, 57, 66, 67, 71, 72 und 73 bündlerische. Das Zentrum trat nur in 4 dieser Wahlkreise, im 13., 26., 72. und 73., mit Gegenkandidaten in den Wahlkampf ein. Abgesehen von den Wahlkreisen 55 und 68, in welchen die Konservativen die als Großblockgegner geltenden nationalliberalen Kandidaten unterstützten, leisteten Konservative und Bündler in den in Betracht kommenden übrigen Wahlkreisen den rechtsstehenden Kandidaten Wahlhilfe.

Die unter dem Namen badische Reichspartei zusammengeschlossenen reichsparteilichen Wahlvereine stellten in 2 Karlsruher Wahlkreisen (42 und 44) sowie im 45. Wahlkreis (Stadt Durlach) Kandidaten auf. Diesen Kandidaturen wurde die Unterstützung des Zentrums und der übrigen rechtsstehenden Parteien zuteil, wofür die Reichsparteiler in den beiden andern Karlsruher Wahlkreisen (41 und 43) sowie im 18. Wahlkreis (Freiburg-Stadt I) für die Zentrumskandidaten eintraten. Im 20. Wahlkreis (Freiburg-Stadt III) sollten nach der ausgegebenen Wahlparole die Mitglieder und Freunde der Reichspartei den bisherigen nationalliberalen Mandatsinhaber unterstützen und in dem bisher sozialdemokratisch vertretenen 19. Wahlkreis (Freiburg-Stadt II) stellte die Reichspartei ihren Anhängern die Wahl zwischen einem der beiden bürgerlichen Kandidaten frei.

Der altnationalliberale Kandidat (Professor a. D. von Freyhof), der im 23. Wahlkreis (Emmendingen) und in den beiden Wahlkreisen der Stadt Pforzheim (47 und 48) kandidierte, suchte die Großblockgegner unter seiner Fahne zu sammeln.

Die in den 2 Wahlkreisen der Stadt Heidelberg (64 und 65) aufgestellten Kandidaten der Mittelstandspartei werden nach ihrer Anhängerschaft ebenfalls den rechtsstehenden Parteien zuzurechnen sein.

In sämtlichen 73 Wahlkreisen waren 233 Kandidaturen aufgestellt, d. s. genau soviel wie bei den Neuwahlen im Jahr 1905 und 11 weniger als im Jahr 1909. Der Bund der Landwirte und die sonstigen Parteien haben im Jahr 1913 je 2, zusammen 4 Kandidaturen mehr, Nationalliberale, fortschrittliche Volkspartei*), Zentrum und Konservative zusammen 15 Kandidaturen (8+2+2+3) weniger aufgestellt als im Jahr 1909.

Eine größere Zahl Kandidaten wurde auch im Jahr 1913 wieder in zwei und mehr Wahlkreisen gleichzeitig aufgestellt. Die Nationalliberalen übertrugen in den Wahlkreisen 15 und 42, ferner 58, 59, 60 und 61 die Kandidatur je einem und demselben Parteigliedern. Die fortschrittliche Volkspartei stellte in den letztgenannten 4 Wahlkreisen ebenfalls ein und denselben Kandidaten auf. Mehrfache sozialdemokratische Kandidaturen waren den gleichen Parteigliedern übertragen im 1. und 4. — 2. und 3. — 10., 15. und 18. — 16., 19. und 22. — 17. und 23. — 25. und 29. — 28. und 48. — 34. und 37. — 35. und 41. — 43. und 65. — 53. und 61. — 54. und 71. — 58., 72. und 73. — 64. und 68. Wahlkreis. Das Zentrum nominierte je einen und denselben Kandidaten in den Wahlkreisen 11 und 12, 35 und 41, ferner 58, 59, 60, 61 und 62 sowie 64 und 65. Der bündlerische Bewerber des 71. Wahlkreises kandidierte auch im 72. Wahlkreis. Der altnationalliberale Kandidat trat, wie angeführt, in den Wahlkreisen 23, 47 und 48 auf. Konservative, Reichspartei und Mittelstandspartei ernannten durchweg in jedem Wahlkreis verschiedene Kandidaten. Die Zahl der als Kandidaten aufgestellten Parteigliedern betrug demnach bei

den Nationalliberalen	51	dem Bund der Landwirte	7
der fortschrittlichen Volkspartei	26	der Reichspartei	3
den Sozialdemokraten	56	den Altnationalliberalen	1
dem Zentrum	44	der Mittelstandspartei	2
den Konservativen	9	im ganzen	199.

Name, Beruf und Wohnort sämtlicher Abgeordneten-Kandidaten finden sich in Tabelle 6.

Die nachstehende Übersicht A bringt die Kandidaten der einzelnen politischen Parteien nach ihrer beruflichen Tätigkeit; die Tabelle berücksichtigt sämtliche Kandidaturen, d. h. Personen, welche in mehreren Wahlkreisen zugleich aufgestellt waren, sind in jedem Wahlkreise gezählt.

*) 1909 Demokraten, freisinnige Volkspartei und Nationalsoziale.

A. Die Abgeordneten-Kandidaten nach Berufsgruppen zusammengefaßt.

Berufsgruppen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	National- liberale	Fort- schritt- liche Volks- partei	Sozial- demo- kraten	Zentrum	Konser- vative	Bund der Land- wirte	Reichs- partei	Son- stige	Im ganzen		
										Zahl	%
I. Landwirte aller Art	6	1	1	4	1	2	—	—	—	15	6,4
II. Gewerbetreibende	¹⁾ 9	8	24	6	1	—	1	²⁾ 1	—	50	21,5
Davon a) Selbständige	¹⁾ 9	8	9	5	1	—	1	²⁾ 1	—	34	14,6
b) Angestellte	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	1,3
c) Gesellen, Gehilfen, Arbeiter	—	—	13	—	—	—	—	—	—	18	5,6
III. Berufstätige im Han- dels-, Verkehrs- und Gastwirts-gewerbe	3	1	20	1	1	—	—	—	—	³⁾ 26	11,1
IV. Beamte aller Art und freie Berufe	36	18	26	40	5	6	2	—	—	133	57,1
1. Richter und Justizbeamte	3	1	—	5	1	—	1	—	—	11	4,7
2. Rechtsanwälte	—	7	3	4	—	1	—	—	—	15	6,4
3. Verwaltungsbeamte	18	3	1	13	4	4	—	—	—	43	18,5
Davon a) Staatliche	4	2	—	5	1	—	—	—	—	12	5,2
b) Gemeindliche	14	1	—	8	3	4	—	—	—	⁴⁾ 30	12,9
c) Private	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	0,4
4. Forstbeamte	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,9
5. Geistliche	—	1	—	3	—	1	—	—	—	5	2,2
6. Schulaufsichtsbeamte, Schuldirektoren u. Lehrer	12	6	—	3	—	—	1	—	—	22	9,4
7. Partei- u. Gewerkschafts- beamte	—	—	15	10	—	—	—	—	—	25	10,7
8. Ärzte und Tierärzte	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	1,3
9. Redakteure	—	—	7	—	—	—	—	—	—	7	3,0
V. Privatleute und Pen- sionäre	1	1	2	—	1	—	—	—	⁵⁾ 4	9	3,9
Im ganzen	¹⁾ 55	29	73	51	9	8	3	5	—	233	100,0
%	23,6	12,5	31,3	21,9	3,9	3,4	1,3	2,1	—	100,0	

¹⁾ Einschl. der Kandidatur Niederbühl im 37. Wahlkreis. ²⁾ Kandidatur der Mittelstandspartei. ³⁾ Davon 15 Selbst-
ständige und 11 Angestellte. ⁴⁾ Davon 27 Bürgermeister (darunter 4 Berufsbürgermeister), 2 Ratsherrn und 1 Stadt-
rechnungsrat. ⁵⁾ Davon 3 national-liberale Kandidaturen und 1 Kandidatur der Mittelstandspartei.

Demnach waren 57,1 % der Kandidaten Beamte und Angehörige der freien Berufe, 21,5 % Gewerbetreibende, 11,1 % Berufstätige im Handels-, Verkehrs- und Gastwirts-gewerbe, 6,4 % Landwirte und 3,9 % Privatleute. Die Verteilung der Kandidaten der verschiedenen Parteien auf die einzelnen Berufsgruppen und -arten ergibt sich aus obiger Übersicht.

Die Tabellen 1 bis 7 (S. 2 bis 112) stellen die Wahlergebnisse in eingehendster Weise dar.

Die Tabellen 1, 2 und 3 bringen die Ergebnisse der Hauptwahl vom 21. Oktober, die Tabellen 4 und 5 diejenigen der engeren Wahl vom 30. Oktober; die Tabelle 6 gibt eine Hauptübersicht beider Wahlgänge und Tabelle 7 zeigt die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9, 1909/13 und 1913/17.

Die Tabellen 1 und 4 enthalten wahlkreisweise die Ergebnisse des ersten bzw. zweiten Wahlgangs nach Gemeinden (Wahlbezirken). Diese sind innerhalb der Wahlkreise nach Amtsbezirken und die Amtsbezirke wieder unter sich alphabetisch geordnet. Einem in der 49. Sitzung der zweiten Kammer vom 10. März 1910 geäußerten Wunsche entsprechend sind in den Tabellen 1 und 4 erstmals die Gesamtergebnisse jedes einzelnen Wahlkreises angegeben und darunter zur Vergleichung die Ergebnisse der Neuwahlen in den Jahren 1909 und 1905 verzeichnet. Ein Anhang zu Tabelle 4 bringt die Stichwahlergebnisse der letztgenannten Neuwahlen für diejenigen Wahlkreise, in denen 1913 keine engere Wahl stattfand.

Zu den Tabellen 2 und 5 sind die in den Tabellen 1 und 4 enthaltenen Zahlen des ersten bzw. zweiten Wahlgangs für die Wahlkreise zusammengestellt unter Berücksichtigung ihrer Zusammensetzung nach der Verwaltungseinteilung — entsprechend der Anordnung in den Tabellen 1 und 4 —. Die Tabelle 2 enthält außerdem die Landesergebnisse bei den Neuwahlen von 1913, 1909 und 1905.

Tabelle 3 bringt die Resultate des ersten Wahlgangs für die Amtsbezirke, nach den Bezirken der Landeskommissäre alphabetisch geordnet, für die Landeskommissärbezirke, für die Kreise und ebenfalls für das Großherzogtum.

In Tabelle 6 sind für jeden Wahlkreis die Ergebnisse beider Wahlgänge zusammengefaßt und die zum Abgeordneten in Vorschlag gebrachten Personen nach Beruf, Name und Wohnort aufgeführt.

Tabelle 7 endlich stellt die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den beiden seit Inkrafttreten der neuen Wahlkreiseinteilung umlaufenden Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13 sowie in der laufenden Landtagsperiode 1913/17 in politischer und persönlicher Hinsicht dar; über die Nach- und Ersatzwahlen geben die Fußnoten Auskunft.

In den fünf ersten Tabellen werden auf der Grundlage der ortsanwesenden Bevölkerung vom 1. Dezember 1910 unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Gebietsveränderungen die Zahl der Evangelischen und Römisch-Katholischen, der Wahlberechtigten, der gültigen und ungültigen Stimmen, ferner die Stärke der Wahlbeteiligung in Verhältniszahlen, sowie die auf die Kandidaten gefallenen gültigen Stimmen nach ihrer (der Kandidaten persönlicher) Zugehörigkeit zu den einzelnen politischen Parteien in absoluten Zahlen gegeben. Die Tabellen 2, 3 und 5 enthalten weiter die evangelische und römisch-katholische Bevölkerung in Prozenten der Gesamtbevölkerung, die auf 100 Einwohner kommenden Wahlberechtigten sowie die gültigen Stimmen für die einzelnen Parteien usw. in Hundertteilen. Die Tabellen 2 und 5 bringen außerdem die Zahl der zu den einzelnen Wahlkreisen und Wahlkreisteilen gehörenden Gemeinden und abgeordneten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung und Tabelle 3 noch die Nummern der bei jedem Amtsbezirk usw. in Betracht kommenden Wahlkreise.

Die Tabelle 6 gibt nach Wahlkreisen den Bevölkerungsstand im ganzen, die männliche Bevölkerung, die über 25 Jahre alten männlichen Personen im besondern, die Zahl der Wahlberechtigten, die auf 100 männliche, über 25 Jahre alte Einwohner kommenden Wahlberechtigten, die abgegebenen Stimmen überhaupt (absolut und auf 100 Wahlberechtigte) und die davon gültigen Stimmen, sowie schließlich die bei jedem Wahlgang auf die einzelnen, nach ihrer Parteistellung namentlich aufgeführten Kandidaten gefallenen Stimmen in Grund- und Verhältniszahlen.

Die Gruppierung der Religionszahlen entspricht hinsichtlich der Evangelischen der bisherigen Darstellungsweise; es sind wieder die Angehörigen der evangelischen Landeskirche, die Lutheraner, Reformierten, Calvinisten, Zwinglianer usw. unter dieser Religionsgruppe zusammengefaßt. Dagegen sind in Übereinstimmung mit den für die Reichsstatistik gültigen Vorschriften erstmals nur die Römisch-Katholischen im engeren Sinne aufgenommen worden, weil die Altkatholiken nach den für die Volkszählung von 1910 maßgebenden Bestimmungen nicht mehr zu den Römisch-Katholischen, sondern zu den „andern Christen“ gehören. Die Russisch-Orthodoxen und die Angehörigen der andern griechisch-katholischen Kirchen sind wie in früheren Jahren wieder außer Berücksichtigung geblieben.

Als zersplitterte Stimmen sind die Stimmen für diejenigen Vorgesetzten gezählt, auf welche sich im ganzen Wahlkreise höchstens 25 Wahlvorschläge vereinigt haben. Nur bezüglich des zweiten Wahlgangs mußte hiervon eine Ausnahme gemacht werden, da nur die gemäß § 67 Absatz 1 des Landtagswahlgesetzes auf die Stichwahlkandidaten gefallenen Stimmen gültig sind, zersplitterte Stimmen im eigentlichen Sinne des Wortes also hier nicht vorkommen können. Alle auf die Stichwahlkandidaten abgegebenen Stimmen — auch wenn dieselben infolge von Stichwahlabkommen der Parteien noch so gering waren — wurden demzufolge einzeln angegeben und sind in den Tabellen 4, 5 und 6 dieser Veröffentlichung immer in den Spalten der zutreffenden Parteien aufgeführt.

Endlich machen wir auf das dieser Veröffentlichung erstmals beigegebene Kartenwerk besonders aufmerksam. Die Tafeln 1, 2 und 3 veranschaulichen in 7 Farbstufen das Stärkeverhältnis der drei großen Parteigruppen in den einzelnen Wahlkreisen (den Anteil auf 100 gültige Stimmen) nach den Neuwahlen vom Jahr 1913; die Tafel 1 für die rechtsstehenden Parteien

(Zentrum, Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei, Nationalalliberale und Mittelstandspartei), Tafel 2 für die liberale Parteigruppe (Nationalalliberale und fortschrittliche Volkspartei) und Tafel 3 für die Sozialdemokratie. Tafel 4 stellt in der Karte die aus den Neuwahlen im Jahr 1913 sich ergebende Vertretung der Wahlkreise nach der Parteistellung der Gewählten dar. In Diagrammen enthält diese Tafel ferner vergleichende Darstellungen über die politische Zusammensetzung der zweiten Kammer in den Landtagsperioden 1905/9, 1909/13 und 1913/17, sowie über das Stimmenverhältnis der einzelnen Parteien beim ersten Wahlgang zur Zahl der gewählten politischen Vertreter für diese drei Landtagsperioden und schließlich das Religionsbekenntnis der Gesamtbevölkerung nach der Volkszählung von 1910. Die Tafel 5 zeigt die politischen Ergebnisse der Neuwahlen von 1913 nach Einwohnergrößenklassen und Größenklassen der Wahlberechtigten der einzelnen Wahlkreise; ferner ist für jeden einzelnen Wahlkreis in Bänderform das Stimmenverhältnis der Parteien im ersten Wahlgang 1913 zum Religionsbekenntnis der Bevölkerung in Vergleich gesetzt.

Die Ergebnisse der Wahlen, zunächst diejenigen der Hauptwahl vom 21. Oktober, können wie folgt zusammengefaßt werden:

Nach den Wählerlisten, welche für beide Wahlgänge unverändert zu benutzen waren, zählte das Großherzogtum 425 279 wahlberechtigte Personen, d. s. 19,8 % der Gesamtbevölkerung. Die Gesamtzahl der Wahlberechtigten betrug bei den Erneuerungswahlen im Jahr 1909: 403 460 (20,1 % der Gesamtbevölkerung). Die Wahlberechtigten haben demnach um 21 819 Personen zugenommen, während der Anteil derselben an der Gesamtbevölkerung um weitere 0,3 % (von 1905 auf 1909 um 0,4 %) zurückgegangen ist. Die Gesamtbevölkerung hat sich also stärker vermehrt als die Zahl der Wahlberechtigten.

Sowohl die größte als auch die kleinste Zahl Wahlberechtigter findet sich bei den Wahlkreisen der privilegierten Städte, die größte im 41. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt I) mit 7309, die kleinste wieder im 37. Wahlkreis (Stadt Rastatt) mit 1755; die Spannung in der Zahl der Wahlberechtigten beträgt bei den städtischen Wahlkreisen somit 5554. Unter den übrigen Wahlkreisen bleibt der 5. (Engen-Konstanz) mit 7271 Wahlberechtigten nur um ein Geringes hinter dem größten städtischen Wahlkreis zurück, der kleinste nichtstädtische Wahlkreis, der 57. (Mannheim-Schwezingen), weist aber 4302 oder 2547 Wahlberechtigte mehr auf als der kleinste städtische Wahlkreis. Die Spannung in der Größe der übrigen Wahlkreise nach der Wahlberechtigtenzahl beträgt mithin nur 2969, d. s. 2585 Wahlberechtigte weniger als bei den Städte-Wahlkreisen.

Gruppiert man die Wahlberechtigten der einzelnen Wahlkreise nach Größenklassen, so ergibt sich folgendes Bild:

Größenklassen	Städtische Wahlkreise		Übrige Wahlkreise		Wahlkreise überhaupt	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Unter 2000 Wahlberechtigte	1	4,2	—	—	1	1,4
2000 bis unter 3000 Wahlberechtigte . .	5	20,8	—	—	5	6,9
3000 " " 4000 "	2	8,3	—	—	2	2,7
4000 " " 5000 "	5	20,8	2	4,7	7	9,6
5000 " " 5500 "	1	4,2	1	2,0	2	2,7
5500 " " 6000 "	3	12,5	3	6,1	6	8,2
6000 " " 6500 "	5	20,8	21	42,9	26	35,6
6500 " " 7000 "	1	4,2	21	42,9	22	30,2
7000 und mehr Wahlberechtigte	1	4,2	1	2,0	2	2,7
Zum ganzen	24	100,0	49	100,0	73	100,0

Die Durchschnittszahl der Wahlberechtigten eines städtischen Wahlkreises ist seit 1905 von 3582 auf 4719 oder um 31,7 % (1909 betrug sie 4074), diejenige der übrigen Wahlkreise aber nur von 6083 auf 6368, d. h. um 285 oder 4,7 % gestiegen (1909 betrug letztere 6239).

Schließlich werden zur Vervollständigung des weiter oben über die Zu- und Abnahme des Bevölkerungsstandes der einzelnen Wahlkreise gegebenen Zahlenbildes nachstehend die seit 1909 und 1905 eingetretenen Veränderungen in der Zahl der Wahlberechtigten wahlkreisweise usw. zur Darstellung gebracht. Die bei der Besprechung der Bevölkerungsveränderungen hinsichtlich der Städte-Wahlkreise von Freiburg, Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim gemachten Vorbehalte sowie die Eingemeindungsgesetze sind bei Benützung dieser Zahlen zu berücksichtigen.

Wahlkreise	Zu- oder Abnahme (—) an Wahlberechtigten seit den Neuwahlen von			
	1909		1905	
	Zahl	%	Zahl	%
a) Städtische.				
3. Stadt Konstanz	236	5,8	601	16,2
11. " Lörrach	246	9,6	358	14,7
18. Freiburg-Stadt I	654	17,4	1223	38,4
19. " " II	210	4,7	862	22,7
20. " " III	65	1,5	236	5,6
25. Stadt Lahr	36	1,4	139	5,5
29. " Offenburg	156	5,6	345	13,3
35. " Baden	253	7,0	1325	52,1
37. " Rastatt	47	2,8	136	8,4
41. Karlsruhe-Stadt I	2375	48,1	3326	83,5
42. " " II	1195	26,1	1923	49,9
43. " " III	— 55	— 1,0	1338	31,8
44. " " IV	1011	19,0	2017	46,7
45. Stadt Durlach	229	9,3	445	19,9
47. Pforzheim-Stadt I	377	7,5	1108	25,6
48. " " II	1649	37,2	1897	45,3
51. Stadt Bruchsal	212	8,0	443	18,2
58. Mannheim-Stadt I	687	12,6	1665	37,0
59. " " II	1678	41,7	1616	39,5
60. " " III	2593	70,4	2377	61,0
61. " " IV	603	9,8	1269	23,1
62. " " V	423	7,0	1306	25,3
64. Heidelberg-Stadt I	344	9,9	656	20,8
65. " " II	259	6,5	682	19,3
Zusammen a	15483	15,8	27293	31,8
b) Übrige.				
1. Pfullendorf-Überlingen	75	1,4	107	2,0
2. Weiskirch-Stodach	150	2,4	264	4,3
4. Konstanz-Überlingen-Stodach	418	6,8	667	11,3
5. Engen-Konstanz	588	8,8	1124	18,3
6. Donaueschingen-Engen	— 48	— 0,7	97	1,5
7. Billingen-Donaueschingen	124	2,0	312	5,2
8. Bonndorf-Waldshut	— 42	— 0,6	— 14	— 0,2
9. St. Blasien-Waldshut	— 60	— 0,9	— 106	— 1,6
10. Säckingen-Waldshut-Schopfheim	98	1,6	237	4,1
12. Lörrach	256	4,1	634	10,8
13. Schopfheim-Schönau	— 80	— 1,3	— 15	— 0,3
14. Müllheim-Lörrach-Staufen	48	0,7	175	2,8
15. Staufen-Schönau-Freiburg-Neustadt	64	1,0	96	1,5
16. Dreifach-Emmendingen	— 4	— 0,1	126	2,0
17. Neustadt-Triberg-Billingen	58	0,9	85	1,4
21. Waldkirch-Freiburg	8	0,1	226	3,9
22. Freiburg-Emmendingen	152	2,5	— 216	— 3,3
23. Emmendingen	385	6,6	503	8,8
24. Ettenheim-Emmendingen-Lahr	— 9	— 0,1	238	3,9
26. Triberg-Billingen-Wolfach	374	5,9	440	7,1
27. Lahr-Offenburg	189	2,9	451	7,2
28. Wolfach-Offenburg	53	0,8	319	5,2
30. Kehl	333	5,1	600	9,6
31. Offenburg-Kehl	273	4,2	40	0,5

Wahlkreise	Zu- oder Abnahme (—) an Wahlberechtigten seit den Neuwahlen von			
	1909		1905	
	Zahl	%	Zahl	%
32. Oberkirch-Offenburg-Achern	197	3,1	363	5,9
33. Achern-Bühl	282	4,8	565	10,1
34. Bühl-Baden	256	4,1	514	8,6
36. Rastatt-Baden	277	5,2	—295	—5,0
38. Rastatt-Bühl-Baden	336	5,3	737	12,3
39. Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	—493	—9,3	—992	—17,1
40. Karlsruhe	292	5,1	—290	—4,6
46. Durlach-Ettlingen-Pforzheim	482	8,1	828	14,8
49. Pforzheim	—223	—3,8	186	3,4
50. Bruchsal-Durlach	466	7,2	784	12,8
52. Bruchsal	234	3,6	542	8,7
53. Bretten-Bruchsal	216	3,3	467	7,4
54. Wiesloch-Bruchsal	261	4,1	456	7,4
55. Heidelberg-Wiesloch	540	8,6	891	15,1
56. Schwetzingen	592	9,3	1140	19,6
57. Mannheim-Schwetzingen	—1962	—31,3	—1071	—19,9
63. Weinheim-Mannheim	432	7,1	864	15,3
66. Eppingen-Sinsheim-Wiesloch	52	0,8	146	2,4
67. Sinsheim	—69	—1,1	—78	—1,3
68. Heidelberg-Eberbach	369	6,1	513	8,7
69. Buchen-Eberbach-Mosbach-Abelsheim	—41	—0,6	13	0,2
70. Mosbach	45	0,7	266	4,2
71. Bixberg-Abelsheim	94	1,4	187	2,9
72. Tauberbischofsheim	161	2,5	323	5,1
73. Wertheim-Buchen-Tauberbischofsheim	137	2,2	227	3,7
Zusammen b	6336	2,1	13976	4,7
c) Großherzogtum	21819	5,4	41269	10,7

Die Wahlbeteiligung war lebhafter als an den vorausgegangenen Neuwahlen. Im ganzen Lande übten 336 350 Wahlberechtigte, d. i. 79,1 % aller Wahlberechtigten, ihr Wahlrecht aus (gegen 76,5 % im Jahr 1909 und 77,4 % im Jahr 1905). Die Wahlbeteiligung war mit 59,2 % wieder am schwächsten im 14. Wahlkreis (Müllheim-Lörrach-Staufen), doch stimmten in diesem Wahlkreis diesmal 10,3 % Wahlberechtigte mehr ab als im Jahr 1909. Weniger als drei Viertel der Wahlberechtigten kamen überhaupt nur in einem Fünftel der Wahlkreise (16 oder 21,9 %) zur Wahlurne. Dagegen übten in 3 Wahlkreisen mehr als 90 % der Wahlberechtigten ihr Stimmrecht aus; im 29. Wahlkreis (Stadt Offenburg) 90,2, im 51. Wahlkreis (Stadt Bruchsal) 92,2 und im 2. Wahlkreis (Meffkirch-Stockach) 92,5 %. In der nachstehenden Übersicht ist für alle 73 Wahlkreise die Wahlbeteiligung beim ersten Wahlgang nach Anteilsgruppen dargestellt. Sie betrug

Prozent	in Wahlkreisen	Prozent	in Wahlkreisen
unter 60,0	1	75,0—79,9	20
60,0—64,9	1	80,0—84,9	22
65,0—69,9	4	85,0—89,9	12
70,0—74,9	10	90,0—92,5	3

Für die einzelnen Gemeinden ist die Wahlbeteiligung in Grund- und Verhältniszahl der Tabelle 1 zu entnehmen. Im Jahr 1913 waren es 9 Gemeinden (Altheim, Nusplingen und Mainwangen des 2. Wahlkreises, Duchtlingen des 5., Edartsbrunn des 6., Holzschlag des 8., Dietenhausen des 46., Oberndorf des 71. und Steinfurt des 73. Wahlkreises) und die abgesonderte Gemarkung mit eigener polizeilicher Verwaltung Windel-Herrenwies des 34. Wahlkreises, in denen sich sämtliche Wahlberechtigten an der Abstimmung beteiligten (1909 nur 5 Gemeinden und 1 abgesonderte Gemarkung), während in nur 48 Gemeinden (1909 in 115) die Hälfte der

Wahlberechtigten und weniger zur Wahlurne schritten. Am geringsten war die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Nassig des 73. Wahlkreises, wo nur 22,6 % der Wahlberechtigten abstimmten.

Von den 336 350 Abstimmenden wurden 333 744 oder 99,2 % gültige und 2 606 oder 0,8 % ungültige Stimmen abgegeben.

Die beim ersten Wahlgang im ganzen Lande abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:

	Zahl	Prozent		Zahl	Prozent
Zentrum	116 234	34,8	Nationalliberale	80 474	24,1
Konservative	16 231	4,9	Fortschrittliche Volkspartei	30 311	9,1
Bund der Landwirte	12 120	3,6	Sozialdemokraten	74 328	22,3
Reichspartei	2 208	0,7	Zerplitterte Stimmen	440	0,1
Altnationalliberale	963	0,3			
Mittelstandspartei	435	0,1	Im ganzen	333 744	100,0.

Auf die Kandidaten der bürgerlichen Parteien vereinigten sich mehr als drei Viertel aller gültigen Stimmen, nämlich 258 976 oder 77,6 %; seit 1909 haben die bürgerlichen Stimmen um 39 383 (17,9 %) zugenommen. Die sozialdemokratischen Kandidaten dagegen erzielten nur 74 328 oder 22,3 % Stimmen, d. i. gegen 1909 ein Rückgang um 11 750 (13,7 %).

Von den bürgerlichen Stimmen fielen 148 191 (44,4 % aller gültigen Stimmen) auf Kandidaten der politisch rechtsstehenden Parteien (Zentrum, Konservative, Bund der Landwirte, Reichspartei, Altnationalliberale und Mittelstandspartei) und 110 785 (33,2 % aller gültigen Stimmen) auf Kandidaten der liberalen Parteien (Nationalliberale und fortschrittliche Volkspartei). Nach den Abstimmungsergebnissen wären die Stimmen für die rechtsstehenden Parteien seit den Neuwahlen von 1909 um 26 809 oder 22,1 %, die liberalen Stimmen um 12 574 oder 12,8 % gewachsen. Das durch die Abstimmungsergebnisse zum Ausdruck gebrachte Stimmenverhältnis kann aber nicht ohne weiteres als Stärkeverhältnis dieser beiden Parteigruppen angenommen werden. Ein annähernd richtiges Bild über das Stärkeverhältnis der zwei sich bekämpfenden bürgerlichen Parteigruppen ergibt sich nur dann, wenn bei den vier Wahlkreisen (25, 37, 55 und 68), in denen kein Kandidat der rechtsstehenden Parteien aufgestellt war, deren Anhänger vielmehr für die nationalliberalen Kandidaten eingetreten sind, die hierdurch für den Rechtsblock in Verlust geratenen Stimmen an der Stimmenzahl der liberalen Parteigruppe abgesetzt und jenem zugeschlagen werden. Diese Verlustziffer kann nur verhältnismäßig nach dem für die beiden bürgerlichen Parteigruppen getrennten Abstimmungsergebnis des Jahres 1909 berechnet werden und ergibt für die rechtsstehenden Parteien eine an der Stimmenzahl der liberalen Parteigruppe abgehende Summe von (266 + 524 + 1612 + 1076 =) 3 478 Stimmen. Die wahrscheinliche Stärke der rechtsstehenden Parteigruppe würde sich hierdurch auf 151 669 oder 45,4 % Stimmen erhöhen, während diejenige der liberalen Parteigruppe auf 107 307 oder 32,2 % Stimmen zu ermäßigen wäre. Der Stimmenzuwachs seit 1909 würde somit für die Liberalen nur 9 096 (9,3 %), für die Parteien der Rechten aber 30 287 (25,0 %) ausmachen. Das Außerachtlassen des vielleicht vereinzelt vorgekommenen Eintretens kleiner Anhängergruppen der Rechten für liberale Kandidaturen einerseits und der Abfall einer Anzahl mit der Wahltaktik der liberalen Parteileitungen im Jahr 1913 nicht einverstanden nationalliberalen Wähler von der liberalen Parteigruppe (die altnationalliberale Kandidatur im 23., 47. und 48. Wahlkreis) andererseits dürfte das berechnete Stärkeverhältnis nicht wesentlich anders gestalten.

Zieht man die Ergebnisse der letzten Reichstagswahlen vom Jahr 1912 zum Vergleich heran, so haben die bürgerlichen Parteigruppen, und von diesen besonders der Rechtsblock, bei den Landtagswahlen im Jahr 1913 wesentlich günstiger abgeschnitten, als bei jenen. Das Stärkeverhältnis der drei Parteigruppen im ganzen Großherzogtum betrug nämlich

	Rechtsstehende Parteien %	Liberalen %	Sozialdemokraten %
bei den Reichstagswahlen 1912	39,9	31,8	28,3
„ „ Landtagswahlen 1913	45,4	32,2	22,3
gegenüber den Reichstagswahlen also	+ 5,5	+ 0,4	- 6,0.

Eine einigermaßen zuverlässige Beurteilung der Entwicklung der den bürgerlichen Gruppen angehörenden einzelnen Parteien ist infolge der Wahlkompromisse nicht möglich.

Auch die vergleichenden Übersichten B und C (S. 124/7) beschränken sich auf eine wahlkreisweise Gegenüberstellung der Wahlergebnisse von 1909 und 1913 für die drei Parteigruppen. Hinsichtlich der Wahlkreise 25, 37, 55 und 68 sind dabei die Ergebnisse von 1913 für die zwei bürgerlichen Parteigruppen jeweils in doppelter Art dargestellt, einmal streng nach dem Wahlausfall, zum andern (in liegender Schrift), wie sie sich vermutlich gestaltet haben würden, wenn die rechtsstehenden Parteien auch im Jahr 1913 eigene Kandidaten aufgestellt hätten. Bei den nachfolgenden Besprechungen der Übersichten B und C sind immer nur die für die genannten Wahlkreise berechneten Stimmzahlen benützt. Auch den dieser Veröffentlichung beigegebenen Kartenblättern über das Stärkeverhältnis der Parteigruppen (Tafeln 1, 2 und 3) liegen diese berechneten Zahlen zugrunde.

Die Übersicht B bringt die Vergleichung der Wahlergebnisse von 1909 und 1913 in Grundzahlen. Abgesehen von den zerplitterten sind alle gültigen Stimmen in dieser Übersicht enthalten. Die Abstimmungsergebnisse in den einzelnen Wahlkreisen der Städte Freiburg, Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim sind zwar einander gegenübergestellt, doch wurden die Wahlkreise dieser vier Städte bei Berechnung der Stimmenzu- und -abnahme nur als ein ganzes behandelt, weil eine Vergleichung dieser städtischen Wahlkreise unter sich wegen der inzwischen geänderten Einteilung nicht tunlich ist.

Die rechtsstehenden Parteien haben in fast allen Wahlkreisen ihre Stimmziffer seit 1909 gesteigert; nur in den Wahlkreisen 23, 35 und 49 ergeben sich kleine Verlustziffern, in letzterem Wahlkreis durch das Ausscheiden der Gemeinde Dill-Weissenstein verursacht. Den größten Stimmenzuwachs hat diese Parteigruppe im 32. Wahlkreis mit 1398 erzielt; in vier weiteren Wahlkreisen beträgt derselbe ebenfalls über 1000, nämlich im 31., 28., 34. und 33. Wahlkreis. Einem Gesamtstimmengewinn von 30 433 steht in den drei vorher angeführten Wahlkreisen nur ein Verlust von 146 Stimmen gegenüber.

Die liberalen Parteien konnten in 48 Wahlkreisen größere Stimmziffern auf ihre Kandidaten vereinigen als im Jahr 1909. Den größten Zuwachs weist der 30. Wahlkreis mit 1642 auf; in den Wahlkreisen der Städte Mannheim und Karlsruhe beträgt der Stimmenzuwachs zusammen ebenfalls je weit über 1000, nämlich 2312 und 1615. Dem gesamten Stimmengewinn in diesen 48 Wahlkreisen mit 14 400 steht in 25 Wahlkreisen ein Gesamtverlust von 5304 Stimmen gegenüber. Die größte Einbuße erlitt der liberale Kandidat des 6. Wahlkreises mit 499 Stimmen.

Die Kandidaten der Sozialdemokratie dagegen haben in 53 Wahlkreisen ihre Stimmziffer von 1909 nicht mehr erreicht und nur in 20 Wahlkreisen diese überschritten. Den größten Zuwachs an sozialdemokratischen Stimmen weist unter den einzelnen Wahlkreisen der 63. mit 454 auf, in den Wahlkreisen der Stadt Mannheim haben die sozialdemokratischen Stimmen zusammen um 1330 zugenommen, während die größte Stimmeneinbuße auf den 57. Wahlkreis mit 1142 kommt, woran aber die inzwischen erfolgten Gemeindefusionen usw. einen wesentlichen Anteil haben. Einem Gesamtstimmerrückgang um 15 559 steht nur eine Gewinnziffer von 3809 Stimmen gegenüber.

Von besonderer Bedeutung für die Beurteilung des Wahlausfalls ist die Vergleichung des Anteils der Parteigruppen an den Abstimmungsergebnissen in Hundertteilen mit den vorausgegangenen Wahlen. Diese Vergleichung enthält die weiter folgende Übersicht C für die einzelnen Wahlkreise und das Großherzogtum.

Hiernach ist der (berechnete) Anteil der für die Kandidaten der Rechten im ganzen Großherzogtum abgegebenen Stimmen von 39,7 % im Jahr 1909 auf 45,4 % im Jahr 1913 gestiegen, also um 5,7 % größer geworden. Um ein kleines ist auch der Anteil der liberalen Stimmen gewachsen, nämlich von 32,1 % auf 32,2 %. Dementsprechend ist der Stimmenanteil der Sozialdemokratie von 28,1 % im Jahr 1909 auf 22,3 % im Jahr 1913 oder um 5,8 % zurückgegangen.

Der prozentuale Stimmenanteil der rechtsstehenden Parteien ist nur in 7 Wahlkreisen geringer als im Jahr 1909; am weitesten zurück steht er im 23. Wahlkreis (um 5,8). In allen übrigen Wahlkreisen konnten die politisch rechtsstehenden Kandidaten den Stimmenanteil steigern, am meisten im 54. Wahlkreis (um 18,6 %).

Das umgekehrte Verhältnis besteht bei den sozialdemokratischen Stimmen. Nur in 7 Wahlkreisen hat die Sozialdemokratie eine Erhöhung ihres Stimmenanteils gegen 1909 erzielt, die

(Fortsetzung des Textes auf Seite 125.)

B. Vergleichende Darstellung der Wahlergebnisse von 1909 und 1913 in Grundzahlen.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteigruppen								
		Zentrum, Konservative, Bund der Landwirte und Reichspartei*)			Liberale (Nationalliberale und fort- schrittliche Volkspartei)**)			Sozialdemokraten		
		1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)	1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)	1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)
1.	Pfullendorf-Überlingen	2 618	3 087	469	706	1 127	421	192	119	- 78
2.	Messkirch-Stodach	2 536	3 001	465	2 867	2 523	- 344	228	325	- 97
3.	Stadt Konstanz	994	1 355	361	1 848	1 718	- 130	463	433	- 30
4.	Konstanz-Überlingen-Stodach	2 390	3 186	796	1 316	1 592	276	730	552	- 178
5.	Engen-Konstanz	2 487	3 267	780	2 453	2 507	54	586	678	- 92
6.	Donaueschingen-Engen	2 330	2 723	393	3 031	2 532	- 499	361	338	- 23
7.	Billingen-Donaueschingen	2 782	3 083	301	1 851	1 794	- 57	523	506	- 17
8.	Bonnndorf-Waldshut	2 874	3 176	302	2 041	1 990	- 51	534	322	- 212
9.	St. Blasien-Waldshut	2 472	3 162	690	1 767	1 559	- 208	528	391	- 137
10.	Säckingen-Waldshut-Schopfheim	2 211	3 061	850	1 315	886	- 429	1 043	699	- 344
11.	Stadt Vörrach	¹⁾ 377	467	90	758	792	34	937	1 122	185
12.	Vörrach	393	480	87	2 291	2 309	18	1 615	1 644	29
13.	Schopfheim-Schönau	1 352	1 598	246	1 835	2 136	301	1 492	891	- 601
14.	Müllheim-Vörrach-Staufen	647	726	79	1 713	2 649	936	716	412	- 304
15.	Staufen-Schönau-Freiburg-Neustadt	3 055	3 513	458	462	332	- 130	534	193	- 341
16.	Breisach-Emmendingen	2 132	2 656	524	1 450	1 629	179	629	398	- 231
17.	Neustadt-Triberg-Billingen	2 783	3 213	430	1 444	1 450	6	787	600	- 187
18.	Freiburg-Stadt I	1 486	2 014		770	1 078		811	654	
19.	" " II	1 635	1 809	829	862	816	232	1 212	1 154	344
20.	" " III	1 162	1 289		1 349	1 319		984	855	
21.	Waldkirch-Freiburg	2 418	3 394	976	723	525	- 198	586	295	- 291
22.	Freiburg-Emmendingen	2 344	2 486	142	1 657	2 170	513	641	379	- 262
23.	Emmendingen	1 103	²⁾ 979	- 124	1 718	2 711	993	1 249	800	- 449
24.	Ettenheim-Emmendingen-Lahr	2 573	3 110	537	989	1 364	375	515	161	- 354
25.	Stadt Lahr	198	-	- 198	907	1 485	578	974	759	- 215
			³⁾ 266	⁴⁾ 68	⁵⁾ 1 219	⁶⁾ 312				
26.	Triberg-Billingen-Wolfach	1 745	2 392	647	2 299	1 833	- 466	989	1 012	23
27.	Lahr-Offenburg	2 091	3 018	927	1 840	1 742	- 98	1 087	664	- 423
28.	Wolfach-Offenburg	2 881	4 027	1 146	402	456	54	989	472	- 517
29.	Stadt Offenburg	947	1 336	389	773	848	75	682	450	- 232
30.	Rehl	-	162	162	2 536	4 178	1 642	1 271	794	- 477
31.	Offenburg-Rehl	2 779	4 109	1 330	427	550	123	1 290	458	- 832
32.	Oberkirch-Offenburg-Achern	2 275	3 673	1 398	1 352	1 369	17	673	231	- 442
33.	Achern-Bühl	2 177	3 185	1 008	612	753	141	772	246	- 526
34.	Bühl-Baden	2 685	3 702	1 017	364	673	309	681	222	- 459
35.	Stadt Baden	1 250	1 241	- 9	1 114	1 275	161	633	515	- 118
36.	Rastatt-Baden	2 696	3 111	415	595	408	- 187	1 024	799	- 225
37.	Stadt Rastatt	428	-	- 428	632	⁷⁾ 297	665	472	252	- 220
			⁸⁾ 524	⁹⁾ 96	¹⁰⁾ 773	¹¹⁾ 141				
38.	Rastatt-Bühl-Baden	2 734	3 452	718	615	517	- 98	1 673	1 490	- 183
39.	Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	1 897	2 239	342	112	391	279	2 382	1 471	- 911
40.	Karlsruhe	1 264	1 278	14	1 840	1 635	- 205	1 622	1 824	202

*) Vgl. auch die nachstehenden Anmerkungen 1) und 2), sowie die Anmerkungen 1), 2), 3) und 4) auf S. 125.

**) Im Jahr 1909 Nationalliberale, Demokraten, Freisinnige und Nationalsozialisten.

1) Einschl. der 68 auf den christlichsozialen Kandidaten gefallenen Stimmen; 2) desgl. der 150 Stimmen für den altnationalliberalen Kandidaten (Großblodgegner). 3) Berechnete Zahlen. 4) Einschl. der 842 Stimmen für die nationalliberale Sonderkandidatur.

Nach: B. Vergleichende Darstellung der Wahlergebnisse von 1909 und 1913 in Grundzahlen.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteigruppen								
		Zentrum, Konservative, Bund der Landwirte und Reichspartei *)			Liberale (Nationalliberale und fort- schrittliche Volkspartei **)			Sozialdemokraten		
		1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)	1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)	1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)
41.	Karlsruhe-Stadt I	632	1 238		1 022	1 449		2 430	2 909	
42.	" " " II	¹⁾ 851	816	} 740	1 692	2 131	} 1 615	1 260	1 076	} -791
43.	" " " III	¹⁾ 814	819		1 848	1 232		2 046	2 113	
44.	" " " IV	¹⁾ 937	1 101		832	2 197		2 730	1 577	
45.	Stadt Durlach	129	291	162	910	717	- 193	1 166	1 380	214
46.	Durlach-Ettlingen-Pforzheim	1 896	2 615	719	787	829	42	1 806	1 782	- 24
47.	Pforzheim-Stadt I	247	²⁾ 455	} 451	2 192	2 418	} 765	1 818	1 713	} 575
48.	" " " II	115	²⁾ 358		1 491	2 030		2 191	2 871	
49.	Pforzheim	460	447	- 13	904	1 405	501	3 028	2 685	- 343
50.	Bruchsal-Durlach	1 688	2 176	488	1 288	880	- 408	2 362	2 539	177
51.	Stadt Bruchsal	1 188	1 418	230	920	888	- 32	276	320	44
52.	Bruchsal	3 133	3 666	533	486	324	- 162	1 109	767	- 342
53.	Bretten-Bruchsal	2 420	2 613	193	1 582	2 113	531	1 097	976	- 121
54.	Wiesloch-Bruchsal	3 097	4 091	994	¹⁾ 1 152	679	- 473	1 059	542	- 517
55.	Heidelberg-Wiesloch	1 372	-	-1 372	1 515	3 392	1 877	2 214	1 969	- 245
			¹⁾ 1 612	¹⁾ 240		¹⁾ 1 780	¹⁾ 265			
56.	Schwezingen	1 686	2 103	417	1 339	1 400	61	1 978	2 211	233
57.	Mannheim-Schwezingen	1 278	1 289	11	987	901	- 86	2 544	1 402	- 1 142
58.	Mannheim-Stadt I	526	607		928	1 036		2 926	3 304	
59.	" " " II	430	604		817	1 508		2 009	2 337	
60.	" " " III	404	659	} 807	1 590	3 193	} 2312	1 019	1 064	} 1 330
61.	" " " IV	641	914		2 446	1 755		1 886	2 851	
62.	" " " V	790	814		914	1 515		3 139	2 753	
63.	Weinheim-Mannheim	703	968	265	2 588	2 364	- 224	1 660	2 114	454
64.	Heidelberg-Stadt I	291	¹⁾ 604	313	1 617	1 503	- 114	639	660	21
65.	" " " II	504	¹⁾ 867	363	1 763	1 468	- 295	775	768	- 7
66.	Eppingen-Sinsheim-Wiesloch	1 903	2 312	409	1 012	1 156	144	1 439	880	- 559
67.	Sinsheim	1 484	2 235	751	2 235	2 175	- 60	626	322	- 304
68.	Heidelberg-Eberbach	956	-	- 956	1 910	3 227	1 317	1 502	1 635	133
			¹⁾ 1 076	¹⁾ 120		¹⁾ 2 151	¹⁾ 241			
69.	Buchen-Eberbach-Mosbach-Adelsshm.	3 166	3 522	356	708	882	174	566	328	- 238
70.	Mosbach	2 507	3 015	508	1 825	1 867	42	709	419	- 290
71.	Bogberg-Adelsheim	2 547	3 142	595	2 344	2 448	104	364	189	- 175
72.	Tauberbischofsheim	4 283	5 069	786	289	300	11	251	153	- 98
73.	Wertheim-Buchen-Tauberbischofsshm.	3 103	3 603	500	642	485	- 157	344	139	- 205
	Großherzogtum	121 382	148 191	26 809	98 211	110 785	12 574	86 078	74 328	- 11 750
			¹⁾ 151669	¹⁾ 30 287		¹⁾ 107307	¹⁾ 9 096			

*) Bgl. auch die nachstehenden Anmerkungen 1), 2), 3) und 4), sowie die Anmerkungen 1) und 2) auf S. 124.
 **) " " " nachstehende Anmerkung 3); in Spalte 6 (Jahr 1909) sind die auf Kandidaten der Nationalliberalen, Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen gefallenen Stimmen enthalten.
 1) D. s. die auf die Kandidaten der Mittelstandsvereinigung gefallenen Stimmen; die Mittelstandskandidaten wurden vom Zentrum und den Konservativen unterstützt. 2) D. s. die auf den altnationalliberalen Kandidaten (Großblatgegner) gefallenen Stimmen. 3) Einschl. der 1007 mit Unterstützung der Nationalliberalen auf den Kandidaten der Mittelstandsvereinigung gefallenen Stimmen. 4) Berechnete Zahlen.
 *) Einschl. der 212 Stimmen für den Kandidaten der von konservativer Seite unterstützten Mittelstandspartei; 9) desgl. der 223 Stimmen.

(Fortsetzung des Textes von Seite 123.)
 größte im 63. Wahlkreis (um 5,4 %), während in allen übrigen Wahlkreisen eine Verringerung des sozialdemokratischen Stimmenanteils eingetreten ist. Die prozentuale Stimmenverminderung ist für die Sozialdemokratie am höchsten im 31. Wahlkreis mit 19,7.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 127.)

C. Vergleichende Darstellung der Wahlergebnisse von 1909 und 1913 in Verhältniszahlen.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteigruppen								
		Zentrum, Konservative, Bund der Landwirte und Reichspartei *)			Liberales (Nationalliberales und fort- schrittliche Volkspartei) *)			Sozialdemokraten		
		1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)	1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)	1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)
1.	Pfullendorf-Überlingen	74,2	71,2	-3,0	20,0	26,0	6,0	5,5	2,7	-2,8
2.	Meßkirch-Stodach	45,0	51,3	6,3	50,9	43,2	-7,8	4,0	5,6	1,6
3.	Stadt Konstanz	30,2	38,6	8,5	55,9	49,0	-6,9	14,0	12,3	-1,7
4.	Konstanz-Überlingen-Stodach	53,6	59,7	6,1	29,5	29,9	0,4	16,3	10,3	-6,0
5.	Eugen-Konstanz	45,0	50,6	5,6	44,4	38,9	-5,5	10,6	10,5	-0,1
6.	Donaueshingen-Eugen	40,7	48,7	8,0	53,0	45,3	-7,7	6,3	6,0	-0,3
7.	Billingen-Donaueshingen	53,9	57,2	3,3	35,9	33,3	-2,6	10,2	9,4	-0,7
8.	Bomdorf-Waldshut	52,7	57,8	5,1	37,4	36,2	-1,2	9,8	5,9	-3,9
9.	St. Blasien-Waldshut	51,8	61,8	10,0	37,0	30,5	-6,5	11,1	7,6	-3,5
10.	Säckingen-Waldshut-Schopfheim	48,3	65,7	17,4	28,7	19,0	-9,7	22,8	15,0	-7,8
11.	Stadt Vörrach	18,2	19,6	1,4	36,6	33,3	-3,3	45,2	47,1	1,9
12.	Vörrach	9,2	10,8	1,6	53,2	52,0	-1,2	37,5	37,1	-0,4
13.	Schopfheim-Schönau	28,9	34,5	5,6	39,2	46,2	7,1	31,8	19,3	-12,5
14.	Mühlheim-Vörrach-Staufen	20,9	19,1	-1,8	55,3	69,9	14,6	23,2	10,9	-12,3
15.	Staufen-Schönau-Freiburg-Neustadt	75,2	86,9	11,7	11,4	8,2	-3,2	13,2	4,8	-8,4
16.	Breisach-Emmendingen	50,6	56,7	6,1	34,4	34,8	0,4	14,9	8,5	-6,4
17.	Neustadt-Triberg-Billingen	55,5	61,0	5,5	28,8	27,5	-1,3	15,7	11,4	-4,3
18.	Freiburg-Stadt I	48,4	53,7	5,3	25,2	28,8	3,6	26,4	17,4	-9,0
19.	" " II	44,2	47,8	3,6	23,2	21,6	-1,6	32,7	30,5	-2,2
20.	" " III	33,2	37,2	4,0	38,5	38,0	-0,5	28,2	24,7	-3,5
21.	Waldkirch-Freiburg	64,7	80,3	15,6	19,4	12,4	-7,0	15,7	7,0	-8,7
22.	Freiburg-Emmendingen	50,4	49,4	-1,0	35,7	43,2	7,5	13,8	7,5	-6,3
23.	Emmendingen	27,2	21,8	-5,4	42,2	60,4	18,2	30,6	17,8	-12,8
24.	Ettenheim-Emmendingen-Lahr	63,0	67,2	4,2	24,2	29,4	5,2	12,6	3,5	-9,1
25.	Stadt Lahr	9,5	—	-9,5	43,6	66,2	22,6	46,8	33,8	-13,0
			11,9	2,4		54,3	10,7			
26.	Triberg-Billingen-Wolschach	34,6	45,6	11,0	45,5	35,0	-10,5	19,6	19,3	-0,3
27.	Lahr-Offenburg	41,6	55,6	14,0	36,6	32,2	-4,4	21,6	12,2	-9,4
28.	Wolschach-Offenburg	67,4	81,3	13,9	9,4	9,2	-0,2	23,2	9,5	-13,7
29.	Stadt Offenburg	39,4	50,7	11,3	32,2	32,2	—	28,4	17,2	-11,2
30.	Kehl	—	3,2	3,2	66,5	81,3	14,8	33,3	15,4	-17,9
31.	Offenburg-Kehl	61,6	79,8	18,2	9,5	10,7	1,2	28,6	8,9	-19,7
32.	Oberkirch-Offenburg-Achern	52,8	69,6	16,8	31,4	26,0	-5,4	15,6	4,4	-11,2
33.	Achern-Bühl	60,9	75,6	14,7	17,2	17,9	0,8	21,6	5,8	-15,8
34.	Bühl-Baden	71,8	80,3	8,5	9,7	14,6	4,9	18,2	4,8	-13,4
35.	Stadt Baden	41,7	40,9	-0,8	37,2	42,0	4,9	21,2	17,0	-4,2
36.	Rastatt-Baden	62,4	71,8	9,4	13,8	9,4	-4,4	23,7	18,5	-5,2
37.	Stadt Rastatt	27,9	—	-27,9	41,2	83,7	42,5	30,8	16,3	-14,5
			33,8	5,9		49,9	8,7			
38.	Rastatt-Bühl-Baden	54,4	63,2	8,8	12,2	9,4	-2,8	33,3	27,3	-6,0
39.	Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	43,2	54,5	11,3	2,6	9,5	6,9	54,2	35,8	-18,4
40.	Karlsruhe	26,8	26,9	0,1	38,9	34,5	-4,4	34,3	38,5	4,2
41.	Karlsruhe-Stadt I	15,5	22,0	6,5	25,0	25,8	0,8	59,5	51,8	-7,7
42.	" " II	22,3	20,3	-2,0	44,4	52,9	8,5	33,2	26,7	-6,5
43.	" " III	17,3	19,7	2,4	39,2	29,6	-9,6	43,5	50,7	7,2
44.	" " IV	20,8	22,6	1,8	18,5	45,2	26,7	60,7	32,3	-28,4

*) Vgl. auch die Anmerkungen zur vorausgehenden Übersicht B, die hier entsprechend Anwendung finden.

Nach: C. Vergleichende Darstellung der Wahlergebnisse von 1909 und 1913 in Verhältniszahlen.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteigruppen								
		Zentrum, Konservative, Bund der Landwirte und Reichspartei *)			Liberale (Nationalliberale und fort- schrittliche Volkspartei *)			Sozialdemokraten		
		1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)	1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)	1909	1913	Zu- oder Abnahme (-)
45.	Stadt Durlach	5,8	12,2	6,4	41,3	30,0	-11,3	52,9	57,7	4,8
47.	Durlach-Ettlingen-Pforzheim	42,2	50,0	7,8	17,5	15,9	-1,6	40,2	34,1	-6,1
48.	Pforzheim-Stadt I	5,8	9,9	3,8	51,4	52,7	0,6	42,7	37,3	-5,4
49.	" " II	3,0	6,8	3,8	39,3	38,6	-0,6	57,6	54,5	-3,1
50.	Pforzheim	10,5	9,9	-0,6	20,6	30,9	10,3	68,9	59,1	-9,8
51.	Bruchsal-Durlach	31,6	38,9	7,3	24,2	15,7	-8,5	44,2	45,4	1,2
52.	Stadt Bruchsal	49,8	54,0	4,2	38,6	33,8	-4,8	11,6	12,2	0,6
53.	Bruchsal	66,3	77,1	10,8	10,3	6,8	-3,5	23,4	16,1	-7,3
54.	Bretten-Bruchsal	47,4	45,8	-1,6	31,0	37,0	6,0	21,5	17,1	-4,4
54.	Wiesloch-Bruchsal	58,3	76,9	18,6	21,7	12,7	-9,0	20,0	10,2	-9,8
55.	Heidelberg-Wiesloch	26,9	—	-26,9	29,7	63,2	33,5	43,4	36,7	-6,7
56.	Schwegingen	33,7	36,8	3,1	26,8	24,5	-2,3	39,5	38,7	-0,8
57.	Mannheim-Schwegingen	26,6	35,9	9,3	20,5	25,0	4,5	52,9	39,0	-13,9
58.	Mannheim-Stadt I	12,0	12,2	0,2	21,1	20,9	-0,2	66,7	66,7	0,0
59.	" " II	13,2	13,5	0,3	25,1	33,9	8,8	61,6	52,5	-9,1
60.	" " III	13,4	13,4	0,0	52,6	64,7	12,1	33,7	21,6	-12,1
61.	" " IV	12,9	16,6	3,7	49,0	31,8	-17,2	37,8	51,6	13,8
62.	" " V	16,3	16,0	-0,3	18,8	29,7	10,9	64,8	53,9	-10,9
63.	Weinheim-Mannheim	14,2	17,8	3,6	52,2	43,4	-8,8	33,4	38,8	5,4
64.	Heidelberg-Stadt I	11,4	21,7	10,3	63,4	54,0	-9,4	25,0	23,7	-1,3
65.	" " II	16,6	27,9	11,3	57,8	47,2	-10,6	25,4	24,7	-0,7
66.	Eppingen-Sinsheim-Wiesloch	43,6	53,1	9,5	23,2	26,6	3,4	33,0	20,2	-12,8
67.	Sinsheim	34,2	47,2	13,0	51,4	46,0	-5,4	14,4	6,8	-7,6
68.	Heidelberg-Eberbach	21,9	—	-21,9	43,7	66,3	22,6	34,4	33,6	-0,8
69.	Buchen-Eberbach-Mosbach-Adelslm.	71,2	74,2	3,0	15,9	18,6	2,7	12,7	6,9	-5,8
70.	Mosbach	49,7	56,9	7,2	36,2	35,2	-1,0	14,1	7,9	-6,2
71.	Bogberg-Adelsheim	48,4	54,4	6,0	44,6	42,3	-2,3	6,9	3,3	-3,6
72.	Tauberbischofsheim	88,5	91,7	3,2	6,0	5,4	-0,6	5,2	2,8	-2,4
73.	Wertheim-Buchen-Tauberbischofshm.	74,7	84,1	9,4	15,5	11,4	-4,1	8,3	3,2	-5,1
	Großherzogtum	39,7	44,4	4,7	32,1	33,2	1,1	28,1	22,3	-5,8
		45,4	5,7		32,2	0,1				

*) Bgl. auch die Anmerkungen zur vorangehenden Übersicht B, die hier entsprechend Anwendung finden.

(Fortsetzung des Textes von Seite 125.)

Auch der liberale Stimmenanteil ist in mehr Wahlkreisen (37) zurückgegangen als gestiegen. Am stärksten gewachsen ist er im 23. Wahlkreis (um 18,2%), am tiefsten gefallen im 45. Wahlkreis (um 11,3%).

In der Übersicht D (S. 128/9) sind die Ergebnisse des ersten Wahlgangs vom 21. Oktober 1913 in den 13 privilegierten Städten mit denjenigen in den übrigen Landesteilen verglichen.

Auf 100 Einwohner der städtischen Wahlkreise kamen wieder 15 Evangelische mehr und rund 5 Wahlberechtigte weniger als in den übrigen Wahlkreisen mit ihrer vorwiegend katholischen und im allgemeinen dichterbevölkerten Bevölkerung; an der Abstimmung beteiligten sich diesmal in den städtischen Wahlkreisen von 100 Wahlberechtigten durchschnittlich nur 2 mehr als in den übrigen Landesteilen (gegen 9 im Jahr 1909).

Sieht man wegen der Wahlkompromisse von den Einzelparteien ab und faßt die Stimmen wie bei den Übersichten B und C nach den drei großen Parteigruppen zusammen, so kommen Stimmen

	auf die rechtsstehenden Parteien		auf die Liberalen		auf die Sozialdemokraten	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
in den städtischen Wahlkreisen . .	21 076	23,2	35 668	39,4	33 890	37,3
„ „ übrigen „ „ . .	127 115	52,4	75 117	30,9	40 438	16,6.

In den städtischen Wahlkreisen besitzen die liberalen Parteien die größte Anhängerenschaft, die rechtsstehenden Parteien die kleinste. Bei den übrigen Wahlkreisen verschiebt sich dieses Verhältnis zugunsten der Parteien der Rechten, die hier über die absolute Stimmenmehrheit

D. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse des ersten Wahlgangs

1	2	3		4		5		6	7	8	9		10	11	12			
		Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Davon		Von 100 Einwohnern waren					Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte				Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		Über- haupt	Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Römisch- katho- lische	evan- gelisch	rö- misch- katho- lisch	gütigen									ungül- tigen	Stimmen	
Städtische Wahlkreise	24	694407	339292	327215	48,9	47,1	113 255	16,3	90 756	739	80,8							
Übrige Wahlkreise . .	49	1448426	487072	943559	33,6	65,1	312 024	21,5	242 988	1867	78,5							

¹⁾ Einschl. der 842 Stimmen für den nationalliberalen Sonderkandidaten im 37. Wahlkreis (Stadt Rastatt). ²⁾ Davon Staatspartei. ³⁾ Auf einen altnationalliberalen Kandidaten.

E. Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Gemeindegrößen

1	2	3		4		5		6	7	8	9		10	11	12			
		Bevölkerung am 1. Dezember 1910		Davon		Von 100 Ein- wohnern waren					Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte				Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		Über- haupt	Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Römisch- katho- lische	evan- gelisch	rö- misch- katho- lisch	gütigen									ungül- tigen	Stimmen	
Gemeinden mit																		
a) weniger als 2000 Einwohnern . .	¹⁾ 1412	906100	270363	626307	29,8	69,1	202246	22,3	156070	1182	77,8							
b) 2000 bis unter 5000 Einwohnern	²⁾ 151	420791	160985	253950	38,3	60,4	86948	20,7	67867	541	78,7							
c) 5000 bis unter 10 000 Einwohnern	14	96441	43220	51057	44,8	52,9	18212	18,9	14993	102	82,9							
d) 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern	8	116274	52373	61848	45,0	52,8	20347	17,5	17885	148	88,6							
e) 20 000 und mehr Einwohnern . .	7	603227	299423	278112	49,6	46,1	97526	16,2	76929	633	79,5							
A. Stadtgemeinden .	³⁾ 128	1018957	446919	536935	43,9	52,7	177754	17,4	142122	1166	80,6							
B. Landgemeinden .	⁴⁾ 1464	1123876	379445	733939	33,8	65,3	247525	22,0	191622	1440	78,0							

¹⁾ Ohne die in der Anmerkung ²⁾ genannten abgeordneten Gemeinden mit eigener politischer Verwaltung. ²⁾ Darsdorf sowie Rudensturm und Strakenheim, welche mit den Gemeinden Hagsfeld bzw. Dossenheim, Canbhausen, Wallstadt, Gembsbach (mit den Stadtgemeinden Weisingen, Bränningen, Hansach und Osterburken vereinigt), sowie die abge. Gemeinden vereinigt. ³⁾ Ohne die unter Anmerkung ²⁾ genannten Landgemeinden und abge. Gemeinden mit eig. polit. Verwaltung. ⁴⁾ Davon 813 (1,1%) Stimmen auf altnationalliberale Kandidaten und 435

verfügen, während die Sozialdemokratie an letzter Stelle kommt. Am gleichmäßigsten verteilen sich die Stimmenanteile der Liberalen auf die beiden Wahlkreisgruppen. In den vorwiegend ländlichen Wahlkreisen verfügen die bürgerlichen Parteien über mehr als vier Fünftel aller Stimmen

(83,3 %), die Sozialdemokraten nur über ein Sechstel derselben (16,6 %), bei den städtischen Wahlkreisen beträgt der Anteil der bürgerlichen Stimmen an der Gesamtstimmenzahl nur stark drei Fünftel (62,6 %), während die sozialdemokratischen Stimmen annähernd zwei Fünftel (37,3 %) ausmachen.

Noch beachtenswertere Unterschiede zeigen sich nach der untenstehenden Übersicht E, welche die Wahlergebnisse vom 21. Oktober 1913 in fünf Gemeindegrößenklassen sowie nach Stadt- und Landgemeinden überhaupt bringt.

in den städtischen mit denjenigen in den übrigen Wahlkreisen.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30																	
Von den gültigen Stimmen																	
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung												waren zerpflittert					
National- liberale	Fortschritt- liche Volkspartei	Sozial- demokraten	Zentrum	Konfer- vative	Bund der Landwirte	Reichs- partei	Sonstige										
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%		
¹⁾ 21105	¹⁾ 23,3	14 563	16,1	33 890	37,3	17 620	19,4	—	—	—	—	2208	2,4	²⁾ 1248	²⁾ 1,4	122	0,1
59 369	24,4	15 748	6,5	40 438	16,6	98 614	40,6	16231	6,7	12120	5,0	—	—	³⁾ 150	³⁾ 0,1	318	0,1

813 (0,8 %) Stimmen auf nationalliberale Kandidaten und 435 (0,5 %) Stimmen auf Kandidaten der Mittel-

klassen sowie nach Stadt- und Landgemeinden.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30																	
Von den gültigen Stimmen																	
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung												waren zerpflittert					
National- liberale	Fortschritt- liche Volkspartei	Sozial- demokraten	Zentrum	Konfer- vative	Bund der Landwirte	Reichs- partei	Sonstige										
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%		
38 099	24,4	7 557	4,8	17 930	11,5	72 394	46,4	9 404	6,0	10880	6,7	—	—	⁴⁾ 71	⁴⁾ 0,0	235	0,2
15 427	22,7	6 168	9,1	17 301	25,5	22 736	33,5	5 182	7,7	951	1,4	—	—	⁵⁾ 21	⁵⁾ 0,0	81	0,1
4 761	31,7	1 391	9,3	4 110	27,4	2 435	16,2	1 448	9,7	789	5,3	—	—	⁶⁾ 58	⁶⁾ 0,4	1	0,0
⁷⁾ 2 897	16,2	4 844	27,1	5 380	30,1	4 270	23,9	197	1,1	—	—	291	1,6	—	—	6	0,0
19 290	25,1	10 351	13,5	29 607	38,5	14 399	18,7	—	—	—	—	1 917	2,5	⁸⁾ 1248	⁸⁾ 1,6	117	0,1
⁹⁾ 35513	25,0	19 603	13,8	43 430	30,6	34 803	24,5	3 156	2,2	1 945	1,4	2 208	1,5	⁹⁾ 1311	⁹⁾ 0,9	153	0,1
44 961	23,5	10 708	5,6	30 898	16,1	81 431	42,5	13075	6,8	10175	5,3	—	—	¹⁰⁾ 87	¹⁰⁾ 0,0	287	0,2

unter die abgef. Bemerkungen mit eig. poliz. Verwaltung Hardtwald, Schwabenheim, Bruchhausen, Kirchgartshausen und Heddesheim je zu einem Wahlbezirk vereinigt waren; ¹⁾ desgl. die Landgemeinden Bartenberg, Bruggen, Sulzbach und ufm. Dergenstadt und Wemmershof, Uhlberg und Hölserkotten (mit den Stadtgemeinden Adelsheim, Grünfeld und Kilsheim ²⁾ Einschl. der 842 Stimmen für den nationalliberalen Sonderkandidaten im 37. Wahlkreis (Stadt Raftatt). ³⁾ Auf einen (0,5 %) Stimmen auf Kandidaten der Mittelstandspartei; ⁴⁾ desgl. 876 (0,6 %) und 435 (0,3 %) Stimmen.

Zu dieser Übersicht sei bemerkt, daß, soweit Gemeinden und abgeordnete Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung mit andern Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, deren Zählung ohne Rücksicht auf die Einwohnerzahl, den städtischen oder ländlichen Charakter

immer bei der Gruppe derjenigen Gemeinden erfolgt ist, welcher dieselben zugeteilt waren. Es war dies notwendig, um die Bevölkerungszahlen usw. mit den Wahlergebnissen in Übereinstimmung zu halten, da für die aus mehreren Gemeinden usw. zusammengesetzten Wahlbezirke gemeindeweise getrennte Wahlergebnisse nicht festgestellt werden. Die auf diese Weise bei den einzelnen Gruppen hinzugekommenen Gemeinden und abgeforderten Bemerkungen sind durch Anmerkungen hervorgehoben.

Aus der Übersicht E ergibt sich, daß mit zunehmender Größe der Gemeinden der Prozentsatz der unter der Gesamtbevölkerung enthaltenen Römisch-Katholischen sowie der Wahlberechtigten ständig abnimmt (von 69,1 bis zu 46,1 % bzw. von 22,3 bis zu 16,2 %), während derjenige der Evangelischen stetig wächst (von 29,8 auf 49,6 %).

Auch der Prozentsatz der Abstimmenden nimmt in den vier ersten Gemeindegrößenklassen ständig zu (von 77,8 bis 88,6 %), ist in den Gemeinden von 20 000 und mehr Einwohnern aber wieder geringer als bei den zwei leztvorangehenden Größenklassen (79,3 %). Die Landgemeinden weisen unter 100 Einwohnern durchschnittlich 12 Katholiken und 4 Wahlberechtigte mehr auf als die Städte, dagegen entfallen auf jene 10 Evangelische weniger und übten in denselben auf 100 Wahlberechtigte 2 Wähler weniger ihr Wahlrecht aus als in den Stadtgemeinden (gegen 7 im Jahr 1909).

Für die drei sich bekämpfenden Parteigruppen ergeben die Abstimmungsergebnisse nach Gemeindegrößenklassen sowie nach Stadt- und Landgemeinden folgendes Bild:

Gemeindegrößenklassen	Rechte		Liberalen		Sozialdemokraten	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
a) Unter 2 000 Einwohner	92 249	59,1	45 656	29,2	17 930	11,5
b) 2 000 bis unter 5 000 Einwohner	28 890	42,6	21 595	31,8	17 301	25,5
c) 5 000 " " 10 000 "	4 730	31,6	6 152	41,0	4 110	27,4
d) 10 000 " " 20 000 "	4 758	26,6	7 741	43,3	5 380	30,1
e) 20 000 und mehr Einwohner	17 564	22,8	29 641	38,6	29 607	38,5
Stadtgemeinden	43 423	30,5	55 116	38,8	43 430	30,6
Landgemeinden	104 768	54,6	55 669	29,1	30 898	16,1

In den Gemeinden unter 2000 Seelen haben die Kandidaten der Rechten im Jahr 1913 nahezu drei Fünftel (59,1 %) aller Stimmen auf sich vereinigt (gegen 51,5 % im Jahr 1909). Die Steigerung des Stimmenanteils dieser Parteigruppe ist in den kleinsten Gemeinden fast ausschließlich auf Kosten der Sozialdemokratie erfolgt; dieser sind nur noch 11,5 % der Stimmen zugefallen, während sie im Jahr 1909 über 18,8 % verfügte. Mit zunehmender Größe der Gemeinden zeigt sich eine ständige und recht erhebliche Abnahme des Stimmenanteils der rechtsstehenden Parteien zugunsten der Sozialdemokratie und der liberalen Parteien; in den größten Gemeinden beträgt der Stimmenanteil der Kandidaten der Rechten nur noch etwas mehr als ein Fünftel (22,8 %). Im umgekehrten Verhältnis steigt die Anhängerschaft der Sozialdemokratie von 11,5 % bis auf 38,5 % in den Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern. Auch der Stimmenanteil der liberalen Parteien wächst in den vier ersten Gemeindegrößenklassen von 29,2 auf 43,3 % stetig und geht nur in den größten Gemeinden infolge stärkerer Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen auf 38,6 % zurück.

Bei den Stadt- und Landgemeinden sind die Verhältnisse ähnlich gelagert. In den Stadtgemeinden haben die Liberalen mit 38,8 % aller Stimmen die meisten Anhänger (gegen 37,2 % im Jahr 1909), während sich die Stimmenanteile der Rechten und der Sozialdemokratie mit 30,5 und 30,6 % die Wage halten. In den Landgemeinden dagegen entfallen auf rechtsstehende Kandidaten diesmal mehr als die Hälfte aller Stimmen (54,6 % gegen 47,9 % im Jahr 1909), auf die sozialdemokratischen Kandidaten wieder die wenigsten Stimmen (nur 16,1 % gegen 23,5 % im Jahr 1909). Die liberalen Parteien haben ihren Stimmenanteil gegenüber den Wahlen von 1909 auch in den Landgemeinden um ein kleines verbessert (von 28,4 auf 29,1 %).

Endlich sind in der Übersicht F auf S. 132/3 noch die Ergebnisse des ersten Wahlgangs in den 5 Städten, welche in zwei und mehr Wahlkreise eingeteilt sind, je in einer Summe zur Darstellung gebracht und denselben die Gesamtergebnisse der Neuwahlen von 1909

und 1905 zur Vergleichung gegenübergestellt. Diese Städtezahlen waren bisher in Tabelle 1 der Landtagswahlnummern aufgenommen, doch mußte in Tabelle 1 dieser Veröffentlichung hiervon abgesehen werden, weil nach dem Wunsche der zweiten Kammer unter den einzelnen Wahlkreisnummern die Ergebnisse der vorausgegangenen Neuwahlen beizufügen waren. Unter „fortschrittliche Volkspartei“ (Sp. 15/16) sind bei den Neuwahlen von 1909 und 1905 die auf demokratische, freisinnige und nationalsoziale Kandidaten gefallenen Stimmen zusammengefaßt.

Der erste Wahlgang am 21. Oktober 1913 brachte für 15 städtische und 38 vornehmlich ländliche Wahlkreise die Entscheidung. Es wurden gewählt

Parteiangehörige	Städtischen Wahlkreise Zahl	in den übrigen Wahlkreisen Zahl	Wahlkreise überhaupt Zahl	Nummer der Wahlkreise*
Zentrum	3	26	29	1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 15, 16, 17, 18, 21, 24, 28, 29, 31, 32, 33, 34, 36, 38, 39, 51, 52, 54, 69, 72, 73
Konservative	—	3	3	27, 46, 70
Bund der Landwirte	—	2	2	66, 71
Nationalliberale	3	6	9	12, 14, 23, 30, 37, 42, 55, 64, 68
Fortschrittliche Volkspartei	1	—	1	47
Sozialdemokraten	8	1	9	41, 43, 45, 48, 49, 58, 59, 61, 62.
Zusammen	15	38	53	

Die 116 234 Stimmen für das Zentrum verhalfen 29 Kandidaten dieser Partei zum Siege, während die 80 474 Stimmen für nationalliberale Kandidaten und die 74 328 sozialdemokratischen Stimmen nur je 9 Bewerbern dieser Parteien gleich beim ersten Wahlgang das Mandat sicherten. 3 dieser nationalliberalen Sitze (des 37. Wahlkreises, wo gegen den fortschrittlichen Blockkandidaten ein nationalliberaler Sonderkandidat aufgestellt war, sowie des 55. und 68. Wahlkreises) waren zudem mit Unterstützung der rechtsstehenden Parteien errungen worden. Den fortschrittlichen Kandidaten fiel beim ersten Wahlgang mit ihren 30 311 Stimmen gar nur 1 Kammerstuhl zu, wogegen die konservativen und bündlerischen Bewerber mit 28 351 Stimmen sich gleich 5 Mandate sichern konnten. Bei den Wahlen im Jahr 1909 setzten das Zentrum in nur 23, die Nationalliberalen in nur 4 Wahlkreisen, die Fortschrittler ebenfalls in 1 Wahlkreis, die Sozialdemokraten dagegen in 10 Wahlkreisen die Wahl ihrer Parteiangehörigen ohne Stichwahl durch. Für Konservative und Bund der Landwirte war der erste Wahlgang damals ergebnislos. Die Hauptwahlen im Jahr 1913 brachten somit dem Zentrum 6, den Nationalliberalen sowie den Konservativen und dem Bund der Landwirte je 5 Mandate mehr, der Sozialdemokratie aber 1 Mandat weniger als jene des Jahres 1909.

Die Parteien der Rechten verfügten nach den Hauptwahlen im Jahr 1913 schon über $(29 + 3 + 2 =)$ 34 Kammerstimmen, also nur über 3 Sitze weniger als zur absoluten Kammermehrheit notwendig waren, der bürgerlichen Linken und der Sozialdemokratie waren zusammen dagegen nur $(9 + 1 + 9 =)$ 19 Mandate zugefallen.

Nicht weniger als 10 Kandidaten des Zentrums (1909 nur 2) und 1 Kandidat der Nationalliberalen wurden im Jahr 1913 mit dreiviertel Stimmenmehrheit gewählt. Davon erzielten 5 Zentrumskandidaten zwischen 75 und 80 %, 3 Zentrumskandidaten und der nationalliberale Kandidat (im 30. Wahlkreis) zwischen 80 und 85 %, 1 Zentrumskandidat 86,9 % (im 15. Wahlkreis) und der Zentrumskandidat des 72. Wahlkreises sogar 90,8 % aller gültigen Stimmen. 70 bis zu 75 % Stimmen vereinigten sich auf 3 weitere Zentrumskandidaten. Mit 60 bis 70 % Stimmen wurden 6 Zentrumskandidaten, 2 Nationalliberale und 1 Sozialdemokrat gewählt. Eine Stimmenmehrheit von 50 bis 60 % erzielten 10 Zentrumskandidaten, 8 Sozialdemokraten, 6 Nationalliberale, 3 Konservative, 2 Bündler und 1 Fortschrittler.

Stichwahl war in 20 Wahlkreisen notwendig, und zwar in 9 städtischen und 11 vorwiegend ländlichen.

In die engere Wahl hatten nach den Ergebnissen der Hauptwahlen die Kandidaten nachgenannter Parteien in folgenden Wahlkreisen zu kommen:

* Die Nummern der städtischen Wahlkreise sind halbseitig gedruckt.

	Nummer der Wahlkreise*)	Zahl
Nationalliberale und Zentrum	6, 22	2
" " Bund der Landwirte	67	1
" , Sozialdemokraten und Zentrum	13, 19, 20, 35, 65	5
" , fortschritt. Volkspartei und Sozialdemokraten	25, 60	2
" , Sozialdemokraten und Konservative	40, 63	2
" " " Bund der Landwirte	53, 57	2
Fortschrittliche Volkspartei und Zentrum	3	1
" " , Sozialdemokraten und Zentrum	11	1
" " " " " Konservative	50	1
" " " " " Reichspartei	44	1
" " " " " Zentrum u. Konservative	26	1
Sozialdemokraten und Konservative	56	1.

F. Die Gesamtergebnisse des ersten Wahlgangs in den Städten,

Name der Städte	Jahr der Neu- wahlen	Bevölkerung			Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner famen Wahl- berech- tigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		Über- haupt	Davon		evan- gelisch	rö- misch- katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen	
			Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Katho- lische							
Freiburg (18.—20. Wahlkreis)	1913	83 324	23 886	57 283	28,7	68,7	13 481	16,2	10 998	114	82,4
	1909	76 886	21 325	53 681	27,7	69,8	12 552	15,9	10 286	110	82,8
	1905	61 504	16 944	42 929	27,5	69,8	11 160	18,1	8 803	37	79,2
Karlsruhe (41.—44. Wahlkreis)	1913	134 411	67 545	61 667	50,3	45,9	24 964	18,6	18 684	183	75,6
	1909	119 813	62 941	52 305	52,5	43,7	20 438	17,1	17 105	185	84,6
	1905	97 285	51 102	42 212	52,5	43,4	16 360	16,8	14 026	82	86,2
Pforzheim (47. u. 48. Wahlkreis)	1913	73 770	57 301	14 241	77,7	19,3	11 515	15,6	9 852	96	86,4
	1909	59 389	46 601	11 139	78,5	18,8	9 489	16,0	8 064	48	85,5
	1905	49 660	39 578	8 769	79,7	17,7	8 510	17,1	7 090	28	83,6
Mannheim (58.—62. Wahlkreis)	1913	206 049	105 323	88 767	51,1	43,1	31 349	15,2	24 963	159	80,1
	1909	163 693	83 580	70 544	51,1	43,1	25 365	15,5	20 506	209	81,7
	1905	141 181	71 654	61 264	50,8	43,4	23 116	16,4	16 959	71	73,7
Heidelberg (64. u. 65. Wahlkreis)	1913	56 016	34 212	19 571	61,1	34,9	8 037	14,3	5 890	41	73,8
	1909	49 527	30 652	16 920	61,9	34,2	7 434	15,0	5 600	23	75,6
	1905	43 998	27 037	15 246	61,5	34,7	6 699	15,2	5 301	15	79,4

1) Auf Kandidaten der Mittelstandsvereinigung. 2) Auf einen altnationalliberalen Kandidaten. 3) Auf

Bei den Stichwahlen waren also zugelassen: Sozialdemokratische Kandidaten in 16 Wahlkreisen, nationalliberale Kandidaten in 14, Zentrums-kandidaten in 10, Fortschrittler in 7, Konservative in 5, Bündler in 3 Wahlkreisen und Reichsparteiler in 1 Wahlkreis (im gesamten 56 Kandidaten). Nur je 2 Stichwahlkandidaten kamen in 5 Wahlkreisen, je 3 Stichwahlkandidaten in 14 Wahlkreisen und 4 solcher Kandidaten in 1 Wahlkreis in Betracht.

Der vor den Hauptwahlen getroffenen festen Vereinbarung gemäß schlossen die national-liberale Partei, die fortschrittliche Volkspartei und die sozialdemokratische Partei ein Stichwahlabkommen ab, das sog. Großblockabkommen, nach welchem sich diese Parteien verpflichteten, in allen Wahlkreisen, in denen Kandidaten des Zentrums und seiner Verbündeten

*) Die Nummern der städtischen Wahlkreise sind halbseit gedruckt.
1) In diesen Wahlkreisen jungliberale Kandidaten.

(der Konservativen und Bündler) in der Stichwahl standen, ihre Stimmen auf einen einzigen Kandidaten der Linken zu vereinigen. Von dieser Vereinbarung wurden nur die Wahlkreise 40 (Karlsruhe), 60 (Mannheim-Stadt III) und 63 (Weinheim-Mannheim) ausgenommen; in diesen 3 Wahlkreisen sollte der Wahlkampf auch unter den Kandidaten der Linken ausgefochten werden. Als gemeinsame Kandidaten der Linken wurden erklärt: Die nationalliberalen Kandidaten im 6., 13., 20., 22., 35., 53., 65. und 67. Wahlkreis, die Kandidaten der fortschrittlichen Volkspartei im 3., 25., 26. und 44. Wahlkreis, sowie die sozialdemokratischen Kandidaten im 11., 19., 50., 56. und 57. Wahlkreis. Zurückgezogen wurden demzufolge die nationalliberalen Stichwahlkandidaturen im 19. und 57. Wahlkreis, die fortschrittlichen Kandidaturen im 11. und 50. Wahlkreis, sowie die sozialdemokratischen Kandidaturen im 13., 20., 25., 26., 35., 44., 53. und 65. Wahlkreis. Auch die nationalliberale Stichwahlkandidatur im 25. Wahlkreis (Stadt Lahr) wäre nach dem Blockabkommen zurückzuziehen gewesen, doch hielt der nationalliberale Verein Lahr trotz der Bemühungen der Parteileitung auf lückenlose Durchführung des Wahlabkommens an

welche in zwei und mehr Wahlkreise eingeteilt sind.

Von den gültigen Stimmen															
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung												waren zersplittert			
National-liberale		Fortschrittliche Volkspartei		Sozialdemokraten		Zentrum		Konservative		Bund der Landwirte		Reichspartei		Sonstige	
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
3213	29,2	—	—	2663	24,2	5112	46,5	—	—	—	—	—	—	10	0,1
2981	29,0	—	—	3007	29,2	4283	41,6	—	—	—	—	—	—	15	0,2
2894	32,9	—	—	1860	21,1	3929	44,6	—	—	—	—	—	—	120	1,4
4812	25,7	2197	11,8	7675	41,1	2057	11,0	—	—	—	—	1 917	10,3	—	—
2714	15,8	2680	15,7	8466	49,5	—	—	—	—	—	—	—	—	03 234	18,9
3376	24,0	2791	19,9	4779	34,1	2805	20,0	179	1,3	—	—	—	—	—	—
2030	20,6	2418	24,5	4584	46,5	—	—	—	—	—	—	—	—	813	8,3
2139	26,5	1544	19,2	4009	49,7	362	4,5	—	—	—	—	—	—	—	—
3412	48,1	—	—	3326	46,9	334	4,7	—	—	—	—	—	—	—	—
4989	20,0	4018	16,1	12309	49,3	3598	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—
3360	16,4	3335	16,3	10979	53,5	2791	13,6	—	—	—	—	—	—	—	—
2797	16,5	3234	19,1	7806	46,0	2936	17,3	—	—	—	—	—	—	—	—
2971	50,4	—	—	1428	24,3	1036	17,6	—	—	—	—	—	—	435	7,4
2541	45,4	839	15,0	1414	25,2	795	14,2	—	—	—	—	—	—	—	—
3292	62,2	—	—	999	18,8	999	18,8	—	—	—	—	—	—	—	—

Kandidaten der Mittelstandspartei.

dieser Kandidatur fest. Das geschlossene Eintreten der Sozialdemokratie für den als Blockkandidaten erklärten fortschrittlichen Bewerber verhalf diesem aber trotzdem zum Siege. In dem vom Großblockabkommen ausgenommenen 60. Wahlkreis wurde die sozialdemokratische Kandidatur als aussichtslos ebenfalls zurückgezogen und den sozialdemokratischen Wählern freigestellt, für einen der beiden liberalen Stichwahlkandidaten einzutreten oder sich der Wahl zu enthalten. Im ganzen wurden von den Großblockparteien 13 Stichwahlkandidaturen zurückgezogen, 9 sozialdemokratische und je 2 nationalliberale und fortschrittliche.

Die sich gegenseitig unterstützenden Parteien der Rechten zogen 6 Stichwahlkandidaturen zurück, nämlich die 3 Zentrumskandidaturen im 13., 26. und 65. Wahlkreis, die 2 konservativen Kandidaturen im 40. und 63. Wahlkreis sowie die reichsparteiliche Kandidatur im 44. Wahlkreis. Die Stichwahlparole des Zentrums richtete sich besonders scharf gegen die sozialdemokratischen und fortschrittlichen Kandidaten. Für die Wahlkreise, in welchen

die Gefahr eines sozialdemokratischen oder linksliberalen Sieges drohte, wurde das Eintreten für den nationalliberalen Kandidaten empfohlen. Dieser Wahlparole dürften sich auch die andern rechtsstehenden Parteien angeschlossen haben.

Am zweiten Wahlgang waren nach Zurückziehung der (13 + 6 =) 19 Kandidaturen noch 37 Kandidaten beteiligt. Es fanden sich Kandidaten folgender Parteien gegenüber:

	Nummer der Wahlkreise	Zahl
Nationalliberale und Zentrum	6, 20, 22, 35	4
" " Bund der Landwirte	53, 67	2
" " fortschrittliche Volkspartei	25, 60	2
" " Sozialdemokraten	40, 63	2
Fortschrittliche Volkspartei und Zentrum	3	1
" " " Konservative	26	1
Sozialdemokraten und Zentrum	11, 19	2
" " Konservative	50, 56	2
" " Bund der Landwirte	57	1.

Die nationalliberalen Stichwahlkandidaten des 13. und 65. Wahlkreises, sowie der fortschrittliche Kandidat des 44. Wahlkreises hatten keine Gegenkandidaten mehr. Die Nationalliberalen kämpften in 12 Stichwahlkreisen, die Sozialdemokraten und das Zentrum in je 7, die fortschrittliche Volkspartei in 5, die Konservativen und der Bund der Landwirte in je 3 Wahlkreisen um das Mandat.

Beim zweiten Wahlgang war die Wahlbeteiligung in 16 Wahlkreisen stärker und in nur 4 Wahlkreisen schwächer als bei der Hauptwahl (s. die vergleichende Darstellung in Tabelle 6). Die meisten Wähler (94,4 %) haben im 22. Wahlkreis abgestimmt; in weiteren 6 Wahlkreisen betrug die Wahlbeteiligung ebenfalls 90 % und mehr der Wahlberechtigten, nämlich im 6. Wahlkreis 94,1 %, im 19. Wahlkreis 90,0 %, im 26. Wahlkreis 90,5 %, im 50. Wahlkreis 90,3 %, im 53. Wahlkreis 93,9 % und im 67. Wahlkreis 92,2 %. Die Wahlbeteiligung gegenüber dem ersten Wahlgang war in 3 Wahlkreisen um mehr als 10 % stärker, und zwar im 67. Wahlkreis um 14,3 %, im 22. Wahlkreis um 14,4 % und im 26. Wahlkreis um 11,3 %. Die wenigsten Wähler kamen in den Wahlkreisen 44 (45,6 %), 65 (51,2 %), 13 (54,9 %) und 11 (58,8 %) zur Wahlurne. Bei den drei erstgenannten Wahlkreisen lag die Ursache der geringen Wahlbeteiligung in der Zurückziehung aller Gegenkandidaten der liberalen Bewerber, im 11. Wahlkreis war der Sieg des Großblockkandidaten (Sozialdemokraten) auch bei Wahlenthaltung der liberalen Parteien gesichert. Der 11. Wahlkreis ist auch der einzige Stichwahlkreis gewesen, in welchem dem obliegenden Kandidaten weniger Stimmen als in der Hauptwahl zufließen (nur 1099 gegen 1122). Der Rückgang des Prozentsatzes der Wahlbeteiligung gegenüber den Hauptwahlen beträgt im 44. Wahlkreis 32,1 %, im 11. Wahlkreis 27,3 %, im 13. Wahlkreis 24,5 % und im 65. Wahlkreis 23,0 %.

Über die Wahlbeteiligung in den einzelnen Gemeinden, welche die Tabelle 4 nachweist, sei nur hervorgehoben, daß in 4 Gemeinden des 6. Wahlkreises (Biesingen, Eßlingen, Heidenhofen und Eckartsbrunn) sich sämtliche Wahlberechtigten an der Wahl beteiligten, und in nur 16 Gemeinden (alle des 13. Wahlkreises) weniger als die Hälfte der Berechtigten ihr Wahlrecht ausübten. In 3 dieser Gemeinden (Mambach, Pfaffenberg und Lunau) wurde kein einziger Stimmzettel abgegeben; es hat also dort sogar kein Mitglied der Wahlkommission abgestimmt.

Nur in einem Wahlkreis trug in der engeren Wahl der Kandidat der Rechten (ein Zentrums-kandidat) den Sieg davon, die übrigen 19 Kammerstimmen fielen dem Großblock zu; die Nationalliberalen errangen 11, die fortschrittliche Volkspartei und die Sozialdemokratie je 4 Mandate. Es siegte der Kandidat

	im Wahlkreis *)
der Nationalliberalen	6, 13, 20, 22, ¹⁾ 35, 40, 53, 60, 63, ¹⁾ 65, 67
" fortschrittlichen Volkspartei	3, 25, 26, 44
" Sozialdemokraten	11, 50, 56, 57
des Zentrums	19.

*) Die Nummern der städtischen Wahlkreise sind halbfett gedruckt.

¹⁾ In diesen Wahlkreisen jungliberale Kandidaten.

Die in der Stichwahl obsiegenden Kandidaten haben, ausgenommen im bereits erwähnten 11. Wahlkreis, eine größere Anzahl Stimmen auf sich vereinigt als in der Hauptwahl. Die Stimmenzunahme dieser Kandidaturen schwankt zwischen 290 im 19. Wahlkreis (Zentrum) und 1441 im 26. Wahlkreis (Fortschrittler). Über 1000 Stimmen mehr als in der Hauptwahl erzielten noch die Gewählten des 53. (ein Nationalliberaler mit einer Stimmenzunahme von 1179) und 56. Wahlkreises (ein Sozialdemokrat 1036). Auch den ohne Gegenkandidaten in der Stichwahl Gewählten des 13., 44. und 65. Wahlkreises wurde eine erhebliche Anzahl Stimmen mehr zugewendet als in der Hauptwahl, nämlich 992, 483 und 616. Sieht man von diesen drei Wahlkreisen ab, so hat der obsiegende sozialdemokratische Kandidat des 11. Wahlkreises trotz des kleinen Stimmenrückgangs gegenüber der Hauptwahl mit 67,5 % den größten Stimmenanteil erzielt. Mit 62,0 % aller gültigen Stimmen steht der gewählte Nationalliberale des 20. Wahlkreises an zweiter Stelle; Stimmenanteile zwischen 55 und 60 % erreichten 2 Nationalliberale sowie je 1 Fortschrittler und Sozialdemokrat. Von den übrigen Gewählten hatten diejenigen des 19. (Zentrum) und 22. Wahlkreises (Nationalliberaler) mit je 50,8 von hundert gültigen Stimmen die kleinste Mehrheit.

Die Neuwahlen im Oktober 1913 ergaben folgende Zusammensetzung der zweiten Kammer für die Landtagsperiode 1913/17:

Parteien	Zahl	Kammerfrö %	Parteigruppen	Zahl	Kammerfrö %
Zentrum	30	41,1	Rechte	35	47,9
Konservative	3	4,1			
Bund der Landwirte	2	2,7			
Nationalliberale	20	27,4	Liberalen	25	34,3
Fortschrittliche Volkspartei	5	6,9			
Sozialdemokraten	13	17,8	Sozialdemokraten	13	17,8

Gegenüber dem Bestände der politischen Parteien in der Landtagsperiode 1909/13 haben das Zentrum 4 Sitze, die Nationalliberalen 3 Sitze, die Konservativen und der Bund der Landwirte je 1 Sitz gewonnen, die Sozialdemokraten dagegen 7 und die fortschrittliche Volkspartei 2 Sitze verloren.

Für 54 Wahlkreise brachten die Neuwahlen keine Änderung in der bisherigen politischen Vertretung, in 19 Wahlkreisen hat die politische Vertretung gewechselt. Dieser Wechsel ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Parteien	Gewinn Zahl der Mandate	Nr. der Wahlkreise	Verlust Zahl der Mandate	Nr. der Wahlkreise	Reingewinn oder Reinverlust (—) Zahl der Mandate
Zentrum	5	2, 5, 19, 29, 39	1	22	4
Konservative	1	27	—	—	1
Bund der Landwirte	2	66, 71	1	53	1
Nationalliberale	8	12, 13, 22, 37, 53, 55, 60, 68	5	2, 5, 61, 66, 71	3
Fortschrittliche Volkspartei	2	25, 44	4	27, 29, 37, 60	— 2
Sozialdemokraten	1	61	8	12, 13, 19, 25, 39, 44, 55, 68	— 7.

Die Parteien der Rechten gingen mit einem Gewinn von 6 Mandaten aus dem Wahlkampf hervor, die beiden liberalen Parteien erhöhten die Zahl ihrer Sitze um 1, den Verlust mit 7 Mandaten trägt die Sozialdemokratie.

Würden die Erneuerungswahlen nach den für die Gemeindevahlen in den Städten und Gemeinden von 2000 und mehr Seelen geltenden Grundsätzen der Verhältniswahl vorgenommen worden sein, so wären nach dem Abstimmungsergebnis im ersten Wahlgang auf die rechtsstehenden Parteien 33, auf die liberalen Parteien 24 und auf die Sozialdemokratie 16 Sitze entfallen, wenn das ganze Großherzogtum nur einen einzigen Wahlkreis gebildet hätte. Die gleichen Mandatzahlen ergeben sich für die drei Parteigruppen auch dann, wenn das in Übersicht B (S. 124/5) berechnete Stärkeverhältnis der Verhältniswahlberechnung zugrunde gelegt wird. Das erzielte Wahlergebnis entspricht somit bei keiner der Parteigruppen deren Stärkeverhältnis; die Sozialdemokratie hätte 3 Sitze mehr (16 statt nur 13), die Rechte 2 Sitze (nur 33 statt 35) und der liberale Block 1 Sitz weniger (nur 24 statt 25) zu beanspruchen gehabt.

Noch mehr zuungunsten der bürgerlichen Parteien, und zwar nur der liberalen Partei-gruppe, würde sich die politische Zusammensetzung der zweiten Kammer verschoben haben, wenn die von der Kommission für Justiz und Verwaltung zur Einführung der Verhältniswahl in einer Resolution vorgeschlagene Wahlkreiseinteilung, welche in der 77. Sitzung der zweiten Kammer vom 19. Mai 1914 bei Stimmenthaltung des Zentrums durch Mehrheitsbeschlüsse angenommen wurde, bei den Wahlen im Jahr 1913 Gesetz gewesen wäre. Die nachstehende Übersicht veranschaulicht diese Verhältnisse unter Zugrundelegung der in Übersicht B berechneten Stärkezahlen der Parteigruppen.

Wahlkreis	Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der Abgeordneten	Zahl der Stimmen für die			Zahl der Gewählten der		
			Rechte	Liberalen	Sozialdemokraten	Rechten	Liberalen	Sozialdemokraten
1. Privilegierte Städte	113 255	24	¹⁾ 21 866	¹⁾ 34 878	33 890	6	9	9
2. Landkreis oberhalb der Murg ²⁾	180 045	28	77 656	45 831	14 718	16	9	3
3. Landkreis unterhalb der Murg ²⁾	131 979	21	52 147	26 598	25 720	11	5	5
Großherzogtum	425 279	73	151 669	107 307	74 928	33	23	17.

Die rechtsstehenden Parteien hätten bei dieser Wahlkreiseinteilung die gleiche Zahl Mandate erhalten, wie wenn beim Verhältniswahlverfahren das Großherzogtum nur einen einzigen Wahlkreis gebildet hätte, die Liberalen dagegen 1 Mandat weniger und die Sozialdemokratie 1 weiteres Mandat mehr. Der Wahlausfall unter dem derzeitigen Wahlverfahren (Mehrheitswahl) war demgegenüber für die beiden bürgerlichen Parteigruppen um je 2 Kammerstimmen günstiger, für die Sozialdemokratie um 4 Kammerstimmen ungünstiger.

Infolge Ungültigkeitserklärung der Wahl im 29. Wahlkreis (Stadt Offenburg) ist in der politischen Zusammensetzung der zweiten Kammer in der Landtagsperiode 1913/17 durch die Nachwahl am 28. Februar 1914 eine Änderung eingetreten. Dieses Mandat wurde dem Zentrum vom früheren Vertreter der fortschrittlichen Volkspartei wieder abgenommen. Die zahlenmäßigen Ergebnisse dieser Nachwahl finden sich wie üblich in dem „Anhang“ dieser Wahlnummer.

Die Zentrumsfraktion besteht in der Landtagsperiode 1913/17 aus 29 Abgeordneten, die zur „rechtsstehenden Vereinigung“ (Fraktion) zusammengeschlossenen Konservativen und Bündler aus 5 Mitgliedern, die nationalliberale Fraktion zählt einschließlich des in die Fraktion aufgenommenen Abgeordneten des 37. Wahlkreises (des nationalliberalen Sonderkandidaten Niederbühl) 20, die fortschrittliche Fraktion 6 und die sozialdemokratische Fraktion 13 Mitglieder. Die Rechte verfügt über 34, die gesamte Linke über 39 Stimmen.

In der Übersicht G auf S. 137 werden die derzeitigen Mandatsinhaber nach ihren Berufen dargestellt, und zwar sind die Einzelberufe der Abgeordneten nach den zur Übersicht A (S. 117) gebildeten Berufsgruppen und innerhalb dieser alphabetisch geordnet.

Mehr als zwei Fünftel (31 oder 42,5 %) der Gewählten gehörten dem unmittelbar vorausgegangenen Landtag nicht an; abgesehen von einem Zentrumsabgeordneten (Belzer des 39. Wahlkreises), der den gleichen Wahlkreis schon in der Landtagsperiode 1905/09 vertrat, werden die neu hinzugewählten Abgeordneten parlamentarische Neulinge sein. Von den neu in den Landtag gekommenen Volksvertretern gehören 13 dem Zentrum, 11 den Nationalliberalen, je 2 der fortschrittlichen Volkspartei, den Konservativen und dem Bund der Landwirte sowie 1 der Sozialdemokratie an. Die rechtsstehenden Parteien haben demnach 17, die Liberalen 13 neue Mitglieder, die Sozialdemokratie 1 neues Mitglied in die zweite Kammer gewählt.

Von sämtlichen Gewählten haben 20 ihren Wohnsitz außerhalb des Gebiets ihres Wahlkreises, davon gehören 15 dem Zentrum, 3 der Sozialdemokratie und je 1 den Nationalliberalen und der fortschrittlichen Volkspartei an.

Gleichzeitig Mitglieder des Reichstags sind die Abgeordneten des 17., 18., 36., 41. und 73. Landtagswahlkreises, nämlich die 4 Zentrumsabgeordneten Duffner, Dr. Wirth, Dr. Zehner und Neuhaus sowie der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Frank. Dr. Wirth ist erst nach den Landtagswahlen (in der Nachwahl am 14. Februar 1914) in den Reichstag gewählt worden.

¹⁾ Abweichend von den in der Übersicht D (S. 128/9) dargestellten Abstimmungsergebnissen. ²⁾ Einschl. der auf beiden Ufern der Murg gelegenen Stadtgemeinde Gernsbach; ³⁾ desgl. der Gemeinden Weisenbach, Ottenau und Gaggenau.

G. Die Berufe der Abgeordneten nach der Parteizugehörigkeit.

Berufsgruppen	Berufsarten	Parteistellung der Gewählten						Berufsgruppen	Berufsarten	Parteistellung der Gewählten					
		Zentrum	Konfessionspartei	Republ. Partei	National-liberale	Republ. Partei	Sozialdemokraten			Zentrum	Konfessionspartei	Republ. Partei	National-liberale	Republ. Partei	Sozialdemokraten
I.	Gutsbesitzer	2	—	—	—	—	—	IV 3b.	Bürgermeister und Kaufmann	—	1	—	—	—	—
	Landwirt	1	—	—	1	—	1		Bürgermeister und Landwirt	4	1	2	2	—	—
IIa.	Bierbrauereibesitzer	1	—	—	—	—	—	Bürgermeister und Mühlenbesitzer	1	—	—	—	—	—	
	Buchdruckereibesitzer	—	—	—	1	—	1	Bürgermeister und Ziegeleibesitzer	—	—	—	1	—	—	
	Fabrikant	1	—	—	2	1	—	Ratschreiber und Landwirt	1	—	—	—	—	—	
	Fabrikdirektor	—	—	—	1	—	—	IV 3c.	Geschäftsführer	—	—	—	—	—	1
	Gerbermeister	1	—	—	—	—	—		IV 4.	F. F. Forstrat	—	—	—	1	—
Schlossermeister	1	—	—	—	—	—	IV 5.	Benefiziat	1	—	—	—	—	—	
IIb.	Faktor	1	—	—	—	—	—	Pfarrer	2	—	—	—	—	—	
	IIc.	Buchdrucker	—	—	—	—	1	IV 6.	Hauptlehrer	1	—	—	—	—	—
Schlosser		—	—	—	—	1	Professor		1	—	—	—	1	—	
IIIa.	Gastwirt	—	—	—	—	2	IV 7.	Realgymnasiums- direktor	—	—	—	2	—	—	
	Kaufmann	—	—	—	2	1		1	1	—	—	—	—	—	
	Zigarrenhändler	—	—	—	—	1		1	1	—	—	—	—	—	
IIIb.	Zeitungsgepedit	—	—	—	—	1	IV 8.	Arbeitersekretär	2	—	—	—	—	1	
	IV 1.	Landgerichtspräsident	1	—	—	—		—	Gewerkschaftssekretär	1	—	—	—	—	—
Landgerichtsrat		1	—	—	—	—	IV 9.	Bezirkstierarzt	1	—	—	—	—	—	
Oberamtsrichter		—	—	—	1	—		Prakt. Arzt	—	—	—	1	—	—	
Oberlandesgerichtsrat		1	—	—	—	—	V.	Redakteur	—	—	—	—	—	1	
IV 2.	Rechtsanwalt	1	—	—	3	1		Privatmann	—	1	—	—	—	—	
	IV 3a.	Oberstations- kontrollleur	1	—	—	—	—								
Revisor		1	—	—	—	—									
IV 3b.	(Berufs-)Bürgermeister	—	—	—	4	—									

1) Davon 1 in der Nachwahl am 28. Februar 1914 gewählt.

Anhang.

Die Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1909/13

sowie

die Nachwahl in der Landtagsperiode 1913/17.

Die Neuwahlen für die Landtagsperiode 1909/13 waren sämtlich für gültig erklärt worden; es fielen deshalb für die lektverflossene Landtagsperiode keine Nachwahlen notwendig. Ersatzwahlen mußten dagegen in 3 Wahlkreisen vorgenommen werden; diese brachten aber keine Änderung in der politischen Vertretung dieser Wahlkreise.

Die erste Ersatzwahl hatte im 38. Wahlkreis (Rastatt-Bühl-Baden) für den zum Oberlandesgerichtsrat beförderten Abgeordneten E. Schmidt (Zentrum) gemäß § 40 a der Verfassung stattzufinden. Die auf 1. März 1910 anberaumte Wahl, bei der sich die gleichen Kandidaten wie bei der Neuwahl im Jahr 1909 gegenüberstanden, ergab im ersten Wahlgang die Wiederwahl des bisherigen Vertreters.

Im 30. Wahlkreis (Kehl) machte der Verzicht des Abgeordneten F. Sänger (nationalliberal) auf die Mitgliedschaft in der zweiten Kammer infolge seiner Wahl als Abgeordneter der Landwirtschaftskammer zur ersten Kammer eine Ersatzwahl notwendig. An seiner Stelle wurde in der Hauptwahl am 4. Januar 1912 Bürgermeister H. Dietrich in Kehl (nationalliberal) gegen den auch bei der Wahl im Jahr 1909 aufgestellt gewesenen sozialdemokratischen Kandidaten gewählt.

Die letzte Ersatzwahl in der Landtagsperiode 1909/13 fand im 27. Wahlkreis (Lahr-Offenburg) am 22. März 1912 statt. Das Mandat des bisherigen Vertreters, Dr. Heimburger (fortschrittliche Volkspartei), war gemäß §§ 35 Ziffer 1, 36 Absatz 1, 39 Absatz 2 der Verfassung erloschen. Im ersten Wahlgang fiel keinem der drei Kandidaten [A. Hint, Zuchtinspektor a. D., Gundelfingen (fortschrittl. Volkspartei, unterstützt durch die Nationalliberalen), J. D. Schnebel, Landwirt, Jochenheim (konservativ, unterstützt durch das Zentrum) und H. Sauer, Geschaftsfuhrrer, Karlsruhe (Sozialdemokrat)] die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen zu. Die am 30. März 1912 vorgenommene engere Wahl zwischen dem fortschrittlichen und konservativen Kandidaten endigte mit dem Sieg des im zweiten Wahlgang auch von den Sozialdemokraten unterstützten Zuchtinspektors a. D. Hint (fortschrittl. Volkspartei).

Für die Landtagsperiode 1913/17 wurde eine Nachwahl notwendig. In der 26. Sitzung der zweiten Kammer vom 9. Februar 1914 wurde die Wahl des Betriebsinspektors F. Hauser (Zentrum) im 29. Wahlkreis (Stadt Offenburg) für ungültig erklärt und in der am 28. Februar 1914 stattgehabten Nachwahl dessen einzigem Gegenkandidaten, dem langjährigen früheren Vertreter dieses Wahlkreises, Rechtsanwalt D. Muser in Offenburg (fortschrittl. Volkspartei), mit Unterstützung der Nationalliberalen und Sozialdemokraten das Mandat im ersten Wahlgang wieder übertragen.

Nach den Nummern der Wahlkreise geordnet, waren die ziffermaigen Ergebnisse dieser Wahlen die folgenden *):

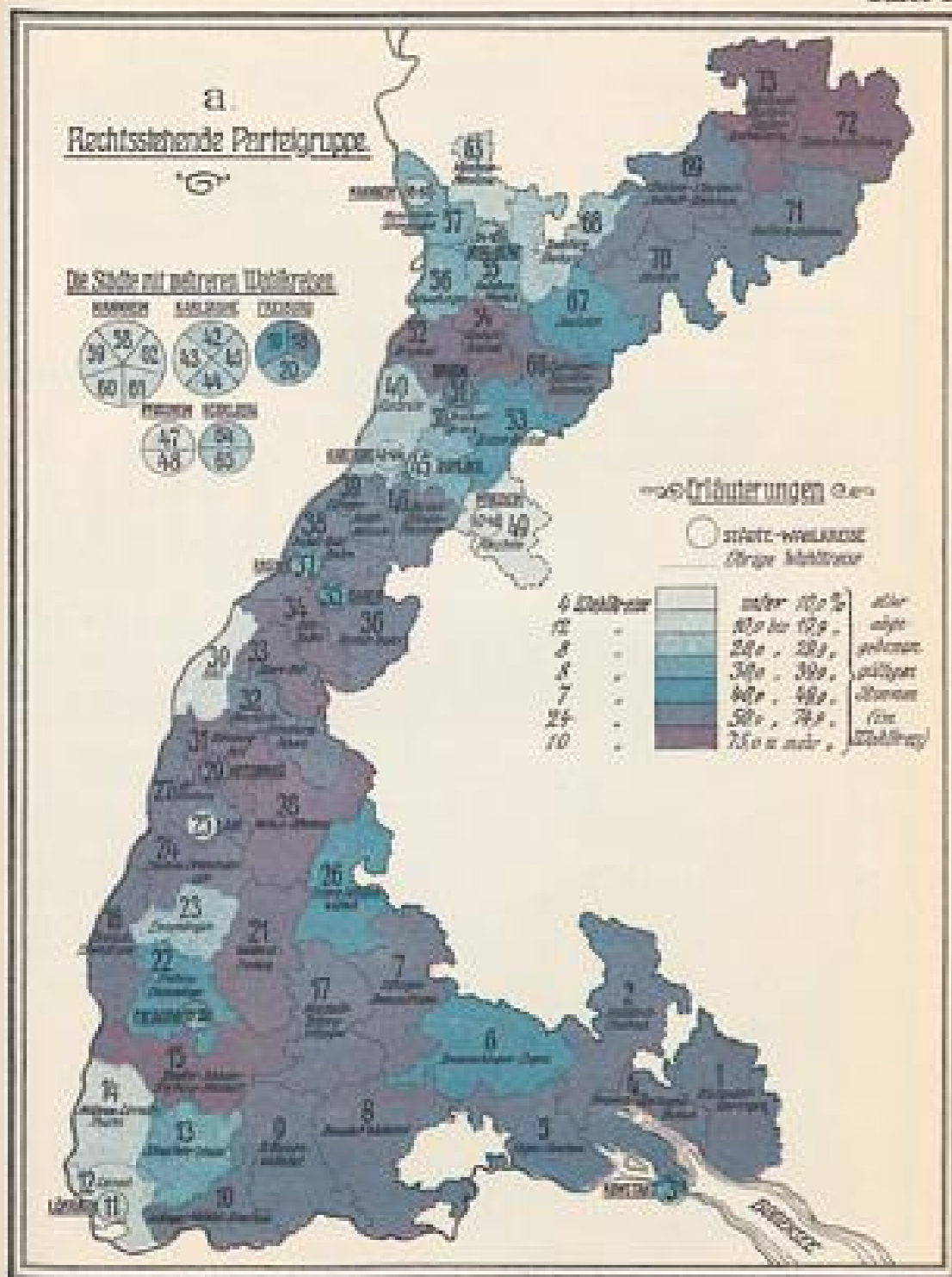
		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17															
Num- mer der Wahl- kreise	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen										waren zer- splittert		
		gül- tigen Stimmen	un- gül- tigen Stimmen		fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung												
					National- liberale		Fortschritt- Volkspartei		Sozial- demokraten		Zentrum		Konservative				
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%		Zahl	%
a) Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1909/13.																	
27.	6619	5677	40	86,4	—	—	2385	42,0	592	10,4	—	—	2696	47,5	4	0,1	
	6619	6099	27	92,6	—	—	3196	52,4	—	—	—	—	2903	47,6	—	—	
30.	6756	5014	44	74,9	4209	83,9	—	—	804	16,1	—	—	—	—	1	0,0	
38.	6389	5363	21	84,3	516	9,6	—	—	1289	24,0	3556	66,3	—	—	2	0,1	
b) Nachwahl in der Landtagsperiode 1913/17.																	
29.	2932	2765	12	94,7	—	—	1423	51,5	—	—	1342	48,5	—	—	—	—	

*) Die einzige oder erste Zahlenreihe betrifft das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe dasjenige des zweiten Wahlgangs. Die Stimmenzahl des Gewählten ist fett gedruckt, die Stimmenzahl für die in die engere Wahl gekommenen Kandidaten in liegender Schrift gesetzt.

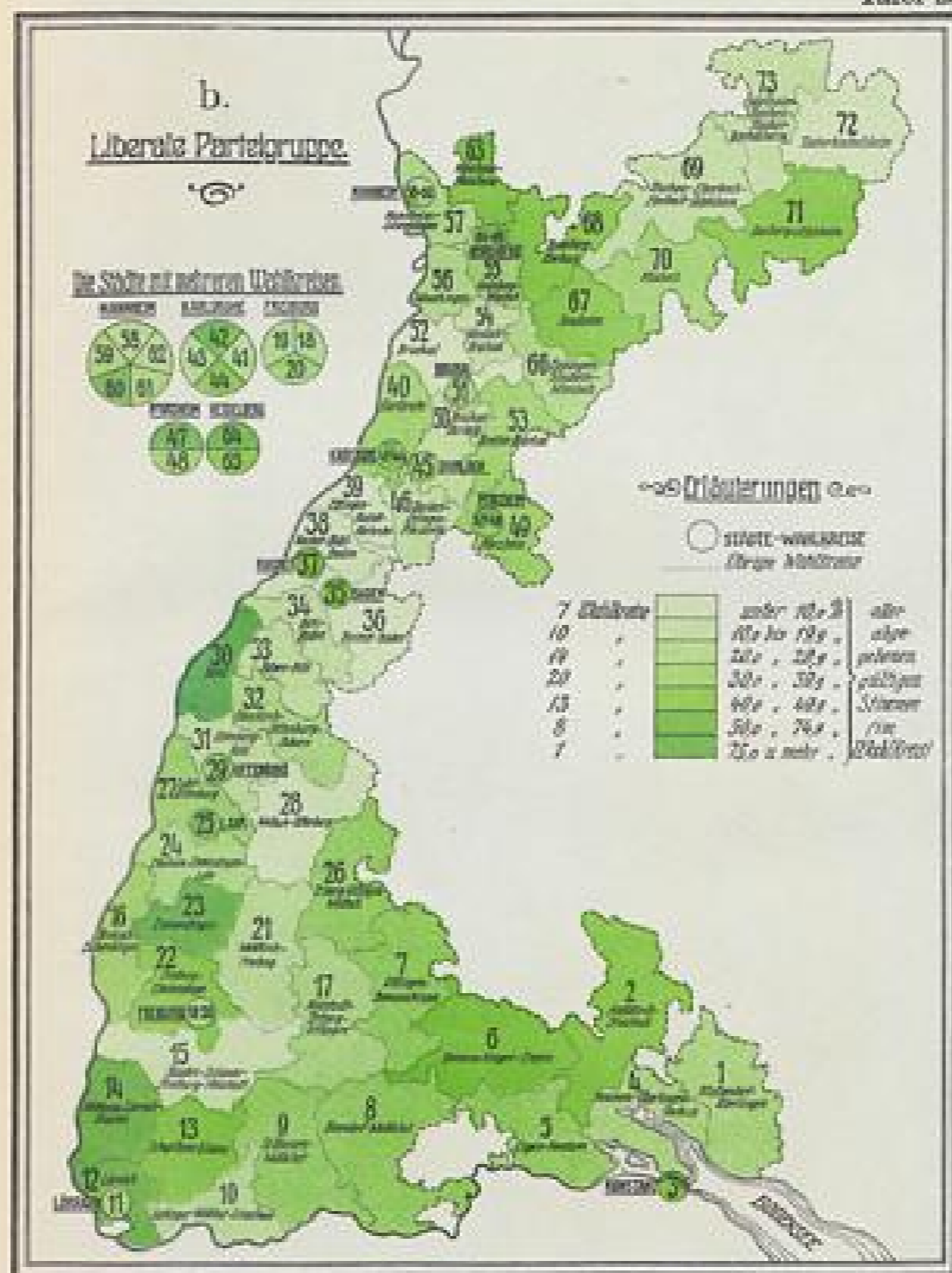
Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung in Baden im Jahre 1913.

Stärkeverhältnis der Parteigruppen.

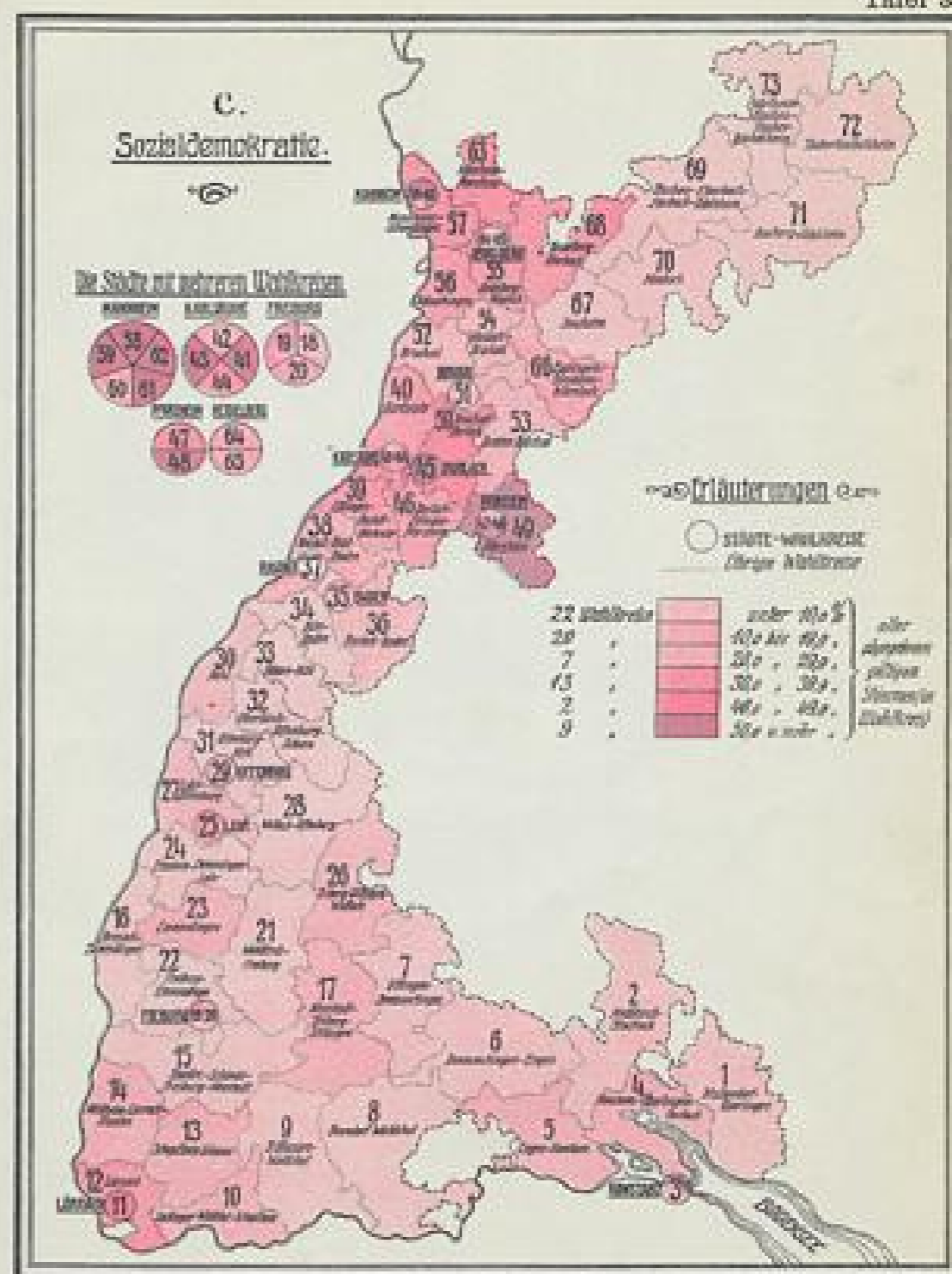
Tafel 1.



Tafel 2.



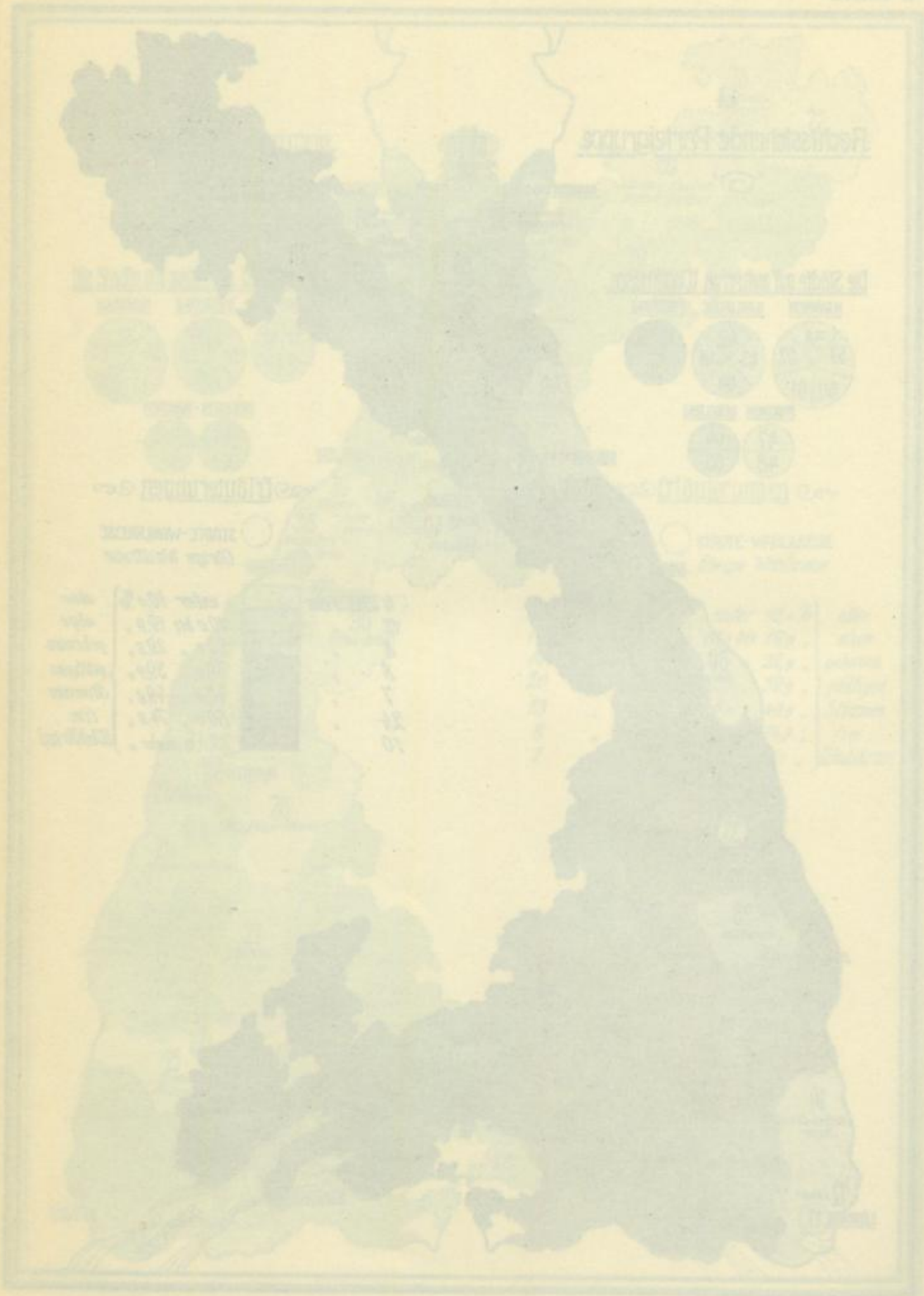
Tafel 3.



Landesversammlung der Kammer der Ständeversammlung in Baden
 Stärkeverhältnis der Parteigruppen

Tafel 1

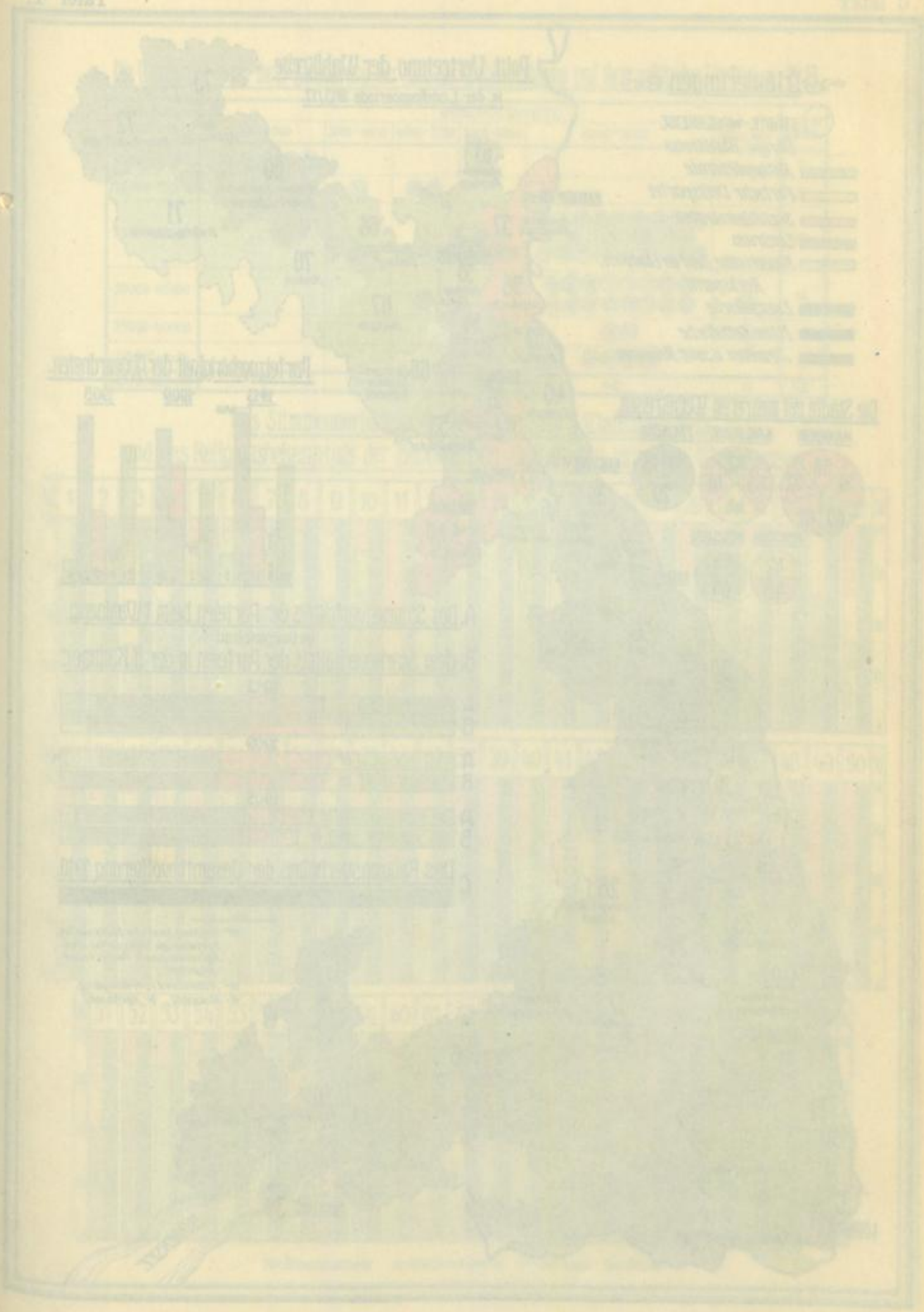
Tafel 2



Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung
in Baden im Jahre 1918.

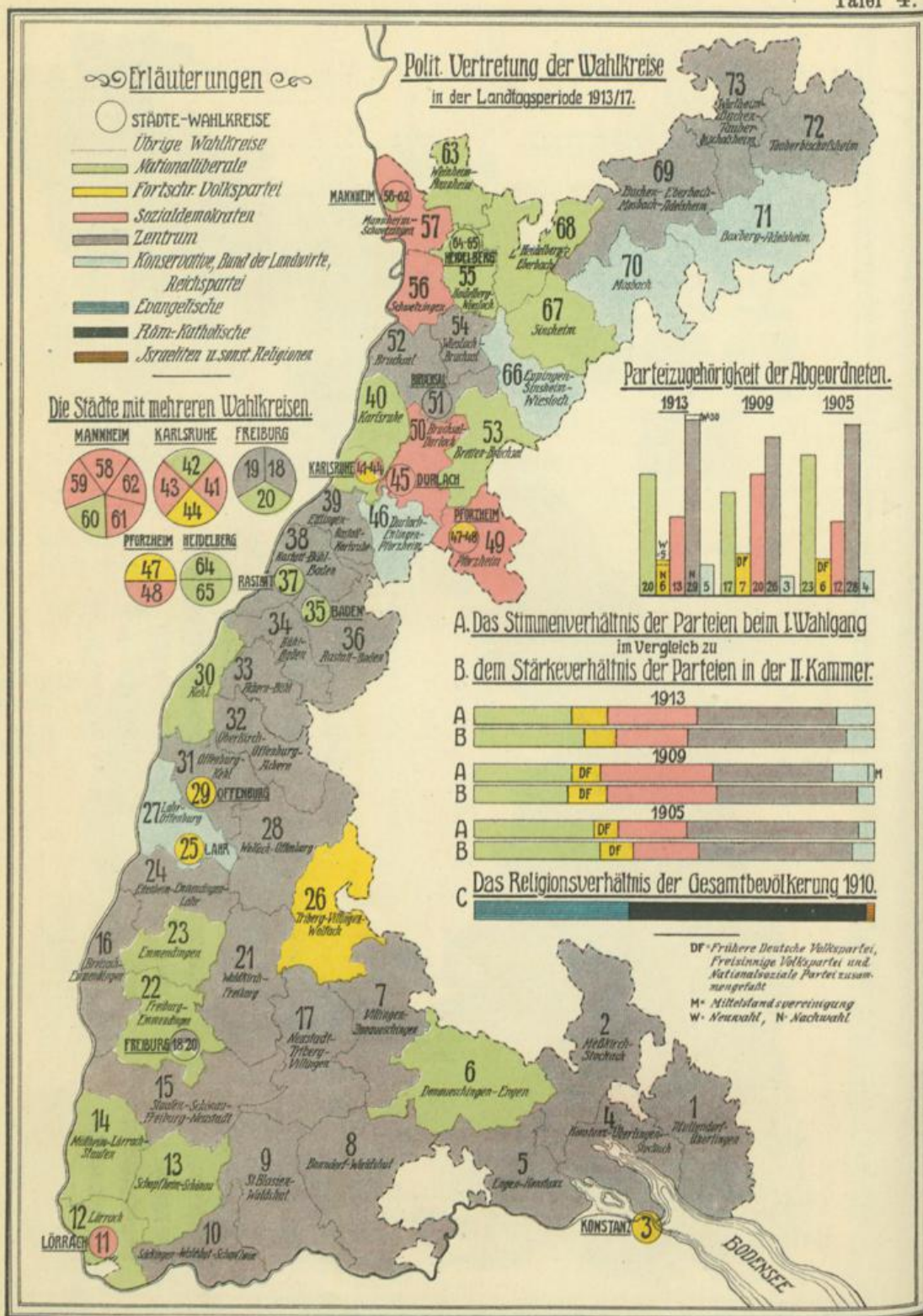
Tafel 4

Tafel 5



Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung in Baden im Jahre 1913.

Tafel 4.



Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung in Baden im Jahre 1913.

Tafel 5.

Die Wahlkreise nach ihrer Bevölkerung, der Zahl der Wahlberechtigten und ihrer politischen Vertretung 1913.

BEVÖLKERUNG am 1. Dez. 1910	WAHLBERECHTIGTE						Summe der Wahlkreise
	Unter 3000	3000-4000	4000-5000	5000-6000	6000-7000	7000 u. mehr	
Unter 20 000	(11) (23) (29) (37) (43) (51)						6
20000-25000		(35)	(29) (37)				3
25000-30000		(64)	(3)	(1) (3)	(2) (6) (8) (9) (14) (15) (16) (17) (21)	(22) (24) (27) (28) (30) (31) (32) (34)	36
30000-35000			(18)	(58) (43) (49)	(4) (7) (10) (12) (23) (26) (33) (38)	(44) (46) (50) (52) (54) (55) (63) (69)	18
35000-40000				(42) (47) (59)	(48) (56)	(41)	6
40 000 u. mehr					(58) (60) (61) (62)		4
Summe der Wahlkreise	6	2	7	8	48	2	73

Das Stimmenverhältnis der Parteien beim I. Wahlgang 1913
und das Religionsbekenntnis der Bevölkerung 1910 in den einzelnen Wahlkreisen.

